

**Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

<b>1.</b>	<b>Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns</b>	<b>2</b>
1.1	Geschäftsmodell und Organisation	2
1.2	Forschung und Entwicklung	5
<b>2.</b>	<b>Wirtschaftsbericht</b>	<b>6</b>
2.1	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	6
2.2	Geschäftsverlauf	7
2.3	Berichte aus den Portfoliounternehmen	11
<b>3.</b>	<b>Lage des Konzerns einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage</b>	<b>34</b>
3.1	Ertragslage des Konzerns	34
3.2	Vermögens- und Finanzlage des Konzerns	38
<b>4.</b>	<b>Lage der Gesellschaft einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage</b>	<b>43</b>
4.1	Ertragslage der Gesellschaft	43
4.2	Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft	44
<b>5.</b>	<b>Leistungsindikatoren und Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf</b>	<b>46</b>
5.1	Finanzielle Leistungsindikatoren	46
5.2	Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf	47
<b>6.</b>	<b>Weitere Angaben</b>	<b>49</b>
6.1	Nachtragsbericht	49
6.2	Übernahmerelevante Angaben	49
6.3	Corporate Governance und nichtfinanzielle Erklärung	52
<b>7.</b>	<b>Risiko- und Chancenbericht</b>	<b>54</b>
7.1	Risikomanagement und internes Kontrollsystem	54
7.2	Risiken der künftigen Entwicklung	58
7.3	Chancen der künftigen Entwicklung	75
<b>8.</b>	<b>Prognosebericht</b>	<b>77</b>

## **1. Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns**

### **1.1 Geschäftsmodell und Organisation**

Die Mutares SE & Co. KGaA, München, (nachfolgend „die Gesellschaft“ oder auch „Mutares“) ist ein auf Sondersituationen („Special Situations“) fokussierter, international tätiger und börsennotierter Private-Equity-Investor. Das Geschäftsmodell von Mutares umfasst drei Phasen der Wertschöpfung, die Portfoliounternehmen<sup>1</sup> nach deren Akquisition üblicherweise während ihrer Zugehörigkeit zu Mutares durchlaufen: *Realignment*, *Optimization* und *Harvesting*. Das initial identifizierte Wertsteigerungspotenzial eines Portfoliounternehmens wird sodann nach Transformation (Restrukturierung, Optimierung und Neupositionierung) und/oder Weiterentwicklung durch dessen Verkauf realisiert.

Mutares agiert damit wie ein typischer Private-Equity-Investor für Sondersituationen. Durch die Börsennotierung wird es jedoch auch breiten Anlegerkreisen möglich, sich unmittelbar am Geschäftserfolg eines Private-Equity-orientierten Geschäftsmodells zu beteiligen.

Bei der Auswahl von Zielunternehmen für Akquisitionen („Targets“) fokussiert sich Mutares im Wesentlichen auf die Übernahme von Unternehmensteilen großer Konzerne (Carve-outs) und von mittelständischen Unternehmen in Umbruchsituationen. Im Investitionsfokus von Mutares stehen Unternehmen mit hohem Entwicklungspotenzial, die bereits ein etabliertes Geschäftsmodell – häufig kombiniert mit einer starken Marke – besitzen. Vor diesem Hintergrund sind für Mutares Targets mit folgenden Charakteristika für einen initialen **Erwerb** als sogenannte „Plattform-Investitionen“ – d.h. als Target ohne unmittelbare operative Anknüpfungspunkte zu einem bereits im Mutares-Portfolio befindlichen Unternehmen – von besonderem Interesse:

- Wirtschaftlich herausfordernde Lage oder Umbruchsituation (z.B. anstehende Restrukturierung) und/oder Abspaltung/Carve-outs von Konzernen
- Umsatz von EUR 100 bis 750 Mio.
- Etablierte Marktposition (Produkte, Marke, Kundenbasis, Technologie/Know-how)
- Operatives Verbesserungspotenzial entlang der Wertschöpfungskette
- Schwerpunkt der Aktivitäten in einer Kernregion von Mutares

Traditionelle Kernregion von Mutares ist die EU; hier ist Mutares neben dem Heimatmarkt Deutschland mit zahlreichen lokalen Büros, u.a. in Frankreich, Italien, Schweden und Spanien, präsent. Zudem erfolgte mit der Eröffnung eines Büros in Shanghai im Geschäftsjahr 2023 der Expansionsritt nach China; im Geschäftsjahr 2024 wurden weitere Büros in den USA, Indien und Dubai eröffnet.

Mutares agiert während der gesamten Zeit der Zugehörigkeit eines Portfoliounternehmens zum Mutares-Konzern als verantwortungsvoller und unternehmerischer Gesellschafter, der – basierend auf umfangreicher, langjähriger Industrie- und Restrukturierungserfahrung – die anstehenden Veränderungsphasen aktiv unterstützt. Ziel ist es, die bei Übernahme wenig bis unprofitablen Portfoliounternehmen über organisches wie anorganisches Wachstum weiterzuentwickeln sowie schließlich gewinnbringend zu veräußern.

Die drei Phasen der Wertschöpfung, die an die Akquisition anknüpfen, zeichnen sich insbesondere durch die folgenden Charakteristika aus:

---

<sup>1</sup> Als Synonym wird im Folgenden teils auch der Begriff „Beteiligung“ verwendet.

*(1) Realignment*

Nach der Übernahme von Targets über eigene Akquisitionsgesellschaften identifiziert Mutares in den Beteiligungen unter Einsatz eigener Spezialisten und in enger Zusammenarbeit mit dem lokalen Management Verbesserungsprojekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette, die in Summe ein umfangreiches Optimierungs- bzw. Transformationsprogramm ergeben.

*(2) Optimization*

- Dem Management und den Mitarbeitenden des Portfoliounternehmens kommt bei der Bewältigung des mit dieser **operativen Optimierung** einhergehenden Wandels eine zentrale Bedeutung zu. Die Einbindung der Mitarbeiter und die Beteiligung der Geschäftsführung am Unternehmenserfolg ist für Mutares ein zentrales Element der Entwicklungsstrategie. Durch deren enge Zusammenarbeit mit den Mutares-Beratern vor Ort wird der Erholungskurs der akquirierten Unternehmen durch das Einbringen des umfangreichen Sanierungs-Know-hows von Mutares gezielt unterstützt. Auch nach erfolgreichem Abschluss eines initialen Optimierungs- bzw. Transformationsprogramms führt Mutares ein aktives Beteiligungsmanagement fort. Hierzu zählen u.a. die kontinuierliche Verbesserung interner Abläufe und die Überwachung weiterer Entwicklungsfortschritte im Rahmen einer anhaltend engen Betreuung.
- Bereits während der operativen Stabilisierung eines Portfoliounternehmens werden **Maßnahmen für Wachstum** geprüft, entwickelt und umgesetzt. Hierzu gehören Initiativen für organisches Wachstum wie die Verbreiterung des Produktportfolios durch die Entwicklung innovativer Produkte oder die Erschließung neuer Märkte und Absatzkanäle, teils mittels Investitionen in den Vertrieb und in (Produktions-)Anlagen. Zusätzlich sucht Mutares systematisch nach Möglichkeiten, seine Beteiligungen auch anorganisch zu entwickeln: Mit strategischen Ergänzungen, sog. „Add-on-Akquisitionen“, wird die zügige Umsetzung der geplanten Wachstumsstrategie eines fokussierten Buy-and-Build-Ansatzes angestrebt.
- Zur Optimierung eines Portfoliounternehmens zählt regelmäßig auch die **Integration von Nachhaltigkeitsaspekten** im wirtschaftlich vertretbaren Umfang in das operative Tagesgeschäft, z.B. durch gezielte Kapitalinvestitionen zur Senkung des Energieverbrauchs bei geeigneten Portfoliounternehmen, die zusätzlich zu positiven Kosteneffekten auch einen positiven Einfluss auf die Effizienz und die Nachhaltigkeit des jeweiligen Portfoliounternehmens haben können.

*(3) Harvesting*

Ein **Verkauf** eines Portfoliounternehmens zur Realisierung des Wertes wird von Mutares in der Regel in einem Zeitraum von drei bis fünf Jahren nach deren Erwerb mit dem Ziel angestrebt, eine über den Haltezeitraum betrachtet angemessen hohe Rendite (Return) auf das eingesetzte Kapital (Invested Capital) zu erzielen. Auf den gesamten Lebenszyklus (d.h. den Zeitraum zwischen Erwerb und Verkauf) betrachtet, sollte der Return on Invested Capital (ROIC) für Mutares bei einem Multiple von 7 bis 10 liegen.

Die gesellschaftsrechtliche Organisationsform von Mutares ist die einer SE & Co. KGaA; die Geschäfte der Gesellschaft führt gemäß Gesetz und Satzung die Mutares Management SE als Komplementärin bzw. deren Vorstand. Die Interessen der Mutares SE & Co. KGaA gegenüber der Mutares Management SE werden dabei durch den Gesellschafterausschuss der Mutares SE & Co. KGaA vertreten.

Mutares verfolgt die Private-Equity-typische Strategie, die Anteilseigner unmittelbar und fortwährend am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Vor diesem Hintergrund zählt eine nachhaltige und attraktive **Dividendenpolitik** zu den wesentlichen Elementen des Mutares-Geschäftsmodells. Der für eine Dividendenausschüttung relevanten Jahresüberschusses der Mutares SE & Co. KGaA speist sich im Wesentlichen aus drei unterschiedlichen Erlös-Quellen: aus den Umsatzerlösen aus dem internen Beratungsgeschäft, aus Dividenden von Portfoliounternehmen sowie aus Exit-Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen; Umsatzerlöse und Dividenden (im Wesentlichen phasengleich vereinnahmte Erträge aus Beteiligungen) ergeben dabei das sog. „Portfolio Income“. Aufgrund dieser diversifizierten Erlösstruktur sieht sich Mutares auch in einem für verschiedene Beteiligungen operativ schwierigen Jahr grundsätzlich in der Lage, einen ausreichend hohen Jahresüberschuss zu erzielen, um die langfristige nachhaltige Dividendenpolitik fortsetzen zu können. Darauf basierend verfolgt Mutares seit dem Geschäftsjahr 2023 eine Dividendenstrategie, welche eine jährliche Mindestdividende von EUR 2,00 je dividendenberechtigter Aktie vorsieht; in außergewöhnlich erfolgreichen Geschäftsjahren wird die Gesellschaft zudem bei ihrem Gewinnverwendungsvorschlag abwägen, in welchem Umfang der verbleibende Bilanzgewinn zusätzlich in Form einer etwaigen Bonusdividende ausgeschüttet wird.

Zum 31. Dezember 2024 befinden sich im Portfolio der Mutares SE & Co. KGaA 32 **operative Beteiligungen** bzw. Beteiligungsgruppen (Vorjahr: 30), die den **vier Segmenten** Automotive & Mobility, Engineering & Technology, Goods & Services und Retail & Food zugeordnet sind.

- Automotive & Mobility:

Die Portfoliounternehmen im Segment Automotive & Mobility sind weltweit tätig und beliefern namhafte internationale Original Equipment Manufacturer („OEMs“) für Pkw und Nutzfahrzeuge.

- (1) Amaneos
- (2) FerrAI United Group
- (3) HILO Group
- (4) Matikon Group
- (5) Peugeot Motocycles Group

- Engineering & Technology:

Die Portfoliounternehmen im Segment Engineering & Technology bedienen unter Verwendung ihrer Expertise auf dem Gebiet des Ingenieurwesens Kunden aus verschiedenen Branchen, u.a. der Energie- und Chemieindustrie, der öffentlichen Infrastruktur und dem Bahnsektor.

- (6) Byldis
- (7) Clecim
- (8) Donges Group
- (9) Efacec Group
- (10) Gemini Rail Group und ADComms Group
- (11) Guascor Energy
- (12) La Rochette Cartonboard
- (13) NEM Energy Group
- (14) Sofinter Group
- (15) Steyr Motors

- Goods & Services

Die Portfoliounternehmen im Segment Goods & Services bieten spezialisierte Produkte und Dienstleistungen für Kunden aus verschiedenen Branchen an.

- (16) Alcura
- (17) Alterga (vormals: Eltel Networks)
- (18) Conexus
- (19) Ganter Group
- (20) GoCollective und ReloBus Group<sup>2</sup>
- (21) Greenview
- (22) Palmia<sup>3</sup>
- (23) REDO
- (24) Stuart (SRT Group)
- (25) Terranor Group

- Retail & Food

Die Portfoliounternehmen im Segment Retail & Food sind Hersteller und Vertreiber in verschiedenen Sektoren, u.a. Haushaltsprodukte und Lebensmittelverarbeitung.

- (26) FASANA
- (27) Gläserne Molkerei
- (28) keeeper Group
- (29) Lapeyre Group
- (30) Natura
- (31) Prénatal
- (32) Temakinho

## **1.2 Forschung und Entwicklung**

Forschung und Entwicklung werden im Konzern ausschließlich in den operativen Portfoliounternehmen von Mutares verfolgt; dazu zählt in der Regel jedoch keine Grundlagenforschung. Produktbezogene Entwicklungsaktivitäten werden insbesondere in den technologiebestimmten Beteiligungen des Mutares-Konzerns, insbesondere im Segment Goods & Services sowie im Segment Automotive & Mobility, betrieben.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 im Konzern auf EUR 7,1 Mio. (Vorjahr: EUR 8,7 Mio.); darüber hinaus wurden Entwicklungskosten im Konzern von EUR 18,6 Mio. (Vorjahr: EUR 3,3 Mio.) aktiviert.

---

<sup>2</sup> Im Geschäftsjahr 2024 wurde die serbische Einheit Mobilitas, die zuvor Teil der Gruppe war, veräußert.

<sup>3</sup> Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 hat Mutares die Asteri Facility Solutions („Asteri“) nach erfolgreicher Neupositionierung veräußert.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### **Welt**

Die globale Wirtschaft zeigte im Jahr 2024 eine moderate Erholung mit einem prognostizierten Wachstum von etwa 3,2 %.<sup>4</sup> Diese Erholung wird durch eine zunehmende Nachfrage nach Dienstleistungen und eine allmähliche Stabilisierung der Lieferketten unterstützt. Das verarbeitende Gewerbe bleibt jedoch unter Druck, insbesondere in fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Die Inflation sinkt weltweit schneller als erwartet, bleibt aber in vielen Ländern über den Zielwerten der Zentralbanken. Geopolitische Spannungen und anhaltende Probleme im chinesischen Immobiliensektor stellen darüber hinaus weiterhin Risiken dar. Die US-Wirtschaft erweist sich weiterhin als robust, unterstützt durch starke Konsumausgaben und einen stabilen Arbeitsmarkt. Das Wachstum wird jedoch durch die restriktive Geldpolitik gedämpft, und es wird ein Wachstum von etwa 2,5 % erwartet.<sup>5</sup> China profitierte von staatlichen Stimulierungsmaßnahmen, die das Wirtschaftswachstum unterstützen. Die Nachfrage nach Halbleitern und Elektronik treibt das Wachstum in den asiatischen Schwellenländern an.<sup>6</sup>

#### **Euroraum**

Im Euroraum verzeichnete die Wirtschaftsleistung im dritten Quartal 2024 einen Anstieg von 0,4 % gegenüber dem Vorquartal und 0,9 % gegenüber dem Vorjahr. Spanien und Frankreich zeigten besonders dynamische Entwicklungen mit einem robusten Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts. Trotz dieser positiven Zahlen bleibt das Wachstum in Europa insgesamt schwach, da hohe Preise und eine straffe Geldpolitik die wirtschaftliche Aktivität belasten. Die Prognose für das gesamte Jahr 2024 liegt bei einem Wachstum von etwa 0,7 %.<sup>7</sup>

Die deutsche Wirtschaft steht vor erheblichen Herausforderungen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt wird voraussichtlich um 0,1 % gegenüber dem Vorjahr zurückgehen. Dies bedeutet, dass die deutsche Wirtschaft seit nunmehr fünf Jahren stagniert. Als Hauptursachen werden dafür strukturelle Probleme angeführt, wie insbesondere Digitalisierung, Dekarbonisierung, Demografie und Deglobalisierung, die einen Umbau der Produktionsstrukturen erfordern. Die schlechte Auftragslage und die restriktive Geldpolitik belasten zusätzlich die Konjunktur.<sup>8</sup>

#### **Beteiligungsbranche**

Die Erholung im europäischen Private-Equity-Markt setzte sich im Jahr 2024 fort, mit deutlich gesteigerten Aktivitäten, wobei insbesondere Investitionen in künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen im Mittelpunkt standen.<sup>9</sup>

Das Fundraising war ebenfalls stark. Besonders bemerkenswert war das Rekordjahr der nordischen Länder, während Frankreich und die Benelux-Staaten das schlechteste Jahr seit einem Jahrzehnt

---

<sup>4</sup> <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2024/12/10-konjunktur-weltwirtschaft.html>; abgerufen am 12. März 2025

<sup>5</sup> <https://www.ifo.de/fakten/2024-12-12/ifo-konjunkturprognose-winter-2024-deutsche-wirtschaft-am-scheideweg>; abgerufen am 12. März 2025

<sup>6</sup> <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2024/12/10-konjunktur-weltwirtschaft.html>; abgerufen am 12. März 2025

<sup>7</sup> <https://www.ifo.de/fakten/2024-12-12/ifo-konjunkturprognose-winter-2024-deutsche-wirtschaft-am-scheideweg>; abgerufen am 12. März 2025

<sup>8</sup> <https://www.ifo.de/fakten/2024-12-12/ifo-konjunkturprognose-winter-2024-deutsche-wirtschaft-am-scheideweg>; abgerufen am 12. März 2025

<sup>9</sup> <https://pitchbook.com/news/reports/2024-annual-european-pe-breakdown>; abgerufen am 12. März 2025

verzeichneten. Diese Unterschiede verdeutlichen die regionalen Schwankungen und die unterschiedlichen wirtschaftlichen Bedingungen innerhalb Europas. Die M&A-Aktivität zeigte Anzeichen einer Entspannung des Rückstands, was darauf hindeutet, dass Investoren wieder Vertrauen in den Markt gewinnen. Insgesamt ist davon auszugehen, dass der europäische Private-Equity-Markt auf einem guten Weg ist, sich weiter zu erholen und zu wachsen, wobei technologische Innovationen und die Expertise erfahrener Manager eine zentrale Rolle spielen.<sup>10</sup>

Auch in Deutschland befindet sich der Private-Equity-Markt wieder auf einem Wachstumspfad. Der Fokus der Finanzinvestoren liegt dabei weiterhin auf dem Mittelstand. Trotz der Herausforderungen durch hohe Preisvorstellungen der Verkäufer und schwierige Finanzierungsmöglichkeiten erwarten viele Investoren eine positive wirtschaftliche Entwicklung und einen baldigen Aufschwung, wobei besonders die IT- und Softwarebranche sowie der klassische Industriebereich stark im Fokus der Investoren sind.<sup>11</sup>

## 2.2 Geschäftsverlauf

Der **Mutares-Konzern** erzielte im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse von EUR 5.261,6 Mio. (Vorjahr: EUR 4.689,1 Mio.) und ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („EBITDA“) nach IFRS von EUR 117,1 Mio. (Vorjahr: EUR 756,9 Mio.). Das Adjusted EBITDA (wie in Abschnitt 5.1 definiert) belief sich auf EUR -85,4 Mio. (Vorjahr: EUR + 3,5 Mio.).

Die Umsatzerlöse der **Mutares SE & Co. KGaA** als Holding des Mutares-Konzerns resultieren aus dem konzerninternen Beratungsgeschäft, d.h. Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen und Management Fees. Der Anstieg auf EUR 109,8 Mio. im Geschäftsjahr 2024 (Vorjahr: EUR 103,6 Mio.) ist eine Folge des einhergehend mit der hohen Akquisitionsaktivität der Vergangenheit vergrößerten Portfolios, dem ein plangemäßer Aufbau der operativen Beratungskapazitäten folgte. Im Ergebnis ergibt sich ein Jahresüberschuss nach HGB von EUR 108,3 Mio. gegenüber EUR 102,5 Mio. im Vorjahr.

Der Geschäftsverlauf von Mutares war im Geschäftsjahr 2024 von den folgenden wesentlichen Ereignissen geprägt:

- *Weitere Internationalisierung und geografische Expansion*

Mutares ist in den definierten strategischen Kernmärkten durch lokale Mutares-Gesellschaften präsent. Damit soll ein konstanter Deal-Flow aufgrund eines regionalen Netzwerks gewährleistet werden.

Traditionelle Kernregion von Mutares ist die EU; hier ist Mutares neben dem Heimatmarkt Deutschland mit zahlreichen lokalen Büros, u.a. in Frankreich, Italien, Schweden und Spanien, präsent. Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Expansion in Asien mit einem nach China zweiten asiatischen Standort in Mumbai (Indien) fortgesetzt. Dieser Markteintritt in Indien mit einer eigenen lokalen Mutares-Gesellschaft ist ein konsequenter Schritt, nachdem die Portfoliounternehmen SFC Solutions und MoldTecs (beide Teil von Amaneos) bereits über Aktivitäten in diesem wachstumsstarken Markt verfügen. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2024 auch noch lokale Büros in den USA und in Dubai eröffnet.

---

<sup>10</sup> <https://pitchbook.com/news/reports/2024-annual-european-pe-breakdown>; abgerufen am 12. März 2025

<sup>11</sup> <https://www.roedl.de/themen/studie-private-equity-deutsche-beteiligungsbranche-2024>; abgerufen am 12. März 2025

- *Hohe Transaktionsaktivität*

Das Geschäftsjahr 2024 war erneut von einer hohen Transaktionsaktivität geprägt. So konnten alle vier Segmente durch insgesamt **13 abgeschlossene Akquisitionen**<sup>12</sup> gestärkt werden. Darüber hinaus wurden für sechs weitere Akquisitionen Vereinbarungen unterzeichnet, bei denen der Vollzug der Transaktion zum Abschlussstichtag jeweils noch ausstand. Der Geschäfts- oder Firmenwert in der Konzern-Bilanz erhöhte sich auf EUR 90,7 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 8,6 Mio.), maßgeblich aufgrund des Erwerbs der Sofinter Group. Aus den weiteren Akquisitionen resultierten zudem Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase") von insgesamt EUR 268,9 Mio. (Vorjahr: EUR 727,2Mio.), die im Konzernabschluss in den sonstigen Erträgen ausgewiesen sind.

Auf der Exit-Seite konnten von Mutares im Geschäftsjahr 2024 **sieben Verkäufe** von Portfoliounternehmen<sup>13</sup> abgeschlossen werden. Aus diesen resultierte ein Liquiditätszufluss für die Mutares-Holding von ca. EUR 70 Mio. und Erträge auf Ebene des Jahresabschlusses von EUR 112,8 Mio. Darin enthalten sind auch die Effekte aus dem Listing der Steyr Motors AG nebst Einbringung von in Aktien verbrieften Anteilen an der Steyr Motors AG in eine zu 100 % gehaltene Tochtergesellschaft zum Börsenkurs am Stichtag der Einbringung von EUR 14,00 je Aktie im Dezember 2024. Am 28. Oktober 2024 erfolgte die Aufnahme der Steyr Motors AG in den Handel im Freiverkehr (Scale-Segment) an der Frankfurter Wertpapierbörse. In diesem Zusammenhang hat Mutares 910.000 Aktien zu einem Angebotspreis von EUR 14,00 je Aktie platziert. Auf Ebene des Konzernabschlusses ergaben sich aus den Entkonsolidierungen<sup>14</sup> für das Geschäftsjahr 2024 auf Konzernebene Gewinne von EUR 82,9 Mio. (Vorjahr: EUR 118,6Mio.) und Verluste von EUR 12,5 Mio. (Vorjahr: EUR 13,7 Mio.), die im Konzernabschluss in den sonstigen Erträgen bzw. sonstigen Aufwendungen ausgewiesen sind.

- *Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt im Portfolio*

In einem teilweise weiterhin herausfordernden Umfeld, insbesondere im Segment Automotive & Mobility, haben die verschiedenen Portfoliounternehmen von Mutares im Verlauf des Geschäftsjahrs gemäß der grundsätzlichen Ausrichtung des Mutares-Geschäftsmodells jeweils umfassende operative Verbesserungs- bzw. Transformations- oder Restrukturierungsprogramme implementiert. Bei Portfoliounternehmen, welche bereits mindestens zwölf Monate Teil des Mutares-Portfolios sind und bei denen damit eine valide Bewertung der Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritte möglich ist, bewertet der Vorstand insbesondere den Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt bei SFC Solutions (Teil von Amaneos), Guascor Energy, NEM Energy Group, Steyr Motors, Palmia, Terranor Group und keeper Group als positiv bzw. sehr positiv. Zudem sieht der Vorstand teils deutliche Fortschritte bei der Realisierung von Verbesserungspotenzialen bei Gemini Rail und Conexus. Aus Sicht des Vorstands bestehen dagegen vor allem bei HILO Group, Peugeot Motorcycles, Byldis, La Rochette, Fasana und Lapeyre signifikante Herausforderungen. Nach der Vielzahl an Add-on Akquisitionen für die FerrAI United Group stehen kurzfristig insbesondere bei Cimos, Selzer und PrimoTECS notwendige Optimierungsmaßnahmen und in der Folge die weitere Integration der FerrAI United Group im Fokus.

---

<sup>12</sup> Das beinhaltet nicht die Übernahme der Serneke Sverige AB und ihrer Tochtergesellschaften („Serneke“ oder auch „Serneke Group“), einem schwedischen Generalunternehmer für den Bau von Dienstleistungs- und Infrastrukturimmobilien, Wohnimmobilien und Gewerbeimmobilien; vgl. die ergänzenden Ausführungen in Abschnitt 2.3.

<sup>13</sup> Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2024 das Nettovermögen einer italienischen Betriebsstätte der Guascor Energy und der operative Teil der Netzwerk-Aktivitäten von Conexus veräußert. Ferner erfolgte die Entkonsolidierung von zwei liquidierten Gesellschaften aus der Walor Group sowie von TeamTex infolge der Insolvenz.

- *Erhöhung der Anleihe und neue Anleiheemission der Gesellschaft sowie strategische Finanzierungen im Portfolio*

Im Januar 2024 hat die Gesellschaft als Emittentin die bestehende vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 150 Mio. und einer Laufzeit bis zum 31. März 2027 („Anleihe 2023/2027“) um einen Betrag von EUR 100 Mio. auf das maximale Nominalvolumen von EUR 250 Mio. erhöht. Diese Anleihe wird mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 8,5 % verzinst. Im September 2024 hat Mutares darüber hinaus eine vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 135 Mio. und mit einer Laufzeit bis September 2029 begeben („Anleihe 2024/2029“). Der Erlös der Emission diente der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Die Anleihe wird mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 6,25 % verzinst und kann während der Laufzeit auf ein Nominalvolumen von bis zu EUR 300 Mio. erhöht werden.

Mit Wertstellung zum 12. April 2024 hat GoCollective, eine Beteiligung aus dem Segment Goods & Services, eine vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 40 Mio. und einer Laufzeit bis zum 12. April 2027 begeben. Der Erlös der Emission dient der Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten sowie der Finanzierung der strategischen Neuausrichtung. Die Anleihe ist an der Börse in Frankfurt gelistet und wird vierteljährlich, erstmalig zum 12. Juli 2024, mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 8,50 % verzinst und kann abhängig von den Marktbedingungen während der Laufzeit auf ein Nominalvolumen von bis zu EUR 60 Mio. erhöht werden. Nach dem Abschlussstichtag konnte die Anleihe erfolgreich um ein Nominalvolumen von EUR 10 Mio. erhöht werden.

Zur Finanzierung der weiteren Transformation der FerrAI United Group im Segment Automotive & Mobility konnte eine zusätzliche externe Finanzierung gesichert werden. Ein Darlehen über insgesamt EUR 35 Mio. mit einer Laufzeit von zwei Jahren wurde Ende Juni 2024 mit einer ersten Tranche von EUR 10 Mio. in Anspruch genommen. Die weiteren Tranchen über insgesamt EUR 25 Mio. wurden im zweiten Halbjahr 2024 ausgezahlt. Das Darlehen wird vierteljährlich mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 12,00 % verzinst.

- *Dividendenbeschluss der Hauptversammlung 2024*

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juni 2024 wurde eine Dividende von EUR 2,25 je Aktie (Vorjahr: EUR 1,75 je Aktie) für das Geschäftsjahr 2023 ausgezahlt; die Dividendenhöhe setzt sich gemäß der Aufschlüsselung der Gesellschaft aus einer Mindestdividende von EUR 2,00 je dividendenberechtigter Aktie sowie einer Bonusdividende in Höhe von EUR 0,25 je dividendenberechtigter Aktie zusammen. Damit wurden im Geschäftsjahr 2024 insgesamt rund EUR 47,4 Mio. vom Bilanzgewinn der Gesellschaft ausgeschüttet (Vorjahr: EUR 36,1 Mio.).

- *Erweiterung des Vorstands der die Geschäfte der Mutares SE & Co. KGaA führenden Mutares Management SE*

Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE, der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, welche die Geschäfte der Mutares SE & Co. KGaA führt, hat den Vorstand der Mutares Management SE mit Wirkung zum 1. Juli 2024 auf vier Mitglieder erweitert, um der erreichten Größe und den ambitionierten Wachstums- und Expansionsbestrebungen des Unternehmens Rechnung zu tragen. In diesem Zusammenhang kehrt Johannes Laumann, der von 2019 bis 2023 Mitglied des Mutares-Vorstands war, auf seine frühere Position als Chief Investment Officer (CIO) in den Vorstand der Mutares Management SE

zurück. Zudem hat der Aufsichtsrat Dr. Lennart Schley als Chief Operating Officer (COO) in den Vorstand der Mutares Management SE berufen.

### 2.3 Berichte aus den Portfoliounternehmen

Die folgenden Erläuterungen spiegeln die Entwicklungen der Portfoliounternehmen in den Segmenten des Mutares-Konzerns im Geschäftsjahr 2024 wider.

#### Segment Automotive & Mobility

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Phase der Wertschöpfung <sup>15</sup>
(1)	<b>Amaneos</b>	Globaler Partner für kunststoffbasierte Systeme für die Automobilindustrie	diverse	Optimization
(2)	<b>FerrAI United Group</b>	Zulieferer für mechanisch bearbeitete Multi-Material Lösungen und Systeme	diverse	Optimization
(3)	<b>HILO Group</b>	Systemlieferant für Automobiltechnik	Halver/DE Hainichen/DE	Optimization
(4)	<b>Matikon Group</b>	Zulieferer von kunststoffbasierten Systemen für die Automobilindustrie	Horb am Neckar/DE	Realignment
(5)	<b>Peugeot Motorcycles Group</b>	Hersteller von zwei- und dreirädrigen Motorrollern	Mandeure/FR	Realignment

Im Jahr 2024 stiegen die Absatzzahlen der internationalen Automobilmärkte um 1,7 % gegenüber dem Vorjahr, wobei sich die einzelnen Regionen unterschiedlich entwickelt haben und einige ein starkes Wachstum verzeichneten, während andere weiterhin mit Herausforderungen konfrontiert waren:<sup>16</sup>

Die Absatzzahlen in Europa stiegen im Jahr 2024 um 4,3 %, was insbesondere auf die positive Entwicklung in den Niederlanden, Portugal, Spanien und der Türkei zurückzuführen ist. Trotz der geringfügigen Auswirkungen der Halbleiterlieferprobleme im Jahr 2024 hat sich die Fahrzeugverfügbarkeit im erheblich verbessert. Trotz dieser verhalten positiven Entwicklung bleibt der europäische Markt insgesamt weiterhin hinter dem Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2019. Die Absatzzahlen in Nordamerika stiegen im Jahr 2024 um 3,8 %, in China um 1,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Global liegt der Anteil von Elektrofahrzeugen im Jahr 2024 bei über 21 % aller neu zugelassenen Pkw. In Europa entwickelte sich der Absatz von Elektrofahrzeugen im Jahr 2024 aber rückläufig.<sup>17</sup>

Das Geschäftsumfeld für die Automobilindustrie bleibt damit sehr herausfordernd: Insbesondere in Europa, aber auch in anderen Teilen der Welt, verfestigte sich infolge von geopolitischen und gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten eine gedämpfte gesamtwirtschaftliche Nachfrage. Auch die teils

<sup>15</sup> Wie im Abschnitt 1.1 beschrieben; Einschätzung des Vorstands aus dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024, die für den weiteren Jahresverlauf beibehalten wird.

<sup>16</sup> "Global Sales and Production Commentary" von S&P Global Mobility, Stand Januar 2025; abgerufen am 30. Januar 2025

<sup>17</sup> <https://www.isi.fraunhofer.de/de/blog/themen/batterie-update/elektroauto-verkaeufe-2024-china-vormarsch-stagnation-europa.html>; abgerufen am 12. März 2025

nach wie vor hohen Energiepreise und weiter ansteigende Verbraucherpreise wirkten sich negativ aus.

In den Portfoliounternehmen des Segments zeigte sich diese branchenweite Dynamik auf der Absatzseite durch teilweise kurzfristige Stornierungen bzw. Verschiebungen von Abrufen der Automobilhersteller („Original Equipment Manufacturers“, „OEMs“). Gleichzeitig konnten Erfolge in den Verhandlungen mit Kunden über die Weitergabe von Kostensteigerungen bzw. Kompensationszahlungen erzielt werden. Die Umsatzerlöse des Segments Automotive & Mobility belaufen sich für das Geschäftsjahr 2024 auf EUR 2.223,2 Mio. (Vorjahr: EUR 1.878,3 Mio.). Ursächlich für den Anstieg waren neben umgesetzten Preiserhöhungen vor allem die Akquisitionen des Vorjahres sowie Geschäftsjahres, allen voran die Add-on-Akquisitionen für die FerrAI United Group und HILO Group sowie Matikon. Das EBITDA dieses Segments beläuft sich für das Geschäftsjahr 2024 auf EUR 130,1 Mio. (Vorjahr: EUR 232,2 Mio.). Hierin sind Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase") aus den Akquisitionen des Geschäftsjahres von insgesamt EUR 219,7 Mio. enthalten, insbesondere für die Erwerbe von Matikon und Walor North America. Die Gewinne aus günstigem Erwerb des Vorjahres von EUR 271,6 Mio.) resultierten insbesondere aus den Erwerben von MMT-B und Walor als Add-on-Akquisitionen für die FerrAI United Group. Das Adjusted EBITDA war von der o.g. branchenweiten Dynamik auf der Absatzseite belastet. Dadurch zeigte ein Großteil der Portfoliounternehmen des Segments nicht die gewünschte Entwicklung in der Profitabilität. Insofern resultierte ein Adjusted EBITDA für das Geschäftsjahr 2024 von EUR -45,9 Mio. (Vorjahr: EUR +3,3 Mio.). Für weitere Einzelheiten zur Entwicklung im Segment verweisen wir auf die folgenden Ausführungen zu den einzelnen Portfoliounternehmen.

#### AMANEOS

Mutares hat unter der Dach-Marke Amaneos einen neuen global orientierten Tier-1-Automobilzulieferer aufgestellt. Unter Amaneos sind die separaten Beteiligungen MoldTecs Group, LMS sowie die SFC- und Elastomer-Gesellschaften zusammengefasst, die dabei ihre rechtliche und operative Unabhängigkeit jeweils nicht aufgeben. Amaneos positioniert sich dabei als global agierender Spezialist für Außen- und Innenraumsysteme, Gummi- und Dichtungslösungen sowie Hochleistungskunststoffteile mit Produktions- und Geschäftsstandorten in für die Automobilindustrie wichtigen Märkten weltweit.

**MoldTecs** ist ein globaler Anbieter von Hochleistungskunststoffteilen für die Automobilindustrie und beliefert alle weltweit führenden OEMs mit einem umfassenden Produktportfolio, das Ansaugrohre, Hochdruckluftleitungen, Luftkanäle und alle Arten von Flüssigkeitsbehältern umfasst. Diese Produkte stellt MoldTecs mit Hilfe modernster Spritzgieß-, Blasform- und Schweißtechnologien an seinen drei europäischen Standorten in Frankreich und Deutschland sowie an seinen neu geschaffenen Standorten in China und Indien her. Im Zuge der transformierenden globalen Expansion werden weitere Produktionsstätten in Nordamerika (USA und Mexiko) benötigt, was mit einem umfassenden Liquiditätsbedarf einhergeht. Im April 2025 konnte MoldTecs eine Darlehensfinanzierung mit einem Nominalbetrag von EUR 30,0 Mio. sichern. Die beiden zusätzlichen Standorte werden in enger Zusammenarbeit mit bestehenden Produktionsstätten von weiteren Portfoliounternehmen des Segments geplant, um bestehende Kapazitäten zu nutzen und die operativen Risiken eines Greenfield-Ansatzes zu minimieren. Die geplanten nordamerikanischen Standorte sollen überwiegend mit umgesiedelten bestehenden Produkten des vorherigen Eigentümers ausgelastet werden und in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2025 betriebsbereit sein. Auf Basis der umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen in Europa, insbesondere in den deutschen Werken, sowie der Nachverhandlungen mit wichtigen Kunden über verlustbringende Produkte, erzielte MoldTecs im Geschäftsjahr 2024 bei Umsatzerlösen,

die deutlich<sup>18</sup> hinter den ursprünglichen Planungen zurückblieben, bereits ein leicht positives operatives Ergebnis. Durch den Aufbau der neuen Standorte in Nordamerika soll der Umsatzrückgang in Europa kompensiert werden. Gleichzeitig wird aber das operative Ergebnis durch Anlaufverluste der Expansion belastet, soll sich aber dennoch im Geschäftsjahr 2025 auf ein ausgeglichenes Niveau belaufen.

**Light Mobility Solutions („LMS“)** ist ein Anbieter von Exterior-Elementen und -Systemen für die Automobilindustrie und beliefert alle führenden europäischen OEMs mit einem umfassenden Produktportfolio, das Blenden, Kühlergrills, Schweller-, Seiten- und Dachverkleidungen sowie Spoiler und andere Außenverkleidungsteile umfasst. Das Portfoliounternehmen fertigt an den Produktionsstandorten in Deutschland mit Technologieschwerpunkten im Spritzguss, Oberflächenbehandlung (Lackierung und Verchromung) sowie Montage. Auch im Geschäftsjahr 2024 sah sich LMS einem herausfordernden Marktumfeld mit hoher Volatilität in Form von kurzfristigen Produktionsabsagen der OEMs und permanenten und teils sehr kurzfristigen Anpassungen von Abrufen konfrontiert. Dennoch gelang es LMS durch diverse operative Gegenmaßnahmen, ein leicht positives operatives Ergebnis zu erzielen. Die hohen Auftragsvolumina bei gewonnenem Neugeschäft führen mittelfristig zu einem positiven Ausblick auf Umsatzentwicklung und Profitabilität, machen aber die Suche nach zusätzlichen Liquiditäts-Quellen zur Finanzierung der Neuanläufe erforderlich. Insofern zeigte die Liquiditätslage von LMS im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2024 eine erhebliche Anspannung. Durch maßgebliche Beiträge von bedeutenden Kunden konnte aber im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 eine Lösung für die kurzfristigen Liquiditätsengpässe gefunden werden. Das Management geht für das Geschäftsjahr 2025 von einem leichten Anstieg der Umsatzerlöse und auf Basis der erfolgreichen Neuausrichtung mit wettbewerbsfähigen Kostenstrukturen einem erheblichen Anstieg des operativen Ergebnisses aus. Gleichzeitig trüben aber nach wie vor durch die OEMs verschobene Startzeitpunkte für die neu gewonnenen Aufträge, aber auch anhaltende Volumentrübgänge im Bestandsgeschäft, den Ausblick.

Der Verbund der Portfoliounternehmen **SFC Solutions** und **Elastomer Solutions** ist im Bereich Fluidtransfersysteme und Dichtungslösungen und der Fertigung von Gummi- und Thermoplast-Komponenten mit Standorten in Europa, Mexiko und Indien tätig. Der Fokus des gemeinsamen Managements lag im Geschäftsjahr 2024 auf der Optimierung des Produktionsnetzwerks, um die Effizienz in den Produktions- und Logistikprozessen weiter zu erhöhen, Synergien zwischen den einzelnen Werken zu nutzen und mit Kunden über Preiserhöhungen aufgrund gestiegener Beschaffungskosten zu verhandeln. Trotz einem vor allem in Europa und den USA schwierigen Marktumfeld, das durch anhaltend niedrige Absatzzahlen gekennzeichnet war, konnte im Geschäftsjahr 2024 insgesamt ein materiell positives operatives Ergebnis erzielt werden, welches – mit Ausnahme von negativen Ergebnisbeiträgen aus dem italienischen Werk von SFC Solutions sowie der Elastomer-Gesellschaften – auf dem Niveau der ursprünglichen Planungen lag oder diese gar übertreffen konnte. Auf dieser Grundlage erwartet das Management für das Geschäftsjahr 2025 eine weitere deutliche Verbesserung des operativen Ergebnisses auf ein dann materiell positives Niveau. Die aufgrund des negativen operativen Ergebnisses belastete Finanzlage der italienischen SFC-Gesellschaft, die im Geschäftsjahr 2024 Finanzierungen von Seiten anderer Einheiten der Gruppe erhalten hat, soll im Geschäftsjahr 2025 mittels externer Finanzierungen, insbesondere in Form eines Sale-and-Leaseback, zusätzliche Liquidität erhalten.

Zur Stärkung der Marktpräsenz von SFC Solutions als globaler Partner für kunststoffbasierte Systeme für die Automobilindustrie wurde im Juni 2024 der Erwerb von **Cikautxo Rubber & Plastic Components (Kunshan) Co., Ltd.** in China abgeschlossen. Cikautxo hat sich auf die Entwicklung und Herstellung von Gummi- und Kunststoffkomponenten für die Automobil- und Haushaltsgeräteindustrie spezialisiert. Durch die Add-on-Akquisition gewinnt SFC Solutions einen Standort, der unmittelbar

---

<sup>18</sup> Bei den Erläuterungen der Finanzkennzahlen verwenden wir die folgende Nomenklatur: Veränderungen von kleiner 1 % bezeichnen wir als „ausgeglichen“, Veränderungen zwischen 1 % und 5 % als „leicht“, Veränderungen zwischen 6 % und 10 % „materiell“, Veränderungen zwischen 11 % und 20 % „deutlich“, Veränderungen zwischen 21 % und 30 % „wesentlich“, Veränderungen zwischen 31 % und 50 % „signifikant“ oder „substanzial“ und Veränderungen größer als 50 % „außerordentlich“ oder „erheblich“.

für die Produktion von bereits in der Vergangenheit vergebenen Aufträgen genutzt werden kann. Ziel ist es, damit die Produktionspräsenz von SFC Solutions in Asien weiter auszubauen und bestehende Kunden besser zu unterstützen sowie neue Marktchancen zu erschließen.

Mit Wirkung zum 15. Januar 2025 hat Mutares Vermögenswerte und Schulden von der S.M.A. Metalltechnik GmbH & Co. KG sowie sämtliche Anteile und Stimmrechte an deren Tochtergesellschaften („**S.M.A. Metalltechnik**“) erworben. S.M.A. Metalltechnik, mittlerweile firmierend unter SFC Climate Solutions, mit Hauptsitz in Backnang, Deutschland, ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von hochdichten Aluminiumrohren, insbesondere für Kühlmedien im Automobilbereich, wie z. B. für die Innenraumklimatisierung und Batteriekühlung. Neben dem Hauptsitz in Deutschland verfügt die Gruppe über Produktionsstätten in Südafrika, Rumänien und China. Das Geschäft wird als neue Beteiligung in die SFC-Group integriert und stärkt damit die Produktkompetenz und das Kundenportfolio von SFC im Segment Automotive & Mobility.

#### FERRAL UNITED GROUP

**FerrAI United Group** fasst als neu geschaffene Dachmarke verschiedene im Portfolio befindliche Automobilzulieferer zusammen, die sukzessive auch organisatorisch vernetzt werden. FerrAI United Group umfasst dabei die Beteiligungen Cimos, PrimoTECS und Rasche Umformtechnik sowie die in den Geschäftsjahren 2023 und 2024 getätigten Add-on-Akquisitionen von MMT-B, BEW, Selzer, Gesenkschmiede Schneider, Schöneweiss & Co., Falkenroth Umformtechnik, Walor und KmB, die dabei ihre rechtliche Unabhängigkeit jeweils nicht aufgeben. Mit der organisatorischen Vernetzung sollen die Kompetenzen der Portfoliounternehmen im Bereich der metallischen Komponenten und Systemen für die Automobilindustrie gebündelt werden. Die Bandbreite reicht dabei von metallischer Umformung über mechanische Bearbeitung bis zum Zusammenbau und Testing.

**Cimos** mit Hauptsitz in Slowenien und acht Werken in Slowenien, Kroatien, Serbien und Bosnien-Herzegowina ist ein Hersteller von Automobilkomponenten wie Kompressor- und Mittelgehäusen, Motorhalterungen, Bremsscheiben und -trommeln, Getriebeteilen, Düsenringen und Schwungrädern. Für einen Teil der durch Cimos aufgenommenen Finanzierung wurden Covenants vereinbart, welche zum Abschlussstichtag nicht eingehalten wurden. **PrimoTECS** stellt an zwei Standorten in Norditalien Schmiedeteile her, die in elektrischen, hybriden und konventionellen Antriebssträngen in der Automobilindustrie verwendet werden. Die Entwicklung der beiden Portfoliounternehmen war im Geschäftsjahr 2024 durch die fortschreitende Transformation der Antriebstechnologien im Pkw-Markt von teils drastisch sinkenden Absatzvolumina und mangelnden Erfolgen bei der Gewinnung von Neugeschäft geprägt, während gleichzeitig die Initiativen, insbesondere mit Blick auf eine Steigerung der Produktionseffizienz und strenge Kostenkontrolle, nicht in ausreichendem Umfang umgesetzt werden konnten. Insofern blieb das operative Ergebnis jeweils erheblich hinter den ursprünglichen Planungen zurück. In der Konsequenz stand das Management der Liquidität sowie Maßnahmen zur Refinanzierung der umfangreich fremdfinanzierten Portfoliounternehmen im Fokus. Bei PrimoTECS wurde in diesem Zusammenhang ein Verfahren zur Schuldenrestrukturierung durch umfassenden Schuldenerlass von Seiten der externen Finanzierungspartner bei gleichzeitiger Verpflichtung der FerrAI United Group zur Rekapitalisierung der Gesellschaft im März 2024 angestoßen und im Januar 2025 und damit nach dem Abschlussstichtag abgeschlossen.

"Manufacturing the Mobility of Tomorrow – Bordeaux" ("**MMT-B**") ist ein Hersteller von Antriebslösungen für die Automobil- und Mobilitätsindustrie. Das Leistungsspektrum reicht dabei vom Engineering (Industrialisierung, Produktentwicklung) bis zur Produktion (Bearbeitung, Schweißen, Wärmebehandlung, Montage). Kernelement der Transformation von MMT-B ist die Erweiterung des aktuellen Leistungsspektrums und einer Diversifizierung des Angebots zur Kompensation des erwarteten rückläufigen Geschäfts mit dem aktuellen Kunden bei gleichzeitiger Anpassung der Kostenstrukturen,

u.a. im Personalbereich. Aufgrund der andauernden Transformation und infolge der weiterhin niedrigen Abrufe der OEMs wird MMT-B im Geschäftsjahr 2025 voraussichtlich ein noch leicht negatives und mittelfristig wieder ein positives operatives Ergebnis erwirtschaften.

**BEW-Umformtechnik** ("BEW") ist ein Hersteller von Schmiedeteilen in roher, vorgeformter oder einbaufertiger Ausführung. BEW produziert Teile und Komponenten für Getriebe, Achsen und Lenkungen in Nutzfahrzeugen, Pkw, Land-, Förder- und Baumaschinen sowie für Anwendungen im allgemeinen Maschinenbau und in der Armaturen- und Hydraulikindustrie. Aufgrund einer stabilen Umsatzentwicklung und eines effektiven Kostenmanagements realisierte BEW im Geschäftsjahr 2024 ein ausgeglichenes operatives Ergebnis und zeigt vielversprechende Synergiepotenziale mit dem Portfoliounternehmen **Rasche Umformtechnik** ("Rasche"), welche im Geschäftsjahr 2025 wieder ein leicht positives operatives Ergebnis erzielen soll.

**Selzer** produziert einbaufertige Komponenten und Baugruppen aus Metall für Getriebe, Bremsen und Motoren von Automobilen sowie Industrieanwendungen. Das Unternehmen verfügt über vier Standorte in Deutschland und im Ausland, unter anderem in Bosnien. Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 war geprägt von der Restrukturierung in Deutschland und dem Hochlauf der neuen Projekte am Standort in Bosnien. Das operative Ergebnis war dabei von Einmaleffekten im Zusammenhang mit der Restrukturierung belastet und blieb signifikant hinter den Erwartungen zurück. Allerdings zeigten sich zum Ende des Geschäftsjahres 2024 erste Erfolge aus den genannten Maßnahmen und das lokale Management geht davon aus, das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2025 erheblich zu verbessern.

**Gesensschmiede Schneider, Schöne Weiss & Co.** und die **Falkenroth Umformtechnik** mit Produktionsstätten in Deutschland sind auf Schmiede- und Zerspanungstechniken für den Lkw-Markt spezialisiert. Die Portfoliounternehmen sind bereits profitabel und erwarten für das Geschäftsjahr 2025 eine weitere Steigerung des operativen Ergebnisses auf ein dann materiell positives Niveau. Walor International („**Walor**“) hat den Hauptsitz in Frankreich und verfügt über weitere Produktionsstandorte weltweit. Als Hersteller von geschmiedeten und bearbeiteten Stahlteilen bietet Walor eine umfassende Produktpalette für Antriebsstränge, Lenksysteme, Rohkarosserien und passive Sicherheitsanwendungen für Personenkraftwagen. Zur Unterstreichung der internationalen Expansion wurde die Übernahme eines Werkes in den USA abgeschlossen. Das zwischenzeitlich in „**Walor North America**“ umfirmierte Portfoliounternehmen ist ein Hersteller von Schmiedeteilen für Antriebslösungen für die gesamte Automobil- und Mobilitätsindustrie. Durch dessen strategische Integration in Walor International ist die FerrAl United Group nun in der Lage, den Kunden auch in Nordamerika das Technologie- und Produktportfolio in lokaler Produktion anzubieten und darüber hinaus neue Kunden zu erschließen.

KmB Technologie GmbH („**KmB**“) ist ein Hersteller von Werkstücken, darunter hochpräzise Dreh- und Frästeile, die in Lenkungen, Getrieben und Fahrwerken verschiedener Automobilhersteller zum Einsatz kommen und wurde im dritten Quartal 2024 erworben. KmB entwickelt und produziert in Klein- und Großserien entlang der gesamten Wertschöpfungskette und konzentriert sich dabei sowohl auf spanende als auch spanlose Bearbeitungstechnologien, welche die Fertigung von High-End-Lösungen für einen starken Kundenstamm, darunter namhafte OEMs und Tier-1-Zulieferer, ermöglichen.

Unmittelbar im Anschluss an den jeweiligen Vollzug dieser beiden Add-on-Akquisitionen hat jeweils ein Mutares-Team in Zusammenarbeit mit dem lokalen Management einen Transformationsplan entwickelt und mit dessen Umsetzung begonnen. Dieser zielt jeweils zum einen auf Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität, z.B. durch die Neuverhandlung von Konditionen mit Lieferanten und Kunden, die Optimierung der Lieferkette, die Neuausrichtung der Produktionsprozesse und die Umsetzung interner Synergien. Gleichzeitig liegt ein zweiter Fokus auf einer Loslösung aus den Strukturen der früheren Eigentümer und der Integration und Zusammenführung der einzelnen Portfoliounternehmen innerhalb der FerrAl United Group. Durch die Integration in die FerrAl United Group

sollen Synergien im Bereich der Kunden und Produktionsstandorte realisiert werden. Zudem trägt die Zusammenführung der einzelnen Portfoliounternehmen zu Verbesserungen in der Beschaffung sowie zur Realisierung von Cross-Selling-Potenzialen bei, die letztendlich die Wettbewerbsfähigkeit der FerrAI United Group steigern sollen.

Zur Finanzierung der weiteren Transformation der FerrAI United Group im Segment Automotive & Mobility konnte eine zusätzliche externe Finanzierung gesichert werden. Ein Darlehen über insgesamt EUR 35 Mio. mit einer Laufzeit von zwei Jahren wurde Ende Juni 2024 mit einer ersten Tranche von EUR 10 Mio. in Anspruch genommen. Die weiteren Tranchen über insgesamt EUR 25 Mio. wurden im zweiten Halbjahr 2024 ausgezahlt. Das Darlehen wird vierteljährlich mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 12,00 % verzinst.

Im Geschäftsjahr 2024 blieben die Umsatzerlöse der FerrAI United Group in einem schwierigen Umfeld mit rückläufigen Volumina in den relevanten Märkten in Europa teils deutlich hinter den Erwartungen der ursprünglichen Planungen zurück. Die Profitabilität war dadurch sowie aufgrund der teils nach wie vor negativen Beiträge der Add-on-Akquisitionen belastet mit einem in der Folge leicht negativen operativen Ergebnis. Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet das Management der FerrAI United Group bei gegenüber dem Berichtszeitraum materiell gesteigerten Umsatzerlösen eine erhebliche Verbesserung des operativen Ergebnisses auf ein dann leicht positives Niveau.

#### HILO GROUP

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 hat Mutares bekanntgegeben, das weltweite Zulieferergeschäft für Scharniere und Schließsysteme für OEMs in der neu firmierten HILO Group unter Einbezug der Beteiligungen KICO Group und ISH Group sowie den Ende 2023 bzw. Anfang 2024 für diese beiden Portfoliounternehmen vollzogenen Add-on-Akquisitionen High Precision Components Witten sowie Prinz Kinematics zusammenzufassen. HILO Group verfügt im Ergebnis dieser Zusammenfassung über eine globale Präsenz mit Produktionsstandorten in wichtigen lokalen Märkten der Automobilindustrie.

**KICO** entwickelt, industrialisiert und fertigt als Zulieferer für die Automobilindustrie in seinen Produktions- und Montagewerken in Deutschland und Polen Schließsysteme für Pkw. **Innomotive Systems Hainichen** ("ISH") ist ein Hersteller von anspruchsvollen, hochpräzisen Türscharnieren aus Stahl oder Aluminium sowie von Türfeststellern und komplexen Scharnieren für Motorhauben, Heckklappen und Deckel. ISH betreibt zwei Produktionsstätten in Deutschland und China und bietet seinen Kunden Produkte und Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der kundenspezifischen Produktentwicklung über CNC-Bearbeitung, Räumen, Schweißen, Härten bis hin zu halb- und vollautomatischen Montagelinien mit integrierter Qualitätskontrolle. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 wurde die Akquisition der **High Precision Components Witten** ("HPC Witten") abgeschlossen. HPC Witten ist auf die Herstellung von Scharnieren für Heckklappen und Motorhauben sowie von Getriebeteilen und Karosserierahmenstrukturen spezialisiert und fertigt die Produkte durch Stanzen, Feinschneiden, CNC-Bearbeitung, Schweißen und Laserschneiden an seinem Produktionsstandort in Deutschland. Im Januar 2024 folgte der Erwerb von **Prinz Kinematics** („Prinz“). Prinz hat sich auf die Entwicklung und Herstellung von hochentwickelten Scharniersystemen für die Automobilindustrie spezialisiert und beliefert die weltweiten OEM-Kunden mit Komponenten. Die Produktpalette umfasst Türscharniere, Kofferraumscharniere und komplexe kinematische Systeme für konventionelle und innovative Automobilkonstruktionen.

Die Integrations- und Transformationsbestrebungen der HILO Group zielen darauf ab, weitere Synergiemaßnahmen umzusetzen. Ein Kernelement ist die Zusammenlegung von Funktionen, insbesondere im administrativen Bereich, sowie in diesem Zusammenhang die Verlagerung dieser an ein eigenes Dienstleistungszentrum in Rumänien, die im Geschäftsjahr 2024 umgesetzt wurde. Ferner wird auch das aktuelle Netzwerk an Standorten hinterfragt und die Konsolidierung von Standorten geprüft. Die Aktivitäten in Osteuropa sollen gestärkt werden und mit den Produktionsstätten in Polen

und Bulgarien das strategischen Marktpotenzial dieser Region gehoben werden. Darüber hinaus spielen auch die beiden chinesischen Werke eine zentrale Rolle im künftigen Produktionsnetzwerk der HILO Group. Gleichzeitig wurden an den deutschen Standorten weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Flexibilität und Anpassung der Kapazitäten an die allgemeine rückläufige Marktnachfrage umgesetzt. Der Einfluss von weiterhin niedrigen Abrufvolumina konnte mit den genannten Initiativen jedoch nicht vollständig aufgefangen werden. Darüber hinaus haben die mangelnde Verfügbarkeit von Schlüsselkomponenten, anhaltender Kostendruck und weiterhin hohe Finanzierungskosten erhebliche Herausforderungen für die HILO Group im Geschäftsjahr 2024 dargestellt, was sowohl die Profitabilität als auch die Liquidität im Geschäftsjahr 2024 negativ beeinträchtigte. Das operative Ergebnis von HILO Group zeigte infolgedessen für das Geschäftsjahr 2024 eine außerordentlich Verfehlung der ursprünglichen Planungen. Dies hat auch dazu geführt, dass vereinbarte Covenants in Finanzierungsverträgen nicht eingehalten wurden. Das Management der HILO Group hat daher umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um die Liquidität durch zusätzliche Finanzierungslösungen zu sichern und gleichzeitig die Profitabilität zu erhöhen. Auf dieser Basis geht HILO Group für das Geschäftsjahr 2025 von einer erheblichen Verbesserung der Profitabilität auf ein wieder positives operatives Ergebnis aus, wodurch sich auch eine Entspannung bei der Liquiditätslage einstellen soll.

#### MATIKON GROUP

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2024 hat Mutares die fischer automotive systems GmbH & Co. KG („fischer automotive“) und deren Tochtergesellschaften von fischerwerke GmbH & Co. KG übernommen. Das Portfoliounternehmen wurde zwischenzeitlich in **Matikon** umbenannt und entwickelt, produziert und vertreibt kinematische Komponenten für den Fahrzeuginnenraum und das Exterieur, wie Lüftungsdüsen, Ablagefächer, Cupholder und elektrisch betriebene Ladeklappen. Das Unternehmen fertigt und entwickelt die Produkte an seinem Hauptsitz in Deutschland sowie in weiteren Werken in Tschechien, Serbien, China und in den USA.

Unmittelbar im Anschluss an den Vollzug des Erwerbs hat ein Mutares-Team in Zusammenarbeit mit dem lokalen Management einen Transformationsplan entwickelt und mit dessen Umsetzung begonnen. Als wesentlicher Eckpfeiler sieht dieser Plan die Konzentration der gesamten Produktion an den bestehenden Matikon-Standorten in Tschechien und Serbien vor, flankiert von Preisnachverhandlungen mit Kunden und Lieferanten, und zahlreicher Initiativen zur Effizienzsteigerung in den Produktionsabläufen. Weiterhin erwartet das Management signifikantes Neugeschäft in Serbien und China. Auf dieser Basis soll Matikon, bereits im Geschäftsjahr 2025 ein leicht positives operatives Ergebnis erzielen.

#### PEUGEOT MOTOCYCLES GROUP

Mutares hält an **Peugeot Motocycles** ("PMTC") die Mehrheit der Aktienanteile und eine Kontrollmehrheit von 80 % der Stimmanteile. PMTC entwickelt und produziert zwei- und dreirädrige Motorroller, die über Tochtergesellschaften, Importeure und Händler in Frankreich und international auf drei Kontinenten vertrieben werden.

Im Rahmen des Restrukturierungsplans wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Profitabilität wie etwa die Nachverhandlung von Konditionen mit Lieferanten, die Optimierung der Lieferkette sowie die Anpassung der Produktionskapazität an die reduzierte Nachfrage und die Neuausrichtung des Produktionsprozesses, umgesetzt. PMTC hat sein Produktportfolio um drei Marken bzw. Modellreihen ergänzt, arbeitet auch weiterhin an der Entwicklung neuer elektrifizierter Modelle und ist dazu auch strategische Partnerschaften in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Distribution eingegangen.

Die Absatzzahlen blieben im Geschäftsjahr 2024 im Kontext eines marktweiten Nachfragerückgangs in diesem Segment in Europa deutlich hinter den Planungen zurück, was in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2024 durch den Übergang zur Euro5+-Norm sowie durch intensiveren Wettbewerb von Seiten chinesischer Hersteller verschärft wurde. Durch Maßnahmen zur Anpassung der Produktions- und Lieferkettenkapazität und Reduzierung der Strukturkosten konnten die Auswirkungen daraus auf die Profitabilität nicht vollständig kompensiert werden und es resultierte für das Geschäftsjahr 2024 ein deutlich negatives operatives Ergebnis. Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet PMTC, dass die Absatzzahlen in Europa weiterhin unter Druck bleiben, während sich aufgrund der eingegangenen strategischen Partnerschaften auf den asiatischen Märkten Wachstumschance ergeben. Das Management konzentriert die Ressourcen unverändert auf Produktentwicklungen und strategische Partnerschaften und beschleunigt die Bemühungen zur Senkung der Kostenbasis. Infolgedessen geht PMTC für das Geschäftsjahr 2025 von einem ausgeglichenen operativen Ergebnis aus.

**Segment Engineering & Technology**

<b>Nr.</b>	<b>Beteiligung</b>	<b>Branche</b>	<b>Hauptsitz</b>	<b>Phase der Wertschöpfung<sup>19</sup></b>
(6)	<b>Byldis</b>	Hersteller von vorgefertigten Bauteilen für mittelhohe und hohe Gebäude	Veldhoven/NL	Realignment
(7)	<b>Clecim</b>	Anbieter für High-End-Lösungen für Stahlverarbeitungslinien	Savignieux/FR	Harvesting
(8)	<b>Donges Group</b>	Komplettanbieter für Gebäudehüllen und Stahlkonstruktionen	Darmstadt/DE	Harvesting
(9)	<b>Efacec Group</b>	Anbieter von Energie-, Technik- und Mobilitätslösungen	Oporto/PT	Realignment
(10)	<b>Gemini Rail</b> und <b>ADComms Group</b>	Industrieller, technologischer und infrastruktureller Dienstleister für die britische Eisenbahnindustrie	Wolverton/UK Scunthorpe/UK	Optimization
(11)	<b>Guascor Energy</b>	Hersteller von Gas- und Dieselmotoren	Zumaia/ES	Optimization
(12)	<b>La Rochette Cartonboard</b>	Hersteller von Faltschachtelkartonagen	Valgelon-La Rochette/FR	Harvesting
(13)	<b>NEM Energy Group</b>	Lieferant und Dienstleister für Dampferzeuger mit Wärmerückgewinnung, Wärmetauscher und Reaktoren	Zoeterwoude/NL Düsseldorf/DE	Optimization
(14)	<b>Sofinter Group</b>	Anbieter von Industrie- und Großdampfkesseln	Gallarate/IT	Realignment
(15)	<b>Steyr Motors</b>	Hersteller von Dieselmotoren und elektrischen Hilfsantrieben für spezielle Anwendungen	Steyr/AT	Harvesting

Die Beteiligungen des Segments Engineering & Technology erzielten im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse von EUR 1.142,0 Mio. (Vorjahr: EUR 933,9 Mio.). Der Anstieg ist das Ergebnis gegenläufiger Effekte: Einerseits führten die Exits aus dem Vorjahr, allen voran der von SMP, zu einem Rückgang bei den Umsatzerlösen. Andererseits trugen die Erwerbe aus dem Vorjahr sowie dem Geschäftsjahr 2024 positiv zur Umsatzentwicklung bei, insbesondere die im Geschäftsjahr 2023 erworbene Efacec sowie die im Geschäftsjahr 2024 erworbene Sofinter. Bei dem EBITDA des Segments für das Geschäftsjahr 2024 sind signifikante Konsolidierungseffekte aus Transaktionen – insbesondere auch im Vergleich zum Vorjahr – zu berücksichtigen: Während aus dem einzigen Erwerb des Geschäftsjahres 2024 im Segment Engineering & Technology, namentlich der Akquisition von Sofinter, ein Geschäfts- oder Firmenwert resultierte, führten im Vorjahr die Erwerbe zu Gewinnen aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase") von EUR 162,5 Mio. sowie die damaligen Exit-Aktivitäten, insbesondere

<sup>19</sup> Wie in Abschnitt 1.1 beschrieben; Einschätzung des Vorstands aus dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024, die für den weiteren Jahresverlauf beibehalten wird.

der Exit von SMP, zu Entkonsolidierungsergebnissen von insgesamt EUR 117,6 Mio.. Im Geschäftsjahr 2024 liegt das EBITDA des Segments Engineering & Technology mit EUR -49,9 Mio. wegen dieser Konsolidierungseffekte deutlich unter EBITDA für das Vorjahr von EUR 227,6 Mio. Das Adjusted EBITDA jedoch konnte als Resultat teils gegenläufiger Effekte auf EUR -10,9 Mio. verbessert werden (Vorjahr: EUR -14,5 Mio.). Während ein Teil der Portfoliounternehmen, allen voran Guascor Energy, NEM Energy Group und Steyr Motors, eine erhebliche Verbesserung in der Profitabilität gegenüber dem Vorjahr erzielten, trugen andere Portfoliounternehmen, insbesondere die erst im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 erworbenen Byldis und Efacec, negativ zum Adjusted EBITDA im Segment Engineering & Technology im Geschäftsjahr 2024 bei. Für weitere Einzelheiten zur Entwicklung im Segment verweisen wir auf die folgenden Ausführungen zu den einzelnen Portfoliounternehmen.

Am 29. November 2024 hat Mutares über ein Tochterunternehmen die Übernahme der Serneke Sverige AB und ihrer Tochtergesellschaften („Serneke“ oder auch „Serneke Group“), einem schwedischen Generalunternehmer für den Bau von Dienstleistungs- und Infrastrukturimmobilien, Wohnimmobilien und Gewerbeimmobilien, zunächst formal abgeschlossen. Aus Sicht von Mutares wurde die Unterzeichnung des Kaufvertrags und dessen Vollzug jedoch durch aktive Irreführung und Verschweigen wesentlicher Informationen seitens der Verkäuferin herbeigeführt. Daher hat das Tochterunternehmen von Mutares (als Käuferin von Serneke) den Kaufvertrag mit Schreiben vom 2. Januar 2025 angefochten; mit erfolgreicher Anfechtung gilt der Kaufvertrag von Beginn an als nichtig. Trotz eines formalen Vollzugs des Erwerbs sämtlicher Stimmrechte waren die Kriterien, die eine Beherrschung im Sinne des IFRS 10 definieren, bei diesem Erwerb nicht erfüllt. Zwar bestand grundsätzlich eine rechtliche Grundlage zur Übernahme von Entscheidungsbefugnissen, allerdings waren die davon betroffenen Rechte nicht substantiell im Sinne des IFRS 10.B23, da sie de facto nicht ausgeübt werden konnten. Aufgrund dieser Umstände erfolgte keine Einbeziehung der Serneke Group in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024. Mutares geht davon aus, dass weder eine Beherrschung (im Sinne von IFRS 10) noch ein maßgeblicher Einfluss (im Sinne von IAS 28) jemals bestanden hat.

#### BYLDIS

**Byldis** entwirft, fertigt und montiert vorgefertigte bzw. außerhalb der Baustelle hergestellte Bauelemente für hohe bis mittelhohe Gebäude auf dem europäischen Baumarkt.

Seit der Übernahme im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 konzentriert sich das Management mit Unterstützung des Mutares-Teams auf den Wiederanlauf der Geschäftsaktivitäten nach der Insolvenz unter dem vorherigen Eigentümer, insbesondere auf die Etablierung der Beziehungen zu Kunden und Lieferanten. Die Herausforderungen waren dabei größer als zunächst angenommen und die Entwicklung blieb im Geschäftsjahr 2024 hinter den Erwartungen zurück. Das operative Ergebnis war – belastet von den übernommenen, noch laufenden Projekten – signifikant negativ. In dem Zusammenhang wurden umfangreiche Gegenmaßnahmen zur Anpassung an die anhaltend schwierige Marktsituation umgesetzt. Auf dieser Grundlage wird für das Geschäftsjahr 2025 eine gesteigerte Aktivität in den geographischen Kernmärkten erwartet, die sich auf Grund der üblichen Vorlaufzeiten der Projekte voraussichtlich erst zum Jahresende oder darüber hinaus materialisieren wird. So lange wird auch die Entwicklung der Liquidität im Fokus des lokalen Managements stehen.

#### CLECIM

**Clecim** ist ein Anbieter von Stahlverarbeitungsanlagen, Edelstahlwalzwerken und mechatronischen Produkten und Dienstleistungen in Frankreich.

In den Kernmärkten in Europa und den USA haben wichtige Akteure große Investitionen in nachgelagerte Stahlaktivitäten verschoben, wodurch das Volumen von Projektvergaben merklich reduziert

wurde. Dank zahlreicher umgesetzter Gegenmaßnahmen, kombiniert mit kontinuierlichen Verbesserungen im Bereich Projektmanagement, konnte Clecim im Geschäftsjahr 2024 ein leicht positives operatives Ergebnis erzielen. Darüber hinaus hat das Management von Clecim im Geschäftsjahr 2024 wichtige Weichen gestellt, um das Kundenportfolio außerhalb des bestehenden Kerngeschäfts zu diversifizieren. In diesem Zusammenhang konnten erstmals bedeutende Aufträge im Bereich Verteidigung und Wasserkraft gewonnen werden, aus denen künftige Umsatzerlöse resultieren werden und die das operative Ergebnis in den Folgejahren stützen. Auf dieser Basis erwartet Clecim für das Geschäftsjahr 2025 einen leichten Anstieg der Umsatzerlöse und ein weiterhin leicht positives operatives Ergebnis.

#### DONGES GROUP

Donges Group bietet Lösungen im Bereich Stahlbrücken, Stahlkonstruktionen und Fassaden sowie aktive Wandsysteme.

Auf Basis eines sehr gut gefüllten Auftragsbuchs durch vielversprechende Auftragseingänge in den Vorjahren ging das Management von **Donges SteelTec** von einem signifikanten Anstieg der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 aus. Aufgrund von erneuten kundenseitigen Verzögerungen bei einem Großprojekt blieben die Entwicklungen im Geschäftsjahr 2024 jedoch hinter den Planungen zurück. Dennoch konnte, wie im Vorjahr, ein leicht positives operatives Ergebnis erreicht werden. Das lokale Management von Donges SteelTec ist zuversichtlich, dass sich mit den nunmehr erfolgten Projektanläufen die positive Entwicklung in Bezug auf Umsatzerlöse und operatives Ergebnis materialisiert und erwartet auf dieser Basis für das Geschäftsjahr 2025 einen signifikanten Anstieg der Umsatzerlöse und eine erhebliche Steigerung des operativen Ergebnisses gegenüber dem Geschäftsjahr 2024.

Die Entwicklung der zur Donges Group zugeordneten **Kalzip Group** zeigte sich auch im Geschäftsjahr 2024 nachhaltig stabil, mit auf dem Niveau der Planungen liegenden Umsatzerlösen und einem signifikant verbesserten operativen Ergebnis. Die absatzseitige Entwicklung zeigte sich resilient gegenüber den Herausforderungen der Bauindustrie, auch aufgrund der geografischen Abdeckung von Kalzip, die eine hohe Flexibilität bei der Bearbeitung größerer Projekte auch außerhalb der Kernmärkte erlaubt. Auf Basis des im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2024 gewonnenen Neugeschäfts geht das lokale Management davon aus, im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse und operatives Ergebnis noch einmal zu steigern. Zusätzlich wurden neue Wachstumsinitiativen gestartet, um auch die mittelfristig positive Entwicklung zu sichern. In diesem Zusammenhang werden insbesondere Sektoren mit hohem erwartetem Wachstum sowie ein das Sortiment von Aluminiumfassadenprodukten ins Visier genommen.

#### EFACEC Group

Das im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2023 erworbene ehemalige portugiesische Staatsunternehmen **Efacec** ist auf die Herstellung und Lieferung von Geräten und Lösungen in den Bereichen Energie, Technik und Mobilität spezialisiert. Ausgehend vom Hauptsitz in Portugal und mit einer globalen Präsenz liefert Efacec innovative Technologien und hochwertige Produkte in den Bereichen Energieanlagen, Ingenieurdienstleistungen und Infrastruktur für Elektromobilität.

Der Transformationsplan von Efacec zielt auf die Sicherung des Auftragseingangs, die deutliche Reduzierung der Kostenbasis und die regionale Ausrichtung bei Kunden und Lieferanten ab. Neben der Umsetzung erster Optimierungsmaßnahmen aus diesem Transformationsplan stand im Geschäftsjahr 2024 der Hochlauf der Geschäftsaktivitäten bei gut gefülltem Auftragsbuch im Bereich der Transformatoren im Fokus des lokalen Managements. Erfolgskritisch wird die Sicherstellung der Produkti-

onskapazitäten sein, um die vertragskonforme Auslieferung der Komponenten gewährleisten zu können. Erwartungsgemäß war das Ergebnis im Berichtszeitraum von wesentlichen (Einmal-)Aufwendungen für die Transformation sowie die übernommenen, noch laufenden Projekte, zu deren Abschluss sich Efacec verpflichtet hat, belastet. In der Folge lag das operative Ergebnis im Gesamtjahr 2024 noch auf einem deutlich negativen Niveau. Auf Basis eines gut gefüllten Auftragsbuchs und im Hinblick auf weitere positive Effekte aus dem Transformationsplan sowie der auch durch Personalabbau reduzierten Kostenbasis und den nunmehr profitabler gestalteten Projekten, geht das Management von Efacec bereits für das Geschäftsjahr 2025 von einer positiven Entwicklung aus: Neben einem wesentlichen Anstieg der Umsatzerlöse soll das operative Ergebnis erheblich verbessert werden auf ein bereits leicht positives Niveau.

#### GEMINI RAIL und ADCOMMS GROUP

**Gemini Rail** ist ein Anbieter von Industrie-, Technologie- und Infrastrukturdienstleistungen für die britische Eisenbahnindustrie und fokussiert sich insbesondere auf Ingenieur- und Wartungsleistungen für Schienenfahrzeuge. Alan Dick Communications Limited („**ADComms**“) arbeitet mit seinen Kunden an der Entwicklung intelligenter, vernetzter Lösungen im Bereich der Funk- und Festnetzinfrastruktur, der Kommunikation mit Drittanbietern sowie der Bahnhofskommunikation.

Dank des umfangreichen Maßnahmenplans von **Gemini Rail**, mit dem die operative Schwierigkeiten bei der Abwicklung der Projekte in der Vergangenheit adressiert wurden, konnte im Geschäftsjahr 2024 der Turnaround geschafft werden mit einem gegenüber dem Vorjahr und den Planungen erheblich verbesserten und leicht positiven operativen Ergebnis. Auf der Grundlage eines gut gefüllten Auftragsbuchs und einer hohen Visibilität auf die Projektpipeline geht das Management für das Geschäftsjahr 2025 von einem nochmals deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse und einem anhaltend positiven operativen Ergebnis aus.

Die Verhandlungen von **ADComms** im Hinblick auf Kompensationszahlungen seitens des Alteigentümers für von diesem im Rahmen der Akquisition übernommenen (Groß-)Projekten konnten im Geschäftsjahr 2024 erfolgreich abgeschlossen werden, sodass die Arbeiten an diesen Projekten wieder aufgenommen wurden. Insgesamt bleibt die Situation am Markt aber herausfordernd, sodass das lokale Management zusätzliche vertriebsseitige Gegenmaßnahmen initiiert hat, die vor allem gegen Ende des Geschäftsjahres 2024 zu Auftragseingängen führten. Während sich das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2024 auf ein noch leicht negatives Niveau belief, soll im Geschäftsjahr 2025 der Turnaround geschafft werden mit einem dann ausgeglichenen operativen Ergebnis.

#### GUASCOR ENERGY

**Guascor Energy** ist ein Hersteller von Gas- und Dieselmotoren für die Stromerzeugung, Kraft-Wärme-Kopplung, Waste-to-Energy und für die Schifffahrt mit Hauptsitz in Spanien.

Guascor hat die Umsetzung des Restrukturierungsplans nunmehr weitestgehend abgeschlossen und damit im Geschäftsjahr 2024 den Turnaround herbeigeführt. Der Schlüssel zu diesem bedeutenden Meilenstein war die Verschlinkung der Aktivitäten bei gleichzeitigem Fokus auf effiziente Produktionsabläufe. Trotz eines von hohem Wettbewerbsdruck gekennzeichneten Marktumfelds für kleinere Triebwerke ist es Guascor gelungen, das positive operative Ergebnis des Vorjahres noch einmal signifikant zu verbessern. Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet das Management ausgehend von neuen Auftragseingängen sowie den Geschäftsaktivitäten rund um Ersatzteile, Zubehör und Dienstleistungen die Fortsetzung dieses Trends und damit bei gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 deutlich höheren Umsatzerlösen einen substanziellen Anstieg der Profitabilität.

#### LA ROCHETTE CARTONBOARD

Die französische **La Rochette Cartonboard** produziert Faltschachtelkartons auf Basis von Frischfasern hauptsächlich für die Pharma- und Lebensmittelverpackungsindustrie.

Das Geschäftsjahr 2024 war von einer Abschwächung der Konsumgüternachfrage geprägt. Gleichzeitig verzeichneten die Rohstoffpreise insbesondere in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2024 einen Anstieg, was sowohl Profitabilität als auch Liquidität spürbar unter Druck setzte und in einem negativen operativen Ergebnis mündete. In Reaktion darauf hat das Management von La Rochette Cartonboard einen umfangreichen Maßnahmenplan entwickelt und mit dessen Umsetzung begonnen. Dieser zielt auf eine Verbesserung der Produktivität gepaart mit verstärktem Fokus auf das Wachstum der Umsatzerlöse, etwa durch Partnerschaften, verbesserten Kundenservice und Produktinnovationen, ab. Gleichzeitig steht das Management der Liquidität nach wie vor im Fokus. Die lokale Geschäftsleitung erwartet, dass das Marktumfeld auf der Nachfrageseite auch im Geschäftsjahr 2025 herausfordernd bleibt, rechnet jedoch auf Basis erfolgreich umgesetzter Gegenmaßnahmen mit einer Verbesserung des operativen Ergebnisses auf ein leicht positives Niveau.

#### NEM ENERGY GROUP

NEM Energy Group ist ein Lieferant und Dienstleister für Dampferzeuger mit Wärmerückgewinnung, Wärmetauscher und Reaktoren, mit Standorten in den Niederlanden und Deutschland sowie einer starken globalen Präsenz in Bezug auf die Projekte.

Nach der Integration der Balcke-Dürr Group im Vorjahr wurde im Zuge der Fokussierung auf das Service- und Produktangebot im Bereich der Wärmeübertragungstechnik im Geschäftsjahr 2024 die Balcke-Dürr Nuklear Service GmbH verkauft. Auf Basis neu ausgerichteter Vertriebsaktivitäten und eines optimierten Projektmanagements fokussierte sich NEM Energy Group auf die erfolgreiche Projektdurchführung. Der Rückgang der Auftragseingänge im Bereich der Wärmerückgewinnungsdampferzeuger wurde dabei durch Erfolge in anderen Produktkategorien wie Wärmetauscher und Abgas- und Umleitlösungen kompensiert. Auf dieser Basis konnte im Geschäftsjahr 2024 ein deutlicher Anstieg in der Profitabilität gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet das Management zusätzliche Auftragseingänge im Bereich der Wärmerückgewinnungsdampferzeuger aufgrund der optimierten Verkaufsaktivitäten und vorteilhafterer Marktbedingungen. Daraus soll ein erneut positives operatives Ergebnis resultieren.

#### SOFINTER GROUP

Im April 2024 hat Mutares die Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an der **Sofinter** Group abgeschlossen. Das Unternehmen mit Sitz in Italien verfügt über vier Werke in Rumänien und Italien und ist spezialisiert auf die Entwicklung und die Herstellung von Industrie- und Großdampfkesseln.

Unmittelbar im Anschluss an die Übernahme hat ein Mutares-Team zusammen mit dem lokalen Management mit der Arbeit an einem Transformationsprogramm begonnen, wobei der Schwerpunkt auf der Durchführung der Projekte, der Verschlinkung der indirekten Funktionen und der Optimierung des Standortnetzwerks der Sofinter Group liegt. Erste Maßnahmen zur Realisierung von Kosteneinsparungen wurden bereits umgesetzt. Entscheidend für den Erfolg der Transformation wird die profitable Abarbeitung des Auftragsbestandes und die Generierung von zusätzlichen Auftragseingängen sein. Erste Projekte wurden bereits zum Ende des Geschäftsjahres 2024 vergeben, die Projektpipeline für das Geschäftsjahr 2025 entwickelt sich gemäß den Erwartungen. Auf dieser Basis geht das lokale Management von Sofinter nach einem noch leicht negativen operativen Ergebnis für das Geschäftsjahr 2024, das auch von Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung

der Aktivitäten belastet wurde, für das Geschäftsjahr 2025 von einem Turnaround und einer erheblichen Verbesserung des operativen Ergebnisses auf ein dann leicht positives Niveau aus.

Im Rahmen der Übernahme wurden mit Banken unterschiedliche Finanzierungen abgeschlossen bzw. neu strukturiert. Sofinter hat sich in diesem Zusammenhang zur Einhaltung üblicher Covenants bezüglich Verschuldung, Eigenkapital und Zinsdeckung verpflichtet, welche zum Stichtag teilweise nicht eingehalten wurden. Eine Einigung mit dem Finanzierer lag zu diesem Zeitpunkt nicht vor.

**STEYR MOTORS**

**Steyr Motors** ist ein anerkannter Spezialist für die Entwicklung und Produktion von Hochleistungsmotoren und elektrischen Hilfsaggregaten für Spezialanwendungen in Fahrzeugen und Booten. Das Restrukturierungsprogramm, das unter anderem auf eine Neuorganisation der Vertriebsaktivitäten sowie eine Anpassung der Kostenstrukturen, auch mittels umfangreicher Reduzierung der Belegschaft durch einen Sozialplan, abzielt, konnte im Geschäftsjahr 2023 abgeschlossen werden. Auf dieser Basis und begünstigt von einem positiven Marktumfeld konnten Umsatzerlöse und operatives Ergebnis im Geschäftsjahr 2024 erfreulich gesteigert und die ursprünglichen Planungen damit signifikant übertroffen werden. Für das Geschäftsjahr 2025 und darüber hinaus geht das Management von Steyr Motors von einer fortgesetzt positiven Entwicklung mit einem gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 nochmals erheblich verbesserten operativen Ergebnis aus. Erfolgreiche Auftragseingänge und die Absicherung langfristiger Rahmenverträge mit Kunden lassen auch darüber hinaus für Steyr Motors weiteres Wachstum und eine positive Entwicklung erwarten.

Zudem erfolgte am 28. Oktober 2024 die Aufnahme von Steyr Motors in den Handel im Freiverkehr (Scale-Segment) an der Frankfurter Wertpapierbörse. In diesem Zusammenhang hat Mutares 910.000 Aktien zu einem Angebotspreis von EUR 14,00 je Aktie platziert. Auf Ebene des Jahresabschlusses der Mutares-Holding ergab sich daraus ein Netto-Veräußerungsgewinn von EUR 10,9 Mio.

**Segment Goods & Services**

<b>Nr.</b>	<b>Beteiligung</b>	<b>Branche</b>	<b>Hauptsitz</b>	<b>Phase der Wertschöpfung<sup>20</sup></b>
(16)	<b>Alcura</b>	Anbieter von Lösungen für die häusliche Pflege	Châteauroux/FR	Realignment
(17)	<b>Alterga</b> (vormals: Eltel Networks)	Hersteller von Infrastrukturelementen für die Elektrizitätsversorgung	Olsztyn/PL	Realignment
(18)	<b>Conexus</b>	Dienstleister für Energieinfrastruktur	Rom/IT	Optimization
(19)	<b>Ganter Group</b>	Generalunternehmer im Innenausbau und Ladenbau	Waldkirch/DE	Optimization
(20)	<b>GoCollective</b> und <b>ReloBus</b> Group	Betreiber öffentlicher Verkehrsmittel	Kopenhagen/DK	Optimization

<sup>20</sup> Wie im Abschnitt 1.1 beschrieben; Einschätzung des Vorstands aus dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024, die für den weiteren Jahresverlauf beibehalten wird.

## Mutares SE & Co. KGaA

### Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

(21) <b>Greenview</b>	Anbieter von Mechanik, Elektrik, Heizung und nachhaltiger Energie.	Carryduff/NI	Realignment
(22) <b>Palmia</b>	Dienstleister im Bereich Gebäudemangement	Helsinki/FI	Optimization
(23) <b>REDO</b>	Anbieter von ganzheitlichen Gebäudesanierungsdienstleistungen	Vantaa/ FI	Realignment
(24) <b>Stuart</b> (SRT Group)	Anbieter von urbanen On-Demand-Lieferdiensten	Paris/FR	Realignment
(25) <b>Terranor</b> Group	Anbieter von Straßenbetrieb- und -instandhaltungsdienstleistungen	Solna/SE	Harvesting

Die Umsatzerlöse des Segments Goods & Services belaufen sich mit EUR 1.037,1 Mio. im Geschäftsjahr 2024 insgesamt auf das Niveau aus dem Vorjahr (EUR 1.037,1 Mio.). Den Rückgang der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr, der aus dem Exit von Frigoscandia im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 resultiert, konnten die zahlreichen Erwerbe von Plattforminvestitionen für das Segment aus dem Vorjahr, vor allem GoCollective, ReloBus und MobiLitas sowie Stuart, und dem Geschäftsjahr 2024, vor allem Alterga, kompensieren. Verstärkt wurde dies durch die erfreuliche organische Umsatzentwicklung bei Conexus und Terranor.

Aus den aufgeführten Erwerben resultierten im Geschäftsjahr 2024 Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 36,5 Mio. sowie im Vorjahr von EUR 246,5 Mio. Das EBITDA des Geschäftsjahres 2024 im Segment Goods & Services von EUR 91,1 Mio. (Vorjahr: EUR 272,0 Mio.) wurde darüber hinaus begünstigt von der Entkonsolidierung von Frigoscandia mit einem Ergebnis von EUR 56,6 Mio. Das Adjusted EBITDA des Geschäftsjahres 2024 erreichte mit EUR 18,1 Mio. (Vorjahr: EUR 38,3 Mio.) erneut ein positives Niveau, wurde aber insbesondere vom Wegfall des positiven Beitrags von Frigoscandia aufgrund des Exits im ersten Quartal und dem planmäßig negativen Ergebnisbeitrag von Stuart belastet, während andere Portfoliounternehmen, insbesondere Conexus, Palmia und Terranor Group einen erfreulichen Anstieg in der Profitabilität verzeichneten. Für weitere Einzelheiten zur Entwicklung im Segment verweisen wir auf die folgenden Ausführungen zu den einzelnen Portfoliounternehmen.

#### ALCURA

Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 hat Mutares die Übernahme der französischen **Alcura** abgeschlossen. Alcura ist ein Anbieter von Lösungen für häusliche Pflege für Senioren, Menschen mit Behinderungen und Patienten. Zu den Produkten gehören medizinische Betten, Rollstühle und verschiedene Arten von Geräten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Sauerstofftherapie, Schlafapnoe oder Diabetes. Alcura profitiert von seiner breiten Präsenz in Frankreich, die aus einem zentralen Lager und mehr als 40 Agenturen besteht. Unmittelbar nach der Übernahme wurde in Zusammenarbeit mit dem lokalen Management ein Transformationsprogramm initiiert, das auf die Loslösung aus den Strukturen des vormaligen Eigentümers, insbesondere im Hinblick auf IT, sowie eine Überprüfung des Agenturnetzwerks im Lichte von angestrebten Optimierungen der Lieferkette und die Stärkung der Organisation durch Rekrutierung von Schlüsselpositionen abzielt. Auf Basis dieser Transformationsbestrebungen geht Alcura aktuell davon aus, im Geschäftsjahr 2025 ein leicht positives operatives Ergebnis zu erzielen, das in den Folgejahren durch den eingeleiteten Turnaround weiter verbessert werden soll.

#### ALTERGA

Im Juni 2024 hat Mutares die Übernahme von Eitel Networks in Polen abgeschlossen. Das Portfoliounternehmen wurde zwischenzeitlich in **Alterga** umbenannt und bietet Ingenieur- und Baudienstleistungen für elektrische Energie an, einschließlich Projekte im Bereich Hochspannung mit Planungs-, Bau-, Inbetriebnahme- und Wartungsdienstleistungen. Schwerpunkt der Aktivitäten ist in Polen, aber Alterga verwirklicht auch Projekte im europäischen Ausland, z.B. in Deutschland oder nordischen Staaten.

Unmittelbar nach der Übernahme wurde ein ganzheitliches Transformationsprogramm eingeleitet, das auf Verbesserungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette abzielt, insbesondere beim Einkauf und dem Projektmanagement. Die eingeleiteten Maßnahmen führten im Laufe des Geschäftsjahres 2024 bereits zu sichtbaren Verbesserungen, insbesondere in Bezug auf die realisierten Projektmargen und reduzierte Fixkosten. Alterga zielt auf eine strategische Positionierung im von umfangreichen Investitionsbedarf gekennzeichneten Kernmarkt Polen sowie einen fokussierten Ansatz in Bezug auf ausländische Märkte ab. Somit sieht sich Alterga in der Lage, die vorteilhafte Marktdynamik mit hohem Investitionsbedarf in die Energieinfrastruktur in Polen und der EU insgesamt zu nutzen. Auf dieser Basis erwartet das Management von Alterga, dass die Transformationsinitiativen im Geschäftsjahr 2025 ihr volle Wirkung erzielen, damit die Rückkehr zur Profitabilität gelingt und infolgedessen ein bereits leicht positives operatives Ergebnis erzielt werden kann.

#### CONEXUS

Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 hat **Conexus** den operativen Teil seiner Netzwerk-Aktivitäten ausgegliedert und veräußert. Dieser Bereich war durch ein wettbewerbsintensives Umfeld mit einer begrenzten Anzahl von Projekten bei gleichzeitig steigenden Kosten und in der Folge sinkenden Margen gekennzeichnet. Dadurch wird es Conexus ermöglicht, stärkeren Fokus auf den Infrastrukturmarkt für Energietechnik zu legen, für den Conexus über eine vielversprechende Pipeline mit einer Vielzahl an Projekten verfügt. In diesem Bereich agiert Conexus als Anbieter von Bau- und Wartungsdienstleistungen; das Dienstleistungsportfolio umfasst dabei die Installation und Wartung von Mittel- und Niederspannungsnetzen sowie Hochspannungsnetzen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 konnte Conexus bedeutende Projekte im Bereich der Energietechnik akquirieren, die nach anfänglichen Verzögerungen im Geschäftsjahr 2024 umgesetzt wurden. Entsprechend konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr erheblich gesteigert und damit im Geschäftsjahr 2024 ein materiell positives operatives Ergebnis erzielt werden. Der Fokus von Conexus im Geschäftsjahr 2025 wird darauf liegen, die traditionellen Beziehungen zu Kunden im Bereich Niederspannung, Hochspannung und Rechenzentren zu stärken sowie neue Projekte in anderen Bereichen zu entwickeln. Auf dieser Basis erwartet das Management auch für das Geschäftsjahr 2025 ein materiell positives operatives Ergebnis.

#### GANTER GROUP

Als Generalunternehmer im Innenausbau und Ladenbau realisiert **Ganter** Projekte für eine internationale Kundenbasis. Mit der Veräußerung der Aktivitäten in Frankreich im Geschäftsjahr 2023 und der finalen operativen Abwicklung der Aktivitäten in Italien in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2024 sind sämtliche geplante Strukturmaßnahmen nunmehr umgesetzt. Darüber hinaus wurde durch den Zukauf der FSL Ladenbau GmbH („FSL“) im Mai 2024 die räumliche Abdeckung im Norden Deutschlands erweitert und das Kundenportfolio ausgebaut.

Das Geschäftsjahr 2024 war von der im Bausektor konjunkturell angespannten Lage und hoher Volatilität geprägt, mit Insolvenzen bei Nachunternehmern, Marktbegleitern und Kunden. Für das Ma-

nagement von Ganter stand dementsprechend die Intensivierung der Vertriebsaktivitäten zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit im Fokus. Auf dieser Basis und dank der angepassten Kostenstrukturen konnte das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2024 auf einem leicht positiven Niveau gehalten werden. Für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres 2025 rechnet das Management von Ganter mit einer leichten Erholung des Marktumfelds und sieht sich aufgrund einer durch den Zukauf von FSL stärker diversifizierten Kundenbasis, einem zufriedenstellenden Arbeitsvorrat und einer optimierten internen Organisation für die marktbedingten Herausforderungen gut gerüstet. Insofern soll Ganter auch im Geschäftsjahr 2025 ein gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 nochmal moderat verbessertes, leicht positives operatives Ergebnis erzielen.

#### GOCOLLECTIVE UND RELOBUS GROUP

**GoCollective** in Dänemark und **ReloBus** in Polen - gemeinsam im Geschäftsjahr 2023 von Arriva erworben und zwischenzeitlich entsprechend umfirmiert - erbringen ein breites Spektrum an Verkehrs- und Mobilitätsdienstleistungen, z.B. Bahn, Bus, Fähren, und Ausbildung der Fahrer. Die im Geschäftsjahr 2023 miterworbenen Aktivitäten in Serbien, die als Mobilitas firmieren, wurden im Geschäftsjahr 2024 veräußert.

GoCollective hat in Dänemark nach vier Jahren ohne Neugeschäft unter dem vorherigen Eigentümer im Geschäftsjahr 2024 wieder erfolgreich an Ausschreibungen teilgenommen und konnte unter anderem Neugeschäft mit Buslinien in Kopenhagen gewinnen. Darüber hinaus wurde eine Reihe von wichtigen Transformationsprojekten abgeschlossen, darunter die Implementierung eines neuen ERP-Systems und die Umfirmierung inklusive Neupositionierung der Marke. Zur Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten sowie zur Finanzierung der strategischen Neuausrichtung hat GoCollective eine vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 40 Mio. und einer Laufzeit bis zum 12. April 2027 begeben.<sup>21</sup> Trotz einiger Herausforderungen, darunter den Nachwirkungen zu zurückhaltende Investitionsaktivitäten in den Vorjahren unter dem früheren Eigentümer, gelang es GoCollective, im Geschäftsjahr 2024 ein leicht positives operatives Ergebnis zu erzielen. Auf dieser Basis geht das Management von GoCollective für das Geschäftsjahr 2025 von einer weiteren Expansion der Aktivitäten aus und erwartet eine Steigerung des operativen Ergebnisses auf ein dann materiell positives Niveau.

Auch ReloBus in Polen gelang die Neupositionierung und erfolgreiche Transformation mit einem im Geschäftsjahr 2024 erheblich verbesserten positiven operativen Ergebnis auf dem Niveau der Planungen. In der Folge erwartet das lokale Management für das Geschäftsjahr 2025 bei materiell höheren Umsatzerlösen eine Verbesserung der Profitabilität auf ein deutlich positives Level.

#### GREENVIEW

Im April 2024 hat Mutares die Greenview Group Holdings Ltd. („**Greenview**“) übernommen. Greenview hat seinen Sitz im Vereinigten Königreich und ist ein Anbieter von mechanischen und elektrischen Installationen, Heizungsinstallationen und -wartung, Immobilienwartung und -verbesserung sowie einer Reihe von nachhaltigen Energielösungen, einschließlich Energieeffizienzdienstleistungen für Haushalte.

Unmittelbar nach dem Erwerb hat ein Mutares-Team in Zusammenarbeit mit dem lokalen Management die Arbeit an dem Restrukturierungsprogramm aufgenommen und in diesem Zusammenhang umfangreiche Optimierungs- und Wachstumsinitiativen angestoßen. Die positiven Impulse daraus blieben im Geschäftsjahr 2024 allerdings hinter den Erwartungen und Greenview erzielte ein noch

---

<sup>21</sup> Mit Wertstellung zum 11. Februar 2025 und damit nach dem Abschlussstichtag hat GoCollective die bestehende Anleihe um einen Betrag von EUR 10,0 Mio. erhöht.

deutlich negatives operatives Ergebnis. Mit Wirkung zum 1. April 2025 wurde die Veräußerung der Greenview Group Holdings Ltd. und ihrer Tochtergesellschaften abgeschlossen.

#### PALMIA

**Palmia** ist ein finnischer Dienstleister für Schulen, Kindertagesstätten, Krankenhäuser und andere Einrichtungen des öffentlichen Sektors. Zum Dienstleistungsangebot gehören Lebensmitteldienste, Reinigungsdienste, Sicherheitsdienste und Gebäudewartungsdienste.

Nach der Umsetzung des Transformationsprogramms im Geschäftsjahr 2023, das auf die Anpassung der Kostenbasis und ein Wachstum der Umsatzerlöse abzielten, setzte sich die erfolgreiche Entwicklung auch im Geschäftsjahr 2024 fort: Neben einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr konnte das operative Ergebnis – ausgehend von einem ausgeglichenen Niveau im Geschäftsjahr 2023 – auf ein materiell positives Level gesteigert und dabei die ambitionierten Planungen noch übertroffen werden.

Auf Basis der angepassten Vertriebsstrategie, die neben öffentlichen Kunden auch auf Firmenkunden der Privatwirtschaft abzielt, baut Palmia seine landesweite Präsenz in allen Dienstleistungsbereichen weiter aus. Infolgedessen erwartet das lokale Management für das Geschäftsjahr 2025 ausgehend von einem nochmals deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse eine ebenfalls deutliche Verbesserung des positiven operativen Ergebnisses.

#### REDO

**REDO** ist ein im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2023 erworbener finnischer Anbieter von Dienstleistungen zur Gebäudesanierung – inklusive fachkundiger Soforthilfe in Notfällen - mit einer umfassenden Angebotspalette bei landesweiter geografischer Präsenz. REDO bietet die gesamte Wertschöpfungskette von Dienstleistungen für Inspektion, Abriss, Wiederaufbau von Wasser- und Brandschäden inklusive Geruchssanierung und Trocknung von Feuchtigkeit an.

Der strategische Fokus des Restrukturierungsplans von REDO liegt auf der Weiterentwicklung eines skalierbaren Dienstleistungsangebots mit hoher Qualität und stabiler Profitabilität. Außerdem soll REDO zu dem bevorzugten strategischen Sanierungspartner für Versicherungen, Bauträger, Bauunternehmen, Industrie und Immobiliendienstleister werden. Parallel wurde auch ein umfangreiches operatives Maßnahmenpaket umgesetzt, was neben der Implementierung einer neuen IT-Landschaft auf die Weiterentwicklung von Prozessen, Organisationsstrukturen und Beschaffungspraktiken bei gleichzeitiger Reduzierung der Kostenbasis abzielte. Aufgrund der konsequenten Umsetzung dieser Initiativen konnte trotz hinter den ursprünglichen Planungen zurückbleibender Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 ein leicht positives operatives Ergebnis erzielt werden. Das Management von REDO erwartet für das Geschäftsjahr 2025 weitere Fortschritte und dank verbesserter Projektmargen einen erheblichen Anstieg der Profitabilität auf ein materiell positives operatives Ergebnis.

#### STUART (SRT GROUP)

Die als **Stuart** firmierende SRT Group ist ein Anbieter von urbanen On-Demand-Lieferdiensten im Bereich der Stadt- und Last-Mile-Logistik. Dabei setzt Stuart auf seine eigene spezifische IT-Plattformlösung, mit der die Kunden mit einer Flotte unabhängiger Kuriere verbunden werden. Dies ermöglicht den Kunden von Stuart, wiederum ihre eigenen Kunden schnell, flexibel und effizient zu beliefern. Ausgehend von Büros in Paris, London und Barcelona ist Stuart in über 100 Städten in Europa tätig.

In einem herausfordernden Marktumfeld und dem erwartungsgemäßen Verlust eines Großkunden noch unter dem vorherigen Eigentümer sind Umsatzerlöse und operatives Ergebnis von Stuart im Geschäftsjahr 2024 verglichen mit den Vorjahren stark rückläufig. Um diesem Effekt entgegenzuwirken hat ein Mutares-Team in Zusammenarbeit mit dem lokalen Management unmittelbar nach der Übernahme im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 ein Transformationsprogramm eingeleitet. Dessen Fokus liegt auf der Anpassung der Kostenstrukturen an die reduzierten Umsatzerwartungen. Darüber hinaus wurden strategische Initiativen mit dem Ziel gestartet, den Kundenstamm zu diversifizieren, um so die Abhängigkeit von einigen wenigen Großkunden zu verringern. Im Geschäftsjahr 2024 hat das Management den Rückzug aus verlustbringenden Märkten (Spanien, Portugal und Italien) eingeleitet und konnte erste Erfolge bei der Reduzierung der Fixkosten und bei Neuverträgen mit bestehenden und neuen Kunden erzielen. Dennoch erreichte das operative Ergebnis für das Geschäftsjahr 2024 nur ein signifikant negatives Niveau. Im Geschäftsjahr 2025 steht die konsequente weitere Umsetzung der Transformation im Vordergrund, die mittelfristig zum vollständigen Turnaround von Stuart führen soll.

#### TERRANOR GROUP

**Terranor Group** ist ein Anbieter von Betriebs- und Wartungsarbeiten zur Gewährleistung eines sicheren Verkehrs auf und um die Straßen in Schweden, Finnland und Dänemark.

Aufgrund der höheren Aktivitäten in Schweden, der positiven Entwicklung von Zusatzarbeiten in Finnland und der stark positiven Vertragsaktivität in Dänemark konnten die Erwartungen in Bezug auf die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 übertroffen werden. Dank des strikten Fokus auf eine kontinuierliche Verbesserung der Margen im Kerngeschäft von Terranor, den Aktivitäten rund um staatliche Verträge im Bereich von Straßenbetrieb und -wartung, konnte dabei ein materiell positives operatives Ergebnis erzielt werden.

Neben diversen organischen Wachstumsinitiativen wurde im Geschäftsjahr 2024 der Erwerb von Wilda Transport och Entreprenad AB und NU Entreprenad AB, welche nun als Terranor Norvia firmieren, als Add-on-Akquisition für die Terranor Group abgeschlossen. Die Gesellschaften sind als Anbieter von Baustofftransporten, Winter- und Sommerdiensten, kleinen Bauarbeiten und Verkehrssicherheitsdienstleistungen in Schweden tätig. Die Akquisition ist ein weiterer Schritt zur Integration der vorgelagerten Wertschöpfungskette, der insbesondere auf Kostensynergien mit dem zukünftigen Subunternehmernetzwerk und eine erhöhte Verhandlungsmacht zur Realisierung von Kosteneinsparungen im indirekten Bereich abzielt.

Ausgehend von der positiven Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 und den strategischen wie operativen Weichenstellungen geht das Management der Terranor Group davon aus, die Erfolgsgeschichte fortzusetzen und plant für das Geschäftsjahr 2025 mit einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse und einer erheblichen Verbesserung des positiven operativen Ergebnisses.

**Segment Retail & Food**

<b>Nr.</b>	<b>Beteiligung</b>	<b>Branche</b>	<b>Hauptsitz</b>	<b>Phase der Wertschöpfung<sup>22</sup></b>
(26)	<b>FASANA</b>	Hersteller von Papierservietten	Euskirchen/DE	Optimization
(27)	<b>Gläserne Molkerei</b>	Hersteller von hochwertigen Bio-Molkereiprodukten	Dechow/DE	Realignment
(28)	<b>keeper Group</b>	Hersteller von Haushaltsprodukten	Stemwede/DE	Harvesting
(29)	<b>Lapeyre Group</b>	Hersteller und Vertreiber von Produkten für die Hausausstattung	Aubervilliers/FR	Optimization
(30)	<b>Natura</b>	Drogeriemarktkette	Łódź/PL	Realignment
(31)	<b>Prénatal</b>	Einzelhändler für Baby-, Kleinkind- und Umstandsmode, Gebrauchtwaren und Spielzeug	Amersfoort/NL	Realignment
(32)	<b>Temakinho</b>	Restaurantkette mit japanisch-brasilianischer Küche	Mailand/IT	Realignment

Im Geschäftsjahr 2023 hat Mutares vor dem Hintergrund des starken Wachstums der vergangenen Jahre und mit der strategischen Absicht einer Erweiterung des für Mutares relevanten Target-Universums die bisher drei Segmente um ein viertes Segment erweitert. Lapeyre, keeper Group und FASANA wurden aus dem Segment Goods & Services herausgelöst und in dem neuen eigenständigen Segment Retail & Food aufgenommen.

Die Umsatzerlöse des Segments Retail & Food konnten im Geschäftsjahr 2024 mit EUR 859,1 Mio. gegenüber dem Vorjahr (EUR 840,0 Mio.) einen leichten Anstieg verzeichnen. Dies ist insbesondere den im Vorjahr erworbenen Portfoliounternehmen Prénatal und Gläserne Molkerei zu verdanken, durch deren Beitrag im Geschäftsjahr 2024 für volle zwölf Monate die rückläufigen Umsatzerlöse von Lapeyre kompensiert wurden. Das EBITDA des Segments Retail & Food wurde von den Gewinnen aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) aus den genannten Akquisitionen von insgesamt EUR 23,1 Mio. (Vorjahr: EUR 46,5 Mio.) begünstigt und beläuft sich für das Geschäftsjahr 2024 auf EUR -55,7 Mio. (Vorjahr: EUR +40,7 Mio.) Im Adjusted EBITDA von EUR -51,8 Mio. (Vorjahr: EUR -8,8 Mio.) zeigen sich neben der durch rückläufige Umsatzerlöse belasteten Profitabilität von Lapeyre die negativen Ergebnisbeiträge der im Vorjahr erworbenen Portfoliounternehmen, allen voran der mittlerweile aufgrund Insolvenz entkonsolidierten TeamTex.

Zusammen mit dem lokalen Management hat ein Team von Mutares unmittelbar nach der Übernahme der Mehrheitsbeteiligung an TeamTex im Dezember 2023 damit begonnen, dieses Portfoliounternehmen auf den relevanten Märkten neu zu positionieren. Parallel dazu wurden die Kostenstrukturen analysiert und Maßnahmen zu deren Reduktion implementiert sowie die Herausforderungen im Produktionsprozess angegangen. Eine 2024 aktiv gewordene neue EU-Norm an Autositze führte ver-

<sup>22</sup> Wie im Abschnitt 1.1 beschrieben; Einschätzung des Vorstands aus dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024, die für den weiteren Jahresverlauf beibehalten wird.

triebsseitig zu zusätzlichen Herausforderungen durch die Konkurrenz asiatischer Importe. Gleichzeitig stellte sich die Lage von TeamTex und die Vorbereitung auf den Normwechsel signifikant schlechter dar als vor dem Erwerb von den Verkäufern dargestellt. Demnach konnten - trotz sichtbarer Erfolge in der Restrukturierung - die in den Monaten nach Erwerb eingeleiteten Maßnahmen nicht die negative Geschäftsentwicklung ausgleichen. Infolgedessen hat das Management von TeamTex im Juli 2024 ein Insolvenzverfahren eingeleitet. Gleichzeitig haben Mutares und das Management von TeamTex rechtliche Schritte gegen die Verkäufer von TeamTex initiiert. Das Unternehmen hat aufgrund fehlender Fortführungsperspektiven final im Oktober 2024 seine Aktivitäten eingestellt und befindet sich seitdem in Liquidierung. Insofern wurde TeamTex im Geschäftsjahr 2024 entkonsolidiert.

Für weitere Einzelheiten zur Entwicklung im Segment verweisen wir auf die folgenden Ausführungen zu den einzelnen Portfoliounternehmen.

#### FASANA

**FASANA** ist ein Hersteller von Private Label- und hochwertigen Marken-Servietten für den Groß- und Einzelhandelsbedarf.

Die Herausforderungen in der Papier- und Zellstoffindustrie, insbesondere ein schwächelndes Konsumklima bzw. die Sparneigung der Endverbraucher sowie gestiegene Kosten für Zellstoff, Energie und Personal, prägten die Entwicklung von FASANA und führten zu einer erheblichen Verfehlung der Planungen und einem in der Folge materiell negativen operativen Ergebnis im Geschäftsjahr 2024. Der Ausbau bestehender und die Aufnahme neuer Kundenbeziehungen sowie umfangreiche Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sollen im Geschäftsjahr 2025 nach den Planungen des lokalen Managements in einem weiterhin als herausfordernd angenommenen Umfeld aber zum Turnaround und einem dann leicht positiven operativen Ergebnis führen. Am 19. März 2025 wurde FASANA an eine Privatperson verkauft.

#### GLÄSERNE MOLKEREI

Mit zwei Produktionsstätten im Norden von Deutschland ist die **Gläserne Molkerei** auf die Herstellung von Bio-Molkereiprodukten spezialisiert. Die breite Produktpalette umfasst Bio-Milch, -Butter, -Joghurt, -Buttermilch und -Käse. Die Produkte werden dabei sowohl unter der eigenen Marke als auch unter Handelsmarken über den Lebensmitteleinzelhandel vertrieben.

Das unmittelbar nach der Übernahme im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2023 eingeleitete Transformationsprogramm zielt darauf ab, einerseits die Kundenreichweite vorrangig mit Bestands- und Neuprodukten der Eigenmarke zu erhöhen und andererseits den Produktionsprozess nachhaltig zu optimieren. Im Geschäftsjahr 2024 lag der Fokus auf der Expansion der Marke mit Hilfe von Neuprodukten, ein Relaunch der Marke soll das Wachstum fördern. Der Rohstoffmarkt blieb herausfordernd und verschärfte sich zum Ende des Geschäftsjahres 2024. Restriktionen bei der Verfügbarkeit von Rohstoffen führten zu drastischen Preisanstiegen für Rahm und Rohmilch, was das Rohergebnis belastete. Strikte Kostenmaßnahmen im indirekten Bereich konnten dies nur in Teilen kompensieren, sodass das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2024 in erheblichem Maße hinter den Planungen zurückblieb.

Auf Basis umfangreicher Gegenmaßnahmen insbesondere im Hinblick auf regelmäßige Preisanpassungen, Ausbau der Distribution und Anpassung des Produktportfolios, geht das Management der Gläsernen Molkerei davon aus, die Rohertragsmarge im Geschäftsjahr 2025 signifikant zu verbessern und damit ein ausgeglichenes operatives Ergebnis zu erzielen.

#### KEEPER GROUP

**keeper Group** ist ein Hersteller von hochwertigen und nachhaltigen Haushaltsprodukten aus Kunststoff. Mit den vier Produktkategorien für Haushalt, Küche, Aufbewahrung und Kids bedient keeper Kunden aus den Bereichen Baumärkte, Lebensmitteleinzelhandel, Großhandel und Möbeleinzelhandel.

Sowohl die Nachfrage der Kunden in den westeuropäischen Ländern als auch der Kunden in Osteuropa hat sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 sehr zufriedenstellend entwickelt, bis im vierten Quartal eine plötzliche außerordentliche Kaufzurückhaltung zu beobachten war. Aus diesem Grund blieb das operative Ergebnis hinter den initialen Planungen zurück, erreichte aber weiterhin ein materiell positives Niveau, begünstigt von einer stringenten Kostenkontrolle und stabilen Rohstoff- und Energiepreisen. Die lokale Geschäftsleitung von keeper hat eine strategische Neuausrichtung eingeleitet, die auf Internationalisierung, Digitalisierung, Emotionalisierung, Agilität und Langlebigkeit der Produkte abzielt. Damit soll das Wachstum gefördert, die operative Exzellenz gestärkt und die Reichweite der Marke gesteigert werden. Die positiven Impulse daraus sollen im Geschäftsjahr 2025 sichtbar werden und auf dieser Basis die positive Entwicklung fortgesetzt, die Profitabilität gesteigert und im Kontext eines erwarteten deutlichen Anstiegs der Umsatzerlöse ein nochmal erheblich verbessertes positives operatives Ergebnis erzielt werden.

#### LAPEYRE GROUP

**Lapeyre Group** produziert Produkte für den Außen- und Innenbereich von Häusern, wie Fenster, Türen, Küchen, Badmöbel und Treppen, an neun französischen Standorten. Das Unternehmen vertreibt und installiert seine Produkte zusammen mit Handelsware von Drittanbietern über ein umfangreiches Netzwerk von Geschäften in Frankreich unter der bekannten Unternehmensmarke.

Das herausfordernde Marktumfeld mit einem signifikanten Nachfragerückgang im Kontext eines deutlichen Abwärtstrends bei der Anzahl an Neubau- oder Renovierungsprojekten in Frankreich kennzeichnete die Geschäftsentwicklung von Lapeyre auch im Geschäftsjahr 2024. Das Wettbewerbsumfeld hat sich dadurch sichtbar intensiviert, mit negativen Auswirkungen auf die Entwicklung der Umsatzerlöse. Die laufenden Programme zur Kostenreduktion konnten den Effekt daraus auf die Profitabilität nur teilweise mindern; es resultierte im Geschäftsjahr 2024 ein materiell negatives operatives Ergebnis. In Reaktion darauf hat das lokale Management einen umfassenden Aktionsplan entwickelt und umgesetzt, der einerseits auf eine Senkung der Strukturkosten und andererseits auf eine Steigerung der Umsatzerlöse abzielt. Die Senkung der Strukturkosten wurde insbesondere durch die Umsetzung einer umfangreichen Reduzierung der Belegschaft mittels Sozialplans initiiert. In Bezug auf die Steigerung der Umsatzerlöse wurde insbesondere die Kommunikationsstrategie überarbeitet.

Auch für das Geschäftsjahr 2025 geht das Management von Lapeyre von einem herausfordernden Marktumfeld aus. Insofern liegt der Fokus auf der konsequenten Umsetzung der Maßnahmen des Aktionsplans. Auf dieser Basis erwartet das lokale Management für das Geschäftsjahr 2025 einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse und infolgedessen ein gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 erheblich verbessertes operatives Ergebnis auf einem dann leicht positiven Niveau.

#### NATURA

Am 31. Dezember 2024 hat Mutares die Übernahme von **Natura** in Polen abgeschlossen. Natura ist eine der führenden Drogerieketten in Polen und betreibt landesweit über 200 Ladengeschäfte sowie einen Online-Shop. Das umfangreiche Produktportfolio von Natura umfasst eine Vielzahl von Artikeln aus verschiedenen Kategorien wie Hygiene, Parfüm, Make-up, Gesichts- und Körperpflege sowie

Haarpflege, darunter sowohl bekannte internationale Marken als auch die hochwertigen Eigenmarken.

Ein Mutares-Team hat unmittelbar nach der Übernahme und gemeinsam mit dem lokalen Management mit der Entwicklung eines umfassenden Transformationsprogramms begonnen, das sich sowohl auf kommerzielle als auch auf operative Elemente fokussiert. Die Entwicklung einer neuen Geschäftsstrategie und einer geschärften Positionierung der Geschäfte ist ein zentraler Bestandteil des Programms. Darüber hinaus wird eine weitere Ausweitung des Online-Vertriebskanals und eine Optimierung des Produktangebots von Natura angestrebt. Durch die Anpassung des Logistikmodells werden erhebliche Kosteneinsparungen erwartet.

#### PRÉNATAL

**Prénatal** ist ein niederländisches Einzelhandelsunternehmen für Textilien für werdende Mütter und Kinder, Hartwaren und Spielzeug. Das Unternehmen bietet seine Produkte über ein Netz von Geschäften sowie über eine E-Commerce-Plattform an.

Nach der Übernahme im Dezember 2023 hat Mutares zusammen mit dem lokalen Management mit der Entwicklung eines Transformationsprogramms begonnen. Der Plan umfasst die Reduzierung der Fixkosten, die Optimierung der Lieferkette und die Senkung der Kosten in den Geschäften. Dem starken (Preis-)Wettbewerb am Markt begegnet Prénatal mit seiner starken Marke. Im Zusammenhang mit dem Umzug des Warenlagers zeigten sich im Geschäftsjahr 2024 Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Waren. In der Folge erreichten die Umsatzerlöse nicht das geplante Niveau und es resultierte ein noch leicht negatives operatives Ergebnis. In diesem Zusammenhang steht auch die Entwicklung der Liquidität aufgrund der Notwendigkeit zum Aufbau von Working Capital im Fokus. Trotz einzelner Rückschläge im Geschäftsjahr 2024 sieht die lokale Geschäftsleitung Prénatal auf einem guten Weg bei der konsequenten Umsetzung des Transformationsprogramms und erwartet auf dieser Basis für das Geschäftsjahr 2025 einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse und ein erheblich verbessertes operatives Ergebnis auf einem dann materiell positiven Niveau.

#### TEMAKINHO

Die im März 2024 erworbene **Temakinho** betreibt eine Restaurantkette, die in ihren Filialen, welche zu einem Teil selbst und zum anderen über Franchise-Modelle betrieben werden, v.a. in Italien japanisch-brasilianisches Sushi, Fleischgerichte und Getränke anbietet.

Der Fokus der Transformation von Temakinho liegt auf der Ausweitung der geografischen Präsenz in Italien, sowohl durch die Eröffnung neuer Franchising- und direkt geführter Restaurants als auch durch Investitionen in Marketing, mit dem Ziel, die Marke zu entwickeln und neue Kunden zu gewinnen. Unmittelbar nach der Übernahme hat ein Mutares-Team in Zusammenarbeit mit dem lokalen Management mit der Umsetzung einer Reihe von Maßnahmen in Bezug auf Marketingaktivitäten, Werbeaktionen und Partnerschaften begonnen. Gleichzeitig waren aktuell rückläufige Besucherzahlen in den Restaurants zu beobachten und die eingeleiteten Maßnahmen zeigten nicht die erhoffte Wirkung. Daher wurden flankierend auch Maßnahmen zur Kostenoptimierung wie die Auslagerung von Marketingaktivitäten und die Schließung von Filialen initiiert. Dennoch wurde im Geschäftsjahr 2024 ein negatives operatives Ergebnis erzielt. Am 14. März 2025 wurde Temakinho im Rahmen eines Management-Buyouts verkauft.

### 3. Lage des Konzerns einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Mit dem Geschäftsmodell von Mutares sind angesichts der zahlreichen M&A-Transaktionen regelmäßige Änderungen im Konsolidierungskreis verbunden, die den Konzernabschluss maßgeblich beeinflussen. Dies gilt erneut auch für das Geschäftsjahr 2024, in dem neben den Entwicklungen in den Portfoliounternehmen selbst insbesondere die vorstehend in den Berichten aus den Portfoliounternehmen (Abschnitt 2.3) dargestellten Erst- und Entkonsolidierungen einen signifikanten Einfluss auf die Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und -bilanz hatten.

Das operative Ergebnis des Mutares-Konzerns entwickelt sich in Abhängigkeit vom Geschäftsverlauf in den einzelnen Beteiligungen – insbesondere auch vom jeweiligen Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt – und wird darüber hinaus maßgeblich beeinflusst vom Zeitpunkt der Akquisition neuer Beteiligungen und der daraus regelmäßig resultierenden Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“).

#### 3.1 Ertragslage des Konzerns

Der Mutares-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2024 konsolidierte **Umsatzerlöse** von EUR 5.261,6 Mio. (Vorjahr: EUR 4.689,1 Mio.). Der Anstieg ist zu einem Großteil durch Änderungen im Konsolidierungskreis bedingt, während bei einem Teil der Portfoliounternehmen die organische Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr rückläufig war. Hinsichtlich der Aufteilung der Umsatzerlöse auf die einzelnen Segmente sowie die Entwicklungen innerhalb der Segmente verweisen wir auf die vorstehenden Ausführungen in den Berichten aus den Portfoliounternehmen (Abschnitt 2.3).

Nach geografischen Märkten orientiert am Sitz des Kunden gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

Mio. EUR	2024	2023
<b>Europa</b>	<b>4.633,3</b>	<b>4.348,4</b>
Deutschland	1.338,6	1.278,7
Frankreich	922,1	995,3
Italien	290,5	228,6
Dänemark	281,2	214,7
Polen	178,7	189,9
Finnland	271,0	437,1
Schweden	236,1	171,2
Vereinigtes Königreich	227,1	81,2
Niederlande	155,2	51,1
Spanien	149,0	121,4
Schweiz	96,2	142,1
Österreich	61,8	76,3
Tschechische Republik	52,1	33,0
Belgien	24,2	24,9
Andere Europa	349,5	303,0
<b>Asien</b>	<b>338,8</b>	<b>188,4</b>
<b>Amerika</b>	<b>225,0</b>	<b>109,6</b>
<b>Afrika</b>	<b>64,5</b>	<b>42,7</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>5.261,6</b>	<b>4.689,1</b>

Die **sonstigen Erträge** von EUR 506,8 Mio. im Geschäftsjahr 2024 (Vorjahr: EUR 986,1 Mio.) sind erneut insbesondere von Konsolidierungseffekten getrieben: Aus den Akquisitionen resultierten Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchases") von insgesamt EUR 268,9 Mio., die zu einem Großteil auf die Erwerbe von Matikon und Walor North America entfallen. Die Gewinne aus günstigem Erwerb des Vorjahres von EUR 727,2 Mio. resultieren insbesondere aus den Erwerben von Efacec, GoCollective, ReloBus und MobiLitas sowie den Add-on-Akquisitionen für die FerrAI United Group.

## Mutares SE & Co. KGaA

### Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Die in den sonstigen Erträgen enthaltenen Entkonsolidierungsgewinne belaufen sich auf EUR 82,9 Mio. und entfallen insbesondere auf den Exit von Frigoscandia. Die Entkonsolidierungsgewinne des Vorjahres von EUR 118,6 Mio. betreffen insbesondere den Verkauf von SMP im Geschäftsjahr 2023.

Eine Übersicht über die wesentlichen Bestandteile der sonstigen Erträge ist der folgenden Tabelle entnehmen:

Mio. EUR	2024	2023
Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchases")	268,9	727,2
Gewinne aus Entkonsolidierung	82,9	118,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	25,7	6,4
Erträge aus Fremdwährungsumrechnung	22,1	6,0
Erträge aus sonstigen Leistungen	18,4	17,3
Erträge aus Rohstoff- und Abfallverwertung	15,0	11,2
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	10,0	7,0
Erträge aus der Risikovorsorge	5,8	4,1
Versicherungsentschädigungen und Schadenersatz	3,8	2,4
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	2,7	4,5
Übrige sonstige Erträge	51,5	81,4
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>506,8</b>	<b>986,1</b>

Die übrigen sonstigen Erträge enthalten im Geschäftsjahr 2024 als wesentlichen Einzelsachverhalt Erträge von EUR 9,8 Mio. aus der Kompensationszahlung des Veräußerers eines im Geschäftsjahr 2023 erworbenen Portfoliounternehmens des Segments Automotive & Mobility, im Wesentlichen für Altersteilzeitvereinbarungen mit Mitarbeitern. Des Weiteren sind in den übrigen sonstigen Erträgen EUR 9,5 Mio. aus der Kompensation aus einem Dienstleistungsvertrag eines Portfoliounternehmens im Segment Goods & Service enthalten.

Der **Materialaufwand** beläuft sich für das Geschäftsjahr 2024 auf EUR 3.092,3 Mio. (Vorjahr: EUR 2.799,5 Mio.). Die Materialaufwandsquote (in Bezug auf die Umsatzerlöse) beläuft sich auf 59 % (Vorjahr: 60 %). Der Rückgang ist das Ergebnis einer Vielzahl unterschiedlicher und teils gegenläufiger Effekte, insbesondere auch im Kontext der geänderten Zusammensetzung des Konsolidierungskreis als Folge der Transaktionsaktivitäten von Mutares.

Der **Personalaufwand** des Geschäftsjahres 2024 beläuft sich auf EUR 1.645,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1.369,6 Mio.). In dem Anstieg spiegelt sich die durch die hohe Transaktionsaktivität von Mutares gestiegene Anzahl an Mitarbeitenden im Mutares-Konzern auf durchschnittlich 29.468 (Vorjahr: 27.345) wider. Darüber hinaus wird die Höhe des Personalaufwands von einer Vielzahl weiterer, teils gegenläufiger Effekte (z.B. Tarifabschlüsse, Maßnahmen des Personalabbaus etc.) beeinflusst.

Die **sonstigen Aufwendungen** von EUR 894,8 Mio. (Vorjahr: EUR 744,8 Mio.) im Geschäftsjahr 2024 verteilen sich wie folgt:

## Mutares SE & Co. KGaA

### Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Mio. EUR	2024	2023
Vertriebsaufwendungen	186,1	169,3
Verwaltung	115,7	93,2
Rechts- und Beratungskosten	97,8	82,2
Wartung und Instandhaltung	89,1	68,9
Miete, Leasing und Lizenzgebühren	77,6	72,9
Werbe- und Reisekosten	68,5	52,6
Schadensfälle, Garantie und Gewährleistung	66,2	50,3
Grundabgaben und sonstige Steuern	25,0	23,9
Aufwendungen aus der Risikovorsorge	21,4	10,9
Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung	21,6	10,9
Beiträge, Gebühren, Spenden, Finanznebenkosten	19,5	14,8
Fuhrpark	18,7	18,0
Verluste aus Entkonsolidierungen	12,5	13,7
Aufwendungen für persönlich haftende Gesellschafterin	12,1	12,5
Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	7,8	6,4
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	7,1	8,7
Aufwendungen aus der Bewertung als zur Veräußerung gehaltenener Vermögenswerte und Schulden	11,1	22,6
Übrige sonstige Aufwendungen	36,9	13,0
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>894,8</b>	<b>744,8</b>

Als Ergebnis der beschriebenen Entwicklungen beläuft sich das **EBITDA** des Mutares-Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 auf EUR 117,1 Mio. (Vorjahr: EUR 756,9 Mio.).

Die Beteiligungen im Konzern differenzieren sich in ihrer Ertragskraft nach Markt, Geschäftsmodell und Fortschritt im Restrukturierungszyklus; im Zuge der alljährlich zahlreichen Transformationsprozesse bei neu erworbenen Portfoliounternehmen fallen zudem regelmäßig signifikante Einmalaufwendungen an. Zudem haben auf Grund der regelmäßig in jedem Geschäftsjahr ausgeprägten Transaktionstätigkeit von Mutares Konsolidierungs- und Entkonsolidierungseffekte stets einen maßgeblichen Einfluss auf das Konzern-EBITDA. Vor diesem Hintergrund unterliegt das EBITDA des Mutares-Konzerns aufgrund des verfolgten Geschäftsmodells von Geschäftsjahr zu Geschäftsjahr großen Schwankungen und lässt nur sehr eingeschränkt valide Rückschlüsse auf die tatsächliche operative Leistungsfähigkeit des Konzerns oder einzelner Beteiligungen zu.

Zur Transparenzverbesserung bedient sich Mutares der Steuerungsgröße des **Adjusted EBITDA**, das insbesondere um die Einflüsse aus den geschäftsmodellimmanenten häufigen Veränderungen in der Zusammensetzung des Portfolios bereinigt ist. Dieses Adjusted EBITDA des Konzerns (wie nachfolgend bei der Darstellung der finanziellen Leistungsindikatoren definiert) beläuft sich auf EUR -85,4 Mio. (Vorjahr: EUR +3,5 Mio.). Erwartungsgemäß wurde das Adjusted EBITDA durch die negativen Ergebnisbeiträge der neu erworbenen Beteiligungen belastet. Auf der anderen Seite führten die implementierten Restrukturierungsprogramme zu einer Steigerung der Profitabilität des jeweiligen Portfoliounternehmens; gleichzeitig wurde bei einem Teil der Portfoliounternehmen jedoch nicht die geplante Verbesserung der Profitabilität erreicht (vgl. dazu jeweils die vorstehenden Ausführungen unter Abschnitt 2.3). Im Saldo dieser gegenläufigen Entwicklungen konnte im Geschäftsjahr 2024 im Gegensatz zum Vorjahr und entgegen der Prognose für das Geschäftsjahr 2024 kein positives Adjusted EBITDA erzielt werden.

Die Überleitung vom EBITDA ausweislich der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf die Steuerungsgröße des Adjusted EBITDA stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	2024	2023
<b>EBITDA</b>	<b>117,1</b>	<b>756,9</b>
Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchases")	-268,9	-727,2
Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen/-erträge	136,9	78,7
Entkonsolidierungseffekte	-70,4	-104,9
<b>Adjusted EBITDA</b>	<b>-85,4</b>	<b>3,5</b>

Hinsichtlich der Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“) sowie der Entkonsolidierungseffekte verweisen wir auf die Ausführungen oben zum Geschäftsverlauf (Abschnitt 2.2) bzw. in den Berichten aus den Portfoliounternehmen (Abschnitt 2.3).

In den Restrukturierungs- und sonstigen Einmalaufwendungen bzw. -erträgen des Geschäftsjahres 2024 belaufen sich die Aufwendungen für Abfindungen und Sozialpläne im Zusammenhang mit den Restrukturierungsprogrammen in den Portfoliounternehmen auf EUR 61,6 Mio. (Vorjahr: EUR 31,5 Mio.) und entfallen zu einem Großteil auf die im Vorjahr und im Geschäftsjahr erworbenen Portfoliounternehmen - insbesondere Stuart und Efacec - sowie die Umsetzung einer umfangreichen Reduzierung der Belegschaft mittels Sozialplans bei Lapeyre. Die Aufwendungen für Carve-out-Aktivitäten (insbesondere im Bereich IT) belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 10,8 Mio. (Vorjahr: EUR 15,9 Mio.), die Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit M&A, Restrukturierung und im Bereich der Rechtsberatung betragen EUR 9,8 Mio. (Vorjahr: EUR 7,8 Mio.). Ferner sind in den Restrukturierungs- und sonstigen Einmalaufwendungen bzw. -erträgen des Geschäftsjahres 2024 sonstige Restrukturierungs- oder Einmalaufwendungen von EUR 53,8 Mio. (Vorjahr: EUR 22,0 Mio.) enthalten, die neben einer Vielzahl an Einzelsachverhalten in verschiedenen Portfoliounternehmen im Wesentlichen auf die umfangreiche Neubewertung der übernommenen, noch laufenden Projekte bei Byldis entfallen. In den sonstigen Restrukturierungs- oder Einmalaufwendungen des Vorjahres waren unter anderem Effekte aus der Bilanzierung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten nach IFRS 5 von EUR 22,6 Mio. enthalten.

Die **Abschreibungen** von EUR 463,8 Mio. (Vorjahr: EUR 320,0 Mio.) des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen von EUR 122,7 Mio. (Vorjahr: EUR 65,1 Mio.). Diese entfallen zu einem Großteil auf Wertminderungen von Sachanlagen als Resultat der Gegenüberstellung des erzielbaren Betrags mit den jeweiligen Buchwerten, überwiegend bei Beteiligungen der Segmente Retail & Food sowie Automotive & Mobility.

Das **Finanzergebnis** von EUR -204,4 Mio. (Vorjahr: EUR -73,3 Mio.) des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 setzt sich aus Finanzerträgen von EUR 26,8 Mio. (Vorjahr: EUR 19,5 Mio.) und Finanzaufwendungen von EUR 231,2 Mio. (Vorjahr: EUR 92,9 Mio.) zusammen. Deren absoluter Anstieg resultiert vor allem aus einem Anstieg in den zinstragenden Verbindlichkeiten, dieser wiederum vor allem aufgrund der beschriebenen Anleihen. Daneben beinhalten die Finanzaufwendungen es Geschäftsjahres 2024 eine Wertminderung der Anteile an Serneke. Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Serneke ist ein Tochterunternehmen von Mutares (als Käuferin von Serneke) eine Verbindlichkeit gegenüber der Verkäuferin über SEK 1.055 Mio. (etwa EUR 92 Mio.) eingegangen, die zu einer Erstbewertung der Anteile an Serneke in entsprechender Höhe führte. Auf Basis der oben unter Abschnitt 2.3 beschriebenen Situation wurde in der Folge eine vollständige Wertminderung auf die Anteile erfasst.

Die **Ertragsteuern** des Konzerns im Geschäftsjahr 2024 belaufen sich insgesamt auf einen Ertrag (EUR 91,2 Mio.; Vorjahr: EUR 3,6 Mio.) und beinhalten tatsächliche Steueraufwendungen (EUR -19,1 Mio.; Vorjahr: EUR -16,1 Mio.), die von den Erträgen aus latenten Steuern überkompensiert werden (EUR 110,4 Mio.; Vorjahr: EUR 19,7 Mio.).

Aus den beschriebenen Entwicklungen ergibt sich für das Geschäftsjahr 2024 ein **Konzernergebnis** von EUR -459,9 Mio. (Vorjahr: EUR +367,1 Mio.).

Das **sonstige Ergebnis** des Konzerns im Geschäftsjahr 2024 von EUR 27,7 Mio. (Vorjahr: EUR -16,2 Mio.) beinhaltet insbesondere Effekte aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Anleihe von EUR 21,1 Mio. (Vorjahr: EUR -13,0 Mio.), versicherungsmathematische Gewinne von EUR 4,1 Mio. (Vorjahr: Verluste von EUR 8,4 Mio.) im Zusammenhang mit der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen (IAS 19) bei Portfoliounternehmen sowie Effekte aus Währungsdifferenzen von EUR 2,5 Mio. (Vorjahr: EUR 5,2 Mio.).

Das **Gesamtergebnis** beläuft sich für das Geschäftsjahr 2024 auf EUR -432,2 Mio. (Vorjahr: EUR +350,9 Mio.).

### **3.2 Vermögens- und Finanzlage des Konzerns**

Die **Bilanzsumme** im Mutares-Konzern beträgt zum 31. Dezember 2024 EUR 4.370,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 4.348,5 Mio.). Die Entwicklung gegenüber dem Abschlussstichtag des Vorjahres ist das Ergebnis teils gegenläufiger Effekte und steht insbesondere auch unter dem Einfluss der umfangreichen Änderungen in der Zusammensetzung des Konsolidierungskreises. Die wesentlichen Veränderungen in den einzelnen Posten der Konzern-Bilanz werden im Folgenden dargestellt:

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich von EUR 2.044,5 Mio. zum 31. Dezember 2023 auf EUR 2.146,0 Mio. zum 31. Dezember 2024. Ursächlich dafür sind vor allem Anstiege bei den immateriellen Vermögenswerten (EUR +81,8 Mio.), den Sachanlagen (EUR +1,7 Mio.) sowie den Nutzungsrechten (EUR +5,4 Mio.). Innerhalb der immateriellen Vermögenswerten ist insbesondere der Anstieg beim Geschäfts- oder Firmenwert auf EUR 90,7 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 8,6 Mio.) zu erwähnen, der ganz überwiegend aus dem Erwerb von Sofinter im Geschäftsjahr 2024 resultiert.

Der Rückgang der **kurzfristigen Vermögenswerte** auf EUR 2.224,4 Mio. zum 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: EUR 2.304,0 Mio.) resultiert aus niedrigeren sonstigen finanziellen Vermögenswerten (EUR -109,5 Mio.), Zahlungsmitteln und -äquivalenten (EUR -107,9 Mio.) sowie zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerten (EUR -71,8 Mio.). Der Rückgang der sonstigen finanziellen Vermögenswerten auf EUR 115,9 Mio. zum 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: EUR 225,5 Mio.) resultiert insbesondere aus dem Freiwerden finanzieller Mittel, die im Zusammenhang mit den Erwerben von Lapeyre und Efacec standen. Gegenläufig erhöhten sich andere Bestandteile der kurzfristigen Vermögenswerte, insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (EUR +99,7 Mio.), die kurzfristigen Vertragsvermögenswerte (EUR +70,4 Mio.) sowie die Vorräte (EUR +25,1 Mio.). Die Entwicklung ist das Ergebnis einer Vielzahl unterschiedlicher und teils gegenläufiger Effekte, insbesondere auch im Kontext der Änderungen im Konsolidierungskreis.

Die **Zahlungsmittel und -äquivalente** betragen zum 31. Dezember 2024 EUR 412,1 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 520,1 Mio.), davon sind EUR 9,0 Mio. verfügungsbeschränkt (31. Dezember 2023: EUR 15,7 Mio.). Dem stehen kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Darlehen, aus Kontokorrent- bzw. Darlehensverbindlichkeiten und aus dem Ausweis von „unechtem“ Factoring, als Teil des Bilanzpostens kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten von EUR 237,5 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 158,1 Mio.) gegenüber. Als Saldo resultiert die **Nettokassenposition**, die sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 174,7 Mio. beläuft. (31. Dezember 2023: EUR 361,9 Mio.). Die Planung, Steuerung und Sicherung der Liquidität erfolgt durch die jeweiligen Portfoliounternehmen. Im Fall eines Liquiditätsbedarfs werden geeignete Maßnahmen durch das jeweilige Portfoliounternehmen initiiert (z.B. Factoring oder Sale-and-leaseback von Anlagevermögen) und sofern notwendig mit Mutares abgestimmt.

In den **zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten** zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2024 von EUR 66,8 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 138,6 Mio.) sind einzelne zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte aus verschiedenen Portfoliounternehmen, insbesondere von Lapeyre,

enthalten. Ferner sind hier (wie auch in den korrespondierenden Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten) solche des Portfoliounternehmens Temakinho enthalten, das zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 im Rahmen eines Management Buy-outs veräußert wurde und für das diese Veräußerung zum Abschlussstichtag bereits höchstwahrscheinlich war. In den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten zum 31. Dezember 2023 von EUR 138,6 Mio. waren die Vermögenswerte der Portfoliounternehmen Frigoscandia und Valti erfasst, die nach dem Abschlussstichtag im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024 veräußert wurden.

Das **Eigenkapital** beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 671,7 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 1.119,6 Mio.). Der Rückgang ist insbesondere ein Resultat des negativen Gesamtergebnis von EUR -432,2 Mio. für das Geschäftsjahr (Vorjahr: EUR +350,9 Mio.). Die Dividendenausschüttung an die Anteilseigner des Mutterunternehmens, die Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA, belief sich auf EUR 47,4 Mio. (Vorjahr: EUR 36,1 Mio.). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich zum 31. Dezember 2024 auf 15 % (31. Dezember 2023: 26 %). Bezüglich der Angaben betreffend den Erwerb eigener Aktien gem. § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG verweisen wir auf die Angaben im Anhang des Jahresabschlusses der Mutares SE Co. & KGaA (in Abschnitt 3.5).

Der Rückgang der **langfristigen Schulden** auf EUR 1.070,5 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 1.224,6 Mio.) resultiert insbesondere aus niedrigeren sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten von EUR 234,5 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 350,8 Mio.) und passiven latenten Steuern von EUR 54,0 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 141,0 Mio.). Während die strategische Finanzierungen im Portfolio, allen voran bei GoCollective und FerrAI United Group, zu einem Anstieg der langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten führten, wurden die Anleihen der Gesellschaft mit einem Nominalbetrag von EUR 385,0 Mio. zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: EUR 150,0 Mio.) unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 wurde die Finanzkennzahl bezüglich des Verhältnisses von Schulden zu Eigenkapital im Konzern nicht eingehalten. Diese Nichteinhaltung führte dazu, dass den Anleihegläubigern ein grundsätzliches Kündigungsrecht eingeräumt wurde. Aus diesem Grund wurden die Buchwerte der Anleihen 2023/2027 und 2024/2029 in Höhe von EUR 370,3 Mio. zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Behebung der Nichteinhaltung der Nebenbedingung erfolgte bis zum Datum der Aufstellung dieses zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts durch die wiederhergestellte Einhaltung der Finanzkennzahlen zum 31. März 2025. Gemäß den Bedingungen der Anleihen besteht nun kein Recht mehr, die Verbindlichkeiten aus den Anleihen vorzeitig fällig zu stellen.

Neben den Anleihen von GoCollective und Efacec wurden für sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten von rd. EUR 200 Mio. Financial Covenants vereinbart, insbesondere aus Finanzierungen durch Kreditinstitute. Die Financial Covenants beziehen sich in der Regel auf die Einhaltung von Finanzkennzahlen mit Bezug auf Verschuldung, Profitabilität und Eigenkapital. Die Höhe der Kennzahlen wird mit den Finanzierern basierend auf historischen Daten sowie Planwerten festgelegt, was das Risiko einer Nichteinhaltung bei planmäßiger Entwicklung reduziert. Sofern Financial Covenants zum Stichtag nicht eingehalten wurden und keine Einigung mit den Finanzierern vorliegt, werden die entsprechenden Beträge als kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Mit Wertstellung zum 12. April 2024 hat GoCollective, eine Beteiligung aus dem Segment Goods & Services, eine vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 40 Mio. und einer Laufzeit bis zum 12. April 2027 begeben. Der Erlös der Emission dient der Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten sowie der Finanzierung der strategischen Neuausrichtung. Die Anleihe ist an der Börse in Frankfurt gelistet und wird vierteljährlich, erstmalig zum 12. Juli 2024, mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 8,50 % verzinst und kann abhängig von den Marktbedingungen während der Laufzeit auf ein Nominalvolumen von bis zu EUR 60 Mio. erhöht werden. Nach dem Abschlussstichtag konnte die Anleihe erfolgreich um ein Nominalvolumen von EUR 10 Mio. erhöht werden. Die Anleihebedingungen sehen die Einhaltung einer bestimmten Vermögensquote vor, die vierteljährlich zu testen ist. Zum 31. Dezember 2024 wurde

diese Finanzkennzahl eingehalten. Die Anleihe ist durch die Verpfändung von 100 % der Anteile an bestimmten verbundenen Unternehmen, durch die Abtretung von bestehenden und etwaigen zukünftigen Darlehensforderungen gegenüber diesen verbundenen Unternehmen sowie der Verpfändung bestimmter Vermögensgegenstände besichert.

Zur Finanzierung der weiteren Transformation der FerrAI United Group im Segment Automotive & Mobility konnte eine zusätzliche externe Finanzierung gesichert werden. Ein Darlehen über insgesamt EUR 35 Mio. mit einer Laufzeit von zwei Jahren wurde Ende Juni 2024 mit einer ersten Tranche von EUR 10 Mio. in Anspruch genommen. Die weiteren Tranchen über insgesamt EUR 25 Mio. wurden im zweiten Halbjahr 2024 ausgezahlt. Das Darlehen wird durch die Verpfändung der Anteile an der unmittelbaren Muttergesellschaft der FerrAI United Group besichert und vierteljährlich mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 12,00 % verzinst.

Weitere wesentliche Bestandteile der langfristigen Schulden sind die langfristigen Leasingverbindlichkeiten von EUR 409,2 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 380,0 Mio.) sowie Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von EUR 117,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 130,6 Mio.) verschiedener Konzerneinheiten - wobei diese Verpflichtungen ausschließlich aus den Portfoliounternehmen resultieren und nicht von der Mutares SE & Co. KGaA selbst eingegangen sind - und sonstige langfristige Rückstellungen von EUR 211,7 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 211,6 Mio.). Die Entwicklung ist das Ergebnis einer Vielzahl unterschiedlicher und teils gegenläufiger Effekte, insbesondere auch im Kontext der Änderungen im Konsolidierungskreis.

Die **kurzfristigen Schulden** belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 2.628,2 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 2.004,5 Mio.) und betreffen mit EUR 722,0 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 674,6 Mio.) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit EUR 881,8 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 342,4 Mio.) sonstige finanziellen Verbindlichkeiten, wovon wiederum EUR 237,5 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 158,1 Mio.) auf kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute und Darlehen, allen voran aus Kontokorrent- bzw. Darlehensverbindlichkeiten und aus dem Ausweis von „unechtem“ Factoring, entfallen.

Im Januar 2024 hat die Gesellschaft als Emittentin die bestehende vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 150 Mio. und einer Laufzeit bis zum 31. März 2027 („Anleihe 2023/2027“) um einen Betrag von EUR 100 Mio. auf das maximale Nominalvolumen von EUR 250 Mio. erhöht. Diese Anleihe wird mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 8,5 % verzinst. Im September 2024 hat Mutares darüber hinaus eine neue vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 135 Mio. und mit einer Laufzeit bis September 2029 begeben („Anleihe 2024/2029“). Der Erlös der Emission diente der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Die neue Anleihe wird mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 6,25 % und damit niedriger als die Anleihe 2023/2027 verzinst, und kann während der Laufzeit grundsätzlich auf ein Nominalvolumen von bis zu EUR 300 Mio. erhöht werden, wofür die Einhaltung modifizierter Covenants erforderlich ist. Beide Anleihen sind durch die Verpfändung von Anteilen an unterschiedlichen ausgewählten Konzerneinheiten besichert.

Die Anleihebedingungen beider Anleihen beinhalten als Covenants spezifische Finanzkennzahlen im Hinblick auf ein mindestens einzuhaltendes Liquiditätslevel sowie das Verhältnis von Schulden zu Vermögen bzw. Eigenkapital. Eine Nichteinhaltung der jeweiligen Finanzkennzahlen kann grundsätzlich zu einer Kündigung der jeweiligen Anleihe führen. Daraus resultierende Rückzahlungsverpflichtungen bergen somit potenzielle Risiken für die Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 wurde die Finanzkennzahl bezüglich des Verhältnisses von Schulden zu Eigenkapital im Konzern nicht eingehalten. Diese Nichteinhaltung führte dazu, dass den Anleihegläubigern ein grundsätzliches Kündigungsrecht eingeräumt wurde. Aus diesem Grund wurden die Buchwerte der Anleihen 2023/2027 und 2024/2029 in Höhe von EUR 370,3 Mio. zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Behebung der Nichteinhaltung der Nebenbedingung erfolgte bis zum Datum der Aufstellung des Konzernabschlusses durch

die wiederhergestellte Einhaltung der Finanzkennzahlen zum 31. März 2025. Gemäß den Bedingungen der Anleihen besteht nun kein Recht mehr, die Verbindlichkeiten aus den Anleihen vorzeitig fällig zu stellen.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betrifft eine Verbindlichkeit gegenüber der Verkäuferin von Serneke. Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Serneke hat ein Tochterunternehmen von Mutares (als Käuferin von Serneke) eine kurzfristige Verbindlichkeit gegenüber der Verkäuferin über SEK 1.055 Mio. (etwa EUR 92 Mio.) erfasst. Das Tochterunternehmen von Mutares hat wie oben in Abschnitt 2.3 dargestellt mit Schreiben vom 2. Januar 2025 die Anfechtung des Kaufvertrages erklärt und am 7. Januar 2025 hat das Management von Serneke ein Insolvenzverfahren eingeleitet. Am 10. Februar 2025 forderte die Verkäuferin in erster Linie vom Tochterunternehmen von Mutares und in zweiter Linie von Mutares selbst die Zahlung aus dem im Rahmen der Transaktion eingegangenen Darlehen. Mit Antwort vom 24. Februar 2025 wiesen das Tochterunternehmen von Mutares und Mutares selbst die Forderung der Verkäuferin vollständig zurück und bekräftigten die bereits im Schreiben vom 2. Januar 2025 vertretene Position der Anfechtung des Kaufvertrags. Mit Schreiben vom 7. Mai 2025 wurde Mutares über die Eröffnung des Schiedsverfahrens informiert. Mutares ist von seiner Rechtsposition überzeugt und sieht sich mit starken Argumenten ausgestattet, dass es aus dem Schiedsverfahren zu keinem wesentlichen Zahlungsmittelabfluss für den Konzern kommen wird.

Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten bestehen überwiegend in Euro und werden variabel verzinst. Als Referenzzinssatz kommt insbesondere der EURIBOR mit den entsprechenden Laufzeiten zur Anwendung. Der Anstieg der kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten auf EUR 340,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 220,4 Mio.) resultiert ganz überwiegend aus dem Erwerb von Sofinter im Geschäftsjahr 2024. In Höhe von rd. EUR 17 Mio. wurden für sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten Financial Covenants vereinbart. In Bezug auf die Art der Financial Covenants, deren Festlegung sowie das Risiko einer Nichteinhaltung verweisen wir auf die Ausführungen oben zu den langfristigen Schulden.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** beläuft sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR -286,9 Mio. (Vorjahr: EUR -27,5 Mio.). Ausgehend vom Konzernergebnis von EUR -459,9 Mio. (Vorjahr: EUR 367,1 Mio.) werden darin enthaltene zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge von insgesamt EUR -263,9 Mio. (Vorjahr: EUR 437,7 Mio.) herausgerechnet. Hierin sind v.a. konsolidierungsbedingte (Netto-)Erträge aus den Erst- und Entkonsolidierungen von EUR 339,3 Mio. (Vorjahr: EUR 832,1 Mio.) und gegenläufig die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von EUR 463,8 Mio. (Vorjahr: EUR 320,0 Mio.) sowie Finanzaufwendungen und -erträge von EUR 204,4 Mio. (Vorjahr: EUR 73,4 Mio.) enthalten. Die Veränderungen in den Bilanzposten des Working Capital (Trade Working Capital und Other Working Capital) führen in Summe zu einer Verminderung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit um EUR 68,9 Mio. (Vorjahr: Erhöhung von EUR 50,9 Mio.).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** im Geschäftsjahr 2024 von EUR 123,6 Mio. (Vorjahr: EUR 454,5 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus Netto-Einzahlungen aus den Zugängen zum Konsolidierungskreis von EUR 165,1 Mio. (Vorjahr: EUR 353,9 Mio.) sowie den Abgängen aus dem Konsolidierungskreis von EUR 50,0 Mio. (Vorjahr: EUR 169,3 Mio.). Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen, von immateriellen Vermögenswerten sowie von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten beliefen sich auf EUR 53,0 Mio. (Vorjahr: EUR 85,1 Mio.). Gegenläufig wirkten Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EUR 163,0 Mio.; Vorjahr: EUR 164,5 Mio.). Diese verteilen sich auf eine Vielzahl unterschiedlicher Portfoliounternehmen, ohne dass einzelne Investitionsvorhaben aus Konzernsicht insgesamt wesentlich wären.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beläuft sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 55,7 Mio. (Vorjahr: EUR -144,6 Mio.). Die Einzahlungen aus Anleihen von EUR 271,0 Mio. (Vorjahr: EUR 69,2 Mio.) betreffen zu einem Großteil die beschriebenen Anleihetransaktionen bei der

Gesellschaft. Aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten resultieren Zahlungsmittelzuflüsse von EUR 107,8 Mio. (Vorjahr: EUR 92,1 Mio.). Demgegenüber wurden im Geschäftsjahr 2024 Leasingverbindlichkeiten von EUR 120,6 Mio. (Vorjahr: EUR 106,5 Mio.) und (Finanz-)Kredite von EUR 73,2 Mio. (Vorjahr: EUR 114,0 Mio.) getilgt. Die gezahlten Zinsen belaufen sich auf EUR 92,0 Mio. (Vorjahr: EUR 58,1 Mio.), wobei der Anstieg vor allem aus einem Anstieg in den zinstragenden Verbindlichkeiten resultiert. Die Dividende an die Anteilseigner der Muttergesellschaft, die Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA, belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 47,4 Mio. (Vorjahr: EUR 36,1 Mio.).

Zum Abschlussstichtag belaufen sich die ungenutzten Kreditzusagen auf einen niedrigen zweistelligen Millionenbetrag und entfallen auf nicht in Anspruch genommene Kontokorrent- sowie revolving-Kreditlinien. Ferner bestehen in geringem Umfang Factoring-Linien, für die zum gleichen Zeitpunkt verkaufbare Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Verfügung stehen.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Gesellschaft sowie alle wesentlichen einzelnen Konzernunternehmen auch in Zukunft in der Lage sein werden, ihren jeweiligen Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht nachkommen zu können.

#### **4. Lage der Gesellschaft einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Mutares SE & Co. KGaA ist Muttergesellschaft des Mutares-Konzerns. Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ist grundsätzlich von den Entwicklungen in den einzelnen Portfoliounternehmen abhängig. Deren Chancen und Risiken haben somit grundsätzlich auch Auswirkung auf die Chancen und Risiken der Mutares SE & Co. KGaA.

Die folgenden Ausführungen zur Ertrags- bzw. Vermögens- und Finanzlage beziehen sich auf den Jahresabschluss der Gesellschaft, der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt wurde.

##### **4.1 Ertragslage der Gesellschaft**

Die **Umsatzerlöse** resultieren aus dem konzerninternen Beratungsgeschäft, d.h. Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen und Management Fees. Der Anstieg auf EUR 109,8 Mio. im Geschäftsjahr 2024 (Vorjahr: EUR 103,6 Mio.) ist eine Folge des einhergehend mit der hohen Akquisitionsaktivität der Vergangenheit vergrößerten Portfolios, dem ein Aufbau der operativen Beratungskapazitäten folgte.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 26,4 Mio. (Vorjahr: EUR 4,8 Mio.) und beinhalten Erträge aus der Zuschreibung von Forderungen gegen unmittelbare Tochterunternehmen von EUR 22,1 Mio. Diese Zuschreibungen resultieren aus der verbesserten Vermögenslage bei den Tochterunternehmen. Darüber hinaus resultieren EUR 4,0 Mio. der sonstigen betrieblichen Erträge (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.) aus verbundenen Unternehmen, davon EUR 1,3 Mio. aus der Vereinnahmung von Darlehensforderungen, die zu einem geringeren Betrag als dem Nennwert erworben wurden. Im Vorjahr beinhalteten die sonstigen betrieblichen Erträge vor allem die Zuschreibung auf Anteile an einem unmittelbaren Tochterunternehmen von EUR 4,1 Mio.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** im Geschäftsjahr 2024 von EUR 36,3 Mio. (Vorjahr: EUR 33,7 Mio.) beinhalten insbesondere die Aufwendungen aus den Mutares-Landesgesellschaften im Zusammenhang mit Restrukturierungsleistungen für mittelbare Tochterunternehmen (EUR 35,6 Mio.; Vorjahr: EUR 31,5 Mio.). Der Anstieg resultiert vor allem aus dem Aufbau der operativen Beratungskapazitäten.

Der **Personalaufwand** beläuft sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 24,8 Mio. gegenüber EUR 23,4 Mio. im Vorjahr. Der Anstieg resultiert einerseits aus dem Aufbau von Mitarbeitern bei der Gesellschaft auf 93 im Jahresdurchschnitt (Vorjahr: 88) und andererseits aus Gehaltsanpassungen.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von EUR 77,4 Mio. im Geschäftsjahr 2024 (Vorjahr: EUR 96,8 Mio.) sind Weiterbelastungen der Mutares Management SE im Rahmen von deren Geschäftsführung für die Mutares SE & Co. KGaA sowie der Mutares-Landesgesellschaften von insgesamt EUR 28,1 Mio. (Vorjahr: EUR 39,1 Mio.) enthalten. Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens von EUR 25,8 Mio. (Vorjahr: EUR 38,9 Mio.) stehen im Zusammenhang mit im Geschäftsjahr 2024 vollzogenen Verkäufen von Tochterunternehmen sowie sonstigen Wertberichtigungen im Kontext von angezeigtem Wertminderungsbedarf. Weitere wesentliche Bestandteile der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Rechts- und Beratungskosten von EUR 10,6 Mio. (Vorjahr: EUR 9,2 Mio.) und Reisekosten von EUR 5,3 Mio. (Vorjahr: EUR 4,2 Mio.).

Die **Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen** belaufen sich für das Geschäftsjahr 2024 auf EUR 120,9 Mio. (Vorjahr: EUR 149,5 Mio.). Hierin enthalten sind einerseits Erträge aus der (phasengleichen) Vereinnahmung von Gewinnen aus Tochterunternehmen, allen voran aus dem Verkauf der Frigoscandia durch eine unmittelbare Tochtergesellschaft.

Weitere Bestandteile der Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen stehen im Zusammenhang mit dem Listing der Steyr Motors AG nebst Einbringung von in Aktien verbrieften Anteilen an der Steyr Motors AG in eine zu 100 % gehaltene Tochtergesellschaft zum Börsenkurs am Stichtag der Einbringung von EUR 14,00 je Aktie im Dezember 2024.

Im **Zinsergebnis** sind Zinserträge (inkl. Erträge aus Ausleihungen) von EUR 41,4 Mio. (Vorjahr: EUR 30,6 Mio.) enthalten, die ganz überwiegend aus der Ausgabe von Darlehen zur Finanzierung von Tochterunternehmen, auch im Rahmen von Übernahmen, resultieren. Dem gegenüber stehen Zinsaufwendungen von EUR 39,7 Mio. (Vorjahr: EUR 23,7 Mio.), im Wesentlichen für die laufenden Zinsen für die Anleihen (vgl. die Ausführungen zu den Verbindlichkeiten unter Abschnitt 4.2). Der Anstieg der Zinserträge und Zinsaufwendungen ist vor allem auf die gestiegenen Volumina zurückzuführen.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 8,8 Mio. (Vorjahr: EUR 4,7 Mio.) und wurden für voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorgenommen.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** belaufen sich auf einen Steueraufwand von EUR 4,4 Mio. (Vorjahr: EUR 3,6 Mio.), der zum einen Teil auf tatsächliche Steuern (EUR 3,1 Mio.; Vorjahr: EUR 1,2 Mio.) und zum anderen Teil auf latente Steuern (EUR 1,3 Mio.; Vorjahr: EUR 2,5 Mio.) entfällt.

Im Ergebnis ergibt sich für die Gesellschaft ein **Jahresüberschuss** nach HGB von EUR 108,3 Mio. im Geschäftsjahr 2024 gegenüber EUR 102,5 Mio. im Vorjahr.

#### **4.2 Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft**

Das **Anlagevermögen** von EUR 342,4 Mio. zum 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: EUR 150,9 Mio.) enthält ganz überwiegend Finanzanlagen von EUR 342,0 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 150,5 Mio.), die sich wiederum auf Anteile an verbundenen Unternehmen (EUR 317,4 Mio.; 31. Dezember 2023: EUR 132,8 Mio.), Ausleihungen an verbundene Unternehmen (EUR 17,6 Mio.; 31. Dezember 2023: EUR 17,6 Mio.) und Wertpapiere des Anlagevermögens (EUR 7,0 Mio.; 31. Dezember 2023: EUR 0,0 Mio.) verteilen. Der Anstieg bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultiert insbesondere aus Kapitalmaßnahmen bei direkten Tochterunternehmen zur finanziellen Stärkung des Portfolios sowie aus der Einbringung von in Aktien verbrieften Anteilen an der Steyr Motors AG in eine 100 %-ige Tochtergesellschaft zum Börsenkurs am Einbringungsstichtag.

Im **Umlaufvermögen** von EUR 514,3 Mio. zum 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: EUR 402,1 Mio.) sind mit EUR 447,1 Mio. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (31. Dezember 2023: EUR 328,6 Mio.) enthalten, die mit EUR 253,8 Mio. zum Großteil auf Darlehensforderungen gegen Tochterunternehmen (31. Dezember 2023: EUR 202,2 Mio.) entfallen. Darüber hinaus enthalten die Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 107,8 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 63,6 Mio.), Zinsforderungen von EUR 55,2 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 30,8 Mio.) und Forderungen aus Gewinnausschüttungen von EUR 30,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 32,0 Mio.). Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf EUR 8,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 17,1 Mio.) und enthalten insbesondere die Guthaben im Zusammenhang mit dem Erwerb von Anteilen an einem mittelbaren Tochterunternehmen, der Balcke-Dürr Energy Solutions S.p.A., Genua, durch ein unmittelbares Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2022 von EUR 7,5 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 13,5 Mio.). Die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 58,8 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 56,4 Mio.).

Die **aktiven latenten Steuern** im Zusammenhang mit der zukünftigen Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen belaufen sich auf EUR 7,0 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 8,3 Mio.).

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft beläuft sich unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2024 von EUR 108,3 Mio. (Vorjahr: EUR 102,5 Mio.) sowie nach Ausschüttung einer Dividende von insgesamt EUR 47,4 Mio. (Vorjahr: EUR 36,1 Mio.) zum 31. Dezember 2024 auf EUR 406,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 343,6 Mio.).

Die **Rückstellungen** belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 39,0 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 24,6 Mio.). Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, allen voran für Leistungen von verbundenen Unternehmen, erhöhten sich auf EUR 14,1 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 1,4 Mio.). Darüber hinaus sind in den sonstigen Rückstellungen (wie im Vorjahr) mit EUR 12,0 Mio. erhaltene Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Balcke-Dürr Energy Solutions S.p.A., Genua, durch ein mittelbares Tochterunternehmen enthalten. Der durch die Mutares SE & Co. KGaA vereinnahmte Beitrag dient zur Deckung der ungewissen Verpflichtungen aus Garantieübernahmen und wird insofern als sonstige Rückstellung bilanziert. Die Rückstellungen für Personalkosten, insbesondere die Boni für Mitarbeiter, belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 7,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 7,5 Mio.), die Steuerrückstellungen auf EUR 4,1 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 2,7 Mio.).

Der Anstieg der **Verbindlichkeiten** auf EUR 416,8 Mio. zum 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: EUR 193,7 Mio.) resultiert ganz überwiegend aus der Erhöhung der bestehenden Anleihe 2023/2027 sowie der Begebung einer neuen Anleihe 2024/2029 um insgesamt EUR 235,0 Mio. auf EUR 385,0 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 150,0 Mio.). Die Anleihebedingungen beider Anleihen beinhalten als Covenants spezifische Finanzkennzahlen im Hinblick auf ein mindestens einzuhaltendes Liquiditätslevel sowie das Verhältnis von Schulden zu Vermögen bzw. Eigenkapital. Eine Nichteinhaltung der jeweiligen Finanzkennzahlen kann grundsätzlich zu einer Kündigung der jeweiligen Anleihe führen. Daraus resultierende Rückzahlungsverpflichtungen bergen somit potenzielle Risiken für die Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 wurde die Finanzkennzahl bezüglich des Verhältnisses von Schulden zu Eigenkapital im Konzern nicht eingehalten. Diese Nichteinhaltung führte dazu, dass den Anleihegläubigern ein grundsätzliches Kündigungsrecht eingeräumt wurde. Die Behebung der Nichteinhaltung der Nebenbedingung erfolgte bis zum Datum der Aufstellung dieses zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts durch die wiederhergestellte Einhaltung der Finanzkennzahlen zum 31. März 2025. Gemäß den Bedingungen der Anleihen besteht nun kein Recht mehr, die Verbindlichkeiten aus den Anleihen vorzeitig fällig zu stellen.

Zur Umsetzung der Wachstumsstrategie war es notwendig, in das Portfolio zu investieren, insbesondere im Segment Automotive & Mobility. Mutares hat in den vergangenen Jahren konsequent eine Wachstumsstrategie verfolgt und mit der FerrAI United Group und der Amaneos Group zwei relevante Portfoliogruppen im Zuliefermarkt für die Automobilindustrie geschaffen, womit umfangreiche Investitionen einhergingen. Mutares sieht das Wachstum dieser beiden Portfoliogruppen zwischenzeitlich im Wesentlichen als abgeschlossen an und erwartet entsprechend künftig weniger Investitionen in das Portfolio und damit einhergehend einen geringeren Finanzierungsbedarf des Portfolios seitens Mutares. Auch für die weiteren Segmente plant Mutares nach dem starken Wachstum der vergangenen Jahre mit einem durchschnittlich geringeren Investitionsbedarf im Rahmen der Übernahmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich auf EUR 27,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 27,0 Mio.). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 2,5 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 2,5 Mio.) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten von EUR 0,9 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 0,8 Mio.) blieben jeweils auf dem Niveau des Vorjahresstichtags.

## **5. Leistungsindikatoren und Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf**

### **5.1 Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren des **Mutares-Konzerns** sind:

- Umsatzerlöse
- Operatives Ergebnis (EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)
- Adjusted EBITDA (bereinigtes EBITDA, siehe unten)

Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase") werden unmittelbar im Jahr der Transaktion ertragswirksam vereinnahmt. Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen können dagegen auch in Folgeperioden anfallen. Aufgrund der damit verbundenen regelmäßig signifikanten nicht operativ bedingten Volatilität des Konzern-EBITDAs hat der Vorstand aus Transparenzgründen ein zusätzliches Performancemaß in Form eines um Einmaleffekte bereinigten EBITDAs eingeführt – in der internen Steuerung und Berichterstattung als „Adjusted EBITDA“ bezeichnet. Basis für die Berechnung bildet das berichtete Konzern-EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), bereinigt um Gewinne aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase"), Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen bzw. -erträge sowie Entkonsolidierungseffekte. Damit werden die operativen Entwicklungen transparenter dargestellt und es wird eine bessere Beurteilung der operativen Ertragskraft ermöglicht.

Die Gesellschaft verfolgt im Rahmen ihrer Geschäftsstrategie dezidiert eine attraktive und langfristige Dividendenpolitik, so dass der Vorstand als weiteren bedeutsamen finanziellen Leistungsindikator für die **Mutares SE & Co. KGaA** deren nach HGB ermittelten Jahresüberschuss sieht, anhand dessen die Dividendenfähigkeit sichergestellt werden soll. Der Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA speist sich im Wesentlichen aus drei verschiedenen Quellen, nämlich aus den Umsatzerlösen aus dem konzerninternen Beratungsgeschäft, aus Dividenden von Portfoliounternehmen sowie Exit-Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen.

Zur Entwicklung der einzelnen finanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf die vorstehenden Kommentierungen zur Ertragslage des Konzerns (Abschnitt 3.1) bzw. der Gesellschaft (Abschnitt 4.1) sowie die Berichte aus den Portfoliounternehmen (Abschnitt 2.3).

Hinsichtlich der im zusammengefassten Lagebericht des Vorjahres für das Geschäftsjahr 2024 gemachten Prognosen stellt sich die tatsächliche Entwicklung wie folgt dar:

- Der Vorstand erwartete für das Geschäftsjahr 2024 für den Mutares-Konzern einen Anstieg der **Umsatzerlöse** auf EUR 5,7 Mrd. bis EUR 6,3 Mrd. Mit tatsächlichen Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2024 von EUR 5,3 Mrd. (Vorjahr: EUR 4,7 Mrd.) wurde dieses Ziel ungeachtet eines Anstiegs von 12 % im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der teilweise später als ursprünglich erwartet erfolgten Abschlüsse von Akquisitionen sowie der bei einem Teil der Portfoliounternehmen nicht den Planungen entsprechenden organischen Umsatzentwicklung nicht erreicht. Hinsichtlich der wesentlichen Einflussfaktoren verweisen wir auf die vorstehenden Ausführungen im Abschnitt 2.3.
- Begünstigt von im Zusammenhang mit den Akquisitionen entstandenen Gewinnen aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase") von insgesamt EUR 268,9 Mio. (Vorjahr: EUR 727,2 Mio.) und Entkonsolidierungseffekten von EUR 70,4 Mio. (Vorjahr: EUR 104,9 Mio.) beläuft sich das (berichtete) EBITDA des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 auf EUR 117,1 Mio. (Vorjahr: EUR 756,9 Mio.) und erreicht damit gemäß der Prognose aus dem Vorjahr ein mindestens leicht positives Niveau. Hinsichtlich der wesentlichen Einflussfaktoren verweisen wir auf die vorstehenden Ausführungen in den Abschnitten 2.3 sowie 3.1.

- Beim Adjusted EBITDA erwartete der Vorstand im Saldo gegenläufiger Effekte eine außerordentliche Verbesserung gegenüber dem Geschäftsjahr 2023. Erwartungsgemäß wurde das Adjusted EBITDA durch die negativen Ergebnisbeiträge der neu erworbenen Beteiligungen belastet. Auf der anderen Seite führten die implementierten Restrukturierungsprogramme zu einer Steigerung der Profitabilität des jeweiligen Portfoliounternehmens. Gleichzeitig wurde bei einem Teil der Portfoliounternehmen jedoch nicht die geplante Verbesserung der Profitabilität erreicht. Insgesamt belief sich das Adjusted EBITDA des Konzerns im Geschäftsjahr 2024 auf EUR -85,4 Mio. (Vorjahr: EUR +3,5 Mio.) und konnte damit entgegen der Prognose aus dem Vorjahr nicht außerordentlich gesteigert werden. Hinsichtlich der wesentlichen Einflussfaktoren verweisen wir auf die vorstehenden Kommentierungen im Abschnitt 2.3 sowie 3.1.
- Der nach den handelsrechtlichen Vorschriften des HGB ermittelte **Jahresüberschuss** der Mutares SE & Co. KGaA sollte in einer Spanne von 1,8 % bis 2,2 % der konsolidierten Umsatzerlöse des Mutares-Konzerns liegen. Ausgehend von erwarteten Umsatzerlösen für den Mutares-Konzern von im Mittel EUR 6,0 Mrd. erwartete der Vorstand daher für das Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss von EUR 108 Mio. bis EUR 132 Mio. Für das Geschäftsjahr 2024 ergibt sich bei Umsatzerlösen von EUR 5,3 Mrd. im Mutares-Konzern und einem handelsrechtlichen Jahresüberschuss von EUR 108,3 Mio. für die Mutares SE & Co. KGaA ein Prozentwert von 2,1 % (Vorjahr: 2,2 %), der damit erneut am oberen Ende des Zielkorridors bezogen auf die tatsächlich erzielten Umsatzerlöse des Mutares-Konzerns liegt; auch bezogen auf die ursprünglich höhere Prognose für die Umsatzerlöse des Mutares-Konzerns liegt der erzielte Jahresüberschuss noch im Zielkorridor. Dabei speiste sich der Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA auch im Geschäftsjahr 2024 aus drei verschiedenen Quellen, nämlich aus den Umsatzerlösen aus dem konzerninternen Beratungsgeschäft, aus Dividenden von Portfoliounternehmen sowie Exit-Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen. Letztere enthalten auch die Effekte aus dem Börsengang der Steyr Motors AG nebst Einbringung von in Aktien verbrieften Anteilen an der Steyr Motors AG in eine zu 100 % gehaltene Tochtergesellschaft zum Börsenkurs am Stichtag der Einbringung im Dezember 2024.

Die Steuerung des Mutares-Konzerns erfolgt aktuell schwerpunktmäßig auf Basis finanzieller Leistungsindikatoren. Der nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB wird in einem gesonderten Nachhaltigkeitsbericht abgegeben.

## **5.2 Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf**

Maßstab für den Erfolg der Mutares SE & Co. KGaA und des Mutares-Konzerns sind im Wesentlichen der Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt der Beteiligungen sowie abgeschlossene M&A-Transaktionen, die nach einem erfolgreichen Turnaround und einer situationsabhängig folgenden Weiterentwicklung der Beteiligungen zu einer Wertsteigerung im Konzern beitragen.

Bezogen auf die **Transaktionsaktivitäten** im Geschäftsjahr 2024 ist der Vorstand aufgrund der Vielzahl von Akquisitionen einerseits zufrieden. Jedoch ist aufgrund der zunehmenden Größe und Komplexität der Akquisitionen, die mit dem Konzernwachstum einhergeht, generell ein Anstieg in den Risiken aus dem Akquisitionsprozess zu beobachten, nicht zuletzt im Zusammenhang mit den Akquisitionen von TeamTex und Serneke. Mit den Exits des Geschäftsjahres 2024, die teilweise signifikante Liquiditätszuflüsse generierten, teilweise aber auch zur Bereinigung des Portfolios dienten, konnte ein Liquiditätszufluss für die Mutares-Holding von ca. EUR 70 Mio. und Erträge auf Ebene des Jahresabschlusses von EUR 112,8 Mio.<sup>23</sup> generiert werden.

---

<sup>23</sup> Darin enthalten sind auch die Effekte aus dem Listing der Steyr Motors AG nebst Einbringung von in Aktien verbrieften Anteilen an der Steyr Motors AG in eine zu 100 % gehaltene Tochtergesellschaft zum Börsenkurs am Stichtag der Einbringung von EUR 14,00 je Aktie im Dezember 2024.

In einem teilweise weiterhin herausfordernden Umfeld, allen voran im Segment Automotive & Mobility, haben die verschiedenen Portfoliounternehmen von Mutares im Verlauf des Geschäftsjahrs jeweils umfassende operative Verbesserungs- bzw. Transformations- oder Restrukturierungsprogramme implementiert. Bei Portfoliounternehmen, welche bereits mindestens zwölf Monate Teil des Mutares-Portfolios sind und bei denen damit eine valide Bewertung der Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritte möglich ist, bewertet der Vorstand insbesondere den Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt bei SFC Solutions (Teil von Amaneos), Guascor Energy, NEM Energy Group, Steyr Motors, Palmia, Terranor Group und keeper Group als positiv bzw. sehr positiv. Zudem sieht der Vorstand teils deutliche Fortschritte bei der Realisierung von Verbesserungspotenzialen bei Gemini Rail und Conexus. Aus Sicht des Vorstands bestehen dagegen vor allem bei HILO Group, Peugeot Motorcycles, Byldis, La Rochette, Fasana und Lapeyre signifikante Herausforderungen. Nach der Vielzahl an Add-on Akquisitionen für die FerrAI United Group stehen kurzfristig insbesondere bei Cimos, Selzer und PrimoTECS notwendige Optimierungsmaßnahmen und in der Folge die weitere Integration der FerrAI United Group im Fokus.

Die Umsatzerlöse der Mutares SE & Co. KGaA konnten in Folge des einhergehend mit der hohen Akquisitionsaktivität der Vergangenheit vergrößerten Portfolios, dem ein plangemäßer Aufbau der operativen Beratungskapazitäten folgte, erfreulicherweise auf EUR 109,8 Mio. im Geschäftsjahr 2024 (Vorjahr: EUR 103,6 Mio.) gesteigert werden. Begünstigt insbesondere auch von den Exits des Geschäftsjahres 2024 wie oben beschrieben ergibt sich für die Gesellschaft ein in der Bandbreite der Prognose liegender Jahresüberschuss von EUR 108,3 Mio. gegenüber EUR 102,5 Mio. im Vorjahr.

Der Vorstand ist vor dem Hintergrund des herausfordernden Umfelds mit dem **Verlauf des Geschäftsjahres** insgesamt zufrieden. Dies gilt sowohl in Bezug auf das Mutterunternehmen Mutares SE & Co. KGaA und deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 als auch in Bezug auf den Mutares-Konzern. Den ambitionierten Wachstumskurs sieht der Vorstand durch die getätigten Akquisitionen sowie die eingeleiteten Transformationsprogramme im Portfolio auf einem erfolgreichen Weg.

## **6. Weitere Angaben**

### **6.1 Nachtragsbericht**

Bezüglich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses (Kapitel G., Textziffer 50.) bzw. im Anhang des Jahresabschlusses (Abschnitt 5.10) der Mutares SE & Co. KGaA.

### **6.2 Übernahmerelevante Angaben**

Die folgenden Ausführungen enthalten die Angaben gem. §§ 289a, § 315a HGB, unter anderem zu Grundkapital, Stimmrechten und Übertragung von Aktien.

#### **Zusammensetzung des Kapitals / Gattung der Aktien**

Das gezeichnete Kapital der Mutares SE & Co. KGaA ist voll eingezahlt und besteht zum 31. Dezember 2024 aus 21.348.256 (31. Dezember 2023: 21.058.756) auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00. Die Erhöhung im Geschäftsjahr 2024 resultierte aus der Ausübung von Aktienoptionen im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung mittels Erfüllung aus dem bedingten Kapital 2019/II. Die Aktien der Gesellschaft lauten auf den Namen. Es besteht nur eine Aktiegattung; mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden, welche sich aus den gesetzlichen Regelungen ergeben.

#### **Beschränkungen, die Stimmrechte oder Übertragung von Aktien betreffen**

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Anteile, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

Der Vorstandsvorsitzende Robin Laik kann auf Basis einer vertraglichen Vereinbarung über Stimmrechte von insgesamt 5.380.884 Aktien verfügen; das Stimmrecht für diese Aktien wird einheitlich durch Robin Laik ausgeübt.

#### **Direkte oder indirekte Beteiligungen am Stammkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten**

Nach aktuellen Informationen hält Robin Laik, München, direkt mehr als 10 % der Stimmrechte. Die Mitglieder der Familie von Robin Laik, alle ansässig in Deutschland, halten direkt zusammen mehr als 10 % der Stimmrechte.

#### **Vorschriften (gesetzliche/Satzung) zu Ernennung und Abberufung des Vorstands und Änderungen der Satzung**

Die Gesellschaft wird durch die persönlich haftende Gesellschafterin, die Mutares Management SE und damit durch deren Vorstand vertreten. Gem. § 8 der Satzung der Mutares Management SE kann der Vorstand der Mutares Management SE aus einer oder mehreren Personen bestehen. Der Aufsichtsrat der Mutares Management SE bestimmt die konkrete Zahl der Mitglieder des Vorstandes. Für deren Bestellung sowie Abberufung ist die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen der Mitglieder dieses Aufsichtsrats erforderlich; im Falle der Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden gem. § 13 Abs. 7 der Satzung der Mutares Management SE. Die Vorstandmitglieder der Mutares Management SE können höchstens für einen Zeitraum von sechs Jahren bestellt werden, Wiederbestellungen sind zulässig. Der Gesellschafterausschluss der Mutares SE & Co. KGaA kann gem. § 7 der Satzung einzelne, mehrere oder sämtliche Mitglieder des Vorstandes der persönlich

haftenden Gesellschafterin generell oder für den Einzelfall von dem Verbot der Mehrfachvertretung gem. § 181 Alt. 2 BGB befreien; § 112 AktG bleibt unberührt.

Satzungsänderungen erfolgen gem. § 179 AktG durch Beschluss der Hauptversammlung. Damit ist grundsätzlich für die Satzungsänderung die Zustimmung von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals notwendig. Der Aufsichtsrat ist gem. § 10 Abs. 4 der Satzung dazu ermächtigt, Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, vorzunehmen. Des Weiteren ist der Aufsichtsrat ermächtigt, § 4 Abs. 5 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausgabe von Bezugsaktien anzupassen sowie alle sonstigen damit im Zusammenhang stehenden Änderungen der Satzungen vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen. Entsprechendes gilt für den Fall der Nichtausnutzung der Ermächtigung zur Ausgabe von Bezugsrechten.

### **Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen**

#### ***Bedingtes Kapital***

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat zur Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ausgegeben worden sind, ein Bedingtes Kapital 2019/I von TEUR 3.000 geschaffen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wurde das Grundkapital der Mutares SE & Co. KGaA durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 um bis zu TEUR 802 durch Ausgabe von bis zu 802.176 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2019/II“). Das Bedingte Kapital 2019/II dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 387 durch Ausgabe von bis zu 387.000 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2021/I“). Das Bedingte Kapital 2021/I dient ausschließlich der Ausgabe von Aktien der Gesellschaft zur Bedienung von Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft, die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG in Form von Aktienoptionen nach Maßgabe des vorstehenden Ermächtigungsbeschlusses gemäß lit. b) gewährt wurden.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sind insgesamt 154.525 neue auf den Namen lautende Stückaktien aus dem Bedingten Kapital 2016/I ausgegeben worden. Durch die Ausgabe der neuen auf den Namen lautenden Stückaktien hat sich das Bedingte Kapital 2016/I von TEUR 361 auf TEUR 206 vermindert. Das verbleibende Bedingte Kapital 2016/I wurde im Geschäftsjahr 2024 aufgehoben. Ferner sind im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 insgesamt 267.500 neue auf den Namen lautende Stückaktien aus dem Bedingten Kapital 2019/II ausgegeben worden. Durch die Ausgabe der neuen auf den Namen lautenden Stückaktien hat sich das Bedingte Kapital 2019/II von TEUR 802 um TEUR 267 zum 31. Dezember 2023 auf TEUR 535 verringert.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sind insgesamt 289.500 neue auf den Namen lautende Stückaktien aus dem Bedingten Kapital 2019/II ausgegeben worden. Durch die Ausgabe der neuen auf den Namen lautenden Stückaktien hat sich das Bedingte Kapital 2019/II von TEUR 535 um TEUR 289 auf TEUR 246 verringert.

Die ordentliche Hauptversammlung hat mit Beschluss vom 4. Juni 2024 beschlossen, das Bedingte Kapital 2019/I aufzuheben. Außerdem hat die ordentliche Hauptversammlung mit Beschluss vom 4. Juni 2024 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 2,1 Mio. durch Ausgabe von bis zu 2.105.875 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen („Bedingtes Kapital 2024/I“). Das Bedingte Kapital 2024/I dient der Gewährung von auf den Namen lautenden Stückaktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten bzw. bei Ausübung eines Wahlrechts der Gesellschaft, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrages Aktien der Gesellschaft zu gewähren, an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 4. Juni 2024 ausgegeben worden sind.

### **Genehmigtes Kapital**

Mit Beschluss vom 23. Mai 2019 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2015/I aufzuheben und stattdessen den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 22. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 7,7 Mio. durch Ausgabe von bis zu 7.748.146 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2019/I“). Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft, der Mutares Management SE, hat am 28. September 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von zuvor EUR 15,5 Mio. auf EUR 20,6 Mio. durch Ausgabe von 5,1 Mio. neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Kommanditaktionäre der Gesellschaft wurde gegen Bareinlage unter teilweiser Ausnutzung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2019/I durchgeführt. Dieses betrug nach der teilweisen Ausnutzung noch TEUR 2.608. Mit Beschluss vom 10. Juli 2023 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2019/I aufzuheben und damit das genehmigte Kapital 2019/I auf EUR 0 herabzusetzen. Stattdessen wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 9. Juli 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 8.254.692,00 durch Ausgabe von bis zu 8.254.692 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2023/I“). Mit Beschluss vom 4. Juni 2024 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2023/I aufzuheben und damit das genehmigte Kapital 2023/I auf EUR 0 herabzusetzen. An dessen Stelle wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 3. Juni 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 8,4 Mio. durch Ausgabe von bis zu 8.423.502 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2024/I“).

### **Eigene Anteile**

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Juni 2024 ermächtigt, bis zum Ablauf des 3. Juni 2029 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (gem. § 53a AktG) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft erworben hat und noch besitzt oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10% des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung kann einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder von ihr abhängiger oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen ausgeübt werden.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb eigener Aktien hat die ordentliche Hauptversammlung vom 4. Juni 2024 die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, bis zum 3. Juni 2029, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien auch unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten zu erwerben („Derivate“). Dazu zählen (1) die Veräußerung von Optionen an Dritte, die die Gesellschaft zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft bei Ausübung der Option verpflichten („Put-Optionen“), (2) Erwerb von Optionen, die der Gesellschaft das Recht vermitteln, Aktien der Gesellschaft bei Ausübung der Option zu erwerben („Call-Option“), (3) Terminkäufe, bei denen die Gesellschaft eigene Aktien zu einem bestimmten, in der Zukunft liegenden Zeitpunkt erwirbt, und (4) Einsatz einer Kombination aus Put-Optionen, Call-Optionen und Terminkäufen. Derivatgeschäfte dürfen nur über die Börse oder mit einem oder mehreren Kreditinstituten oder anderen die Voraussetzungen des § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG erfüllenden Unternehmen abgeschlossen werden. In jedem Fall dürften unter Einsatz von Derivaten maximal eigene Aktien bis insgesamt 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft erworben werden. Die Laufzeit der Derivate darf 18 Monate nicht überschreiten und dass der Aktienwerb in Ausübung oder Erfüllung der Derivate spätestens am 3. Juni 2029 erfolgt. Den Aktionären steht – in entsprechender Anwendung von § 278 Abs. 3 AktG in Verbindung mit § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG – ein Recht, derartige Derivatgeschäfte mit der Gesellschaft abzuschließen, nicht zu.

Zum 31. Dezember 2024 werden keine eigenen Aktien gehalten.

Die näheren Einzelheiten der bestehenden Ermächtigungen ergeben sich jeweils aus den genannten Hauptversammlungsbeschlüssen. Angaben zum genehmigten und bedingten Kapital und zum Erwerb eigener Aktien finden sich auch im Anhang des Jahresabschlusses (Abschnitt 3.5) sowie im Anhang des Konzernabschlusses (Tz. 31, 32.1 und 33).

### **Vereinbarungen, die unter Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmangebots stehen**

Im Januar 2024 hat die Gesellschaft als Emittentin die bestehende vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 150 Mio. und einer Laufzeit bis zum 31. März 2027 („Anleihe 2023/2027“) um einen Betrag von EUR 100 Mio. auf das maximale Nominalvolumen von EUR 250 Mio. erhöht. Im September 2024 hat Mutares darüber hinaus eine vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 135 Mio. und mit einer Laufzeit bis zum 19. September 2029 begeben („Anleihe 2024/2029“); diese Anleihe kann während der Laufzeit auf ein Nominalvolumen von bis zu EUR 300 Mio. erhöht werden.

Der im Rahmen der beiden Anleihen abgeschlossene Verträge gewähren jeweils dem anderen Vertragspartner ein Kündigungsrecht, unter anderem in dem Fall, dass die Notierung der Aktien an der Frankfurter Börse eingestellt wird, dass 50 % der Anteile von einer natürlichen oder juristischen Person oder Personengruppe gehalten werden (mit Ausnahme von Robin Laik), oder dass die Veräußerung aller oder aller wesentlichen Vermögenswerte erfolgt, unabhängig davon, ob es sich um einzelne oder um eine Reihe verbundener Transaktionen handelt.

### **6.3 Corporate Governance und nichtfinanzielle Erklärung**

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA bekennen sich zu den Prinzipien einer auf langfristige und nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung. Dazu geben sie nach §§ 289f und 315d HGB gemeinsam eine zusammengefasste „Erklärung zur Unternehmensführung“ ab. Die aktuelle Erklärung ist im vollständigen Wortlaut auf der Website des Unternehmens unter <https://ir.mutares.de/corporate-governance/> abrufbar. Als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung haben der Vorstand der persönlich haftenden

## **Mutares SE & Co. KGaA**

### Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

---

Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA im Dezember 2024 die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Website des Unternehmens unter <https://ir.mutares.de/corporate-governance/> öffentlich zugänglich gemacht.

Der Verpflichtung zur Abgabe einer nichtfinanziellen Konzernklärung nach §§ 315b und 315c HGB werden der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA mit der fristgemäßen Veröffentlichung eines gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts auf der Website der Gesellschaft unter <https://ir.mutares.de/corporate-governance/> nachkommen.

## **7. Risiko- und Chancenbericht**

### **7.1 Risikomanagement und internes Kontrollsystem**

Die Geschäftsaktivitäten von Mutares sind wie jede unternehmerische Betätigung mit Chancen und Risiken verbunden. Mutares definiert „Risiko“ als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die bei einem Eintritt zu einer für den Konzern negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Umgekehrt können „Chancen“ bei deren Materialisierung zu einer positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen.

#### **Risikomanagementsystem**

Die Mutares SE & Co. KGaA ist gesetzlich verpflichtet (vgl. § 278 Abs. 3 AktG i.V.m. § 91 Abs. 3 AktG), ein angemessenes und wirksames Risikomanagementsystem einschließlich eines Risikofrüherkennungssystems gemäß § 91 Abs. 2 AktG zu betreiben und zu unterhalten.

Das Risikomanagement als Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur frühzeitigen Risikoerkennung und zum adäquaten Umgang mit den Risiken der unternehmerischen Betätigung, hat im Konzern einen hohen Stellenwert und nimmt im Mutares-Geschäftsmodell eine zentrale Rolle ein. Der Vorstand hat daher ein systematisches, mehrstufiges Risikomanagementsystem installiert und organisatorisch verankert.

Das primäre Ziel der Risikostrategie von Mutares ist es, existenzielle Risiken zu erkennen und von der Gesellschaft zuverlässig abzuwenden – bei gleichzeitiger Begrenzung der Risikokosten auf ein notwendiges Niveau. Des Weiteren sollen Risiken, bei deren Materialisierung eine Verfehlung der veröffentlichten Prognosen droht und es dadurch zu einer Verfehlung der Erwartungen des Kapitalmarkts kommt, vermieden bzw. rechtzeitig mitigiert werden. Schließlich hat das Compliance Management System von Mutares („CMS“) die Identifizierung und Mitigierung existenzieller regulatorischer Risiken (insb. für Risiken in Zusammenhang mit Korruption und Bestechung, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Kapitalmarktrecht sowie dem Geldwäscherecht, im Folgenden „Compliance-Risiken“) zum Ziel.

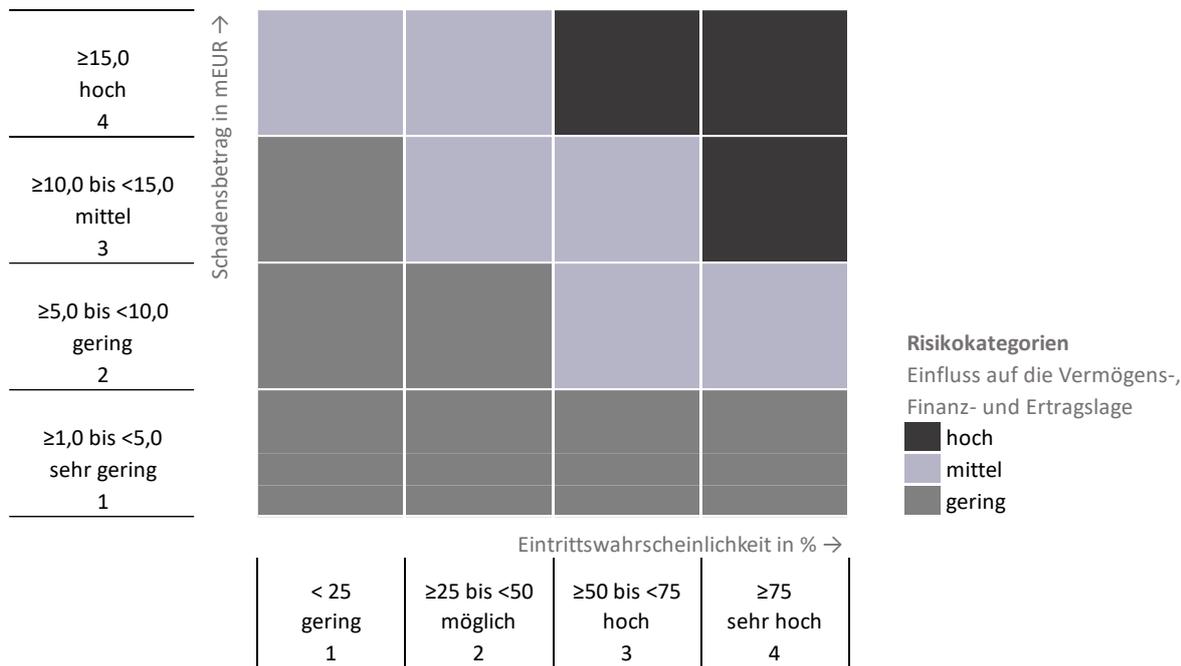
Anhand des Risikomanagementprozesses<sup>24</sup> werden tatsächliche und potenzielle Risiken identifiziert, bewertet und berichtet:

Die **Identifizierung** von Risiken erfolgt durch eine Kombination aus bottom-up- und top-down-Analysen. Die so ermittelten Risiken werden anhand der zwei maßgeblichen Dimensionen, nämlich ihrer monetären Auswirkung (Schadensausmaß) auf die Ertrags- und/oder Finanz- und/oder Vermögenslage der Gesellschaft bzw. des Konzerns und ihrer erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit in Bezug auf einen grundsätzlich einjährigen Betrachtungshorizont, bewertet. Der Fokus der Betrachtung liegt jeweils auf dem wahrscheinlichsten Risikoszenario. Bei der **Risikobewertung** wird zwischen Brutto- und Nettobewertung unterschieden: Bereits ergriffene Maßnahmen können das Bruttorisiko sowohl in Bezug auf die monetären Auswirkungen als auch in Bezug auf den möglichen Eintritt des Risikos mindern. Das Nettorisiko stellt dann die Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit unter Berücksichtigung der bis zum Berichtsstichtag bereits eingeleiteten, den möglichen Schaden bzw. die erwartete Eintrittswahrscheinlichkeit mindernder Maßnahmen dar.

---

<sup>24</sup> Die Identifikation von Chancen und das unternehmerische Wahrnehmen der identifizierten Chancen stellt den Kern des Mutares-Geschäftsmodells dar und werden daher durch originär unternehmerische Funktionen wahrgenommen. Der Fokus des Mutares-Risikomanagementsystems liegt daher auf dem Management der Risiken im engeren Sinne.

Die Risikoklassen, als Ergebnis dieser Bewertung, lassen sich in einer **Risikomatrix** darstellen:



Insbesondere Risiken der mittleren oder hohen Risikoklasse werden **aktiv gemanagt**, um die vom Unternehmen angestrebte Risikominderung zu erreichen.

Mutares hat für die Meldungen von tatsächlichen und potenziellen Risiken einen standardisierten Prozess der **Berichterstattung** installiert: Demnach werden quartalsweise Meldungen von den operativen Portfoliounternehmen an die Gesellschaft abgegeben und zusammen mit der Risikoanalyse der Gesellschaft gewürdigt. Im Fall von besonders bedeutenden (insbesondere bestandsgefährdenden) neuen Risiken oder wesentlichen Änderungen in bestehenden Risikopositionen erfolgt darüber hinaus ein sofortiges Reporting (Ad-hoc-Risikoprozess). Die turnusmäßige Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat sowie dessen Prüfungsausschuss erfolgt ebenfalls quartalsweise und darüber hinaus an den Vorstand sowie bei aus Konzernsicht signifikanter Relevanz auch an den Aufsichtsrat bzw. dessen Prüfungsausschuss anlassbezogen.

Die **Risikotragfähigkeit** stellt das maximale Risikoausmaß dar, das ohne Gefährdung des Fortbestands durch die Gesellschaft getragen werden kann und bildet grundsätzlich die Obergrenze für eine kumulierte Risikoposition. Deren Ermittlung erfolgt sowohl auf Basis der Liquidität als auch in Bezug auf das Eigenkapital der Gesellschaft. Beiden Größen wird die Summe der bewerteten Risiken als aggregierte Risikoposition gegenübergestellt. Um die Risikotragfähigkeit und damit auch die Gesamtrisikolage von Mutares zu analysieren und geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können, werden alle erfassten und bewerteten Risiken zu Risikoportfolios aggregiert. Hierzu wird eine anerkannte quantitative Methode angewendet. Der Konsolidierungskreis des Risikomanagements entspricht dabei dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses. In diesem Zusammenhang werden die ermittelten Risikogesamtpositionen in Bezug auf die Risikotragfähigkeit von Mutares für den Betrachtungszeitraum anhand einer geeigneten Kennzahl, dem Gesamt-Netto-Schadenerwartungswert, betrachtet und regelmäßig bezüglich der Abdeckung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch den Vorstand überwacht. Aus den quartalsweisen durchgeführten diesbezüglichen Analysen zur Risikotragfähigkeit ergab sich jedoch für den Vorstand im Geschäftsjahr 2024 regelmäßig kein Handlungsbedarf.

Das Risikomanagement wird ferner von den folgenden Aktivitäten flankiert: Alle kritischen Vertragsbestandteile, Geschäftsentwicklungen und Haftungsrisiken werden einer angemessenen Prüfung

durch den Vorstand bzw. von ihm beauftragte interne und/oder Experten unterzogen und regelmäßig in den Reviews der Portfoliounternehmen sowie in den Vorstandssitzungen nachgehalten sowie bei aus Konzernsicht signifikanter Relevanz an den Aufsichtsrat berichtet. Ein standardisiertes Finanz-Reporting sämtlicher Portfoliounternehmen auf Wochen- bzw. Monatsbasis gibt dem Vorstand ein umfassendes Bild über die Entwicklungen im gesamten Portfolio. Darüber hinaus arbeitet Mutares in den Portfoliounternehmen eng mit den dortigen operativen Teams – bestehend aus Mutares-Beratern vor Ort und/oder den lokalen Geschäftsführungsmitgliedern - zusammen, die die Einhaltung der Vorgaben vor Ort in den jeweiligen Portfoliounternehmen überprüfen und gemeinsam mit Mutares konkrete Schritte zu deren Umsetzung erarbeiten. Der Vorstand kontrolliert in regelmäßigen Reviews den Geschäftsverlauf der Portfoliounternehmen und ist auf Basis des implementierten Berichtswesens über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sämtlicher Beteiligungen informiert. Mutares hält ausreichend freie personelle und finanzielle Kapazitäten vor, um bei Bedarf flexibel und angemessen reagieren zu können.

Compliance-Risiken werden im Rahmen der durch das CMS vorgesehenen Compliance-Risikoanalysen zusätzlich qualitativ analysiert und adressiert. Ein standardisiertes und regelmäßiges Reporting über die Compliance-Risiken aller Portfoliounternehmen, ergänzt ggf. durch ein anlassbezogenes Reporting, gibt dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat bzw. dessen Prüfungsausschuss auch diesbezüglich ein umfassendes Bild über die Entwicklungen im gesamten Portfolio.

Im Sinne einer **kontinuierlichen Verbesserung** werden regelmäßig Anpassungen am Risikomanagementsystem und am CMS evaluiert bzw. vorgenommen.

### **Internes Kontrollsystem<sup>25</sup>**

Das interne Kontrollsystem („IKS“) als Gesamtheit aller systematisch definierten Kontrollen und Überwachungsaktivitäten hat das Ziel, die Sicherheit und Effizienz der Geschäftsabwicklung, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und die Übereinstimmung aller Aktivitäten mit relevanten Gesetzen und internen Richtlinien zu gewährleisten. Das IKS umfasst daher neben der Absicherung der Risiken der Finanzberichterstattung auch eine allgemeine Grundsicherung zum Beispiel von Nachhaltigkeitsrisiken und solchen im Bereich Compliance.

Der Umfang und die Ausgestaltung des IKS liegen gemäß § 91 Abs. 3 AktG im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Das IKS unterstützt die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Vorstands. Dazu zählen das Erreichen der Geschäftsziele, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung (vgl. hierzu die Ausführungen im folgenden Absatz zum Internen Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess) sowie die Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und Regelungen. Dabei werden auch Nachhaltigkeitsaspekte und Aspekte aus dem Bereich Compliance berücksichtigt, die auf Basis der regulatorischen Vorgaben fortlaufend weiterentwickelt werden.

Die Bestandteile der IKS-Organisation sind im Mutares-Konzern dezentral in den Portfoliounternehmen verankert und umfassen neben systemtechnische Kontrollen auch manuelle Stichprobenprüfungen, systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse sowie die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen (sog. „Funktionstrennung“).

### **Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess**

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess soll eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Vorgänge und

---

<sup>25</sup> Bei den Angaben in diesem Abschnitt handelt es sich um sog. lageberichts-fremde Angaben, die über die gesetzlichen Anforderungen an den (zusammengefassten) Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind.

Transaktionen gewährleisten. Ziel des internen Kontrollsystems zur Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist es sicherzustellen, dass gesetzliche Normen, Rechnungslegungsvorschriften und interne Anweisungen zur Rechnungslegung eingehalten werden. Änderungen daran werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und entsprechend berücksichtigt. Der Finanzbereich der Gesellschaft unterstützt dabei aktiv alle Geschäftsbereiche und Konzerngesellschaften, sowohl bei der Erarbeitung von einheitlichen Richtlinien und Arbeitsanweisungen für rechnungslegungsrelevante Prozesse als auch bei der Überwachung operativer und strategischer Ziele. Neben definierten Kontrollen sind systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse, die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen wesentlicher Bestandteil des internen Kontrollsystems in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess.

Die Konzerngesellschaften bzw. deren Geschäftsführungen sind für die Einhaltung der gültigen Richtlinien und rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf der Abschlusserstellung verantwortlich. Im Rechnungslegungsprozess werden die Konzerngesellschaften durch zentrale Ansprechpartner der Konzernmuttergesellschaft unterstützt und – auch unterjährig – regelmäßig begleitet.

### **Interne Revision**

Aufgabenstellung, Zweck, Befugnisse und Verantwortung der Internen Revision sind in einer vom Vorstand beschlossenen Geschäftsordnung (sog. „Audit Charta“) kodifiziert. In dieser ist auch festgelegt, dass die interne Revision unabhängig von den zu prüfenden Einheiten agiert, was auch durch die organisatorische Unabhängigkeit mit einer Berichterstattung unmittelbar an Vorstand sowie Prüfungsausschuss bzw. Aufsichtsrat gewährleistet wird. Auf Basis einer risikoorientierten Bewertung von relevanten Informationen des Konzerns (sog. „Audit Universe“), ergänzt um die qualitative Einschätzung, wurde der jährliche Prüfungsplan für das Geschäftsjahr 2024 vom Vorstand festgelegt und vollständig durch interne Revisionsprüfungen erfüllt. Als Ergebnis der für das Geschäftsjahr 2024 abgeschlossenen Prüfungen wurden mit dem lokalen Management in den Portfoliounternehmen mitigerende Maßnahmen zur Adressierung der Prüfungsfeststellungen vereinbart, deren Implementierung durch den Vorstand und die interne Revision im Geschäftsjahr 2025 nachgehalten wird. Zusätzlich zu den Regelprüfungen nach Prüfplan wird die interne Revision auch anlassbezogen für die Klärung und Mitigierung von auftretenden Risiken mit hohem Handlungsbedarf eingesetzt.

### **Aussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit von Risikomanagement- und Internem Kontrollsystem<sup>26</sup>**

Im Berichtsjahr hat der Vorstand punktuelle Schwächen im rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem identifiziert, die eine Verbesserung des internen Kontrollsystems erforderlich machen, um zu gewährleisten, dass adaptierte Kontrollen ein weiteres Wachstum des Konzerns angemessen unterstützen. Neben den identifizierten Schwächen sind dem Vorstand keine relevanten Anhaltspunkte bekannt, die der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems oder internen Kontrollsystems in seiner Gesamtheit wesentlich entgegenstehen. Unabhängig davon unterliegt jedes System inhärenten Beschränkungen, welche naturgemäß keine vollständige Sicherheit darüber geben, dass sämtliche relevante Risiken über entsprechende Kontrollmechanismen aufgedeckt sowie vollumfänglich und effektiv adressiert werden.

Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der geschäftsmodellimmanenten häufigen Veränderungen in der Zusammensetzung des Portfolios und dem speziellen Investitionsfokus von Mutares auf Targets in wirtschaftlich herausfordernder Lage oder Umbruchsituation (z.B. anstehende Restrukturierung).

---

<sup>26</sup> Bei den Angaben in diesem Abschnitt handelt es sich um sog. lageberichts-fremde Angaben, die über die gesetzlichen Anforderungen an den (zusammengefassten) Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind.

Auch dieses spezifische Risiko des Mutares-Geschäftsmodells wird jedoch vom Vorstand angemessen und wirksam adressiert. So setzt der Vorstand bei der Zusammenstellung des jährlichen Prüfplans der Internen Revision bewusst nicht auf einen randomisierten, sondern einen risikoorientierten Ansatz, um damit die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass relevante Themenfelder mit ausgeprägtem Verbesserungspotenzial durch die interne Revision adressiert werden und sieht sich durch die Ergebnisse der Prüfungen der internen Revision für das Geschäftsjahr 2024 in seinem Selektionsansatz bestätigt. Neu erworbene Portfoliounternehmen werden zudem besonders engmaschig auf Basis standardisierter Prüfpläne nach 50 sowie 100 Tagen der Konzernzugehörigkeit kontrolliert und durch ein Mutares-Team eng begleitet. Schließlich stellt ein bewusst eng getaktetes Finanz-Reporting sicher, dass der Konzern über alle wesentlichen Entwicklungen und insbesondere auch Planabweichungen vollumfänglich und zeitnah informiert wird und umgehend mitigierende Maßnahmen einleiten kann.

## 7.2 Risiken der künftigen Entwicklung

Die Tabelle zeigt die im weiteren Verlauf erörterten Risiken und nimmt eine Einstufung in die oben definierten Risikoklassen (gering/mittel/hoch) anhand der zwei maßgeblichen Dimensionen Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzielles Schadensausmaß bei Materialisierung jeweils unter Berücksichtigung mitigierender Maßnahmen vor.

		Aktueller Abschlusstichtag			Vorjahr		
		Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadensausmaß	Risikoklasse	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadensausmaß	Risikoklasse
<b>Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen</b>	Konjunkturelle Entwicklung	Möglich	Hoch	Mittel	Möglich	Mittel	Mittel
	Geopolitische Entwicklung	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch
<b>Geschäftsmodell-immanente Risiken</b>	Wettbewerbssituation	Möglich	Mittel	Mittel	Möglich	Mittel	Mittel
	Risiken aus dem Akquisitionsprozess	Hoch	Hoch	Hoch	Möglich	Hoch	Mittel
	Ausbleiben von Restrukturierungserfolgen	Hoch	Hoch	Hoch	Möglich	Hoch	Mittel
<b>Weitere Risikofelder und wesentliche Einzelrisiken</b>	Rechtliche und Compliance-Risiken	Möglich	Hoch	Mittel	Möglich	Hoch	Mittel
	Finanzwirtschaftliche Risiken und Finanzierungsrisiken	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch	Hoch
	Vertriebs- und Absatzrisiken	Hoch	Mittel	Mittel	Möglich	Mittel	Mittel
	Nachhaltigkeitsrisiken	Möglich	Mittel	Gering	Möglich	Mittel	Gering
	Supply Chain-Risiken	Hoch	Hoch	Hoch	Möglich	Hoch	Mittel
	Personelle Risiken	Möglich	Gering	Gering	Möglich	Gering	Gering
	IT-Risiken und Datensicherheit	Möglich	Hoch	Mittel	Möglich	Hoch	Mittel
Steuerliche Risiken	Möglich	Gering	Gering	Möglich	Gering	Gering	

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Einschätzung des Vorstands wie folgt geändert:

- Konjunkturelle Entwicklung: Schadenshöhe auf „Hoch“ heraufgestuft, insbesondere aufgrund des verhaltenen Konjunkturausblicks für Deutschland für das Jahr 2025 wie unten beschrieben; die Risikoklasse insgesamt ändert sich dadurch nicht.
- Risiken aus dem Akquisitionsprozess sowie Ausbleiben von Restrukturierungserfolgen: Eintrittswahrscheinlichkeit auf „Hoch“ heraufgestuft und damit in die Risikoklasse „Hoch“, da aufgrund der zunehmenden Größe und Komplexität der Akquisitionen, die mit dem Konzernwachstum einhergeht, generell ein Anstieg in den Risiken aus dem Akquisitionsprozess zu beobachten ist. Gleichzeitig steigen in dem Zusammenhang auch das Risiko eines Ausbleibens von Restrukturierungserfolgen.

- Vertriebs- und Absatzrisiken sowie Supply Chain-Risiken: Eintrittswahrscheinlichkeit auf „Hoch“ heraufgestuft im Kontext von protektionistischer Handelspolitik der USA unter der neuen Administration mit Maßnahmen wie Zölle, Einfuhrbeschränkungen und Subventionen; die Risikoklasse insgesamt ändert sich dadurch für die Vertriebs- und Absatzrisiken nicht, für die Supply Chain-Risiken erhöht sie sich auf „Hoch“.

Die Reihenfolge der Darstellung der folgenden Erläuterungen spiegelt nicht die Einschätzung des Vorstands im Hinblick auf Schadensausmaß und/oder Eintrittswahrscheinlichkeit wider. Sofern keine expliziten Angaben dazu gemacht werden, welche Segmente (besonders) von den dargestellten Risiken betroffen sind, gelten diese grundsätzlich für den gesamten Konzern. Die geschäftsmodellimmanenten Chancen und Risiken hingegen fokussieren auf die Geschäftsaktivitäten der Mutares SE & Co. KGaA, bestehend aus dem Erwerb, der Transformation (Restrukturierung, Optimierung und Neupositionierung) und/oder Entwicklung von Unternehmen in Umbruchsituationen sowie deren späteren Verkaufs.

 = Einstufung in Risikoklasse „gering“

 = Einstufung in Risikoklasse „mittel“

 = Einstufung in Risikoklasse „hoch“

## **Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

### **Konjunkturelle Entwicklung**

Der konjunkturelle Ausblick für 2025 zeigt ein gemischtes Bild für die Welt, Europa und Deutschland:

Das globale Wirtschaftswachstum wird voraussichtlich bei moderaten etwa 2,8 % bleiben. Schwellenländer wie Indien und Subsahara-Afrika werden weiterhin robustes Wachstum verzeichnen, während die entwickelten Volkswirtschaften eine leichte Abschwächung erleben könnten.<sup>27</sup>

Im Hinblick auf die europäische Wirtschaft im Jahr 2025 erwartet Europäische Kommission eine moderate Erholung.<sup>28</sup> Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum wird voraussichtlich weiter moderat wachsen, unterstützt durch steigende Haushaltseinkommen, einen robusten Arbeitsmarkt und verbesserte Finanzierungsbedingungen. Herausforderungen wie hohe Energiekosten, demografische Veränderungen und stagnierende Produktivität bleiben bestehen, aber die Widerstandsfähigkeit der Eurozone wird betont. Die EZB prognostiziert, dass die Inflation ab dem zweiten Quartal 2025 voraussichtlich nahe dem Inflationsziel von 2 % liegen wird, da der Kostendruck nachlässt und frühere geldpolitische Entscheidungen Wirkung zeigen werden.<sup>29</sup>

Der Konjunkturausblick für Deutschland im Jahr 2025 ist eher verhalten. Die meisten Prognosen deuten auf ein nur geringes Wirtschaftswachstum hin. Die Bundesregierung und führende Wirtschaftsinstitute erwarten ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von etwa 0,2 bis 0,9 %. Die deutsche Wirtschaft kämpft weiterhin mit den Folgen hoher Energiepreise, einer schwachen globalen

---

<sup>27</sup> [https://www.allianz-trade.com/en\\_global/news-insights/economic-insights/economic-outlook-2025-26-defying-gravity.html](https://www.allianz-trade.com/en_global/news-insights/economic-insights/economic-outlook-2025-26-defying-gravity.html); abgerufen am 12. März 2025

<sup>28</sup> [https://economy-finance.ec.europa.eu/publications/2025-euro-area-report\\_en](https://economy-finance.ec.europa.eu/publications/2025-euro-area-report_en); abgerufen am 12. März 2025

<sup>29</sup> [https://www.ecb.europa.eu/press/projections/html/ecb.projections202412\\_eurosystemstaff~71a06224a5.de.html#toc6](https://www.ecb.europa.eu/press/projections/html/ecb.projections202412_eurosystemstaff~71a06224a5.de.html#toc6); abgerufen am 12. März 2025

Nachfrage und strukturellen Herausforderungen, insbesondere in der exportorientierten Industrie. Als positive Einflüsse werden sinkende Zinsen und steigende Realeinkommen antizipiert.

Negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auf Mutares oder Portfoliounternehmen durch eine sich schlechter als antizipiert konjunkturelle Entwicklungen können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden kann.

Mutares geht jedoch angesichts der erreichten Diversifizierung des Portfolios in vier Segmente davon aus, dass adverse konjunkturelle Entwicklungen – abgesehen von potenziell disruptiven Einflüssen wie z.B. durch eine neue Pandemie - in der Regel nur einen Teil der Portfoliounternehmen betreffen und zumindest teilweise durch weniger konjunkturabhängige Tochtergesellschaften und/oder ausreichende Exiterlöse so weit kompensiert werden, dass die Erfüllung der Jahresziele des Konzerns und der Gesellschaft von konjunkturellen Einflüssen in der Regel unberührt bleibt.



### **Geopolitische Entwicklung**

Geopolitische Spannungen und Konflikte, wie die Kriege in der Ukraine oder in Gaza sowie die Spannungen im Südchinesischen Meer, können wichtige Transportwege und Produktionsstandorte beeinträchtigen und damit weitreichende, gegebenenfalls sogar disruptive Auswirkungen auf die globalen Lieferketten haben. Geopolitische Spannungen erhöhen ferner die Unsicherheit und können zu höheren Kosten für Unternehmen führen, da sie sich auf alternative Lieferanten und Märkte einstellen müssen. Strafzölle aus politischen Gründen sowie Sanktionen gegen bestimmte Länder oder Unternehmen – gegebenenfalls auch kurzfristig eingeführt - können Geschäftsbeziehungen und Investitionen stark beeinflussen.

Zusätzlich zu den gegenwärtig bereits bestehenden geopolitischen Spannungen und Konflikten könnten neue bilaterale oder multilaterale Handelskonflikte den internationalen Handel signifikant beeinträchtigen und negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben; ein spezifisches diesbezügliches Risiko stellt gegenwärtig die von der Administration des neuen US-Präsidenten eingeleitete ausgeprägt protektionistische Handelspolitik der USA dar. Solche Handelskonflikte entstehen, wenn Länder protektionistische Handelsbarrieren wie Zölle, Einfuhrbeschränkungen, Importquoten oder Subventionen einführen, um ihre eigenen Industrien zu schützen; diese Maßnahmen führen in der Folge häufig zu Vergeltungsmaßnahmen anderer Länder. Die Auswirkungen von Handelskonflikten auf Unternehmen können vielfältig sein: Erhöhte Kosten durch Zölle und andere Handelsbarrieren erhöhen die Kosten für importierte Waren und Rohstoffe, was die Produktionskosten und letztlich die Preise für Endverbraucher erhöht. Handelskonflikte können zu Verzögerungen und Unterbrechungen in globalen Lieferketten führen, was die Effizienz und Zuverlässigkeit der Produktion beeinträchtigt. Portfoliounternehmen im Mutares-Konzern können den Zugang zu wichtigen Märkten verlieren oder eingeschränkt werden, was sich negativ auf die Profitabilität auswirken könnte.

Zusammengefasst gilt, dass negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betroffenen Portfoliounternehmen und gegebenenfalls auch Mutares durch für Mutares adverse geopolitische Entwicklungen grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden können. Die geopolitischen Risiken erfordern eine sorgfältige Analyse und strategische Planung, um die potenziellen Auswirkungen zu minimieren und geeignete Maßnahmen zur Risikominderung zu ergreifen. Die bewusste strategische Ausweitung des Mutares-Geschäftsmodells auf internationale Märkte außerhalb von Europa, namentlich den chinesischen, US-amerikanischen und indischen Markt, steigert das geopolitische Risiko, ist aber in der Abwägung des Vorstands vor dem Hintergrund der mit dieser Ausweitung verbundenen Chancen aufgrund eines deutlich vergrößerten Target-Universums vertretbar.

## **Geschäftsmodell-immanente Risiken**

Der Erfolg des Geschäftsmodells von Mutares hängt in hohem Maße von der Fähigkeit ab, geeignete Zielunternehmen („Targets“) für die Akquisition zu identifizieren und diese zu angemessenen Konditionen zu erwerben. Die Portfoliounternehmen werden sodann in den drei Phasen der Wertschöpfung, die Portfoliounternehmen üblicherweise während ihrer Zugehörigkeit zu Mutares durchlaufen (*Realignment, Optimization* und *Harvesting*), nach Abschluss eines initialen Optimierungs- bzw. Transformationsprogramms mittels eines aktiven Beteiligungsmanagements weiterentwickelt und schließlich veräußert. Hierbei muss es Mutares zusätzlich zu einer erfolgreichen Restrukturierung auch gelingen, die Beteiligung zu einem attraktiven Preis zu verkaufen, um eine angemessen hohe Rendite (Return) auf das eingesetzte Kapital (Invested Capital) zu erzielen bzw. temporär bis zu einem günstigen Exit nachhaltig Dividenden von profitablen Portfoliounternehmen zu vereinnahmen. Gelingt dies nicht, können damit negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns verbunden sein. Mutares geht jedoch angesichts der erreichten Größe des Portfolios davon aus, dass etwaige ausbleibende Restrukturierungserfolge einzelner Portfoliounternehmen bzw. Portfoliobereinigungen ohne wesentlichen Exiterlöse durch eine hinreichende Anzahl erfolgreicher Restrukturierungen bzw. Exits mit signifikanten Erlösen so weit kompensiert werden, dass die Erfüllung der Prognose für die Gesellschaft und den Konzern davon in der Regel unberührt bleibt.



### **Wettbewerbssituation**

Strategische Neuausrichtungen von Großkonzernen führen zu einem stabilen Angebot an Akquisitionsmöglichkeiten, das im Kontext weiterhin mit Unsicherheit behafteter konjunkturellen Entwicklung durch zusätzliche Opportunitäten besonders hoch sein kann. Die Preiserwartungen auf der Verkäuferseite sind grundsätzlich weiter hoch, könnten aber ebenfalls durch die konjunkturelle Entwicklung gedrückt werden. Die grundsätzliche Attraktivität des Marktsegments „Unternehmen in Umbruchsituationen“ hat zudem zu verstärktem Wettbewerb geführt, unter anderem durch den Markteintritt von Fonds. Neben der wachsenden Anzahl an direkten Wettbewerbern treten in das Marktsegment verstärkt auch Strategen, insbesondere aus China ein, die unternehmerisch expandieren wollen. Gleichzeitig steht Mutares aber auch in Wettbewerb mit den Konzernen selbst, die unter Umständen die Entscheidung treffen, für einen unprofitablen Unternehmensteil selbst die Restrukturierung zu initiieren oder gar zu schließen, anstatt diesen abzuspalten und zu veräußern. Grundsätzlich besteht damit das Risiko eines sich verknappenden Angebots von Akquisitionsmöglichkeiten mit negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns, auch wenn Mutares mit seiner Verlässlichkeit und Kompetenz als erfahrener Experte für Transformation und Neupositionierung im Wettbewerb um Akquisitionsmöglichkeiten gut aufgestellt ist.



### **Risiken aus Akquisitionsprozessen**

Mit dem Erwerb von Unternehmen in Umbruchsituationen sind erhebliche steuerliche, rechtliche und wirtschaftliche Risiken sowie das Risiko einer gezielten Täuschung eines Erwerbers durch den Verkäufer verbunden, auch dann, wenn vor dem Erwerb – wie bei Mutares ausnahmslos üblich – eine eingehende Analyse des Zielunternehmens (Due Diligence) stattgefunden hat. Verbindlichkeiten, Verpflichtungen und andere Lasten des jeweiligen Zielunternehmens, die zum Zeitpunkt des Erwerbs trotz der durchgeführten Due Diligence nicht bekannt oder identifizierbar waren oder vom Verkäufer verschwiegen wurden, können sich in erheblichem Maße nachteilig auf Mutares auswirken. Dies gilt insbesondere dann, wenn Bestands- oder sonstige Garantien gegenüber den Verkäufern abgegeben werden. Bei der unerwarteten Materialisierung solcher Risiken kann auch dann, wenn der Verkäufer als Gegenleistung erhebliche finanzielle Mittel für eine Restrukturierung zur Verfügung stellt, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns erheblich belastet werden. Zudem sind An-

sprüche wegen nicht eingehaltener Zusagen oder nicht offengelegter Sachverhalte gegen einen Verkäufer regelmäßig nur mit erheblichem Aufwand und je nach Sachverhalt nur teilweise oder überhaupt nicht durchsetzbar.

Aus grundsätzlichen Erwägungen und um Auswirkungen einer etwaigen Insolvenz von einzelnen Gesellschaften innerhalb des Konzerns möglichst gering zu halten, werden keine Gewinnabführungs- oder Cash-Pooling-Verträge im Mutares-Konzern abgeschlossen. In einigen Fällen werden nach detaillierter Prüfung zur Ausnutzung von Geschäftschancen, Wachstums- oder Working-Capital-Finanzierungen, Garantien, Bürgschaften, Kredite oder ähnliche Zusagen an Beteiligungen gegeben bzw. ausgereicht. Die Inanspruchnahme der Garantien und Bürgschaften bzw. das Ausfallen der Kredite kann negative Konsequenzen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Mutares haben.

Um das Ausmaß möglicher Risiken zu reduzieren, nutzt Mutares eine Unternehmensstruktur, bei der die operativen Risiken jeder einzelnen Beteiligung jeweils über eine rechtlich eigenständige Gesellschaft (Zwischenholding) abgegrenzt sind (sog. Ring-Fencing). Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass die Summe eventuell auftretender Risiken das zuvor bewertete Maximalrisiko nicht übersteigen kann. Dieses Risiko beläuft sich in der Regel auf den gezahlten Kaufpreis, zuzüglich etwaiger weiterer Finanzierungsmaßnahmen und etwaiger außerbilanzieller Verpflichtungen, abzüglich der über die Haltedauer erhaltenen Rückflüsse aus der operativen Tätigkeit der jeweiligen Gesellschaft.

Aufgrund der anhaltend hohen Akquisitionstätigkeit und der zuletzt zunehmenden Größe und Komplexität der Akquisitionen von Mutares ist in der Konsequenz generell ein Anstieg in den Risiken aus dem Akquisitionsprozess mit bei Materialisierung möglicherweise negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Mutares zu beobachten, ist aber in der Abwägung des Vorstands vor dem Hintergrund der mit diesem Konzernwachstum verbundenen Chancen vertretbar.



### **Ausbleiben von Restrukturierungserfolgen**

Sofern es gelingt, die Beteiligungen wie geplant erfolgreich zu restrukturieren und zu entwickeln, bietet sich für Mutares ein hohes Wertsteigerungspotenzial, das im Exitfall realisiert wird. Es besteht das Risiko, dass sich die Restrukturierung eines Portfoliounternehmens schwieriger gestaltet als im Rahmen der vorangegangenen Due Diligence angenommen. Auch bei sorgfältiger und gewissenhafter Auswahl der Ziel-Unternehmen kann zudem nicht ausgeschlossen werden, dass der von Mutares angestrebte Erfolg aus der Umbruchsituation in einzelnen Fällen nicht oder nicht schnell genug eintritt, oder dass sich die wirtschaftlichen bzw. politischen Rahmenbedingungen in den für die Beteiligungsunternehmen wichtigen Ländern verschlechtern.

Werden die Positionierung im Markt, das Wertsteigerungspotenzial oder andere wesentliche Erfolgsfaktoren von Mutares falsch eingeschätzt, kann dies Konsequenzen für die operative Entwicklung der Beteiligung und somit auf die Rendite bei Mutares haben. Es kann ferner nicht ausgeschlossen werden, dass die Sanierungsfähigkeit falsch eingeschätzt oder Risiken vor einem Erwerb nicht vollständig erkannt oder falsch beurteilt werden. Es ist daher möglich, dass sich der Wert von Beteiligungen negativ entwickelt, dass die eingeleiteten Maßnahmen nicht erfolgreich verlaufen und aus einer Vielzahl von Gründen die von Mutares angestrebte Rendite nicht erreicht wird. Dies hätte zur Folge, dass Portfoliounternehmen länger als ursprünglich erwartet im Konzern verbleiben, unter ihrem Erwerbspreis und damit ggf. nur unter Berücksichtigung außerplanmäßiger Abschreibungen weiterveräußert werden oder gar Insolvenz anmelden müssten. Mutares würde in letzterem Fall einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals erleiden, also alle finanziellen Mittel verlieren, die für den Erwerb, die laufende Betreuung und gegebenenfalls die Finanzierung dieses Portfoliounternehmens eingesetzt hat. Darüber hinaus könnten Ansprüche Dritter aus von Mutares gegebenen Zusagen drohen.

Zusammengefasst gilt, dass ausbleibende Restrukturierungserfolge negative Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betroffenen Portfoliounternehmen und gegebenenfalls auch Mutares haben können.

Mutares geht jedoch angesichts der erreichten Größe des Portfolios davon aus, dass etwaige ausbleibende Restrukturierungserfolge einzelner Portfoliounternehmen durch eine hinreichende Anzahl erfolgreicher Restrukturierungen bzw. Exits mit signifikanten Erlösen so weit kompensiert werden, dass die Erfüllung der Prognose für die Gesellschaft und den Konzern davon in der Regel unberührt bleibt.

## **Weitere Risikofelder und wesentliche Einzelrisiken**



### **Rechtliche und Compliance-Risiken**

Im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten kann Mutares mit verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und rechtlichen Verfahren konfrontiert werden. Einzelheiten zu laufenden Verfahren werden in dem Abschnitt „Rechtsstreitigkeiten“ dargestellt. Auch darüber hinaus kann es zu Schwierigkeiten bei der Erfüllung von Verpflichtungen aus Kaufverträgen oder den vor einer Transaktion kommunizierten Geschäftsplanungen kommen. Beides kann in Rechtsstreitigkeiten enden, deren voraussichtlicher Ausgang nicht immer eindeutig abschätzbar ist. Auch können sich übernommene Rechtsfälle bei den Beteiligungen im zeitlichen Fortgang als kritischer, aber auch als positiver darstellen als ursprünglich angenommen.

Des Weiteren können bei Nichteinhaltung von gesetzlichen Vorgaben und Verordnungen behördliche Verfahren drohen. Solche Compliance-Risiken in Bezug auf die nachfolgend aufgeführten Themen werden im Rahmen der durch das CMS analysiert und adressiert. Ein standardisiertes und regelmäßiges Reporting über die Compliance-Risiken aller Portfoliounternehmen gibt dem Vorstand auch diesbezüglich ein umfassendes Bild über die Entwicklungen im gesamten Portfolio und erlaubt in der Regel die rechtzeitige Einleitung mitigierender Maßnahmen.

#### Kapitalmarkt-Compliance

Mutares unterliegt den kapitalmarktrechtlichen Verordnungen in der Europäischen Union und ist daher Risiken hinsichtlich damit verbundener Durchsetzungsmaßnahmen ausgesetzt. Die Feststellung eines Verstoßes gegen kapitalmarktrechtliche Verordnungen könnte sich in verschiedenster Weise nachteilig auf Mutares auswirken, u.a. durch Geldbußen und Rufschädigung, was negative Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Mutares haben könnte. Mutares wirkt diesen Risiken durch umfangreiche interne vorbeugende Maßnahmen entgegen. Mutares hat eine interne Richtlinie implementiert, über die alle Mitarbeitende bezüglich kapitalmarktrechtlicher Risiken informiert werden. Diese Richtlinie wurde über das digitale Richtlinienportal allen Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt und ist jederzeit für alle Mitarbeitende verfügbar. Darüber hinaus werden risikoorientierte Schulungen und Kommunikationsmaßnahmen für in diesem Zusammenhang besonders relevante Mitarbeitende durchgeführt. Zum besseren Management der Vorgaben verwendet Mutares darüber hinaus ein IT-System eines spezialisierten Anbieters, über das kapitalmarktbezogene Pflichten umgesetzt und dokumentiert werden.

#### Datenschutz

Für den Mutares-Konzern gelten Datenschutz-Vorgaben in Bezug auf u.a. die Nutzung und die Weitergabe personenbezogener Daten sowie die Vertraulichkeit, die Integrität und die Verfügbarkeit solcher Daten. Insbesondere unterliegt Mutares im EU-Raum den Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Hält der Mutares-Konzern diese Verordnung nicht ein, könnte dies zu Schadenersatzforderungen und anderen Haftungsansprüchen, hohen Geldbußen und anderen Strafzahlungen

sowie einer Beschädigung der Geschäftsbeziehungen mit unterschiedlichen Partnern und des Rufs von Mutares führen, was negative Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Mutares bzw. der betroffenen Portfoliounternehmen haben könnte.

Mutares wirkt diesen Risiken durch umfangreiche vorbeugende Maßnahmen entgegen. Alle Geschäftsprozesse der Mutares SE & Co. KGaA sind im Rahmen der DSGVO- bzw. GDPR-Compliance aufgenommen, bewertet und in ein Datenschutzmanagement-System überführt. Allen Mitarbeitern der Mutares SE & Co. KGaA sind detaillierte Richtlinien und Arbeitsanweisungen zum Thema Datenschutz, Datensicherheit sowie allgemeine Informationssicherheit zur Verfügung gestellt. Die IT-Infrastruktur der Mutares SE & Co. KGaA wird zudem kontinuierlich auf aktuellem technischem Stand gehalten (vergl. nachfolgende Ausführungen Risiken bezüglich zur IT-Prozessen und zur Datensicherheit).

#### Landesspezifische Anforderungen

Die Mutares SE & Co. KGaA und ihre Portfoliounternehmen operieren weltweit und unterliegen damit unterschiedlichen Rechtsordnungen. Unsicherheiten mit Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns können somit insbesondere aus laufenden Änderungen der Rechtsvorschriften, der Rechtsprechung und unterschiedlichen Rechtsauslegungen in unterschiedlichen Rechtsfeldern resultieren und unter Umständen ein erhebliches Ausmaß annehmen. Um auf die damit verbundenen rechtlichen Risiken, die bei Materialisierung ggf. negative Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Mutares bzw. Portfoliounternehmen haben können, angemessen reagieren zu können, werden Änderungen in der Gesetzgebung unter Rückgriff auf externe Expertise kontinuierlich überwacht und diesen anhand entsprechender Maßnahmen, z.B. mit dem Einsatz von externen Experten oder Sachverständigen, begegnet. Weiterhin können etwaige in einem Ziel-Unternehmen stattfindende Gesetzesverstöße mit Haftungsrisiken für Mutares einhergehen, sofern diese nach dem Erwerb nicht rechtzeitig erkannt und abgestellt werden. Dieses Risiko ist nach Einschätzung des Vorstands insbesondere aber nicht ausschließlich bei Unternehmenserwerben in den USA relevant.

#### Risiko aus Durchgriffshaftung

Mutares ist als ein auf Sondersituationen fokussierter Investor grundsätzlich in einem Spannungsfeld tätig, in dem einerseits die umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen der Transformationspläne umzusetzen sind, andererseits die Eigenverantwortlichkeit der übernommenen Portfoliounternehmen aber gewahrt bleiben muss. Je nach Rechtsordnung besteht das Risiko, dass Mutares eine sog. „faktische Geschäftsführung“ unterstellt werden könnte mit der Folge einer möglichen Gruppen- oder Konzernhaftung. Ähnliche Bereiche sind etwa die sog. Mitarbeitgeberhaftung in Frankreich oder die gesellschaftsrechtliche Nachhaftung von Organen oder Gesellschaftern des Übernehmers in Italien. Solche Regelungen sind darüber hinaus oft im Wandel begriffen, so dass hier eine erhöhte Wachsamkeit erforderlich ist. Mutares hat den Mitarbeiterereinsatz soweit möglich so ausgerichtet, dass eine solche Haftung möglichst vermieden wird. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass dennoch eine Inanspruchnahme mit dann negativen Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Mutares erfolgen könnte.

Darüber hinaus ist Mutares auch in Bezug zu anderen Rechtsbereichen einem Risiko der Durchgriffshaftung ausgesetzt. Dies gilt insbesondere, aber nicht ausschließlich, für das Risiko aus möglichen Verstößen gegen Korruptionsvorschriften oder das Kartell- und Wettbewerbsrecht, bei denen nicht nur potenzielle Bußgelder auf Basis des Konzernumsatzes berechnet werden, sondern – unter Umständen – auch die Konzernmuttergesellschaft in Haftung genommen werden könnte.

Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben und -verkäufen

Im Zusammenhang mit Verträgen über den Kauf oder Verkauf von Unternehmen gibt Mutares unter Umständen Garantien und/oder Freistellungszusagen ab, aus denen sie in Anspruch genommen werden kann bzw. die zu Rechtsstreitigkeiten führen können (einen Überblick über alle aktuellen Garantien findet sich in Tz. 45 des Konzernanhangs). Die Abgabe von Garantien kann ein Unterscheidungsmerkmal im Wettbewerb um potenzielle Übernahmeziele sein, wenn Wettbewerber aufgrund von eigenen Statuten keine Garantien abgeben können. Eine mögliche Inanspruchnahme aus den gegebenen Garantien kann im Einzelfall erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns haben.

Grundsätzlich geht der Vorstand bei den Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben und -verkäufen nicht von einer Inanspruchnahme aus, auch wenn es grundsätzlich nicht auszuschließen ist, dass es u.a. bei unerwarteten adversen Entwicklungen von Rahmenbedingungen - wie z.B. einer deutlich schlechteren konjunkturellen Entwicklung - oder disruptiven Ereignissen, z.B. einer durch geopolitische Entwicklungen bedingten Blockade wichtiger Lieferketten - zu einer solchen Inanspruchnahme von einzelnen eingegangenen Verpflichtungen kommen kann. Dieses Risiko ist jedoch bei dem durch eine hohe Transaktionstätigkeit gekennzeichneten Geschäftsmodell von Mutares unvermeidbar.

Rechtsstreitigkeiten

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten können von keinem Wirtschaftstreibendem und damit auch nicht von Mutares bzw. deren Portfoliounternehmen grundsätzlich ausgeschlossen werden; dies gilt auch für negative Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Portfoliounternehmen und ggf. auch des Mutares-Konzerns, sofern Rechtsstreitigkeiten nicht oder nur teilweise gewonnen werden.

Gegen Gesellschaften der SFC Solutions Group wurde vom ehemaligen Eigentümer Cooper-Standard Automotive, Inc. („CSA“) im Mai 2022 aufgrund behauptetem Zahlungsverzug von Lizenzgebühren am Court of Michigan Klage eingereicht. Die Klage beruht auf einer Lizenzvereinbarung, nach denen Gesellschaften der SFC Solutions Group für in Anspruch genommenes geistiges Eigentum von CSA Lizenzgebühren zu entrichten haben. Im Wesentlichen besteht indes Uneinigkeit über Grundlage, Anlass, Umfang und Bestehen der geforderten Lizenzgebühren. Die SFC Solutions Group hält die Klage für unzulässig, jedenfalls unbegründet, und hat die Verteidigung aufgenommen. Vom Court of Michigan wurde die Klage an das zuständige Bundesgericht in Michigan (USA) verwiesen. Einerseits wurde gegen Ende 2024 ein Zivilprozessverfahren (summarisches Verfahren) angestrengt, andererseits hat im Regelverfahren die sog. „Discovery“, also die Vorlage aller relevanten Dokumente in einem formal eng definierten Verfahren begonnen. Im Dezember 2024 eröffnete sich die Möglichkeit, eine außergerichtliche Mediation zu starten. Im Januar 2025 wurde daraufhin ein Term Sheet zur außergerichtlichen Beilegung des Rechtsstreits und im März 2025 schließlich eine Vergleichsvereinbarung unterzeichnet, wonach eine Zahlung in Höhe von USD 9,5 Mio. (ca. EUR 9,1 Mio.) nach Unterzeichnung der Vergleichsvereinbarung zu leisten ist. Ein entsprechender Betrag wurden zum Abschlusstichtag 31. Dezember 2024 als Rückstellung passiviert. Darüber hinaus sind auf Basis der Vergleichsvereinbarung USD 2,0 Mio. (ca. EUR 1,9 Mio.) im Falle des Verkaufs der SFC Solutions Group zu zahlen.

Eine weitere Klage wird vom Liquidator der früheren Beteiligung Grosbill betrieben, gestützt auf eine behauptete gesellschaftsrechtliche Verantwortung von Mutares. Zugleich wird der frühere Verkäufer von Grosbill wegen Vertragsbruches der verkauften Gesellschaft gegenüber verklagt. Mutares hat sich in vollem Umfang gegen diese Klage verteidigt, die sie für unbegründet hielt. Der Rechtsstreit wurde zunächst mangels Klagebegründung aus der Liste laufender Verfahren gelöscht und ruhend gestellt; kurz vor der Verjährung möglicher Ansprüche Ende 2022 hat die Klägerin eine neue Klageschrift eingereicht, die eine Begründung enthält. Des Weiteren hat der Liquidator im August 2024 eine weitere Klagebegründung eingereicht, die sich im Wesentlichen gegen den früheren Verkäufer

richtet. Mutares wird sich hiergegen verteidigen, da die Ansprüche für unbegründet sowie aufgrund fehlender gesetzlicher Vorschriften für rechtlich abwegig gehalten werden. Das Gericht in Paris hat sich inzwischen für unzuständig erklärt. Eine Neuaufnahme ist nicht bekannt und sollte unwahrscheinlich sein.

Im Hinblick auf den Erwerb des nunmehr als MoldTecs Group firmierenden Geschäfts bestehen nach wie vor unterschiedliche Auffassungen zwischen der Erwerbengesellschaft, einem unmittelbaren Tochterunternehmen von Mutares, und dem früheren Eigentümer über den finalen Kaufpreis und eine etwaige Kaufpreisanpassung. Nachdem bislang keine Einigung erzielt wurde, hat der frühere Eigentümer im Januar 2024 eine Schiedsklage vor dem Deutschen Institut für Schiedsgerichtsbarkeit eingereicht, mit der rechtliche Vorfragen geklärt werden sollen. Auf dieser Basis soll dann in einem zweiten Schritt ein Schiedsgutachter über die finale Kaufpreisberechnung und -anpassung entscheiden. Ferner wird von der Klägerin Schadensersatz geltend gemacht. Das unmittelbare Tochterunternehmen von Mutares wird sich gemeinsam mit den rechtlichen Beratern gegen die Klage verteidigen. Das unmittelbare Tochterunternehmen von Mutares hat gemeinsam mit den rechtlichen Beratern im April 2024 Schriftsätze zur Klageerwiderung und Widerklage beim DIS eingereicht. Das Schiedsgericht wird derzeit konstituiert und eine schriftliche Stellungnahme sowie Anhörung werden für das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2025 erwartet. Über den möglichen Ausgang des Verfahrens und etwaige Erfolgsaussichten der Klage lässt sich aktuell weiterhin keine verlässliche Auskunft treffen.

Zudem wurde eine Klage von 13 selbständigen Dienstleistern der Stuart Gruppe gegen Mutares und ein unmittelbares Tochterunternehmen von Mutares erhoben. Dabei wurden gleichzeitig die Verkäufer der Gesellschaften der Stuart Gruppe sowie mehrere weitere Gesellschaften mitverklagt. Die Dienstleister klagen auf Feststellung, dass sie Arbeitnehmer der Stuart Gruppe sind. Der Prozess wird vor dem spanischen zentralen Gerichtshof "Sala nacional de la AUDIENCIA NACIONAL" geführt. Mutares wird sich hiergegen verteidigen und ist nach Rücksprache mit den lokalen Anwälten zuversichtlich den Rechtsstreit zu gewinnen. Eine erste Anhörung fand im November 2024 statt, eine Entscheidung steht aktuell aus.

#### Sonstige Verpflichtungen

Mittelbare Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA aus dem Segment Engineering & Technology sind als Partner an gemeinsamen Vereinbarungen i.S.v. IFRS 11 im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften bzw. Konsortialverträgen beteiligt. Diese sind mit dem Ziel eingegangen worden, Kundenprojekte umzusetzen. Der Sitz des überwiegenden Teils der Arbeitsgemeinschaften befindet sich in Europa, in Deutschland, Portugal, Spanien, Österreich und Frankreich. Die Eigentumsanteile liegen dabei zwischen 20 % und 77 %.

Unter Berücksichtigung von Aufbau und Rechtsform der Vereinbarungen sowie aller sonstigen relevanten Sachverhalte und Umstände sind die gemeinsamen Vereinbarungen als gemeinschaftliche Tätigkeit zu klassifizieren, die für sich genommen für den Konzern nicht wesentlich sind.

Zum Abschlussstichtag bezieht sich die gesamtschuldnerische Haftung aus der Beteiligung an den Gesellschaften bürgerlichen Rechts auf Projekte mit einem Gesamtauftragswert von umgerechnet ca. EUR 646,1 Mio. (Vorjahr: ca. EUR 698,2 Mio.). Der darin befindliche Eigenanteil der Tochterunternehmen beläuft sich auf EUR 298,5 Mio. (Vorjahr: EUR 318,1 Mio.). Aufgrund der laufenden Bonitätsbeurteilungen der ARGE- bzw. Konsortialpartner geht der Vorstand nicht davon aus, dass für die Anteile von anderen Gesellschaften eine Inanspruchnahme erfolgt; gleiches gilt für den Eigenanteil mit Ausnahme der als Drohverlustrückstellungen bzw. im Rahmen der verlustfreien Bewertung erfassten Beträge.



## **Finanzwirtschaftliche Risiken und Finanzierungsrisiken**

### Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiko

Preis-, Absatz- und Bedarfsschwankungen bis hin zu Lieferengpässen aufseiten von Kunden und Lieferanten sowie allgemeine Schwankungen auf den Rohstoff-, Kapital- und Währungsmärkten können sich negativ auf die Vermögens- und Ertragslage der Portfoliounternehmen des Konzerns auswirken. Den Risiken begegnet Mutares auf Ebene der Portfoliounternehmen durch kontinuierliche und zeitnahe Überwachung der Geschäftsergebnisse und des Projektfortschritts u.a. mithilfe von Indikatoren (z.B. Cash-Bestand und Cashflow-Entwicklung), um frühzeitig gegensteuern zu können. Dazu dient insbesondere ein Berichtssystem, das die zeitnahe Überwachung der Performance in den Beteiligungen ermöglicht. Wöchentlich wird so beispielsweise der Bestand an liquiden Mitteln in jedem Portfoliounternehmen überwacht. Es besteht dennoch das grundsätzliche Risiko, dass das Management-Informationssystem notwendige Informationen nicht ausreichend, zu spät oder falsch liefert und dadurch oder bei hinreichender Informationslage im Rahmen von notwendigen Ermessensentscheidungen Fehlentscheidungen getroffen werden.

Vor diesem Hintergrund können Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken bei Portfoliounternehmen mit bei deren Materialisierung negativen Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Portfoliounternehmen und gegebenenfalls auch des Mutares-Konzerns grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

Zur Absicherung von Rohstoff-, Währungs- und Zinsrisiken werden in den Portfoliounternehmen nach Bedarf Finanzinstrumente eingesetzt. Der Schwerpunkt der Instrumente entfällt dabei auf Termingeschäfte, welche eine feste Ein- oder Auszahlung in der Zukunft vorsehen. Das Ziel der Nutzung von Finanzinstrumenten besteht in der Absicherung von Grundgeschäften und der Reduzierung von Risiken aus Zahlungsstromschwankungen. Der Wegfall des Grundgeschäfts oder eine Veränderung der für die Absicherung wesentlichen Annahmen kann zu einem erhöhten Liquiditätsrisiko führen.

Ein weiteres, vor dem Hintergrund des Geschäftsmodells für Mutares wesentliches Risiko besteht in der richtigen Quantifizierung des Sanierungsaufwands und der Portfoliounternehmen, in der Bereitstellung einer entsprechenden Finanzierung und der entsprechenden personellen Ressourcen seitens Mutares sowie der Abschätzung der Zukunftsaussichten eines Portfoliounternehmens. Dieses Risiko wird durch eine fokussierte Due Diligence, die auch eine Antizipation späterer Exitmöglichkeiten und erzielbarer Exiterlöse regelmäßig mit umfasst, bestmöglich eingegrenzt und anschließend kontinuierlich überwacht.

Bei den Forderungen aus Lieferungen aus Leistungen besteht das Risiko eines Verlustes für den Konzern, wenn eine der Parteien ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Zur Absicherung dieses Risikos werden teilweise Kreditausfallversicherungen abgeschlossen. Darüber hinaus sollen Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragsparteien und, falls angemessen, unter Gestellung von Sicherheiten eingegangen werden, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Dennoch können gerade im Zusammenhang mit negativen Auswirkungen der aktuellen Rahmenbedingungen auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Kunden der Portfoliounternehmen zusätzliche Forderungsausfälle nicht ausgeschlossen werden.

### Finanzierungsrisiken

Der Mutares-Konzern sowie zahlreiche Portfoliounternehmen nehmen regelmäßig externen Finanzierungen in Anspruch. Zu den Finanzierungspartnern gehören neben Banken und Versicherungsgesellschaften auch Anbieter von Leasing und Factoring.

Eine geänderte Bonitätseinschätzung bei einzelnen Beteiligungen sowie auch steigende regulatorische Anforderungen an Banken und Versicherungen können zu einer erschwerten oder mit verschlechterten Konditionen versehenen Finanzierung beziehungsweise zu einer erschwerten und verteuerten Beschaffung von Avalen und Garantien führen. Zudem kann eine hinter der Planung zurückbleibende Entwicklung dazu führen, dass die Rückführung von (Darlehens-)Verbindlichkeiten nur verzögert oder nicht vollständig möglich ist. Neben Anleihebedingungen, welche die Mutares SE & Co. KGaA und die GoCollective betreffen, beinhalten die Verträge im Zusammenhang mit Finanzierungslinien bei den Beteiligungen in der Regel Covenants und weitere Verpflichtungen, deren Verletzung dem Finanzierungspartner das Recht zur Kündigung einräumen. Bisher konnten bei solchen Verstößen einvernehmliche Lösungen mit den Finanzierern gefunden werden. Sofern eine solche Einigung nicht erfolgt, kann der Finanzierungspartner die Rückführung sämtlicher Finanzierungen fordern, was negative Auswirkungen auf die Finanzlage haben kann.

Die Anleihebedingungen beider Anleihen der Gesellschaft beinhalten als Covenants spezifische Finanzkennzahlen im Hinblick auf ein mindestens einzuhaltendes Liquiditätslevel sowie das Verhältnis von Schulden zu Vermögen bzw. Eigenkapital. Eine Nichteinhaltung der jeweiligen Finanzkennzahlen kann grundsätzlich zu einer Kündigung der jeweiligen Anleihe führen. Daraus resultierende Rückzahlungsverpflichtungen bergen somit potenzielle Risiken für die Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 wurde die Finanzkennzahl bezüglich des Verhältnisses von Schulden zu Eigenkapital im Konzern nicht eingehalten. Diese Nichteinhaltung führte dazu, dass den Anleihegläubigern ein grundsätzliches Kündigungsrecht eingeräumt wurde. Die Behebung der Nichteinhaltung der Nebenbedingung erfolgte bis zum Datum der Aufstellung dieses zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts durch die wiederhergestellte Einhaltung der Finanzkennzahlen zum 31. März 2025. Gemäß den Bedingungen der Anleihen besteht nun kein Recht mehr, die Verbindlichkeiten aus den Anleihen vorzeitig fällig zu stellen.

Neu erworbene Beteiligungen von Mutares mit bestehenden Finanzierungen in Form von Kredit-, Darlehens-, Leasing-, Aval-, Garantie- oder Factoringverträgen zum Zeitpunkt der Übernahme sind dem Risiko ausgesetzt, dass die Finanzierungspartner diese Finanzierungsverträge bei einem Eigentümerwechsel kurzfristig kündigen oder mit verschlechterten Konditionen versehen. Mutares begegnet diesen Risiken bei neuen Portfoliounternehmen dadurch, dass in der Regel bereits vor oder kurz nach der Übernahme mit Finanzierungspartnern Kontakt aufgenommen wird und auch die aktuelle finanzielle Lage sowie der Restrukturierungsplan für die Beteiligung ausführlich erläutert werden. Es besteht bei jeder Übernahme jedoch das grundsätzliche Risiko, dass der bisherige Finanzierungspartner nicht vollumfänglich überzeugt werden kann und daher die Kündigung der bestehenden Finanzierung ausspricht.

Das Risiko steigender Zinsen für Fremdfinanzierungen im Mutares-Konzern hat sich nach dem Abschwächen der Inflationsdynamik, die bereits zu den ersten Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank geführt hat, gegenwärtig reduziert. Zinsänderungsrisiken bleiben ungeachtet dessen grundsätzlich bestehen und können ggf. nach Prüfung des jeweiligen Einzelfalls durch geeignete Instrumente (z.B. Zinsswaps, Optionen) abgesichert werden. Auch eine Absicherung schützt in solchen Konstellationen nicht vollumfänglich vor den Auswirkungen eines steigenden Zinsniveaus. Darüber hinaus können aus Zinsabsicherungsgeschäften mittels der Nutzung von Finanzinstrumenten Bewertungs- und Liquiditätseffekte entstehen, welche sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

## **Vertriebs- und Absatzrisiken**

Der Verlust profitabler Kunden oder die Verzögerung vor allem größerer Auftragseingänge kann insbesondere bei denjenigen Portfoliounternehmen, deren Geschäft eine hohe Konzentration von wenigen, großen Kunden oder Projekten aufweist, zu negativen Auswirkungen auf ihre Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage führen. Gleiches gilt für Absatzmärkte, die von einem hohen Wettbewerbsdruck geprägt sind, worunter die Deckungsbeiträge und Margen der Beteiligungen leiden. Die Bereinigung des Produkt- und Kundenportfolios um Treiber von negativen Deckungsbeiträgen ist in der Regel Teil der Restrukturierung nach der Akquisition eines neuen Portfoliounternehmens und kann zu negativen Schatteneffekten im Markt bzw. bei anderen Kunden führen. Schließlich können Probleme mit Kunden, die sich bei einer Beteiligung ergeben haben, auch negative Auswirkungen auf andere Beteiligungen des Konzerns, insbesondere auf solche aus dem gleichen Segment, haben.

Vor diesem Hintergrund können Vertriebs- und Absatzrisiken mit bei deren Materialisierung negativen Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns bzw. der Portfoliounternehmen grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

Regelmäßig wird der Materialisierung dieser Risiken durch eine aktive Kommunikation mit den Kunden und einer systematischen Vertriebsstruktur und -arbeit auf Ebene der jeweiligen Beteiligung entgegengewirkt. Vor allem für Kunden, die einen großen Anteil an den Umsatzerlösen ausmachen, wird der Abschluss von längerfristigen Verträgen angestrebt, wodurch die Planbarkeit erhöht werden soll. Die intensive Kommunikation kann zu besseren Chancen bei Aufträgen bzw. bei Großaufträgen führen, insbesondere wenn in der Vergangenheit eine für beide Seiten zufriedenstellende Auftragsbearbeitung erfolgte.

## **Nachhaltigkeitsrisiken**

Nachhaltigkeitsrisiken können Umwelt-, Sozial- oder Governance-Risiken („Environmental, Social, Governance“ bzw. kurz „ESG“) umfassen und können sich bei Realisierung neben der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns bzw. der Portfoliounternehmen auch auf die Reputation von Mutares negativ auswirken.

Umweltrisiken<sup>30</sup> umfassen Risiken für die Gesundheit von Personen, Lebewesen, den Lebensraum und die Natur und können durch die Geschäftstätigkeiten eines Unternehmens sowie dessen Produkte entstehen („inside-out view“). Ursächlich können unter anderem Abfälle, Chemikalien und Rohmaterialien sein, die Luft-, Boden-, und Wasserverschmutzungen hervorrufen. Diesen Risiken kann Mutares auf Ebene der Portfoliounternehmen ausgesetzt sein, etwa durch die Übernahme von verborgenen Boden- und Grundwasserschäden, welche kostenintensive Auflagen zur Sanierung hervorrufen können. Risiken können sich auch auf die Arbeitssicherheit beziehen und Gefahren wie unzureichende Schutzausrüstung oder technische Mängel umfassen, weshalb regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen und vorbeugende Maßnahmen zur Risikominimierung erforderlich sind. Mittels einer sorgfältigen Prüfung möglicher Umweltrisiken und deren Kosten befasst sich Mutares bereits vor der Akquisition eines Ziel-Unternehmens im Kontext der Due Diligence. Umweltrisiken können darüber hinaus infolge eines Unfalls auftreten, wenn etwa schadhafte Substanzen in die Umgebung dringen. Durch einen aktiven Umgang mit Umweltschutz und Arbeitssicherheit sowie der Schulung von Angestellten an den produzierenden Standorten der Portfoliounternehmen wird dem Auftreten solcher Umweltrisiken entgegengewirkt.

---

<sup>30</sup> Risiken aus dem Bereich Soziales und Governance finden sich in den Ausführungen zu weiteren Risikofeldern, so dass unter dem Stichwort Nachhaltigkeitsrisiken vor allem auf die Umweltrisiken eingegangen wird.

Weiterhin können Umweltrisiken auch in klimabezogenen Risiken bestehen, welche physischer oder transitorischer Natur (sog. Übergangsriskien) sind.

#### Physische Klimarisiken

Physische Klimarisiken umfassen Risiken aus direkten Schäden an und/oder Kosten für ein Unternehmen („outside-in view“) infolge von physischen Phänomenen wie beispielsweise extremen Wetterereignissen. Unterschieden wird dabei zwischen einer zunehmenden Häufung und Intensität (akute Klimarisiken) und längerfristigen Änderungen von Mittelwerten und Schwankungsbreiten verschiedener Klimavariablen (chronische Klimarisiken).

Den akuten, physischen Klimarisiken, welche sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns bzw. der Portfoliounternehmen negativ auswirken können, beispielsweise durch einen Betriebsstillstand oder durch Reparatur- und Investitionskosten, begegnet Mutares auf Ebene der Portfoliogesellschaft. Unter anderem können Gebäudeschadensversicherungen, die die Betriebsstätten absichern, auch Schadensfälle von Naturkatastrophen beinhalten.

Chronische, physische Klimarisiken können für solche Portfoliounternehmen von Relevanz sein, die ihre Geschäftstätigkeiten an Standorten durchführen, die in der Zukunft stärker von Extremwetterereignissen geprägt sind, etwa an küstennahen Standorten. Diese sind heute noch nicht unmittelbar von Schadenfällen betroffen, können jedoch aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels künftig betroffen sein. Sollte ein Portfoliounternehmen von chronischen, physischen Klimarisiken betroffen sein, so wird dem über physische Maßnahmen wie z. B. dem Hochwasserschutz entgegengewirkt.

Chronische, physische Klimarisiken haben sich für den Mutares-Konzerns zum aktuellen Stand weder materialisiert noch wurden wesentliche chronische, physische Klimarisiken identifiziert.

#### Klimabezogene Übergangsriskien

Der Umgang mit klimabezogenen Übergangsriskien ist für Mutares und die nachhaltige Entwicklung sowohl des Konzerns als auch zahlreicher Portfoliounternehmen von entscheidender Bedeutung. Mutares hat deswegen das ESG-Management des Konzerns und die diesbezügliche Beratung der Portfoliounternehmen im Geschäftsjahr 2024 ausgebaut und wird diesen Ausbau auch im Geschäftsjahr 2025 weiter fortsetzen. Klimabezogene Übergangsriskien werden bereits im Akquisitionsprozesse systematisch adressiert und die dabei identifizierten Risiken in die Entscheidungsfindung über eine Akquisition standardmäßig mit einbezogen.

Allerdings können mit diesen umfangreichen Maßnahmen klimabezogene Übergangsriskien nicht vollständig ausgeschlossen werden. Dies gilt nicht nur, aber insbesondere auch für solche klimabezogene Übergangsriskien, die sich durch neue Gesetzgebungen, regulatorische Änderungen und mentalitätsbedingten strukturellen Veränderungen von relevanten Rahmenbedingungen und/oder Märkten materialisieren und sich auf die Geschäftsaktivitäten einzelner Portfoliounternehmen negativ auswirken.

Beispielsweise führt die zunehmende Orientierung der Konsumenten und der steigenden Regulatorik an Klimaschutz zu Marktrisiken für Produkte und Dienstleistungen eines Unternehmens, die nicht zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen Gesamtwirtschaft beitragen.

Mutares berücksichtigt solche absehbaren oder möglicherweise eintretenden Veränderungen der Rahmenbedingungen im Rahmen klimapolitischer Maßnahmen der EU oder nationaler Regierungen bei den Akquisitionsentscheidungen. Zudem sieht die Optimization-Phase einer Portfoliounternehmen regelmäßig auch die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in einem wirtschaftlich vertretbaren Umfang in das operative Tagesgeschäft vor.

 **Supply Chain-Risiken**

Beschaffungsrisiken

Im Bereich Einkauf sind die Portfoliounternehmen Risiken wie dem Lieferantenausfall, verspäteter oder qualitativ mangelhafter Lieferung und Preisschwankungen, vor allem von Rohmaterialien, ausgesetzt. Mutares begegnet diesen Risiken durch den Aufbau eines Beschaffungsmanagements sowie einer strikten Überwachung der jeweiligen Lieferanten auf Ebene der Portfoliounternehmen. Allerdings können diese Maßnahmen den globalen Trend erhöhter Beschaffungskosten in nahezu allen Branchen nicht immer mitigieren. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung ist es nicht auszuschließen, dass Beschaffungsrisiken und insbesondere eine weitere Steigerung der Beschaffungspreise stärker als antizipiert sich signifikant negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns bzw. der Portfoliounternehmen auswirken, insbesondere wenn es nicht gelingen sollte, diese Preissteigerungen in angemessenem Umfang an die Kunden weiterzugeben.

Mutares hat seine internen Prozesse an die Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) angepasst. Unternehmen im Geltungsbereich des LkSG sind u.a. verpflichtet, ein Risikomanagementsystem für menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken einzurichten. Kernstück dieses Risikomanagementsystems ist eine umfassende Risikoanalyse, die einmal jährlich sowie anlassbezogen durchzuführen ist, wenn das Unternehmen erwartet, dass sich menschenrechts- und umweltbezogene Risiken wesentlich verändert oder erweitert haben. Wie bei anderen neuen Gesetzen, entstehen auch bei der Implementierung der Vorgaben des Lieferkettengesetzes Fragen bezüglich der praktischen Umsetzung der Regelungen in die betriebliche Praxis. Mutares hat sich deswegen entschieden, die gesetzlichen Anforderungen unter Einbezug des Rats externer Experten umzusetzen. Im Rahmen der im Geschäftsjahr 2024 durchgeführten regelmäßigen Risikoanalyse wurden keine konkreten Risiken im eigenen Geschäftsbereich identifiziert.

Produktionsrisiken

Die einzelnen Portfoliounternehmen des Mutares-Konzerns sind verschiedenen Produktionsrisiken ausgesetzt. Es besteht das Risiko, dass sich nach dem Erwerb die durch Mutares durchgeführten Optimierungsmaßnahmen nicht oder nur verzögert auswirken und Kosteneinsparungen nicht oder nur verzögert umgesetzt werden können. Zudem können Qualitätsprobleme und Verzögerungen von Produktneu- und -weiterentwicklungen zu einem Verlust von Aufträgen und Kunden bei einzelnen Beteiligungen führen, wodurch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des jeweiligen Portfoliounternehmens negativ beeinflusst werden.

Vor diesem Hintergrund können Produktionsrisiken mit bei deren Materialisierung negativen Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns bzw. der Portfoliounternehmen grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

Mutares adressiert solche Risiken durch den Einsatz von qualifiziertem Personal und einer engmaschigen Überwachung der Produktionsprozesse.

Im Projektgeschäft, in dem v.a. Teile der Portfoliounternehmen des Segments Engineering & Technology tätig sind, können sich Risiken aus zeitlichen Abweichungen gegenüber ursprünglich mit den Kunden vereinbarten Zeitplänen ergeben, in dessen Folge sich Umsatz- und Gewinnrealisierungen verschieben oder in Einzelfällen Vertragsstrafen resultieren. Ferner können Risiken aufgrund von Abweichungen gegenüber vereinbarten technischen Spezifikationen eintreten, aus denen zusätzliche Kosten für die Fertigstellung des Projekts oder gar Vertragsstrafen resultieren können. Umfang und Komplexität einzelner Projekte können zu unerwarteten Kostensteigerungen führen, die nicht von den Kunden kompensiert werden. Um diesen spezifischen Risiken von Projektgeschäft zu begegnen,

erfolgt in den betroffenen Portfoliounternehmen ein umfangreiches Projektmanagement unter Einbindung von technischen und kaufmännischen Abteilungen, sowohl in der Angebotsphase als auch im weiteren Verlauf der Projekte.

#### Warenkreditversicherungen

Warenkreditversicherer unterziehen insbesondere bei Eigentümerwechseln (und vor allem bei solchen im Rahmen von Asset Deals) ihre Engagements einer intensiven Prüfung, mit dem Risiko einer Verschlechterung der Versicherungskonditionen oder einer Kürzung bzw. Kündigung der Limite/Deckungszusagen. Für einzelne Portfoliounternehmen kann hieraus unter Umständen ein erhöhter Liquiditätsbedarf aufgrund geforderter Vorkassen seitens der Lieferanten entstehen. Gleichzeitig können Risiken aus erhöhten Forderungsausfällen entstehen, sofern diese nicht ausreichend durch den Abschluss von Warenkreditversicherungen gedeckt werden können. Eine Materialisierung dieser Risiken kann sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns bzw. der betroffenen Portfoliounternehmen auswirken.

Mutares wirkt diesen Risiken in den Beteiligungen durch ein den Gegebenheiten angepasstes, straffes Kreditoren- und Debitorenmanagement entgegen bzw. versucht regelmäßig bereits im Kaufvertrag, mit dem Verkäufer eine Einigung bezüglich Bezugskonditionen und Zahlungszielen zu erzielen, sofern der Verkäufer nach der Übernahme wesentlicher Lieferant bleibt.

Um dem Risiko einer Verschlechterung der Versicherungskonditionen oder einer Kürzung bzw. Kündigung der Limite/Deckungszusagen vorzubeugen, wird in der Regel bereits vor oder kurz nach der Übernahme mit Warenkreditversicherern Kontakt aufgenommen und auch die aktuelle finanzielle Lage sowie der Restrukturierungsplan für die Beteiligung ausführlich erläutert. Durch eine proaktive Kommunikation und ein regelmäßiges Reporting der Beteiligungen gegenüber den Warenkreditversicherern wird eine Vertrauensbasis geschaffen, die eine konstruktive Zusammenarbeit ermöglicht.



#### **Personelle Risiken**

Der Geschäftserfolg von Mutares hängt maßgeblich von erfahrenem Schlüsselpersonal ab, das über eine herausragende branchenübergreifende Expertise bezüglich Unternehmenstransaktionen, Finanzierung und Unternehmensrecht sowie operativer Restrukturierung bei gleichzeitig hoher Belastbarkeit verfügt. Mutares steht bezüglich der Rekrutierung und Bindung dieses Schlüsselpersonals in einem globalen Wettbewerb mit renommierten Private Equity-Häusern als auch Unternehmensberatungen, bei denen dieses Personalprofil ebenfalls in hohem Maß gesucht wird. Vor diesem Hintergrund können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns durch fehlendes oder unerwartet ausscheidendes hochqualifiziertes Schlüsselpersonal in der Mutares-Holding wie auch in den Portfoliounternehmen nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.

Mutares stellt durch ein Bündel von Maßnahmen sicher, dass der Gesellschaft ausreichend hochqualifiziertes Personal zur Verfügung steht. Durch eine sorgfältige Personalauswahl, ein hohes Maß an Eigenständigkeit der eingesetzten Restrukturierungsmanager und eine variable, stark leistungsbezogene Vergütung, bietet Mutares ein attraktives Arbeitsumfeld für unternehmerisch ausgerichtete Persönlichkeiten.

Auch in den Portfoliounternehmen stellt die Fluktuationsabwehr bzw. die Rekrutierung von qualifiziertem Personal einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Dabei können lokale Faktoren – wie z.B. Standorte ohne attraktives lokales Lebensumfeld oder hohe Nachfrage durch andere Arbeitgeber in der Region - ein zusätzliches Risiko darstellen. Auch hier versucht Mutares, durch angemessene

Konditionen, die in der Regel auch erfolgsorientiert ausgelegt sind, attraktive Rahmenbedingungen für qualifiziertes Personal zu schaffen.



### **IT-Risiken und Datensicherheit**

Die Geschäfts- und Produktionsprozesse und die interne bzw. externe Kommunikation von Unternehmen basieren in hohem Maße auf Informationstechnologien. Die Anforderungen zur Informationssicherheit verändern und steigern sich – insbesondere mit Blick auf die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität persönlicher Daten aber auch zunehmend im Hinblick auf Authentizität, Nichtabstreitbarkeit, Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit – kontinuierlich. Regulatorische Anforderungen im Hinblick auf die Umsetzung von informationssicherheitsrelevanten Anforderungen nehmen ebenfalls zu und sind branchenunabhängig von wachsender Bedeutung und Signifikanz. Vor diesem Hintergrund können Risiken bezüglich IT-Prozessen und bezüglich Datensicherheit mit bei Materialisierung negativen Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

Ein Fokus der Maßnahmen zur Abwehr von IT-Risiken liegt auf einem verlässlichen Schutz gegen unberechtigten Zugriff, etwa auf sensible Informationen zu potenziellen Transaktionen, den Portfoliounternehmen oder wirtschaftlichen Informationen des Mutares-Konzerns. Angriffe auf Netzwerke, Infrastruktur, Applikationen, Systeme sowie gezieltes Abfangen von digitalen, analogen und gesprochenen Informationen stellen ein Risiko für den Mutares-Konzern dar. Eine wesentliche Störung oder ein Ausfall der verwendeten Systeme kann zu einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionssysteme bis hin zum vollständigen Informations- und Datenverlust, einer ungewollten Offenlegung oder Falsifizierung jener Informationen führen und kann. Dies kann möglicherweise negative finanzielle Auswirkungen und/oder Reputationsschäden mit sich bringen.

Vor diesem Hintergrund ist die Erstellung, Überwachung und Schulung der IT-Dokumentation zu der eingesetzten Hardware, zu Software-Lizenzen, dem Netzwerk und den Sicherheitsrichtlinien, einschließlich der Zugriffs- und Datenschutzsicherungskonzepte, fester Bestandteil der Risikovorsorge im Mutares-Konzern. Die IT-Strukturen und Datenströme im Mutares-Konzern sind weitgehend standardisiert und bedienen sich fortschrittlicher Technologien. Um potenzielle Ausfälle, Datenverluste, Datenmanipulationen und unerlaubte Zugriffe auf das IT-Netz zu verhindern, setzt Mutares aktuelle, fallweise branchenspezifische Standardsoftware namhafter Anbieter ein. Diese wird im Bedarfsfall durch konzernspezifische Eigenentwicklungen, die kontinuierlicher Qualitätskontrolle unterliegen, ergänzt und stetig weiterentwickelt. Back-up-Systeme, gespiegelte Datenbanken und eine definierte Notfallplanung sichern den Datenbestand nachhaltig und gewährleisten dessen Verfügbarkeit. Die IT-Systeme sind durch spezielle Zugangs- und Berechtigungskonzepte sowie eine wirksame und laufend aktualisierte Antivirensoftware geschützt. Außerdem wurde eine KI-basierte Anomalieerkennung zur Eindämmung von „Phishing-Angriffen“ implementiert. Zudem werden in regelmäßigen Abständen Penetrationstests durchgeführt, um die Sicherheit der Systeme zu gewährleisten und potenzielle Schwachstellen frühzeitig zu identifizieren. Diese Tests helfen dabei, Sicherheitslücken aufzudecken, die durch Angreifer ausgenutzt werden könnten, und ermöglichen es, geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Alle Geschäftsprozesse der Mutares SE & Co. KGaA sind im Rahmen der DSGVO- bzw. GDPR-Compliance aufgenommen, bewertet und in ein Datenschutzmanagement-System überführt. Allen Mitarbeitern der Mutares SE & Co. KGaA sind detaillierte Richtlinien und Arbeitsanweisungen zum Thema Datenschutz, Datensicherheit sowie allgemeine Informationssicherheit zur Verfügung gestellt. Die IT-Infrastruktur der Mutares SE & Co. KGaA wird zudem kontinuierlich auf aktuellem technischem Stand gehalten.

Neu erworbene Portfoliounternehmen von Mutares sehen sich regelmäßig mit der Herausforderung konfrontiert, die bestehenden IT-Systeme zeitnah, kostengünstig und ohne Systemausfälle aus der IT-Landschaft der ehemaligen Konzernmutter herauszulösen und/oder auf ein dem Stand der Technik angemessenes Niveau zu verbessern. Solche Umstellungsphasen sind ebenfalls mit den aufgezeigten Risiken behaftet. Mutares verfolgt hier in der Regel den Ansatz, die Konzernunternehmen im Rahmen des Carve-Outs einer technischen Modernisierung zu unterziehen, veraltete Systeme und Hardware zu ersetzen und dadurch den IT-Sicherheitsstandard zu erhöhen sowie anwendbare Normen und Gesetze im Sicherheitskontext zu identifizieren und zu implementieren. Im Rahmen der Due Dilligence in Bezug auf IT werden IT- und Informations-Risiken erfasst, bewertet und Maßnahmen zur Mitigation definiert. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird nach einem dedizierten Kosten-Nutzenverhältnis abgewogen und kann nehmen der Minimierung auch Risikoakzeptanz, -vermeidung oder -transfer (z.B. durch entsprechende Versicherungen) implizieren. Der aktuelle Umsetzungsstand jedes Portfoliounternehmens wird in regelmäßigen Abständen (mindestens quartalsweise) überwacht. Außerdem findet jährlich ein Meeting mit der lokalen Geschäftsleitung zur Abstimmung der Security-Strategie. Das Ziel ist stets der Einsatz modernster Systeme und Applikationen und die Nutzung von Cloud Technologien für eine effiziente und sichere Erbringung der Geschäftsprozesse. Mutares strebt an, eine hohe Transparenz über das Sicherheitsniveau jedes Konzernunternehmens zu erlangen und pragmatische Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen im Einklang mit der jeweiligen Sicherheitsambition zu gewährleisten.

Die allgemein zu beobachtende Zunahme der Angriffe auf Wirtschaftsunternehmen mit dem Ziel der Sabotage, Erpressung oder Industriespionage in den letzten Jahren bekräftigt Mutares in dem Ansatz, die internen Standards kontinuierlich zu überprüfen und zu verbessern. Zu diesem Zweck hat Mutares unter anderem in Cyber-Security investiert, um Informations- und IT-Sicherheit nach führenden Standards weiter zu konzeptualisieren und umzusetzen sowie relevante Normen und Gesetze kontinuierlich zu überwachen und im Konzern konsequent zu etablieren.



### **Steuerliche Risiken**

Die Mutares SE & Co. KGaA und ihre Portfoliounternehmen operieren weltweit und unterliegen damit diversen Steuerrechtsvorschriften. Unsicherheiten mit Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Mutares-Konzerns können somit insbesondere aus laufenden Änderungen der Rechtsvorschriften, der Rechtsprechung und unterschiedlichen Rechtsauslegungen durch die jeweiligen Finanzverwaltungen resultieren und unter Umständen ein erhebliches Ausmaß annehmen. Um auf die damit verbundenen steuerlichen Risiken angemessen reagieren zu können, werden Änderungen in der steuerlichen Gesetzgebung von der Steuerabteilung kontinuierlich überwacht und diesen anhand entsprechender Maßnahmen begegnet. Soweit erforderlich werden externe Sachverständige hinzugezogen.

Mutares verfolgt in Zusammenarbeit mit externen Beratern aufmerksam den Fortschritt des Gesetzgebungsverfahrens in jedem Land, in dem Mutares tätig ist. Mutares macht von der Ausnahmeregelung von der Bilanzierung sowie weiterer Angaben zu latenten Steuern im Zusammenhang mit Pillar-Two-Ertragsteuern Gebrauch, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderungen an IAS 12 war.

### **Gesamtaussage zur Risikosituation**

Auf Basis der dem Vorstand aus dem systematischen, mehrstufigen Risikomanagementsystem aktuell zur Verfügung stehenden Informationen sind für den Vorstand keine Risiken identifizierbar, die einzeln oder in Kombination den Fortbestand der Mutares SE & Co. KGaA oder des Mutares-Konzerns gefährden könnten. Jedoch ist es grundsätzlich möglich, dass die weitere Entwicklung in Bezug auf

die externen Rahmenbedingungen, deren jeweilige Auswirkungen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses zusammengefassten Lageberichts nicht vollständig verlässlich abschätzbar sind, von den heutigen Erwartungen des Vorstands abweichen.

### **7.3 Chancen der künftigen Entwicklung**

Die Identifikation von Chancen und das unternehmerische Wahrnehmen der identifizierten Chancen stellt den Kern des Mutares-Geschäftsmodells dar.

In Ergänzung zur vorstehenden Darstellung der Risiken des Mutares-Konzerns und gegebenenfalls bei Relevanz auch seiner Portfoliounternehmen werden im Folgenden Ausführungen zu deren Chancen gemacht, sofern diese nach Einschätzung des Vorstands von besonderer Relevanz sind. Die Ausführungen sind im Folgenden bewusst auf die Geschäftsmodell-immanente Chancen, also solche aus der Tätigkeit von Mutares insgesamt, begrenzt, nachdem die Chancen in den Portfoliounternehmen selbst in den Berichten aus den Portfoliounternehmen (Abschnitt 2.3) dargestellt sind. Die Reihenfolge der Darstellung der folgenden Erläuterungen spiegelt nicht die Einschätzung der Chancen in Bezug auf deren Bedeutung wider.

#### **Geschäftsmodell-immanente Chancen**

In der konsequenten strategischen Ausrichtung des Mutares-Geschäftsmodells und dessen weiterer Hochskalierung auf eine wachsende Anzahl von Portfoliounternehmen liegt die mit Abstand bedeutendste Chance für den Mutares-Konzern.

Die Übernahme von Unternehmen in wirtschaftlich herausfordernder Lage oder Umbruchsituation (z.B. anstehende Restrukturierung) mit operativem Verbesserungspotenzial birgt ein hohes Wertsteigerungspotenzial. Zu diesem Zweck werden bei den erworbenen Portfoliounternehmen umfangreiche Transformationspläne umgesetzt. Mit dem Verkauf soll das Wertsteigerungspotenzial realisiert und eine hohe Rendite (Return) auf das eingesetzte Kapital (Invested Capital) erzielt werden.

Mutares sucht im Rahmen des Geschäftsmodells aktiv und systematisch nach Zielgesellschaften in Umbruchsituationen. In von hoher Unsicherheit geprägten Zeiten eröffnen sich insbesondere auf der Kaufseite möglicherweise zusätzliche Opportunitäten. Die Pipeline für Kauftransaktionen umfasst weiterhin vielversprechende Akquisitions-Projekte. Neben der hohen Reputation von Mutares mit einem erfolgreichen Track-Record im Private-Equity-Markt für Special Situations ist die finanzielle Flexibilität ein weiteres Vertrauenspfand für die Transaktionspartner.

Bei der Auswahl der Beteiligungen ist Mutares grundsätzlich nicht auf bestimmte Regionen oder Geschäftsmodelle begrenzt. Im Fokus stehen neben Unternehmen mit dem Schwerpunkt der Aktivitäten in Europa zunehmend auch Targets in weiteren Kernregionen von Mutares und damit zunehmend auch in China, USA und Indien.

Dazu ist Mutares außer im Heimatmarkt Deutschland in weiteren strategischen Kernmärkten in Europa, unter anderem in Frankreich, Italien, Schweden und Spanien, präsent. Zudem erfolgte mit der Eröffnung eines Büros in Shanghai im Geschäftsjahr 2023 der Expansionschritt nach China; im Geschäftsjahr 2024 wurden weitere Büros in den USA, Indien und Dubai eröffnet. Dadurch soll ein konstanter Deal-Flow aufgrund eines regionalen Netzwerks gewährleistet werden.

#### **Gesamtaussage zur Chancensituation**

Die vorstehend beschriebenen Chancen, die sich aus dem Geschäftsmodell von Mutares ableiten, sind nicht die einzigen Chancen, die sich für bzw. im Mutares-Konzern bieten, und werden insbeson-

dere durch die Chancen im bestehenden Portfolio und einer möglichen außerplanmäßig guten Geschäftsentwicklung in den Portfoliounternehmen (wie innerhalb der Berichte aus den Portfoliounternehmen in Abschnitt 2.3 beschrieben) flankiert. Die Einschätzung in Bezug auf Chancen der künftigen Entwicklung ist ferner Änderungen unterworfen, da der Konzern wie auch die Märkte, in denen die Portfoliounternehmen agieren, einem kontinuierlichen Wandel unterliegen. Es ist auch möglich, dass sich Chancen nicht verwirklichen lassen.

## **8. Prognosebericht**

Grundlage für diese Prognose sind insbesondere die unter Abschnitt 7.2 beschriebenen Erwartungen hinsichtlich der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung sowie die spezifischen Erwartungen hinsichtlich der voraussichtlich weiteren Entwicklung der einzelnen Portfoliounternehmen wie unter Abschnitt 2.3 beschrieben. Die Prognose setzt darüber hinaus ausdrücklich voraus, dass sich weitere Risiken, insbesondere die dargestellten geopolitische Risiken, nicht in einem für die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage signifikanten Maß realisieren.

Vor dem Hintergrund der bis zum Aufstellungstag dieses zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts abgeschlossenen und unterzeichneten Transaktionen des laufenden Geschäftsjahres 2025, der Annahmen zu weiteren beabsichtigten Transaktionen im Jahresverlauf sowie der Planungen für die einzelnen Portfoliounternehmen, erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2025 für den Mutares-Konzern einen Anstieg der **Umsatzerlöse** auf EUR 6,5 Mrd. bis EUR 7,5 Mrd. (Geschäftsjahr 2024: EUR 5,3 Mrd.).

Unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt abgeschlossenen und unterzeichneten sowie weiterer beabsichtigter Transaktionen des laufenden Geschäftsjahres 2025 soll das (berichtete) **EBITDA**, insbesondere durch die im Zusammenhang mit den Akquisitionen entstehenden Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), erneut ein mindestens deutlich positives Niveau erreichen (Geschäftsjahr 2024: EUR 117,1 Mio.).

Beim **Adjusted EBITDA** erwartet der Vorstand auf Basis der vorliegenden Budgets sowie dem bisherigen Start in das Geschäftsjahr 2025, im Saldo gegenläufiger Effekte, aus aktueller Sicht eine außerordentliche Verbesserung gegenüber dem Geschäftsjahr 2024. Zwar wird das Adjusted EBITDA durch die negativen Ergebnisbeiträge der neu erworbenen Beteiligungen teilweise deutlich belastet. Auf der anderen Seite erwartet der Vorstand durch die bei den Portfoliounternehmen erfolgreich initiierten Restrukturierungen und die resultierende Steigerung der jeweiligen Profitabilität aus heutiger Sicht insgesamt einen deutlich positiven Beitrag auf das Adjusted EBITDA, welches sich für das Geschäftsjahr 2024 auf EUR -85,4 Mio. belief.

Der **Jahresüberschuss** der Mutares SE & Co. KGaA speist sich einerseits aus den Umsatzerlösen aus dem Beratungsgeschäft und andererseits aus Dividenden von Portfoliounternehmen sowie insbesondere auch aus Exit-Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen. Letztere sollen gemäß der Erwartung des Vorstands im Geschäftsjahr 2025 einen überproportionalen Beitrag zum Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA leisten. Aus diesem Grund wurde für die vorliegende Prognose für das Geschäftsjahr 2025 die Verknüpfung des erwarteten Jahresüberschuss der Mutares-Holding mit den Umsatzerlösen des Mutares Konzern, wie sie in der Vergangenheit mit einer Spanne von regelmäßig 1,8 % bis 2,2 % zum Ausdruck kam, aufgehoben. Denn insbesondere im Geschäftsjahr 2024 hat sich – vor allem durch den Ergebnisbeitrag aus dem Listing der Steyr Motors AG nebst Einbringung von Anteilen an der Steyr Motors AG in eine zu 100 % gehaltene Tochtergesellschaft – gezeigt, dass einzelne Beteiligungen gemessen an ihrem Beitrag zu den Umsatzerlösen im Konzern überproportional zum Jahresüberschuss der Mutares SE & Co. KGaA beitragen können. Der Vorstand geht aufgrund der aktuellen Exit-Planungen und unter Abwägung der Risikofaktoren entsprechend davon aus, dass auch für das Geschäftsjahr 2025 ein ausreichend hoher Jahresüberschuss erzielt werden kann, um die Dividendenfähigkeit der Mutares SE & Co. KGaA mindestens auf dem Niveau der Markterwartung sicherzustellen. Auf Basis der aktuellen Planung geht der Vorstand von einem Jahresüberschuss für die Mutares SE & Co. KGaA in einer Bandbreite von EUR 130 Mio. bis EUR 160 Mio. aus (Geschäftsjahr 2024: EUR 108,3 Mio. aus).

**Gesamtaussage zur Prognose**

Maßstab für den Erfolg der Mutares SE & Co. KGaA und des Mutares-Konzerns sind im Wesentlichen der Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt der Beteiligungen sowie abgeschlossene M&A-Transaktionen, die nach einem erfolgreichen Turnaround und einer situationsabhängig folgenden Weiterentwicklung der Beteiligungen zu einer Wertsteigerung im Konzern beitragen.

Aufbauend auf einem Geschäftsjahr 2024, mit dessen Verlauf sich der Vorstand vor dem Hintergrund des herausfordernden Umfelds insgesamt zufrieden zeigt, sieht der Vorstand den ambitionierten Wachstumskurs – in Bezug sowohl auf die o.g. Prognosen als auch die Mittelfristziele – durch die getätigten Akquisitionen sowie die eingeleiteten Transformationsprogramme im Portfolio auf einem erfolgreichen Weg.

Es ist jedoch grundsätzlich möglich, dass die weitere Entwicklung in Bezug auf die externen Rahmenbedingungen, deren jeweilige Auswirkungen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses zusammengefassten Lageberichts nicht vollständig verlässlich abschätzbar sind, von den heutigen Erwartungen des Vorstands abweichen.

**Mutares SE & Co. KGaA**

Zusammengefasster Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

---

München, den 19. Mai 2025

Mutares Management SE,  
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

Der Vorstand

---

Robin Laik

---

---

Mark Friedrich

---

---

Johannes Laumann

---

---

Dr. Lennart Schley

---

**Mutares SE & Co. KGaA**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

---

**Mutares SE & Co. KGaA, München**

**Jahresabschluss**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

**Mutares SE & Co. KGaA**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

**Bilanz****ZUM 31. DEZEMBER 2024**

in TEUR	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0
II. Sachanlagen	398	384
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	398	383
2. Geleistete Anzahlungen	0	1
III. Finanzanlagen	342.034	150.487
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	317.375	132.827
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	17.623	17.624
3. Beteiligungen	36	36
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.000	0
	<b>342.432</b>	<b>150.872</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	455.537	345.687
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	447.093	328.622
2. Sonstige Vermögensgegenstände	8.445	17.065
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	58.803	56.420
	<b>514.340</b>	<b>402.107</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.256</b>	<b>1.001</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>6.973</b>	<b>8.264</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>865.001</b>	<b>562.244</b>

**Mutares SE & Co. KGaA**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

**ZUM 31. DEZEMBER 2024**

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	21.348	21.059
<i>(Bedingtes Kapital)</i>	<i>(2.738)</i>	<i>(3.922)</i>
II. Kapitalrücklage	139.704	138.204
III. Gewinnrücklagen	132	132
Gesetzliche Rücklage	132	132
IV. Bilanzgewinn	245.092	184.192
	<b>406.276</b>	<b>343.587</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	4.076	2.672
2. Sonstige Rückstellungen	34.928	21.933
	<b>39.005</b>	<b>24.605</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anleihen	385.000	150.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.534	2.496
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.364	26.867
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.063	13.576
5. Sonstige Verbindlichkeiten	875	796
<i>(davon aus Steuern)</i>	<i>351</i>	<i>571</i>
<i>(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)</i>	<i>29</i>	<i>38</i>
	<b>416.836</b>	<b>193.735</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.885</b>	<b>318</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>865.001</b>	<b>562.244</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01.01. bis 31.12.2024**

in TEUR	2024	2023
1. Umsatzerlöse	109.840	103.644
2. Sonstige betriebliche Erträge	26.399	4.837
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-36.343	-33.690
4. Personalaufwand	-24.805	-23.447
a) Löhne und Gehälter	-23.284	-22.159
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung <i>(davon für Altersversorgung)</i>	-1.521 0	-1.288 0
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-103	-118
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-77.377	-96.756
7. Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen <i>(davon aus verbundenen Unternehmen)</i>	120.942 120.942	149.468 149.468
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens <i>(davon aus verbundenen Unternehmen)</i>	1.215 1.215	1.744 1.744
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>(davon aus verbundenen Unternehmen)</i>	41.418 39.625	28.811 28.751
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-8.761	-4.741
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>(davon an verbundene Unternehmen)</i>	-39.704 -359	-23.654 -3.572
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <i>(davon Aufwand aus latenter Steuer)</i>	-4.433 -1.291	-3.632 -2.463
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>108.288</b>	<b>102.465</b>
14. Sonstige Steuern	-6	-5
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>108.282</b>	<b>102.460</b>
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	136.810	81.733
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>245.092</b>	<b>184.192</b>

**ANHANG**

<b>1. Allgemeine Angaben</b> .....	2
<b>2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze</b> .....	2
<b>3. Erläuterungen zur Bilanz</b> .....	4
3.1 Anlagevermögen .....	4
3.2 Umlaufvermögen .....	4
3.3 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten .....	5
3.4 Latente Steuern .....	5
3.5 Eigenkapital .....	6
3.6 Rückstellungen .....	8
3.7 Verbindlichkeiten .....	9
3.8 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten .....	10
<b>4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</b> .....	10
4.1 Umsatzerlöse .....	10
4.2 Sonstige betriebliche Erträge .....	11
4.3 Aufwendungen für bezogene Leistungen .....	11
4.4 Personalaufwand .....	11
4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen .....	11
4.6 Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen .....	11
4.7 Abschreibungen auf Finanzanlagen .....	12
4.8 Zinsen.....	12
4.9 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	12
<b>5. Sonstige Angaben</b> .....	13
5.1 Honorar des Abschlussprüfers .....	13
5.2 Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA .....	13
5.3 Vorstand der Mutares Management SE .....	15
5.4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen .....	15
5.5 Haftungsverhältnisse.....	16
5.6 Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex.....	23
5.7 Konzernzugehörigkeit.....	23
5.8 Angabe zu Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG .....	23
5.9 Ergebnisverwendungsvorschlag .....	25
5.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	25

## **1. Allgemeine Angaben**

Die Mutares SE & Co. KGaA (nachfolgend auch „die Gesellschaft“ oder „Mutares“) hat ihren Sitz in München und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister Abteilung B unter der Nummer 250347 eingetragen. Eingetragener Sitz und gleichzeitig Hauptsitz der Gesellschaft ist die Arnulfstraße 19, 80335 München.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt. Mutares gilt aufgrund der Notierung der Aktien der Gesellschaft im organisierten Markt gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB i.V.m. § 264d HGB als große Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss der Mutares SE & Co. KGaA wird erstellt durch den Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, München, und ist von der Hauptversammlung der Mutares SE & Co. KGaA festzustellen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte in Anwendung des § 266 HGB. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte in Anwendung des § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren, wobei aufgrund der Besonderheiten der Gesellschaft nach § 265 Abs. 5 Satz 2 i.V.m. Abs. 6 HGB der Posten „Erträge aus Beteiligungen“ zum Posten „Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen“ ergänzt wurde. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden gesetzlich geforderte Angaben grundsätzlich im Anhang gemacht.

Das Prinzip der Darstellungstetigkeit wurde beachtet.

Die Angaben in diesem Anhang erfolgen teilweise in Tausend Euro (kurz: TEUR), teilweise in Millionen Euro (kurz: EUR Mio.). Aufgrund dessen können sich im Einzelfall Rundungsdifferenzen ergeben.

## **2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde unverändert nach den folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und unter der Prämisse der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

### **Bilanz**

#### Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

**Sachanlagen** wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Zugänge im Geschäftsjahr wurden zeitanteilig abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Seit 1. Januar 2018 werden bewegliche Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel periodengleich als Abgang behandelt. Solche Vermögensgegenstände finden sich im Anlagenspiegel ausschließlich unter Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Der Bilanzansatz der **Finanzanlagen** ergibt sich aus den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten sowie gegebenenfalls außerplanmäßigen Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bei voraussichtlich dauernder Wertminderung. Sofern die Gründe für eine in der Vergangenheit vorgenommene Abschreibung nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen bis maximal zur Höhe der historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

#### Umlaufvermögen

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nominalwert bzw. – unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips – mit dem beizulegenden niedrigeren Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nenn- bzw. Nominalwert am Bilanzstichtag angesetzt.

#### Rechnungsabgrenzungsposten

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Ist der Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit höher als der Ausgabebetrag, wird der Unterschiedsbetrag als Disagio auf der Aktivseite abgegrenzt und durch planmäßige jährliche Abschreibungen über die Laufzeit der Verbindlichkeit getilgt.

#### Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie für steuerliche Verlustvorträge ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis der Steuersätze für Körperschaftsteuer (zzgl. Solidaritätszuschlag) und Gewerbesteuer der Mutares SE & Co. KGaA von addiert aktuell 32,98 %. Die Gesellschaft hat steuerliche Verlustvorträge, auf die **aktive latente Steuern** gebildet werden. Der Ausweis latenter Steuern erfolgt saldiert. Von dem Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Ansatz einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung als aktive latente Steuern wird Gebrauch gemacht.

#### Rückstellungen

**Rückstellungen** werden für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet und mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre, welcher von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Für virtuelle Aktienoptionen werden Rückstellungen auf Basis des geschätzten inneren Werts der Option gebildet. Die Zuführung zu der Rückstellung erfolgt gemäß den Optionsbedingungen ratierlich über den Erdienungszeitraum von sechs Jahren.

Demgegenüber wird für Aktienoptionspläne mit Ausgleich in Aktien auf die bilanzielle Erfassung der Aktienoptionspläne verzichtet, solange die Ausübung der Optionen noch nicht stattgefunden hat. Grund ist, dass diese Aktienoptionen ausschließlich einen Vorgang auf Gesellschafterebene dar-

stellen, daher die Gesellschaftsebene nicht berühren und somit bilanzrechtlich kein Entgelt darstellen.

#### Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### Fremdwährungsumrechnung

Die Erfassung von unterjährigen Geschäftsvorfällen in **Fremdwährung** erfolgt zum Devisenkassamittelkurs des jeweiligen Tages. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von maximal einem Jahr werden zum Abschlussstichtag gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Umrechnung unter Berücksichtigung des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB).

#### **Gewinn- und Verlustrechnung**

**Umsatzerlöse** resultieren aus Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen und aus Management Fees und werden vereinnahmt, sobald die Leistung erbracht worden ist.

**Erträge aus Beteiligungen** werden (phasengleich) im Jahr der Entstehung eines ausschüttungsfähigen Bilanzgewinns auf Ebene des Tochterunternehmens erfasst, wenn das Mutterunternehmen zu 100 % an der Tochterkapitalgesellschaft beteiligt ist, die Tochterkapitalgesellschaft ein abhängiges Konzernunternehmen im Sinne der §§ 17 Abs. 2 und 18 Abs. 1 Satz 3 AktG ist, die Gesellschafterversammlung bzw. Hauptversammlung der abhängigen Tochterkapitalgesellschaft die Feststellung des Jahresabschlusses und die Gewinnverwendung für das abgelaufene Geschäftsjahr beschlossen hat, bevor die Prüfung des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens beendet ist, sowie Mutter- und Tochterunternehmen ein übereinstimmendes Geschäftsjahr haben. Bei einer Mehrheitsbeteiligung unter 100 % ist ebenfalls von einer Bilanzierungspflicht auszugehen, wenn das Geschäftsjahr des Tochterunternehmens nicht nach dem des Mutterunternehmens endet, der Jahresabschluss des Tochterunternehmens vor Abschluss der Prüfung des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens festgestellt worden ist und das herrschende Mutterunternehmen allein in der Lage ist, den entsprechenden Gewinnverwendungsbeschluss durchzusetzen. Ansonsten werden solche Erträge (phasenverschoben) erst nach rechtswirksamer Beschlussfassung über den Ausschüttungsvorschlag und rechtlicher Entstehung des Ausschüttungsanspruchs (i.d.R. im Folgejahr) vereinnahmt.

### **3. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **3.1 Anlagevermögen**

Die **Finanzanlagen** zum 31. Dezember 2024 von TEUR 342.034 (31. Dezember 2023: TEUR 150.487) beinhalten Anteile an Tochterunternehmen von TEUR 317.374, Ausleihungen an verbundene Unternehmen von TEUR 17.623 und Wertpapiere des Anlagevermögens von TEUR 7.455 (31. Dezember 2023: TEUR 0). Letztere resultieren dem Erwerb der eigenen Schuldverschreibungen der Gesellschaft („Anleihe 2023/2027“ wie unter Tz 3.7 definiert) mit einem Nominalbetrag von TEUR 7.000. Die Anteile an verbundenen Unternehmen beinhalten auch solche Anteile, die Rahmen der Begebung von Schuldverschreibungen („Anleihe 2023/2027“ sowie „Anleihe 2024/2029“ wie unter Tz 3.7 definiert) sowie der Finanzierung einer Tochtergesellschaft als Sicherheit zu Gunsten von Dritten verpfändet wurden. Letztere betrifft eine Bestellung von Sicherheiten für Fremde Verbindlichkeiten und wurde unter Tz. 5.5 erläutert.

## Mutares SE & Co. KGaA

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

Für weitere Informationen zum Anlagevermögen wird auf den Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) verwiesen.

Die Übersicht über die nach § 285 Nr. 11 bis 11b HGB anzugebenden Beteiligungen (Anteilsbesitzliste) ist dem Anhang als Anlage 2 beigefügt.

### 3.2 Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	447.093	328.622
davon Forderungen aus Darlehen	253.765	202.221
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	107.754	63.640
davon Forderungen aus Zinsen	55.195	30.790
davon Forderungen aus Gewinnausschüttungen	30.379	31.971
Sonstige Vermögensgegenstände	8.445	17.065
<b>Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>455.537</b>	<b>345.687</b>

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** beinhalten wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer vertraglichen Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Sie beinhalten in Höhe von rund TEUR 174.000 solche, für die der Vorstand nach aktueller Einschätzung davon ausgeht, dass eine Vereinnahmung erst nach Ablauf von zwölf Monaten ab dem Bilanzstichtag erfolgen wird. In Konkretisierung der Vorjahresangabe mit der Kenntnis zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Jahresabschlusses 2024 beliefen sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen zum 31. Dezember 2023, die nicht bis zum Abschlussstichtag des Folgejahres (31. Dezember 2024) vereinnahmt wurden, auf TEUR 203.185. Die Darlehen werden – wie auch die Ausleihungen – mit einem generellen jährlichen Zinssatz von rd. 9,4 % zuzüglich dem 3-Monats-EURIBOR verzinst.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind verpfändete Guthaben im Zusammenhang mit dem Erwerb von Anteilen an einem mittelbaren Tochterunternehmen, der Balcke-Dürr Energy Solutions S.p.A., Genua, durch ein unmittelbares Tochterunternehmen von TEUR 7.457 (31. Dezember 2023: TEUR 13.543) enthalten. Wir verweisen ergänzend auf die Ausführungen zu den Rückstellungen unter Tz. 3.6 sowie den Haftungsverhältnissen unter Tz. 5.5. Darüber hinaus enthalten die sonstigen Vermögensgegenstände eine Umsatzsteuerforderung von TEUR 0 (31. Dezember 2023: TEUR 2.738). Die sonstigen Vermögensgegenstände besitzen in Höhe von TEUR 229 (31. Dezember 2023: TEUR 229) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Zum 31. Dezember 2024 betragen die **liquiden Mittel** TEUR 58.803 (31. Dezember 2023: TEUR 56.420).

### 3.3 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde entsprechend dem Nominalbetrag zeitanteilig ermittelt. Dieser beinhaltet Anzahlungen für Versicherungen und Lizenzen.

### 3.4 Latente Steuern

Es bestehen passive latente Steuern auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen. Diese beziehen sich in Höhe von TEUR 138 (31. Dezember 2023: TEUR 103) auf Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern im Zusammenhang mit der zukünftigen Nutzung von steuerlichen Verlust-

vorträgen von TEUR 7.111 (31. Dezember 2023: TEUR 8.367) bilanziert. Die zukünftige Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge ergibt sich aus einer Dreijahresplanung, auf Basis derer die steuerlichen Verlustvorträge in den folgenden drei Veranlagungszeiträumen genutzt werden können. Die Bilanzierung der aktiven latenten Steuern berücksichtigt einen vollständigen Verbrauch der körperschaftsteuerlichen und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge in der Planungsperiode. Nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern erfolgt der Netto-Ausweis von TEUR 6.973 (31. Dezember 2023: TEUR 8.264) als aktive latente Steuern.

Der Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB von TEUR 6.973 (31. Dezember 2023: TEUR 8.264) entfällt in voller Höhe auf den o.g. Überhang aktiver latenter Steuern.

### **3.5 Eigenkapital**

#### **Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital der Mutares SE & Co. KGaA ist voll eingezahlt und besteht zum 31. Dezember 2024 aus 21.348.256 (31. Dezember 2023: 21.058.756) auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00. Im Geschäftsjahr 2024 wurde das gezeichnete Kapital um TEUR 289 auf TEUR 21.348 im Rahmen der Ausübung von Aktienoptionen im Zusammenhang mit einem Aktienoptionsprogramm für Mitglieder des Vorstands und ausgewählte Mitarbeiter (289.500 Aktien) mittels Erfüllung aus dem bedingten Kapital erhöht.

#### **Bedingtes Kapital**

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2019 hat zur Gewährung von Aktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 ausgegeben worden sind, ein Bedingtes Kapital 2019/I von TEUR 3.000 geschaffen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wurde das Grundkapital der Mutares SE & Co. KGaA durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2019 um bis zu TEUR 802 durch Ausgabe von bis zu 802.176 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2019/II“). Das Bedingte Kapital 2019/II dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen.

Nach Wirksamwerden der teilweisen Aufhebung des Bedingten Kapitals 2016/I wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 387 durch Ausgabe von bis zu 387.000 auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2021/I“). Das Bedingte Kapital 2021/I dient ausschließlich der Ausgabe von Aktien der Gesellschaft zur Bedienung von Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft, die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG in Form von Aktienoptionen nach Maßgabe des vorstehenden Ermächtigungsbeschlusses gemäß lit. b) gewährt wurden.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sind insgesamt 154.525 neue auf den Namen lautende Stückaktien aus dem Bedingten Kapital 2016/I ausgegeben worden. Durch die Ausgabe der neuen auf den Namen lautenden Stückaktien hat sich das Bedingte Kapital 2016/I von TEUR 361 auf TEUR 206 vermindert. Das verbleibende Bedingte Kapital 2016/I wurde im Geschäftsjahr 2024 aufgehoben. Ferner sind im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 insgesamt 267.500 neue auf den Namen lautende Stückaktien aus dem Bedingten Kapital 2019/II

ausgegeben worden. Durch die Ausgabe der neuen auf den Namen lautenden Stückaktien hat sich das Bedingte Kapital 2019/II von TEUR 802 um TEUR 267 zum 31. Dezember 2023 auf TEUR 535 verringert.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sind insgesamt 289.500 neue auf den Namen lautende Stückaktien aus dem Bedingten Kapital 2019/II ausgegeben worden. Durch die Ausgabe der neuen auf den Namen lautenden Stückaktien hat sich das Bedingte Kapital 2019/II von TEUR 535 um TEUR 289 auf TEUR 245 verringert.

Die ordentliche Hauptversammlung hat mit Beschluss vom 4. Juni 2024 beschlossen, das Bedingte Kapital 2019/I aufzuheben. Außerdem hat die ordentliche Hauptversammlung mit Beschluss vom 4. Juni 2024 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 2,1 Mio. durch Ausgabe von bis zu 2.105.875 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen („Bedingtes Kapital 2024/I“). Das Bedingte Kapital 2024/I dient der Gewährung von auf den Namen lautenden Stückaktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, bei der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten bzw. bei Ausübung eines Wahlrechts der Gesellschaft, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrages Aktien der Gesellschaft zu gewähren, an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 4. Juni 2024 ausgegeben worden sind.

### **Genehmigtes Kapital**

Mit Beschluss vom 23. Mai 2019 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2015/I aufzuheben und stattdessen den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 22. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt bis zu EUR 7,7 Mio. durch Ausgabe von bis zu 7.748.146 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2019/I“). Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft, der Mutares Management SE, hat am 28. September 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von zuvor EUR 15,5 Mio. auf EUR 20,6 Mio. durch Ausgabe von 5,1 Mio. neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Kommanditaktionäre der Gesellschaft wurde gegen Bareinlage unter teilweiser Ausnutzung des bestehenden Genehmigten Kapitals 2019/I durchgeführt. Dieses betrug nach der teilweisen Ausnutzung noch TEUR 2.608. Mit Beschluss vom 10. Juli 2023 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2019/I aufzuheben und damit das genehmigte Kapital 2019/I auf EUR 0 herabzusetzen. Stattdessen wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 9. Juli 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 8.254.692,00 durch Ausgabe von bis zu 8.254.692 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2023/I“). Mit Beschluss vom 4. Juni 2024 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2023/I aufzuheben und damit das genehmigte Kapital 2023/I auf EUR 0 herabzusetzen. An dessen Stelle wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 3. Juni 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 8,4 Mio. durch Ausgabe von bis zu 8.423.502 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2024/I“).

### **Eigene Anteile**

Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Juni 2024 ermächtigt, bis zum Ablauf des 3. Juni 2029 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (gem. § 53a AktG) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum

Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft erworben hat und noch besitzt oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10% des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung kann einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder von ihr abhängiger oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen ausgeübt werden.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb eigener Aktien hat die ordentliche Hauptversammlung vom 4. Juni 2024 die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, bis zum 3. Juni 2029, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien auch unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten zu erwerben („Derivate“). Dazu zählen (i) die Veräußerung von Optionen an Dritte, die die Gesellschaft zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft bei Ausübung der Option verpflichten („Put-Optionen“), (ii) Erwerb von Optionen, die der Gesellschaft das Recht vermitteln, Aktien der Gesellschaft bei Ausübung der Option zu erwerben („Call-Option“), (iii) Terminkäufe, bei denen die Gesellschaft eigene Aktien zu einem bestimmten, in der Zukunft liegenden Zeitpunkt erwirbt, und (iv) Einsatz einer Kombination aus Put-Optionen, Call-Optionen und Terminkäufen. Derivatgeschäfte dürfen nur über die Börse oder mit einem oder mehreren Kreditinstituten oder anderen die Voraussetzungen des § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG erfüllenden Unternehmen abgeschlossen werden. In jedem Fall dürften unter Einsatz von Derivaten maximal eigene Aktien bis insgesamt 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft erworben werden. Die Laufzeit der Derivate darf 18 Monate nicht überschreiten und dass der Aktienwerb in Ausübung oder Erfüllung der Derivate spätestens am 3. Juni 2029 erfolgt. Den Aktionären steht – in entsprechender Anwendung von § 278 Abs. 3 AktG in Verbindung mit § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG – ein Recht, derartige Derivatgeschäfte mit der Gesellschaft abzuschließen, nicht zu.

Zum 31. Dezember 2024 werden wie auch zum 31. Dezember 2023 keine eigenen Aktien gehalten.

### **Kapitalrücklage**

Im Geschäftsjahr 2024 erhöhte sich die Kapitalrücklage um TEUR 1.500 auf TEUR 139.704 (31. Dezember 2023: TEUR 138.204). Der Anstieg resultiert aus der Erfassung einer Differenz zwischen Ausgabebetrag und dem anteiligen Betrag des Grundkapitals von jeweils EUR 1,00 pro Aktie der im Rahmen der Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital zur Bedienung der aus dem Aktienoptionsplan 2019 ausgeübten Aktienoptionen im Juni 2024 (Aktien: 289.500).

### **Gewinnrücklagen**

Die gesetzliche Rücklage beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 132 (31. Dezember 2023: TEUR 132).

### **Ergebnisverwendung für das Vorjahr**

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 4. Juni 2024 wurde vom Bilanzgewinn der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 von EUR 184.192.268,13 ein Teilbetrag von EUR 47.382.201,00 in Form einer Dividende von EUR 2,25 je dividendenberechtigter Stückaktie ausgeschüttet und der verbleibende Betrag von EUR 136.810.067,13 auf neue Rechnung vorgetragen.

### **3.6 Rückstellungen**

Die **Steuerrückstellungen** betreffen Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer für den Veranlagungszeitraum 2024 sowie in Höhe von TEUR 1.170 Gewerbesteuer für den

## Mutares SE & Co. KGaA

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

Veranlagungszeitraum 2023.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich zum Abschlussstichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Ausstehende Rechnungen	14.090	1.362
Sonstige Rückstellungen	12.021	12.029
Personalkosten	7.272	7.492
Abschluss- und Prüfungskosten	1.495	999
Prozesskosten	50	50
<b>Summe sonstige Rückstellungen</b>	<b>34.928</b>	<b>21.933</b>

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen betreffen im Wesentlichen Leistungen von verbundenen Unternehmen mit TEUR 12.311 (31. Dezember 2023: TEUR 350) sowie Rechtsberatung mit TEUR 978 (31. Dezember 2023: TEUR 857).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen (wie im Vorjahr) hauptsächlich mit TEUR 12.000 (31. Dezember 2023: TEUR 12.000) erhaltene Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Balcke-Dürr Energy Solutions S.p.A., Genua, durch ein mittelbares Tochterunternehmen. Der durch die Mutares SE & Co. KGaA vereinnahmte Beitrag dient zur Deckung der ungewissen Verpflichtungen aus Garantieübernahmen und wird insofern als sonstige Rückstellung bilanziert.

In den Rückstellungen für Personalkosten sind solche für variable Vergütungen („Boni“) mit TEUR 6.583 (31. Dezember 2023: TEUR 6.850) und Urlaubsrückstellungen mit TEUR 689 (31. Dezember 2023: TEUR 642) enthalten.

### 3.7 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Anleihen	385.000	150.000
<i>davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr</i>	<i>385.000</i>	<i>150.000</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.534	2.496
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>2.534</i>	<i>2.496</i>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.364	26.867
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>27.364</i>	<i>26.867</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	13.576
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>0</i>	<i>13.576</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	875	796
<i>davon aus Steuern</i>	<i>351</i>	<i>571</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>29</i>	<i>38</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>875</i>	<i>796</i>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>415.773</b>	<b>193.735</b>

Die Position Anleihen umfasst die im März 2023 durch die Gesellschaft begebene vorrangig besicherte Anleihe mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2027 („Anleihe 2023/2027“), welche mit Wertstellungsdatum zum 29. Januar 2024 im Rahmen einer bestehenden Erhöhungsoption um ein

Volumen von EUR 100,0 Mio. auf das maximale Nominalvolumen von EUR 250 Mio. erhöht wurde. Der Erlös der Emission dient der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Die Anleihe ist im Freiverkehr der Börse Frankfurt sowie am Nordic ABM der Osloer Börse gelistet. Die Anleihe wird vierteljährlich mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 8,50 % verzinst.

Im September 2024 hat Mutares eine vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 135,0 Mio. und mit einer Laufzeit bis 19. September 2029 ("Anleihe 2024/2029") begeben. Der Erlös der Emission dient der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Die neue Anleihe ist im Freiverkehr der Börse Frankfurt sowie am Nordic ABM der Osloer Börse gelistet. Die Emission der Anleihe erfolgte zu einem Ausgabekurs von 100,00 %. Die Anleihe wird vierteljährlich, erstmalig zum 19. Dezember 2024, mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 6,25 % verzinst und kann während der Laufzeit auf ein Nominalvolumen von bis zu EUR 300 Mio. erhöht werden.

Die Anleihen in Höhe von TEUR 385.000 sind durch die Verpfändung von 100 % der Anteile an bestimmten verbundenen Unternehmen, welche durch die Mutares SE & Co. KGaA gehalten werden, sowie durch die Abtretung von bestehenden und etwaigen zukünftigen Darlehensforderungen der Mutares SE & Co. KGaA gegenüber diesen verbundenen Unternehmen besichert.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 wurde im Zusammenhang mit den Anleihen 2023/2027 und 2024/2029 die Finanzkennzahl hinsichtlich des Verhältnisses von Schulden zu Eigenkapital im Konzernabschluss nicht eingehalten. Die Behebung der Nichteinhaltung der Nebenbedingung erfolgte bis zum Datum der Aufstellung dieses Jahresabschlusses durch die wiederhergestellte Einhaltung der Finanzkennzahlen zum 31. März 2025.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen wie im Vorjahr nicht.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit TEUR 4.943 Verbindlichkeiten aus kurzfristigen Darlehen (31. Dezember 2023: TEUR 1.067), mit TEUR 17.235 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (31. Dezember 2023: TEUR 18.255) und mit TEUR 5.185 erhaltene Anzahlungen auf Beratungsleistungen (31. Dezember 2023: TEUR 7.574) enthalten.

### **3.8 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde für das Agio der im März 2023 ausgegebenen Anleihe und im Januar 2024 erhöhten Anleihe von TEUR 2.885 gebildet. Der Ausgabebetrag der ersten Tranche liegt 0,75 % und der zweiten Tranche 3,75% über dem Erfüllungsbetrag und wird entsprechend über die Laufzeit verteilt.

## **4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **4.1 Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 von TEUR 109.840 (Vorjahr: TEUR 103.644) resultieren aus Beratungsleistungen an verbundene Unternehmen von TEUR 92.415 (Vorjahr: TEUR 88.524) und Management Fees von TEUR 17.414 (Vorjahr: TEUR 15.120).

**4.2 Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 26.399 (Vorjahr: TEUR 4.837) und beinhalten Erträge aus der Zuschreibung von Forderungen gegen unmittelbare Tochterunternehmen von TEUR 22.056. Diese Zuschreibungen resultieren aus der verbesserten Vermögenslage bei den Tochterunternehmen. Diese Erträge stellten zugleich einen außergewöhnlichen Ertrag i.S.v. § 285 Nr. 31 HGB dar. Darüber hinaus resultieren TEUR 3.963 der sonstigen betrieblichen Erträge (Vorjahr: TEUR 351) aus verbundenen Unternehmen, davon TEUR 1.313 aus der Vereinnahmung von Darlehensforderungen, die zu einem geringeren Betrag als dem Nennwert erworben wurden. Im Vorjahr beinhalteten die sonstigen betrieblichen Erträge vor allem die Zuschreibung auf Anteile an einem unmittelbaren Tochterunternehmen von TEUR 4.110.

**4.3 Aufwendungen für bezogene Leistungen**

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten mit TEUR 35.552 (Vorjahr: TEUR 31.492) im Wesentlichen Aufwendungen aus den Mutares-Landesgesellschaften im Zusammenhang mit Restrukturierungsleistungen für mittelbare Tochterunternehmen.

**4.4 Personalaufwand**

Während des Geschäftsjahres 2024 beschäftigte die Mutares SE & Co. KGaA durchschnittlich 93 Mitarbeiter (Vorjahr: 88) in den Bereichen M&A (12; Vorjahr: 12), Operations (53; Vorjahr: 52) und Administration (28; Vorjahr: 24).

**4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten:

<b>in TEUR</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	25.805	38.897
Sonstige betriebliche Aufwendungen verbundene Unternehmen	16.889	26.412
Sonstige betriebliche Aufwendungen Mutares Management SE	11.236	12.728
Rechts- und Beratungskosten	10.598	9.202
Reisekosten	5.300	4.232
Verwaltung	1.671	1.855
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	658	676
Fahrzeugkosten	764	620
Raumkosten	592	571
Übrige betriebliche Aufwendungen	3.864	1.560
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>77.377</b>	<b>96.756</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen unter anderem Wertberichtigungen auf Forderungen, die als Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens von TEUR 25.805 (Vorjahr: TEUR 38.897) angefallen sind und im Zusammenhang mit im Geschäftsjahr 2024 vollzogenen Verkäufen von (mittelbaren) Tochterunternehmen sowie Wertberichtigungen auf Forderungen gegen (mittelbare) Tochterunternehmen stehen. Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen solche im Zusammenhang mit verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 16.889 (Vorjahr: TEUR 26.412), ganz überwiegend aus der Weiterbelastung von Beratungsleistungen der Landesgesellschaften von TEUR 16.159 (Vorjahr: TEUR 26.299) enthalten.

**4.6 Erträge aus Beteiligungen und Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen**

In den Erträgen aus Beteiligungen und Gewinnen aus der Veräußerung von Beteiligungen sind im Wesentlichen Erträge aus der phasengleichen Vereinnahmung von Gewinnen aus Tochterunterneh-

men von TEUR 66.879 (Vorjahr: TEUR 138.155) sowie aus Gewinnen aus der Veräußerung von Beteiligungen von TEUR 54.029 (Vorjahr: TEUR 10.263) enthalten. Die phasenverschobene Vereinnahmung von Gewinnen aus Tochterunternehmen beläuft sich auf TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 1.050)

Am 28. Oktober 2024 erfolgte die Aufnahme der STEYR Motors AG in den Handel im Freiverkehr (Scale-Segment) an der Frankfurter Wertpapierbörse. In diesem Zusammenhang hat Mutares 910.000 Aktien zu einem Angebotspreis von EUR 14,00 je Aktie platziert und damit einen Erlös von TEUR 12.740 erzielt. Insgesamt ergab sich aus dieser Transaktion ein Veräußerungsgewinn nach Abgang der Anteile in Höhe von TEUR 10.859. Des Weiteren beinhalten die Erträge aus der Veräußerung von Beteiligungen in Höhe von TEUR 43.891 Erträge aus der Einbringung von in Aktien verbrieften Anteilen an der STEYR Motors AG in eine 100 % Tochtergesellschaft zum Börsenkurs am Einbringungsstichtag.

#### **4.7 Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Der Posten enthält mit TEUR 8.761 (Vorjahr: TEUR 4.741) Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung.

#### **4.8 Zinsen**

Die Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Zinsen für Darlehen an und Provisionen für die Übernahme von Garantien im Auftrag von Tochterunternehmen zugunsten Dritter von TEUR 41.418 (Vorjahr: TEUR 28.811). Der Anstieg erklärt sich vor allem aus dem umfangreicheren Finanzierungsbedarf eines vergrößerten Portfolios.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten im Geschäftsjahr 2024 mit TEUR 32.843 (Vorjahr: TEUR 14.635) Zinsaufwendungen aus der Anleihe. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf die Ausführungen unter Tz. 3.7.

#### **4.9 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Mit dem Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen sollte Deutschland der (für alle Länder in der EU geltenden) Verpflichtung nachkommen, spätestens bis zum 31. Dezember 2023 die Ende 2022 in Kraft getretene EU-Richtlinie zur globalen Mindestbesteuerung ("Pillar Two") in nationales Recht umzusetzen. Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung sehen eine Besteuerung der weltweiten Gewinne großer Unternehmen (mit mindestens 750 Mio. Euro Jahresumsatz) mit einem effektiven Steuersatz von mindestens 15 % vor. Technisch umgesetzt wird die globale Mindestbesteuerung über eine Primärerergänzungssteuer, eine Sekundärerergänzungssteuer sowie eine anerkannte nationale Ergänzungssteuer.

Das Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindeststeuergesetz - MinStG), welches in Deutschland die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung beinhaltet, ist zum Bilanzstichtag bereits in Kraft getreten und grundsätzlich für alle Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden. Die Gesellschaft fällt in den Anwendungsbereich dieser Regelungen.

Mutares hat entsprechend in Zusammenarbeit mit externen Beratern Analysen durchgeführt, um die grundsätzliche Betroffenheit und die Jurisdiktionen zu ermitteln, aus denen die Gruppe möglichen Auswirkungen im Zusammenhang mit Pillar Two Top-up Taxes ausgesetzt ist. Dabei wurde zunächst geprüft, ob die CbCR Safe Harbour Regelungen einschlägig sind. War ein Land nach Prüfung der Safe Harbour Regelungen nicht von der Pillar Two Berechnung ausgenommen, erfolgte die Berechnung

## Mutares SE & Co. KGaA

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

des effektiven Steuersatzes. Aus dieser Analyse wurden nur unwesentliche Effekte von unter 0,5 Mio. Euro aus der Entrichtung einer Pillar Two Top-Up Tax identifiziert.

Mutares verfolgt in Zusammenarbeit mit externen Beratern aufmerksam den Fortschritt des Gesetzgebungsverfahrens in jedem Land, in dem Mutares tätig ist.

### 5. Sonstige Angaben

#### 5.1 Honorar des Abschlussprüfers

Das Abschlussprüferhonorar für das Geschäftsjahr 2024 setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2024	2023
Abschlussprüfungsleistungen	1.436	1.117
Andere Bestätigungsleistungen	311	21
Sonstige Leistungen	75	82
<b>Gesamthonorar</b>	<b>1.822</b>	<b>1.220</b>

In den Abschlussprüfungsleistungen für 2024 sind mit TEUR 85 Honorare enthalten, die Leistungen für das Geschäftsjahr 2023 betreffen.

Dabei betrafen die anderen Bestätigungsleistungen vereinbarte Untersuchungshandlungen in Zusammenhang mit den Anleihen, die inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts und insbesondere die Begleitung der geplanten Berichterstattung nach der Corporate Sustainability Reporting Directive. Die sonstige Leistungen betreffen im Wesentlichen die prüferische Begleitung der nichtfinanziellen Berichterstattung. Die Leistungserbringung ist jeweils auf Basis einer vorherigen Beauftragung durch den Prüfungsausschuss, der vom Aufsichtsrat entsprechend dazu bevollmächtigt war, erfolgt.

#### 5.2 Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA besteht aus den folgenden Personen:

- Volker Rofalski, Geschäftsführer der only natural munich GmbH, München, Vorsitzender, Mitglied des Prüfungsausschusses;  
Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen  
(Stand: 31. Dezember 2024):
  - HELIAD AG, Frankfurt am Main (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - Bio-Gate AG, Nürnberg (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
  - Mutares Management SE, München (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - paycentive Group AG, Augsburg (Mitglied des Aufsichtsrats)
  - HELIAD Crypto Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main (bis zum 15. Dezember 2024 Mitglied des Aufsichtsrats)
  - SECANDA AG, Villingen-Schwenningen (seit 1. Juli 2024, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
- Dr. Axel Müller, selbständiger Unternehmensberater, Lahnstein, bis zum 12. April 2025 stellvertretender Vorsitzender sowie Vorsitzender des Prüfungsausschusses;  
Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen  
(Stand: 31. Dezember 2024):

- Mutares Management SE, München (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Mellifera Sechsdreißigste Beteiligungsgesellschaft mbH (MIP Pharma Unternehmensgruppe), Berlin (Vorsitzender des Beirats)
  
- Dr. Lothar Koniarski, Geschäftsführer der ELBER GmbH, Regensburg, Mitglied des Aufsichtsrats und seit dem 12. April 2025 Vorsitzender des Prüfungsausschusses; Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024):
  - Mutares Management SE, München (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
  - SBF AG, Leipzig (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
  - DV Immobilien Management GmbH, Regensburg (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
  - Regensburger Universitätsstiftung, Universitätsstiftung Hans Vielberth und Universitätsstiftung für Immobilienwirtschaft Hans Vielberth (Mitglied des Stiftungsrats)
  
- Raffaella Rein, Geschäftsführerin der WildWildVentures GmbH, Vorstand im Deutschen Startup Verband, Berlin, Mitglied des Aufsichtsrats, Mitglied des Prüfungsausschusses (seit dem 4. Juni 2024 ); Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024):
  - IU International University of Applied Sciences GmbH, Erfurt (Mitglied des Beirats)
  - Mitglied des erweiterten Vorstands, Bundesverbands Deutscher Startups e.V. (German Startups Association)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft erhalten eine feste Grundvergütung von TEUR 20 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 45 und sein Stellvertreter erhält eine feste Grundvergütung von TEUR 30 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Da der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024 aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern bestand, betrug die Grund-Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2024 TEUR 115. Für die Tätigkeit im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erhalten jeweils zusätzlich der Vorsitzende des Ausschusses TEUR 15 und jedes andere Mitglied des Ausschusses TEUR 5 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat einen Prüfungsausschuss, dem Dr. Axel Müller als Vorsitzender (bis zum 12. April 2025) sowie Volker Rofalski und Raffaella Rein angehören. Für die Tätigkeit in weiteren Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten jeweils zusätzlich der Vorsitzende des Ausschusses TEUR 10 und jedes andere Mitglied des Ausschusses TEUR 5 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Zusätzlich zu den vorgenannten Vergütungen werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats die bei der Ausübung ihres Amtes entstehenden Auslagen, zu denen auch die anfallende Umsatzsteuer gehört, erstattet. Die Vergütung ist mit Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres zu zahlen. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des vollen Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss des Aufsichtsrats angehören oder das Amt des Vorsitzenden oder des Stellvertreters innehaben, erhalten eine im Verhältnis zeitanteilige Vergütung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind auch gleichzeitig Mitglieder des Gesellschafterausschusses. Die Mitglieder des Gesellschafterausschusses erhalten eine feste Vergütung von TEUR 10 für das jeweilige Geschäftsjahr der Gesellschaft. Die Vergütung ist mit Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres zu zahlen. Mitglieder des Gesellschafterausschusses, die nur während eines Teils des vollen Geschäftsjahres dem Gesellschafterausschuss angehören, erhalten eine im Verhältnis zeitanteilige Vergütung. Die Gesamtvergütung der o.g. Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses belief sich damit im Geschäftsjahr 2024 auf TEUR 178.

### **5.3 Vorstand der Mutares Management SE**

Der Vorstand der Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA besteht aus den folgenden Personen:

- Robin Laik, Chief Executive Officer, München;  
Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024):
  - mutares Holding-02 AG, Bad Wiessee (bis zum 30. Juli 2024 Mitglied des Aufsichtsrats)
  - mutares Holding-11 AG i.L., Bad Wiessee (bis zum 5. April 2024 Mitglied des Aufsichtsrats)
  - mutares Holding-20 AG i.L., Bad Wiessee (bis zum 30. Januar 2024 Mitglied des Aufsichtsrats)
  - mutares Holding-21 AG, Bad Wiessee (bis zum 30. Juli 2024 Mitglied des Aufsichtsrats)
  
- Mark Friedrich, Chief Financial Officer, München;  
Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024):  
keine
  
- Johannes Laumann, Chief Investment Officer, Bonn (seit dem 1. Juli 2024);  
Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen: keine
  
- Dr. Lennart Schley, Chief Operating Officer, Berlin (seit dem 1. Juli 2024);  
Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
  - mutares Holding-03 AG, Bad Wiessee (bis zum 30. Juli 2024)
  - Redo Oy, Vantaa, Finland (bis zum 27. Juni 2024 Mitglied des Board of Directors)
  - Kuljettava Oy, Helsinki, Finland (seit dem 30. Mai 2024 Mitglied des Board of Directors)
  - Slide S.r.l., Mailand, Italien (seit dem 3. März 2024 Mitglied des Board of Directors)
  - Lapeyre Holding SAS, Paris, Frankreich, Mitglied des Strategischen Komitees

Die Gesamtbezüge des Vorstands (inklusive der anteilsbasierten Vergütung) für das Geschäftsjahr 2024 betragen EUR 10,2 Mio. (Vorjahr: EUR 10,0 Mio.), davon für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.). Für die Mitglieder des Vorstands wurden keine Zahlungen im Zusammenhang mit beitragsorientierten Plänen geleistet. Im September 2023 wurden im Rahmen eines virtuellen Aktionsoptionsprogramm 180.000 Aktien an die Mitglieder des Vorstands ausgeben. Die gewährten Aktienoptionen sind nicht dividendenberechtigt und gewähren keine Stimmrechte. Im Geschäftsjahr 2024 sind 45.000 Aktienoptionen verfallen, damit sind noch 135.000 Aktienoptionen ausstehend.

Ferner erhält die Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin eine gewinn- und verlustunabhängige jährliche Vergütung von 4 % ihres Grundkapitals, zuzüglich einer etwaig geschuldeten Umsatzsteuer. Für das Geschäftsjahr 2024 betrug diese Vergütung wie im Vorjahr TEUR 5.

### **5.4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus einem langfristigen Mietvertrag bestehen für die feste Grundmietzeit von zehn Jahren seit April 2016 jährliche finanzielle Verpflichtungen von TEUR 451 (Vorjahr: TEUR 398).

## **5.5 Haftungsverhältnisse**

### **Garantien/Patronatserklärungen**

Es bestehen zum Abschlussstichtag Garantien und Patronatserklärungen gegenüber verbundenen Unternehmen in einer Gesamthöhe von EUR 161,1 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 60,7 Mio.). Des Weiteren bestehen zugunsten verbundener Unternehmen Garantien und Patronatserklärungen gegenüber Dritten in Höhe von EUR 135,3 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 112,0 Mio.). Davon entfallen EUR 75,9 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 42,0 Mio.) auf Garantien zur Kreditbesicherung und EUR 59,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 70,0 Mio.) auf Zahlungs- und Performancegarantien.

Außerdem verfügt die Mutares SE & Co. KGaA über einen Garantierahmen bei einem Finanzinstitut in Höhe von EUR 15,0 Mio., welcher zum 31. Dezember 2024 in Höhe von EUR 13,5 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 5,8 Mio.) ausgenutzt wurde.

Der Vorstand der Gesellschaft sieht aktuell kein bedeutsames Risiko aus einer potenziellen Inanspruchnahme aus den o.g. Garantien und Patronatserklärungen. Bei Ausreichung von Finanzierungen aus Zusagen gegenüber verbundenen Unternehmen entsteht gleichzeitig eine Forderung gegen das jeweilige verbundene Unternehmen. Grundsätzlich ist jedoch nicht auszuschließen, dass es u.a. bei unerwarteten adversen Entwicklungen von Rahmenbedingungen - wie z.B. einer deutlich schlechteren konjunkturellen Entwicklung - oder disruptiven Ereignissen, z.B. einer durch geopolitische Entwicklungen bedingten Blockade wichtiger Lieferketten - zu einer solchen Inanspruchnahme von einzelnen eingegangenen Verpflichtungen kommen kann. Dieses Risiko ist jedoch bei dem durch eine hohe Transaktionstätigkeit gekennzeichneten Geschäftsmodell von Mutares unvermeidbar.

### **Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben**

Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2024 bestehen die folgenden Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben:

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Gemini Rail Group hat sich Mutares verpflichtet, Mietgarantien zur Sicherstellung der Erfüllung der vertraglichen Pflichten der Gemini Rail Services UK Ltd. abgegeben, wobei die Haftung aus diesen Garantien der Höhe nach auf einen Betrag von rund GBP 9,7 Mio. beschränkt war und sich im Zeitablauf in Höhe der von Gemini Rail Services UK Ltd. geleisteten Mietzahlungen reduziert. Zum Abschlussstichtag beläuft sich die potenzielle Verpflichtung aus dieser Mietgarantie auf GBP 6,3 Mio. (ca. EUR 7,5 Mio.).

Im Mai 2021 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen von Mutares die Alan Dick Communications Ltd. übernommen. Im Rahmen der Transaktion hat sich Mutares gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, diese für Verluste aus zwei zum Zeitpunkt des Vollzugs der Transaktion bestehenden Projekten freizustellen. Die Freistellung war auf EUR 7,1 Mio. beschränkt und sollte mit Beendigung der Projekte, d.h. voraussichtlich im Jahr 2029, auslaufen. Im Juni 2024 wurde die Garantie im Zuge der Verhandlungen über Kompensationszahlungen seitens des Alteigentümers für von diesem im Rahmen der Akquisition übernommenen (Groß-)Projekten neu gefasst und auf GBP 9 Mio. (ca. EUR 10,9 Mio.) erhöht.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen hat im Februar 2022 den Erwerb der Balcke Dürr Energy Solution S.p.A. abgeschlossen. Mutares hat sich im Rahmen des Erwerbs gegenüber der Verkäuferin dazu verpflichtet, diese ab Unterzeichnung des Kaufvertrages bis fünf Jahre nach Vollzug der Transaktion von Schäden freizustellen, die durch die Nichteinhaltung der vollständigen und rechtzeitigen Erfüllung bestimmter in der Garantie definierten Verpflichtungen des Käufers entstehen. Diese Verpflichtung ist auf EUR 2,0 Mio. begrenzt. Des Weiteren hat sich Mutares gegenüber der Verkäuferin und gegenüber einer zum Konzernverbund der Verkäuferin gehörenden

Gesellschaft verpflichtet, für alle Verpflichtungen der Käuferin im Rahmen einer im Kaufvertrag definierten Kundenbeziehung einzustehen. Diese Garantie ist auf EUR 8,0 Mio. und einen Zeitraum von fünf Jahren nach Vollzug der Transaktion beschränkt. Ferner hat Mutares im Zuge des Erwerbs zur Sicherung einer Garantie, welche die Intesa Sanpaolo gegenüber der Verkäuferin bzw. einer zum Konzernverbund der Verkäuferin gehörenden Gesellschaft gegeben hat, Guthaben in Höhe von EUR 7,45 Mio. bei dieser Bank verpfändet. Die Laufzeit der Verpflichtung sowie der Sicherheit ist nicht befristet. Die Verpflichtung und die Sicherheit reduzieren sich im Zeitablauf durch den Abschluss von Projektleistungen durch die Balcke Dürr Energy Solution S.p.A. Mutares hat sich verpflichtet, die im Rahmen einer Reduzierung der Sicherung durch die Bank freigegebenen Mittel bis zu einer Höhe von EUR 12,0 Mio. zum Wohle der Balcke Dürr Energy Solution S.p.A. zu verwenden, wobei die Notwendigkeit in Abhängigkeit von der Entwicklung der Balcke-Dürr Energy Solutions S.p.A. im Ermessen von Mutares liegt. Im Zusammenhang mit dieser Verpflichtung hat Mutares zugesagt, die Verkäuferin von sämtlichen möglichen Schäden aus der Verletzung ihrer vereinbarten Pflichten freizustellen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Abschlusses ist keine Pflichtverletzung bekannt und es wurden auch keine Handlungen initiiert, in denen eine Verletzung der vereinbarten Pflichten gesehen werden könnten.

Im Juli 2022 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen von Mutares die SFC Solutions Automotive France S.A.S. erworben. Im Rahmen der Transaktion hat Mutares gegenüber der Verkäuferin garantiert, die SFC Solutions Automotive France S.A.S. mit finanziellen Mitteln auszustatten, sollte diese die bestehende Darlehensverbindlichkeit zwischen ihr und der Verkäuferin nicht zurückzahlen können. Diese Garantie war auf EUR 6,5 Mio. beschränkt und hat eine Laufzeit bis zum 15. Januar 2027, vorausgesetzt das Darlehen wird nicht bereits vorher vollständig von der SFC Solutions Automotive France S.A.S. an die Verkäuferin zurückgezahlt. Zum Abschlussstichtag beläuft sich die Garantie unter Berücksichtigung zwischenzeitlich von SFC Solutions Automotive France S.A.S. erfolgter Tilgungszahlungen noch auf EUR 5,5 Mio. Des Weiteren hat Mutares gegenüber der Verkäuferin garantiert, die SFC Solutions Automotive France S.A.S. mit finanziellen Mitteln auszustatten, sollte diese die bestehende Darlehensverbindlichkeit zwischen ihr und der Verkäuferin nicht zurückzahlen können. Diese Garantie war auf EUR 7,5 Mio. beschränkt und hat eine Laufzeit bis zum 15. Januar 2027. Aufgrund zwischenzeitlich erfolgter Tilgungszahlungen von SFC Solutions Automotive France S.A.S. hat sich diese Garantie zum Abschlussstichtag auf EUR 4,1 Mio. reduziert.

Im September 2022 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares SE & Co. KGaA die Conexus S.p.A. erworben. Im Rahmen der Transaktion hat sich Mutares gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, für die Verpflichtungen der Käuferin aus dem Kaufvertrag bis zu einem Betrag von EUR 10,0 Mio. einzustehen. Die Garantie bleibt in vollem Umfang bestehen bis zu dem Tag, an dem die Käuferin sämtliche Verpflichtungen aus dem Kaufvertrag erfüllt hat oder längstens bis fünf Jahre nach Vollzug der Transaktion, d.h. bis 22. September 2027.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen hat im Oktober 2022 die Guascor Energy S.A.U. erworben. Im Rahmen der Transaktion hat sich Mutares verpflichtet, für einen Zeitraum von fünf Jahren ab Vollzugsdatum für sämtliche Verpflichtungen der Käuferin aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag einzustehen. Die Garantie ist lediglich in Bezug auf Schadensersatz aus falschen Angaben oder Zusicherungen des Käufers auf die Höhe des Kaufpreises begrenzt. Des Weiteren hat Mutares im Zusammenhang mit dem Erwerb eine weitere, zeitlich unbefristete, Garantie gegenüber Dritten in Gesamthöhe von EUR 3,6 Mio. ausgegeben. Die Garantie hat sich im Geschäftsjahr ohne Inanspruchnahme auf EUR 1,8 Mio. reduziert.

Im November 2022 hat Mutares sich im Zusammenhang mit der Übernahme des Heat Transfer Technologie Geschäfts von Siemens Energy B.V. verpflichtet, der Erwerbengesellschaft NEM Energy B.V. eine Darlehenszusage in Höhe von EUR 5,0 Mio. mit einer Laufzeit von vier Jahren auszustellen. Darüber hinaus hat sich Mutares für einen Zeitraum von vier Jahren verpflichtet, der NEM Energy B.V. liquide Mittel in Höhe von EUR 10,0 Mio. zur Verfügung zu stellen, soweit dies erforderlich sein sollte, um eine Insolvenz der Gesellschaft zu vermeiden. Diese Garantie reduziert sich nach zwölf

## **Mutares SE & Co. KGaA**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

---

Monaten auf EUR 7,5 Mio., nach 24 Monaten auf EUR 5,0 Mio. und nach 36 Monaten auf EUR 2,5 Mio. Im Laufe des Geschäftsjahres 2024 hat sich die Garantie ohne Inanspruchnahme auf EUR 5,0 Mio. reduziert. Des Weiteren hat die Mutares SE & Co. KGaA im Zusammenhang mit der Übernahme weitere Garantien gegenüber Dritten in Gesamthöhe von EUR 49,8 Mio. ausgegeben.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen hat im März 2023 die MMT-B S.A.S. erworben. Im Rahmen der Transaktion hat Mutares garantiert, für einen zusätzlichen Kaufpreis, der nach Vorliegen bestimmter Voraussetzungen im Jahr 2026 fällig werden könnte, einzustehen. Diese Garantie ist auf maximal EUR 5,0 Mio. begrenzt. Des Weiteren hat Mutares garantiert, für die Verpflichtungen der MMT-B S.A.S. aus dem Darlehensverhältnis mit der ehemaligen Gesellschafterin in Höhe von EUR 6,6 Mio. bis Dezember 2025 einzustehen. Diese Garantie kann sich durch eine nachträgliche Kaufpreisanpassung um bis zu EUR 2,5 Mio. erhöhen.

Im Mai bzw. Juni 2023 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen 100 % der Anteile an der GoCollective A/S sowie 98,8 % der Anteile an der RELOBUS Transport Sp. z.o.o erworben. Im Rahmen der Transaktion hat sich Mutares verpflichtet, Garantien der Verkäuferin gegenüber Dritten zu übernehmen. Demnach hat Mutares gegenüber der Atradius Danmark A/S garantiert, für die Verpflichtungen der GoCollective A/S in maximaler Höhe von DKK 90,0 Mio. (ca. EUR 12,0 Mio.) einzustehen, sofern die Gesellschaft ihren Vertragsverpflichtungen nicht nachkommen kann. Die Garantie wird voraussichtlich bis Ende 2030 bestehen. Des Weiteren hat sich Mutares gegenüber der Tryg Forsikring A/S verpflichtet, für die Verbindlichkeiten der GoCollective A/S in maximaler Höhe von DKK 150,0 Mio. (ca. EUR 20,1 Mio.) einzustehen. Diese Garantie wird voraussichtlich Ende 2030 enden. Des Weiteren hat Mutares im Zuge des Erwerbs der RELOBUS Transport Sp.z.o.o. gegenüber der Credendo – Guaranteed & Speciality Risks SAINV garantiert, für Vertragsverpflichtungen der RELOBUS Transport Sp. z.o.o. in maximaler Höhe von PLN 60,0 Mio. (ca. EUR 14,0 Mio.) einzustehen, sollte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, ihren vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen. Die Garantie wird voraussichtlich bis Ende 2030 laufen.

Im August 2023 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen den Erwerb sämtlicher Anteile an der Gläsernen Molkerei GmbH abgeschlossen. Im Rahmen der Transaktion hat Mutares garantiert, der Gläsernen Molkerei GmbH zur Vermeidung einer etwaigen Insolvenz finanzielle Mittel in Höhe von bis zu EUR 5,0 Mio. zur Verfügung zu stellen. Die Garantie hat eine Laufzeit bis zum 14. September 2025.

Im September 2023 hat ein mittelbares Tochterunternehmen die Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co. KG erworben. Im Rahmen des Erwerbs hat sich Mutares dazu verpflichtet, der Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co. KG, liquide Mittel in Höhe von EUR 10,0 Mio. zur Verfügung zu stellen, soweit dies erforderlich ist, um eine etwaige Insolvenz der Gesellschaft zu vermeiden. Im Geschäftsjahr 2024 hat sich die Garantie durch Gewährung von liquiden Mitteln auf EUR 0 reduziert. Des Weiteren hat Mutares eine Darlehenszusage gegenüber der Gesellschaft zum Zwecke der allgemeinen Unternehmensfinanzierung in Höhe von EUR 5,0 Mio. zur Verfügung gestellt. Im Geschäftsjahr 2024 hat sich diese Darlehenszusage durch eine Darlehensgewährung auf EUR 0 reduziert. Darüber hinaus garantiert Mutares gegenüber der Verkäuferin, für die Rückzahlung des zwischen der Verkäuferin und der Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co. KG bestehenden Darlehens einzustehen, sofern diese nicht in der wirtschaftlichen Lage sein sollte, ihren Rückzahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Garantie ist auf EUR 3,0 Mio. beschränkt. Alle drei Garantien haben eine Laufzeit bis zum 31. August 2025.

Im Oktober 2023 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen die Übernahme der Anteile an der Gesenkschmiede Schneider GmbH, Schöneweiss & Co. GmbH, Falkenroth Umformtechnik und Jeco-Jellinghaus GmbH abgeschlossen. Im Rahmen der Transaktion hat Mutares gegenüber der Verkäuferin garantiert, für die Rückzahlung des zwischen der Verkäuferin und der Käuferin bestehenden Darlehens einzustehen, sofern die Käuferin nicht in der wirtschaftlichen Lage sein sollte,

ihren Rückzahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Garantie ist auf EUR 10,0 Mio. beschränkt und hat eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2024 bzw. bis zur vollständigen Tilgung des Darlehens. Die Garantie ist mit Rückzahlung des Darlehens durch das unmittelbare Tochterunternehmen und damit ohne Inanspruchnahme im Januar 2025 ausgelaufen.

Mutares hat im Oktober 2023 im Zusammenhang mit dem Erwerb der Vermögenswerte der Holland Industrial Constructions Systems Coöperatief U.A., für die Erwerbgesellschaft Byldis Prefab B.V. und Byldis Facades B.V. eine Garantie gegenüber Dritten in Höhe von EUR 10,0 Mio. ausgegeben. Diese erlischt, sobald die Garantien zwischen Byldis Prefab B.V. und Byldis Facades B.V. und der dritten Partei erlöschen.

Im Oktober 2023 hat ein mittelbares Tochterunternehmen den Erwerb der Walor International S.A.S. sowie dessen Tochtergesellschaften abgeschlossen. Im Zusammenhang mit der Transaktion hat der Verkäufer einen Vertrag über spezifizierte Leistungen mit einer Tochtergesellschaft von Mutares abgeschlossen. Mutares hat gegenüber der Verkäuferin zugesagt, für die Verpflichtungen aus diesem Vertrag einzustehen, sollte dies notwendig sein. Die Garantie ist auf EUR 3,0 Mio. beschränkt und hat eine Laufzeit bis zum 1. November 2029.

Ein mittelbares Tochterunternehmen hat im November 2023 den Erwerb der Efacec Power Solutions SGPS S.A. sowie deren Tochtergesellschaften abgeschlossen. Im Rahmen des Erwerbs hat Mutares garantiert, bis zu EUR 60,0 Mio. in Form von Gesellschaftergarantien zur Verfügung zu stellen, sollte dies zur Unterstützung des erworbenen Unternehmens notwendig sein. Zum Abschlussstichtag wurden keine Gesellschaftergarantien für die Efacec Power Solutions SGPS S.A. ausgegeben.

Im Dezember 2023 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen 100 % der Anteile an der Prénatal Moeder en Kind B.V. erworben. Im Rahmen der Transaktion hat sich Mutares dazu verpflichtet, die Verkäuferin freizustellen, sofern sie aus Garantien gegenüber Dritten in Anspruch genommen wird, beziehungsweise die Garantien der Verkäuferin mit eigenen Garantien zu ersetzen, insgesamt bis zu einem Höchstbetrag von EUR 5,2 Mio. Die derzeitige Freistellung hat eine Laufzeit bis zum 1. Dezember 2026.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen von Mutares hat im März 2024 sämtliche Anteile an der Temakinho S.r.l. erworben. Im Rahmen des Erwerbs hat Mutares garantiert, Verpflichtungen aus Garantien der Verkäuferin gegenüber Dritten bis zum 30. April 2028 und bis zu einer maximalen Höhe von EUR 0,5 Mio. zu übernehmen. Darüber hinaus hat Mutares garantiert, für die Verbindlichkeiten der Käuferin einzustehen, sofern diese nicht in der Lage sein sollte, den gestundeten Kaufpreis zu zahlen. Die Garantie ist auf einen Betrag von EUR 1,0 Mio. sowie eine Laufzeit bis März 2026 begrenzt.

Im April 2024 hat ein mittelbares Tochterunternehmen der Mutares 90 % der Anteile an der Sofinter S.p.A. erworben. Im Rahmen des Erwerbs hat Mutares gegenüber der Illimity Bank S.p.A. garantiert, für Verpflichtungen der Sofinter S.p.A. in maximaler Höhe von EUR 10,0 Mio. einzustehen, sollte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, ihren vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen.

Im Juni 2024 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen von Mutares sämtliche Anteile an der Alterga S.A. (vormals: Eitel Networks Energetyka S.A.) und Alterga Engineering S.A. (vormals: Eitel Networks Engineering S.A.) erworben. Im Rahmen des Erwerbs hat sich Mutares dazu verpflichtet, Garantien der Verkäuferin gegenüber Dritten zu übernehmen. Demnach hat Mutares gegenüber Atradius Crédito y Caución S.A. garantiert, für Verpflichtungen der Alterga S.A. in maximaler Höhe von EUR 1,6 Mio. einzustehen, sofern die Gesellschaft ihren Vertragsverpflichtungen nicht nachkommen kann. Die Garantie wird voraussichtlich bis zum 13. September 2025 bestehen. Des Weiteren hat Mutares gegenüber der Credendo – Guarantees & Speciality Risk SAINV garantiert, für Vertragsverpflichtungen der Alterga Engineering S.A. in maximaler Höhe von EUR 15,0 Mio. einzustehen, sollte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, ihren vertraglichen Verpflichtungen

nachzukommen. Darüber hinaus hat sich Mutares gegenüber der InterRisk Towarzystwo Ubezpieczeń Spółka Akcyjna Vienna Insurance Group verpflichtet für die Vertragsverpflichtungen der Alterga S.A. und Alterga Engineering S.A. in maximaler Höhe von PLN 20,0 Mio. (ca. EUR 4,6 Mio.) einzustehen, sollten die Gesellschaften nicht in der Lage sein, ihren vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen. Diese Garantie hat eine Laufzeit bis zum 31. August 2033. Darüber hinaus hat sich Mutares gegenüber Korporacja Ubezpieczeń Kredytów Eksportowych Spółka Akcyjna verpflichtet für die Vertragsverpflichtungen der Alterga S.A. in maximaler Höhe von PLN 40,0 Mio. (ca. EUR 9,4 Mio.) einzustehen, sollten die Gesellschaften nicht in der Lage sein, ihren vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen. Diese Garantie hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2034.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen hat im Juli 2024 sämtliche Anteile an der KmB Technologie GmbH erworben. Im Rahmen der Transaktion hat sich Mutares gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, für die Zahlungsverpflichtungen der Käuferin einzustehen, sollte diese nicht in der wirtschaftlichen Lage sein, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Die Garantie war ursprünglich auf EUR 11,3 Mio. begrenzt und hat sich im Juli 2024 durch vereinbarungsgemäße Teilzahlung des Kaufpreises durch den Käufer auf EUR 8,8 Mio. reduziert. Die Garantie hat eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2025.

Im August 2024 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen von Mutares sämtliche Anteile an der Matikon GmbH & Co. KG (vormals: fischer automotive systems GmbH & Co. KG) übernommen. Im Rahmen der Transaktion hat Mutares gegenüber der Verkäuferin garantiert, für die Verpflichtungen der Käuferin einzustehen sowie die Verkäuferin von sämtlichen möglichen Schäden aus der Verletzung ihrer vereinbarten Pflichten freizustellen. Die Freistellung war ursprünglich auf EUR 14,0 Mio. begrenzt und hat sich zwischenzeitlich auf EUR 2,8 Mio. reduziert. Die Garantie hat eine Laufzeit bis zum 31. Juli 2027.

Im Zusammenhang mit der Übernahme der Serneke Group ist ein Tochterunternehmen von Mutares eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Verkäuferin über SEK 1.055 Mio. (etwa EUR 92 Mio.) eingegangen. Im Rahmen der Transaktion hat Mutares gegenüber der Verkäuferin garantiert, für die Rückzahlung des zwischen der Verkäuferin und der Käuferin bestehenden Darlehens einzustehen, sofern die Käuferin nicht in der wirtschaftlichen Lage sein sollte, ihren Rückzahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Garantie ist auf SEK 112,6 Mio. (ca. EUR 9,8 Mio.) beschränkt und hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025.

Das Tochterunternehmen von Mutares hat mit Schreiben vom 2. Januar 2025 die Anfechtung des Kaufvertrages erklärt und am 7. Januar 2025 hat das Management von Serneke ein Insolvenzverfahren eingeleitet. Am 10. Februar 2025 forderte die Verkäuferin in erster Linie vom Tochterunternehmen von Mutares und in zweiter Linie von Mutares selbst die Zahlung aus dem im Rahmen der Transaktion eingegangenen Darlehen. Mit Antwort vom 24. Februar 2025 wiesen das unmittelbare Tochterunternehmen von Mutares und Mutares selbst die Forderung der Verkäuferin vollständig zurück und bekräftigten die bereits im Schreiben vom 2. Januar 2025 vertretene Position der Anfechtung des Kaufvertrags. Bislang ist kein Schiedsverfahren eröffnet worden und Mutares hat aktuell keine Kenntnis dazu, ob und wann dies geschehen könnte. Ferner ist Mutares von seiner Rechtsposition überzeugt und sieht sich mit starken Argumenten ausgestattet, in einem möglicherweise von der Verkäuferseite initiierten Schiedsverfahren zu obsiegen.

Im Dezember 2024 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen von Mutares sämtliche Anteile an der Natura Sp.z.o.o. erworben. Im Rahmen der Transaktion hat Mutares gegenüber der Verkäuferin garantiert, für die vertraglichen Verpflichtungen der Käuferin aus dem Kaufvertrag im Hinblick auf die Verpflichtung (i) zur Zahlung einer Insolvenzstrafe (ii) Zahlung von 20 % der Exit-Erlöse und (iii) zur Erstattung der Verkäufer-Lieferantengarantien einzustehen. Die Garantie ist auf einen Betrag von PLN 48,5 Mio. (ca. EUR 11,3 Mio.) sowie eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2029 begrenzt. Des Weiteren hat Mutares gegenüber der Verkäuferin garantiert, für die vertraglichen Verpflichtungen der Käuferin gegenüber der Alior Bank einzustehen, sofern diese nicht in der wirtschaftlichen Lage sein sollte,

ihren Verpflichtungen nachzukommen. Die Garantie ist auf einen maximalen Betrag von PLN 7,5 Mio. (ca. EUR 1,7 Mio.) beschränkt und hat eine Laufzeit bis zum 31. Oktober 2026.

Grundsätzlich geht der Vorstand bei den Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben und -verkäufen nicht von einer Inanspruchnahme aus, auch, wenn es grundsätzlich nicht ausschließen ist, dass es u.a. bei unerwarteten adversen Entwicklungen von Rahmenbedingungen - wie z.B. einer deutlich schlechteren konjunkturellen Entwicklung - oder disruptiven Ereignissen, z.B. einer durch geopolitische Entwicklungen bedingten Blockade wichtiger Lieferketten - zu einer solchen Inanspruchnahme von einzelnen eingegangenen Verpflichtungen kommen kann. Dieses Risiko ist jedoch bei dem durch eine hohe Transaktionstätigkeit gekennzeichneten Geschäftsmodell von Mutares unvermeidbar.

**Die folgenden Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben sind im Geschäftsjahr 2024 ausgelaufen:**

Mutares hatte sich gegenüber der Verkäuferin der keeeper GmbH verpflichtet, diese im Falle einer Inanspruchnahme im Zusammenhang mit einer früheren Finanzierungszusage sowie früher erteilter Garantien schadlos zu halten, wobei diese Verpflichtung der Höhe nach auf einen Betrag von EUR 3,5 Mio. beschränkt war und am 20. Juni 2024 endete. Diese Garantie ist im Geschäftsjahr 2024 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Mutares hatte sich im April 2021 im Rahmen des Erwerbs von La Rochette Cartonboard S.A.S. gegenüber der Verkäuferin garantiert, für die Verpflichtungen der La Rochette Cartonboard S.A.S. aus dem Darlehensverhältnis mit der ehemaligen Gesellschafterin in Höhe von EUR 6,5 Mio. bis April 2024 einzustehen. Durch vollständige Tilgung des Darlehens durch die Gesellschaft an ihre ehemalige Gesellschafterin ist diese Garantie im November 2024 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Im Zusammenhang mit der Übernahme von drei Exterior-Werken hat sich Mutares gegenüber der Verkäuferin verpflichtet, der Light Mobility Solutions GmbH bis Juni 2024 finanzielle Mittel in Höhe von bis zu EUR 15,0 Mio. zur Verfügung zu stellen, sofern dies zur Vermeidung einer möglichen Insolvenz notwendig sein sollte. Die Garantie erhöht sich durch alle geleisteten Zahlungen der Light Mobility Solutions GmbH an Mutares und reduziert sich entsprechend um geleistete Zahlungen von Mutares an Light Mobility Solutions GmbH. Die Garantie ist im Geschäftsjahr 2024 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Ein unmittelbares Tochterunternehmen hatte im Oktober 2022 die MoldTecs GmbH sowie Gesellschaften in Frankreich, USA, China, Japan, Korea, Brasilien und Indien erworben. Im Rahmen der Finanzierung der Transaktion mit einer Laufzeit voraussichtlich bis September 2023 hatte die Mutares SE & Co. KGaA eine Garantie gegenüber Dritten in Höhe von EUR 25,0 Mio. ausgegeben. Diese Garantie war grundsätzlich nicht befristet, jedoch an die Laufzeit der Finanzierung geknüpft. Mit einer Inanspruchnahme ist nur zu rechnen, sofern das unmittelbare Tochterunternehmen seinen Zahlungsverpflichtungen aus der Finanzierung nicht nachkommt. Im Geschäftsjahr 2023 hat sich die Laufzeit der Garantie um ein Jahr, bis September 2024, verlängert und der Betrag auf EUR 10,0 Mio. reduziert. Die Garantie ist im Geschäftsjahr 2024 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Im April 2023 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen die BEW Umformtechnik GmbH erworben. Im Rahmen der Transaktion hatte Mutares gegenüber der Verkäuferin garantiert, für die Verbindlichkeiten der Käuferin einzustehen, sofern diese nicht in der Lage sein sollte, den gestundeten Kaufpreis zu zahlen. Die Garantie war auf einen Betrag von EUR 2,1 Mio. sowie eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2024 begrenzt. Die Garantie ist im April 2024 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Im Zuge des Erwerbs der MobilLitas d.o.o. (vormals: Arriva Litas d.o.o.) hatte Mutares gegenüber der OTB Bank Serbien garantiert, für die Verpflichtungen der MobilLitas d.o.o. in maximaler Höhe von

EUR 5,0 Mio. einzustehen, sollte diese nicht in der Lage sein, ihren vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen. Durch Veräußerung der MobilLitas d.o.o. ist die Garantie im Geschäftsjahr 2024 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Im Dezember 2023 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen 100 % der Anteile an der Prénatal Moeder en Kind B.V. erworben. Im Rahmen der Transaktion hat sich Mutares gegenüber der Verkäuferin dazu verpflichtet, befristet bis zum 31. Dezember 2024 für die Erfüllung der Verbindlichkeiten der Prénatal Moeder en Kind B.V. aus der sog. „403 Erklärung“, einer Erklärung nach niederländischem Recht der Muttergesellschaft, für die Verpflichtungen der Tochtergesellschaft bis zu einer Gesamthöhe von EUR 1,0 Mio. einzustehen. Diese Garantie ist mit Ablauf des 31. Dezember 2024 ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Zudem sind Anteile an einer unmittelbaren Tochter verpfändet worden für eine Darlehensverbindlichkeit in der Höhe von EUR 35,0 Mio. dieses Tochterunternehmens.

### **Verpflichtungen aus Unternehmensveräußerungen**

Am 10. November 2022 wurde der Verkauf aller Anteile an der Nordec Group OY durch die Donges Steeltec GmbH vollzogen. Im Zusammenhang mit dem Verkauf hat sich Mutares verpflichtet, für die Entschädigungsverpflichtung der Donges Steeltec GmbH aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag einzustehen. Die Garantie ist auf einen Höchstbetrag von EUR 13,0 Mio. begrenzt. Die Garantie erlischt (i) spätestens fünfzehn Jahre nach Ausstellung der Garantie, d.h. mit Ablauf des 10. November 2037, oder (ii) sofern alle Ansprüche ordnungsgemäß erfüllt worden sind und keine weiteren Entschädigungsansprüche zu erwarten sind oder (iii) der Höchstbetrag ausgeschöpft worden ist oder (iv) sofern eine Aufhebungsvereinbarung betreffend die Garantie getroffen wurde oder (v) sofern auf die Ansprüche auf Entschädigung in der Folge eines Kontrollwechsels verzichtet worden ist. Der Vorstand geht nicht davon aus, aus dieser Verpflichtung in Anspruch genommen zu werden. Aufgrund des Abschlusses einer Vergleichsvereinbarung im April 2023 hat sich die Garantie im Geschäftsjahr 2023 auf EUR 11,8 Mio. reduziert.

Im Zuge des Verkaufs von Immobilien und der Rückvermietung dieser an die Japy Tech S.A.S. im November 2021 hat sich Mutares dazu verpflichtet, für Investitionsverpflichtungen der Japy Tech S.A.S. mit einem Betrag von bis zu EUR 1,5 Mio. und mit einem Betrag von bis zu EUR 1,2 Mio. für die Zahlungsverpflichtungen aus dem Mietvertrag für einen Zeitraum von fünf Jahren ab Verkauf, d.h. bis zum 8. November 2026, einzustehen. Beide Garantien reduzieren sich im Zeitverlauf. Im Geschäftsjahr 2024 haben sich beide Verpflichtungen auf jeweils EUR 0,6 Mio. reduziert.

Grundsätzlich geht der Vorstand bei den Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben und -verkäufen nicht von einer Inanspruchnahme aus, auch wenn es grundsätzlich nicht ausschließen ist, dass es u.a. bei unerwarteten adversen Entwicklungen von Rahmenbedingungen - wie z.B. einer deutlich schlechteren konjunkturellen Entwicklung oder disruptiven Ereignissen, z.B. einer durch geopolitische Entwicklungen bedingten Blockade wichtiger Lieferketten - zu einer solchen Inanspruchnahme von einzelnen eingegangenen Verpflichtungen kommen kann. Dieses Risiko ist jedoch bei dem durch eine hohe Transaktionstätigkeit gekennzeichneten Geschäftsmodell von Mutares unvermeidbar.

### **Rechtsstreitigkeiten**

Vom Liquidator der früheren Beteiligung Grosbill wird eine Klage betrieben, gestützt auf eine behauptete gesellschaftsrechtliche Verantwortung von Mutares. Zugleich wird von diesem Liquidator auch der frühere Verkäufer von Grosbill wegen Vertragsbruches der verkauften Gesellschaft gegenüber verklagt. Mutares hat sich in vollem Umfang gegen diese Klage verteidigt, die sie für unbegründet hielt. Der Rechtsstreit wurde zunächst mangels Klagebegründung vom Gericht aus der

Liste laufender Verfahren gelöscht und ruhend gestellt; kurz vor der Verjährung möglicher Ansprüche Ende 2022 hat die Klägerin eine neue Klageschrift eingereicht, die eine Begründung enthält. Des Weiteren hat der Liquidator im August 2023 eine weitere Klagebegründung eingereicht, die sich im Wesentlichen gegen den früheren Verkäufer richtet. Mutares wird sich hiergegen verteidigen, da die Ansprüche für unbegründet sowie aufgrund fehlender gesetzlicher Vorschriften für rechtlich abwegig gehalten werden. Das Gericht in Paris hat sich inzwischen für unzuständig erklärt. Eine Neuaufnahme ist nicht bekannt und sollte unwahrscheinlich sein.

Zudem wurde eine Klage von 13 selbständigen Dienstleistern der Stuart Gruppe gegen Mutares und ein unmittelbares Tochterunternehmen von Mutares erhoben. Dabei wurden gleichzeitig die Verkäufer der Gesellschaften der Stuart Gruppe sowie mehrere weitere Gesellschaften mitverklagt. Die Dienstleister klagen auf Feststellung, dass sie Arbeitnehmer der Stuart Gruppe sind. Der Prozess wird vor dem spanischen zentralen Gerichtshof "Sala de la Penal de la Audiencia Nacional" geführt. Mutares wird sich hiergegen verteidigen und ist nach Rücksprache mit den lokalen Anwälten zuversichtlich, den Rechtsstreit zu gewinnen. Eine erste Anhörung fand im November 2024 statt, eine Entscheidung steht aktuell aus.

### **5.6 Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex**

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA bekennen sich zu den Prinzipien einer auf langfristige und nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung. Dazu geben sie nach §§ 289f und 315d HGB gemeinsam eine zusammengefasste „Erklärung zur Unternehmensführung“ ab. Die aktuelle Erklärung ist im vollständigen Wortlaut auf der Website der Gesellschaft unter <https://ir.mutares.de/corporate-governance/> abrufbar. Als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung haben der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA, der Mutares Management SE, sowie der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA im Dezember 2024 die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Website der Gesellschaft unter <https://ir.mutares.de/corporate-governance/> öffentlich zugänglich gemacht.

### **5.7 Konzernzugehörigkeit**

Die Gesellschaft stellt zum 31. Dezember 2024 einen Konzernabschluss nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie unter Beachtung der nach § 315a Abs. 1 HGB zu berücksichtigenden weiteren Vorschriften des HGB für den größten Kreis sowie den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Die Offenlegung erfolgt im Wege der elektronischen Übermittlung der Unterlagen an die das Unternehmensregister führende Stelle zur Einstellung in das Unternehmensregister.

### **5.8 Angabe zu Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen, die nach § 20 Abs. 1 oder 4 AktG oder § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes ("WpHG") mitgeteilt worden sind, zu machen. Nach diesen Vorschriften sind Investoren, deren Stimmrechtsanteil an börsennotierten Gesellschaften bestimmte Schwellenwerte erreicht, über- oder unterschritten hat, zu einer Mitteilung an die Gesellschaft verpflichtet.

Nachstehend sind die gemäß § 33 Abs. 1 oder 2 WpHG der Gesellschaft zugegangenen Mitteilungen aufgeführt, die den der Mutares SE & Co. KGaA zuletzt gemeldeten Beteiligungsbestand widerspiegeln. Bei den aufgeführten Stimmrechtsanteilen können sich nach den angegebenen Zeitpunkten Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren.

## Mutares SE & Co. KGaA

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

---

<b>Datum der Mitteilung an die Gesellschaft</b>	<b>Mitteilende Person</b>	<b>Stimmrechtsanteil</b>	<b>direkt oder indirekt gehaltene Anteile</b>
20.10.2021	Robin Laik	25,08%	direkt
15.01.2024	ELBER GmbH	9,92%	direkt
15.01.2024	Dr. Johann Vielberth	9,92%	indirekt über ELBER GmbH

Ferner verfügen fünf weitere Mitglieder der Familie von Robin Laik, alle ansässig in Deutschland, direkt mit über den o.g. 25,08 %igen Stimmrechtsanteil. Das Stimmrecht für diese Aktien wird einheitlich durch Robin Laik ausgeübt.

### **5.9 Ergebnisverwendungsvorschlag**

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA wird der im Jahr 2025 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2024 vorschlagen, den Bilanzgewinn der Mutares SE & Co. KGaA zum 31. Dezember 2024 von EUR 245.092.084,43 zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 2,00 je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und im Übrigen auf neue Rechnung vorzutragen. Die Ausschüttungssumme beträgt somit bei aktuell im Umlauf befindlichen 21.348.256 dividendenberechtigten Stückaktien EUR 42.696.512,00. Der verbleibende Betrag von EUR 202.395.572,43 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### **5.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es hat sich folgender Vorgang von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2024 ereignet.

Ein mittelbares Tochterunternehmen aus dem Segment Automotive & Mobility hat nach dem Abschlussstichtag mit zwei OEMs Vereinbarungen geschlossen, dass diese Beiträge zur Unterstützung des Tochterunternehmens zu leisten haben. In diesem Zusammenhang hat sich Mutares dazu verpflichtet, EUR 20,0 Mio. an zinslosen Darlehen oder Eigenkapitalzuzahlungen zur Verfügung zu stellen. Davon wurden bereits zum Stichtag 31. Dezember 2024 EUR 8,5 Mio. ausgezahlt und EUR 11,5 Mio. bis zum Aufstellungsstichtag in 2025. Zudem hat sich Mutares verpflichtet, für Ergebnisbeiträge der beiden OEMs für die Jahre 2025-2027 in Höhe von insgesamt EUR 41,4 Mio. einzustehen, sollten diese ausbleiben.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 wurde im Zusammenhang mit den Anleihen 2023/2027 und 2024/2029 die Finanzkennzahl hinsichtlich des Verhältnisses von Schulden zu Eigenkapital im Konzernabschluss nicht eingehalten. Die Behebung der Nichteinhaltung der Nebenbedingung erfolgte bis zum Datum der Aufstellung des Jahresabschlusses durch die wiederhergestellte Einhaltung der Finanzkennzahlen zum 31. März 2025. Gemäß den Bedingungen der Anleihen besteht nun kein Recht mehr, die Verbindlichkeiten aus den Anleihen vorzeitig fällig zu stellen.

Die regelmäßige Index-Überprüfung der Deutschen Börse Anfang Mai 2025 hat ergeben, dass die Aktie der Mutares SE & Co. KGaA aus dem SDAX ausgeschlossen wird. Der Grund für diese Entscheidung ist, dass Mutares die geprüften Abschlüsse für das Geschäftsjahr 2024 nicht fristgerecht bis Ende April 2025 vorlegen konnte. Eine Schätzung von möglichen finanziellen Auswirkungen auf den Jahresabschluss kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgenommen werden.

**Mutares SE & Co. KGaA**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

---

München, den 19. Mai 2025

Mutares Management SE,  
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

Der Vorstand

---

Robin Laik

---

---

Mark Friedrich

---

---

Johannes Laumann

---

---

Dr. Lennart Schley

---

**Anlage 1 zum Anhang: Anlagespiegel**

**Anlage 1 zu den Anhangangaben**

**Entwicklung des Anlagevermögens für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024**

<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
in EUR	01. Januar 2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31. Dezember 2024
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	70.490	0	0	0	70.490
	70.490	0	0	0	70.490
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.377.257	118.542	3.095	0	1.492.704
2. Geleistete Anzahlungen	1.451	0	1.451	0	0
	1.378.708	118.542	4.546	0	1.492.704
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	147.558.779	229.527.943	37.261.719	0	339.825.003
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	17.623.410	0	0	0	17.623.410
3. Beteiligungen	36.000	0	0	0	36.000
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	7.455.000	0	0	7.455.000
	165.218.190	236.982.943	37.261.719	0	364.939.414
<b>Summe</b>	<b>166.667.388</b>	<b>237.101.485</b>	<b>37.266.264</b>	<b>0</b>	<b>366.502.608</b>

<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						<b>Buchwert</b>		
in EUR	01. Januar 2024	Abschreibungen	Zuschreibungen	Abgänge	Umbuchungen	31. Dezember 2024	31. Dezember 2024	31. Dezember 2023
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	70.483	0	0	0	0	70.483	7	7
	70.483	0	0	0	0	70.483	7	7
<b>II. Sachanlagen</b>								
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	993.885	102.783	0	1.725	0	1.094.943	397.761	383.372
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	1.451
	993.885	102.783	0	1.725	0	1.094.943	397.761	384.823
<b>III. Finanzanlagen</b>								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.730.794	8.305.775	0	586.490	0	22.450.079	317.374.924	132.827.986
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	17.623.410	17.623.410
3. Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	36.000	36.000
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	455.000	0	0	0	455.000	7.000.000	0
	14.730.794	8.760.775	0	586.490	0	22.905.079	342.034.335	150.487.396
<b>Summe</b>	<b>15.795.162</b>	<b>8.863.558</b>	<b>0</b>	<b>588.215</b>	<b>0</b>	<b>24.070.505</b>	<b>342.432.103</b>	<b>150.872.226</b>

Anlage 2 zum Anhang: Anteilsbesitzliste zum 31.12.2024

Unmittelbare Beteiligungen/Holdinggesellschaften	Sitz	Anteil in %		Ergebnis des	Eigenkapital	
		31.12.2024	31.12.2023	letzten Geschäfts- jahres	des letzten Geschäfts- jahres	
				TEUR	TEUR	
Ferral United GmbH	Frankfurt	100	100	-	1.887	31.281
HILO Group GmbH	Bad Wiessee	100	100	-	16	22.267
Bonaparte Holding S.A.S.	Paris/FR	100	100	-	3	4
Kuljettava Oy (vormals: ShelCo 288 Oy) (4) (1)	Helsinki/FI	100	-	-	-	-
Mouse Holding S.A.S.	Paris/FR	100	100	-	409	757
Mutares Holding Italy 1 S.r.l.	Mailand/IT	100	100	-	55	66
Mutares Holding Italy 2 S.r.l. (5) (4) (1)	Bad Wiessee	-	-	-	-	-
mutares Holding-02 AG	Bad Wiessee	100	100	-	18.127	9.717
mutares Holding-03 AG	Bad Wiessee	100	100	-	1	5
mutares Holding-07 GmbH	Bad Wiessee	90	90	-	2.484	4.134
mutares Holding-14 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-	4.069	23.675
mutares Holding-21 AG	Bad Wiessee	100	100	-	1	7
mutares Holding-25 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-	29	46
mutares Holding-26 GmbH	Bad Wiessee	90	90	-	6.825	10.092
mutares Holding-30 AG i.L. (3)	Bad Wiessee	100	100	-	-	-
mutares Holding-33 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-	125.561	130.771
mutares Holding-35 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-	3.732	3.069
mutares Holding-36 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-	375	1.026
mutares Holding-38 GmbH	Bad Wiessee	90	90	-	305	254
mutares Holding-39 GmbH	Bad Wiessee	90	90	-	468	418
mutares Holding-40 GmbH	Bad Wiessee	85	85	-	1.872	1.599
mutares Holding-41 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-	987	966
mutares Holding-42 GmbH	Bad Wiessee	90	90	-	8.029	9.250
mutares Holding-45 GmbH	Bad Wiessee	90	90	-	1.986	2.574
mutares Holding-46 GmbH	Bad Wiessee	100	90	-	10.364	10.355
mutares Holding-47 GmbH	Bad Wiessee	90	90	-	2.417	1.916
mutares Holding-48 GmbH	Bad Wiessee	90	90	-	1	10
mutares Holding-49 GmbH	Bad Wiessee	100	87	-	264	349
mutares Holding-50 GmbH	Bad Wiessee	91	91	-	588	554
mutares Holding-51 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-	16.536	18.118
mutares Holding-53 GmbH	Bad Wiessee	90	90	-	314	10.019
mutares Holding-54 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-	35	13
mutares Holding-55 GmbH	Bad Wiessee	90	90	-	102	62
mutares Holding-56 GmbH	Bad Wiessee	90	90	-	551	1.210
mutares Holding-57 GmbH	Bad Wiessee	90	90	-	600	5.200
mutares Holding-58 GmbH	Bad Wiessee	90	90	-	1	20
mutares Holding-60 GmbH	Bad Wiessee	90	90	-	1	21
mutares Holding-62 GmbH	Bad Wiessee	100	90	-	1.092	1.069
mutares Holding-63 GmbH	Bad Wiessee	90	100	-	368	346
mutares Holding-64 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-	1	82
mutares Holding-65 GmbH	Bad Wiessee	90	100	-	2	15.021
mutares Holding-66 GmbH	Bad Wiessee	90	100	-	2	21
mutares Holding-67 GmbH	Bad Wiessee	90	100	-	61	259
mutares Holding-68 GmbH	Bad Wiessee	90	100	-	2	22
mutares Holding-69 GmbH	Bad Wiessee	90	100	-	123	100
mutares Holding-70 GmbH	Bad Wiessee	90	100	-	4	45
mutares Holding-71 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-	3	22
mutares Holding-72 GmbH	Bad Wiessee	90	100	-	51	26
mutares Holding-73 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-	2	23
mutares Holding-75 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-	2	23
mutares Holding-76 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-	2	23
mutares Holding-77 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-	2	23
mutares Holding-78 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-	2	23
mutares Holding-79 GmbH	Bad Wiessee	100	100	-	2	23
Bad Wiessee (vormals:						
mutares Holding-80 GmbH (vormals: PFMB Acquisition GmbH)	München)	100	100	-	2	23
mutares Holding-82 GmbH (1) (4)	Bad Wiessee	100	-	-	-	-
mutares Holding-83 GmbH (1) (4)	Bad Wiessee	100	-	-	-	-
mutares Holding-84 GmbH (1) (4)	Bad Wiessee	100	-	-	-	-
mutares Holding-85 GmbH (1) (4)	Bad Wiessee	100	-	-	-	-
mutares Holding-86 GmbH (1) (4)	Bad Wiessee	100	-	-	-	-
mutares Holding-87 GmbH (vormals: RM 2204Z Vermögensverwaltungs GmbH) (1) (4)	Bad Wiessee	100	-	-	-	-
mutares Holding-88 GmbH (vormals: Blitz 24-122 GmbH) (1) (4)	Bad Wiessee	-	-	-	-	-
mutares Holding-89 GmbH (1) (4)	Bad Wiessee	100	-	-	-	-
mutares Holding-90 GmbH (1) (4)	Bad Wiessee	100	-	-	-	-
mutares Holding-91 GmbH (1) (4)	Bad Wiessee	100	-	-	-	-
mutares Holding-92 GmbH (1) (4)	Bad Wiessee	100	-	-	-	-
mutares Holding-93 GmbH (1) (4)	Bad Wiessee	100	-	-	-	-
mutares Holding-India GmbH (vormals: mutares Holding-81 MuxTec India Consulting Pvt. Ltd) (1) (4)	Mumbai/IN	100	-	-	-	-
PG Acquisition AB (vormals: Goldcup 36478 AB)	Stockholm/SE	100	-	-	-	-
PM Gold Acquisition AB (vormals: Goldcup 35552 AB) (1) (4)	Stockholm/SE	100	-	-	-	-
PP Acquisition B.V. (1) (4)	Amsterdam/NL	100	-	-	-	-
Mutares Management SE	München	30	30	-	5	137
Mutares Verwaltungs GmbH (2)	Bad Wiessee	100	100	-	17	71
MUK H-1 Limited (1) (4)	London/UK	100	-	-	-	-
MuxTec GmbH	München	100	100	-	432	753
PA Acquisition GmbH (vormals: RM 22045 Vermögensverwaltungs GmbH) (1) (4)	München	100	-	-	-	-
PM Acquisition GmbH (vormals: Blitz 24-123 GmbH) (1) (4)	München	100	-	-	-	-
Slide Copypaper S.r.l. (vormals: Elina S.r.l.) (1) (4)	Milano/IT	100	-	-	-	-
Slide S.r.l. (vormals: Turchina S.r.l.) (1) (4)	Milano/IT	100	-	-	-	-

# Mutares SE & Co. KGaA

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

Landesgesellschaften	Sitz	Anteil in %		Ergebnis des	Eigenkapital
		31.12.2024	31.12.2023	letzten Geschäfts- jahres	des letzten Geschäfts- jahres
				TEUR	TEUR
Mutares France S.A.S	Paris/FR	100	100	1.119	1.238
Mutares Austria GmbH	Wien/AU	100	100	134	151
Mutares Benelux B.V.	Amsterdam/NL	100	100	119	345
Mutares Consulting Services Middle East Limited (1)	Dubai/UAE	100	-	-	-
Mutares India Private Ltd. (1)	Mumbai/IN	100	-	-	-
Mutares Italy S.r.l.	Mailand/IT	100	100	848	1.015
Mutares Iberia SL	Madrid/ES	100	100	196	352
Mutares Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai/CN	100	-	231	2.076
Mutares Nordics AB	Stockholm/SE	100	100	452	462
Mutares Nordics Oy	Vantaa/FN	100	100	110	326
Mutares Poland sp. z.o.o.	Czestochowa/PL	100	100	120	281
Mutares Services SRL (1)	Cluj/RO	100	-	-	-
Mutares UK Limited	London/UK	100	100	394	857
Mutares US Inc. (1)	Chicago/US	100	-	-	-
<b>Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne</b>					
<b>Amaneos Group</b>		<b>Sitz</b>			
Amaneos SE	Frankfurt am Main	100	100	2	116
ANATASUNA Investment Consulting Service (Kunshan) Co., Ltd.	Kunshan/CN	35	-	3	124
CIKAUTXO Rubber & Plastic Components (Kunshan) Co., Ltd.	Kunshan/CN	100	-	575	12.345
DF-Elastomer Solutions LDA	Mindelo/PT	100	100	864	7.601
Elastomer Solutions Maroc SARL	Tanger/MA	100	100	1.481	1.047
Elastomer Solutions Mexico S.R.L. de C.V.	Fresnillo/MX	100	100	68	1.734
Elastomer Solutions s.r.o.	Belusa/SK	100	100	2.727	5.593
Elastomer Solutions GmbH	Wiesbaum	100	100	5.207	6.927
Light Mobility Solutions GmbH	Obertshausen	100	100	-	10.025
MoldTecs US LLC	Willmington/US	100	100	7.630	15.333
MoldTecs-01-2022 GmbH	Bad Harzburg	100	100	987	5.849
MoldTecs Auto Systems Taicang Co. Ltd.	Taicang/CN	100	100	6.556	2.785
MoldTecs Brazil Limitada (Ltda.)	Indaiatuba/BR	100	100	4	4
MoldTecs G.K.	Yokohama/JP	100	100	283	284
MoldTecs GmbH	Bad Harzburg	100	100	4.433	10.321
MoldTecs Korea Limited Company (Yuhan Hoesa)	Wonju/KOR	100	100	2.755	2.665
MoldTecs Mexiko S.d.r.l.d.c.v. (1)	Mexiko Stadt/MX	100	100	-	-
MoldTecs S.A.S.	Laval Cedex/FR	100	100	5.457	27.861
MoldTecs Trading India Pvt. Ltd	Bangalore/IN	100	100	73	93
SFC Solutions Germany GmbH	Mannheim	100	100	26	146
SFC Solutions Italy S.R.L.	Ciré/IT	100	100	4.562	3.229
SFC Solutions Automotive France S.A.S.	Charleval/FR	100	100	2.528	33.117
SFC Solutions Automotive Morocco SARL	Tanger/MA	100	100	215	6.512
SFC Solutions Automotive Romania SRL	Dirmanesti/RO	100	100	4.592	1.760
SFC Solutions Czestochowa Sp.z.o.o.	Czestochowa/PL	100	100	3.916	1.260
SFC Solutions France S.A.S.	Rennes/FR	100	100	56	204
SFC Solutions India Fluid Private Ltd.	Chengalpattu/IN	100	100	114	6.203
SFC Solutions India (Sealing) Private Limited	Dehli/IN	100	100	455	75
SFC Solutions Piotrkow sp. z.o.o. (7)	Piotrkow/PL	100	100	289	3.090
SFC Solutions Spain Borja SL	Borja/ES	100	100	981	411
Shanghai MoldTecs Trading Co., Ltd.	Shanghai/CN	100	100	123	93
<b>Alcura</b>					
Alcura France S.A.S	Le Poinçonnet/FR	100	-	4.285	24.867
<b>Alterga</b>					
Alterga S.A (vormals: Eitel Energetyka S.A.)	Olsztyn/PL	100	-	2.897	13.900
Alterga Engineering S.A (vormals: Eitel Engineering S.A.)	Krakow/PL	100	-	2.410	597
<b>Asteri Facility Solutions</b>					
Asteri Facility Solution AB	Solna/SE	-	100	409	961
<b>Byldis</b>					
Byldis Deutschland GmbH (vormals: Blitz D23-66 GmbH) (1)	München (vormals: Veldhoven/NL)	100	-	-	-
Byldis Facades B.V. (1)	Veldhoven/NL	100	100	-	-
Byldis Group B.V. (1)	Amsterdam/NL	100	100	7.949	6.398
Byldis Prefab B.V. (1)	Veldhoven/NL	100	100	-	-
Byldis UK Limited	London/UK	100	100	2.298	2.214
<b>Clecim</b>					
Clecim S.A.S.	Savignieux/FR	100	100	4.366	13.756
<b>Conexus</b>					
Conexus S.p.A.	Roma/IT	100	100	8.622	1.843
Conexus Do Brasil Servicos De energia LTDA (1)	Sao Paulo/BR	100	100	-	-
<b>Donges Group</b>					
BFS GmbH	Darmstadt (vormals: Mannheim)	100	100	4	118
Donges SteelTec GmbH	Darmstadt	100	100	377	10.428
Kalzip Asia Pte. Ltd.	Singapore	100	100	35	16.167
Kalzip France S.A.S.	Magny-Le-Hongre/FR	100	100	27	105
Kalzip Free Zone Establishment (FZE)	Dubai/UAE	100	100	841	1.203
Kalzip GmbH	Koblentz	100	100	485	3.354
Kalzip Inc.	Valparaiso/US	100	100	5.937	40.901
Kalzip India Private Ltd.	Gurgaon/IN	100	100	198	326
Kalzip Limited	Merseside/UK	100	100	116	557
Kalzip Spain S.L.U.	Madrid/ES	100	100	12	111
Smart Curtain Wall S.A	Madrid/ES	100	100	1.528	3.005

	Sitz	Anteil in % 31.12.2024	Anteil in % 31.12.2023	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres TEUR	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres TEUR
<b>Mitteltbare Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne</b>					
<b>Efacec</b>					
Efacec Algérie EURL	Hydra/DZ	100	100	3.439	3.532
Efacec Angola Ltda.	Luanda/AO	98	98	5.186	13.993
Efacec Central Europe SRL	Bucarest/RO	100	100	387	1.268
Efacec Chile S.A	Santiago de Chile/CL	100	100	0	942
Efacec Contracting Central Europe GmbH	Wien/AU	100	100	1.768	6.831
Efacec Electric Mobility S.A.	Porto/PO	100	100	7.123	3.997
Efacec Energia – Maquinas e Equipamentos Electricos S.A	Porto/PT	100	100	21.187	35.380
Efacec Engenharia e Sistemas S.A.	Porto/PO	100	100	18.885	20.566
Efacec Engenharia e Sistemas (Chile) SpA	Santiago de Chile/CL	100	100	457	197
Efacec Equipos Electricos S.L.U.	Tarragona/ES	100	100	782	2.316
Efacec India Pvt. Ltd	Maharashtra/IN	100	100	1.531	666
Efacec Marketing Internacional S.A.	Porto/PO	100	100	4.172	6.531
Efacec Maroc SARL AU	Casablanca/MA	100	100	25	309
Efacec Mosambique LDA	Maputo/ZA	100	100	1.414	8.472
Efacec Power Solutions Argentina S.A.	Buenos Aires/AG	100	100	1.306	1.900
Efacec Power Solutions PT	Porto/PT	100	100	161.000	225.778
Efacec Praha s.r.o.	Prag/CZ	100	100	352	1.465
Efacec Servicios Corporativos S.A.	Porto/PT	100	100	129	5.510
Efacec USA Inc.	Norcross/US	100	100	612	11.551
EFAMULTI AB	Sweden/SE	67	100	210	214
EFASA Proprietary Limited Company (Pty. Ltd.) (1)	Joannesburg/ZA	100	100	-	-
Power Solutions Brasil	Sao Paulo/BR	-	100	13	1.549
S2M Dublin Light Rail Limited (1)	Clondalkin/IR	51	51	-	-
XELA AB	Malmö/SE	67	67	14.148	6.124
<b>Fasana</b>					
FASANA GmbH	Euskirchen	100	100	1.851	1.914
<b>FerrAl United Group</b>					
BEW-Präzisionstechnik GmbH	Uhlidingen-Mühlhofen	88	88	1	-
BEW-Umformtechnik GmbH	Rosengarten	88	88	204	4.028
CIMOS "TMD Automobilka Indusrija" d.o.o.	Gradačac/BA	100	100	3.690	18.198
CIMOS BUZET Ltd.	Buzet/CR	100	100	69	8.796
Cimos d.d.	Koper/SI	100	100	14.708	923
Cimos GERMANY GmbH i.L. (4)	München	-	100	23	25
Cimos LJEVAONICA ROC d.o.o.	Roc/HR	100	100	48	1.482
CIMOS IP d.o.o.	Koper/SI	100	100	47	109
Falkenroth Umformtechnik GmbH	Schalksmühle	100	100	1.256	1.093
Ferral United France S.A.S. (1)	Paris/FR	100	100	11	15.190
Gesenschmiede Schneider GmbH	Aalen	100	100	1.670	17.784
Jeco-Jellinghaus GmbH (1)	Gevelsberg	100	100	-	-
JECO Forging Bosna Novi Travnik BA (1) (4)	Novi Travnik/BH	100	-	-	-
KrnB Technologie GmbH	Zerbst/Anhalt	100	-	689	793
Laval WI S.C.I	Laval/FR	100	100	603	604
Livnica Kikinda A.D.	Kikinda/RS	92	92	240	50.202
LIVNICA KIKINDA AUTOMOBILSKA INDUSRIJA d.o.o.	Kikinda/RS	100	100	4.769	357
MMT-B S.A.S.	Blanquefort/FR	100	100	8.935	52.895
Offranville WI S.C.I	Laval/FR	100	100	265	266
P.P.C. Buzet Ltd.	Buzet/CR	100	100	9.259	12.630
PrimoTECS S.P.A.	Avigliana/IT	100	100	16.757	1.041
Rasche Holding GmbH (1)	Plettenberg	100	100	-	-
Rasche Umformtechnik GmbH & Co. KG	Plettenberg	100	100	2.640	4.136
Rasche Verwaltungsgesellschaft GmbH (1)	Plettenberg	100	100	-	-
Schönweiß & Co. GmbH	Hagen	100	100	9.168	12.842
Selzer Automotive Bosnia d.o.o.	Rajlovačka/BH	100	100	7.157	13.130
Selzer Automotive do Brasil Limitada (Ltda.)	Sao Paulo/BR	100	100	43	395
Selzer Automotive RO SRL (1)	Sudet Bihor / RO	100	100	-	-
Selzer Automotive Systems Co., Ltd.	Kunshan/CN	100	100	89	860
Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co. KG	Driedorf	100	100	12.760	8.304
Selzer Holding-GmbH (vormals:mutares Holding-74) GmbH (4)	Bad Wiessee	100	100	54	1
Selzer International GmbH	Driedorf	100	100	929	1.109
Selzer Systemtechnik GmbH	Driedorf	100	100	846	241
Selzer Verwaltungsgesellschaft GmbH	Driedorf	100	100	5	65
Suzhou Walor Automotive Components Co., Ltd.	Suzhou/CN	100	100	365	3.695
Toucy WI S.C.I	Laval/FR	100	100	137	138
Walor Bogny S.A.S.	Bogny sur meuse/FR	-	100	235	3.331
Walor Extrusion S.A.S.	Laval/FR	100	100	481	8.826
Walor International S.A.S.	Laval/FR	100	100	7.809	1.905
Walor LCF S.A.S.	Le chambon-Feuigerolles/FR	100	100	153	2.446
Walor Lege S.A.S.	Legé/FR	100	100	139	228
Walor North America Inc. (vormals: Hirschvogel Inc.)	Columbus/US	100	-	23.142	11.359
Walor RO SRL	Sfantu Gheorge/RO	100	100	2.744	10.336
WALOR Vöhrenbach GmbH	Vöhrenbach	100	100	76	13.559
Walor Vouziers S.A.S.	Vouziers/FR	-	100	1.819	551
Walormex S.R.L. de C.V.	Irapuato/MX	100	100	274	1.153
<b>Ganter Group</b>					
FSL Ladenbau GmbH	Westerstede	100	-	171	60
FSL Project GmbH	Westerstede	100	-	-	13
Ganter Interior GmbH (vormals: Ganter Constructions & Interior GmbH)	Waldkirch	100	100	192	11.781
Ganter Italia S.r.l.i.l (3)	Merano/IT	100	100	162	890
Ganter Suisse AG	Schenkon/CH	100	100	241	350
<b>Gemini Rail und ADComms</b>					
Alan Dick Communications Limited	Scunthorpe/UK	100	100	8.720	19.715
Gemini Rail Services UK Limited	Wolverton/UK	100	100	6.650	1.226
Gemini Rail Technology UK Ltd. i.L. (1) (9)	Wolverton/UK	-	100	-	-
IPS Communications Ltd. i.L. (3)	Scunthorpe/UK	100	100	1.210	14.233
Rail Order Ltd. i.L. (3)	Scunthorpe/UK	100	100	1.950	1.911

# Mutares SE & Co. KGaA

## Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

Mittlere Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne	Sitz	Anteil in % 31.12.2024	Anteil in % 31.12.2023	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres TEUR	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres TEUR
<b>Gläserne Molkerei</b>					
Gläserne Molkerei GmbH	Dechow	100	100	- 8.763	14.578
Gläserne Molkerei Münchehof GmbH	Münchehof	100	100	-	4.872
Hofmolkerei Münchehof GmbH	Münchehof	100	100	-	291
<b>GoCollective, ReloBus</b>					
BusDan 32. 1 A/S	Kastrup/DN	100	100	- 15	2.732
BusDan 32.2 ApS (vormals: BusDan 42 ApS)	Kastrup/DN	100	100	- 295	0
BusDan 39 ApS	Kastrup/DN	100	100	- 1.204	1.063
BusDan 40 ApS	Kastrup/DN	100	100	- 566	555
BusDan 44 ApS (1) (4)	Kastrup/DN	100	-	-	-
Dan Captive Insurance A/S	Kastrup/DN	100	100	- 2.074	6.867
GoCollective Bus A/S (vormals : GoCollective A/S)	Kastrup/DN	100	100	- 18.949	96.909
GoCollective Bus Service A/S (1) (4)	Kastrup/DN	100	-	-	-
GoCollective Holding A/S (1) (4)	Kastrup/DN	100	-	-	-
GoCollective Rail A/S	Kastrup/DN	100	100	- 18.008	49.148
GoCollective Rail Service A/S (vormals :GoCollective Service A/S)	Kastrup/DN	100	100	- 159	144
MobilLitas d.o.o. (vormals: Arriva Litas d.o.o.)	Pozarevac/RS	-	100	- 2.933	8.451
RailDan 35 ApS (vormals : BusDan 35 ApS)	Kastrup/DN	100	100	- 898	11.973
RELOBUS Transport Polska sp. z.o.o.	Torun/PL	100	100	- 5.734	25.458
UCPLUS A/S	Skovlunde/DN	100	100	- 1.208	2.462
<b>Greenview Group</b>					
Bel-Air Services (NI) Limited	NewtownAbbey/UK	100	-	- 212	3.888
BI Electrical Services (NI) Limited	NewtownAbbey/UK	100	-	- 215	921
Central Heating Services Limited	London/UK	100	-	- 158	3.204
Electrical Services Southern Limited	London/UK	100	-	- 2.007	3.046
Greenview Gas Limited	Carryduff/UK	100	-	- 2.616	9.070
Greenview Group Holdings Limited	Carryduff/UK	100	-	- 3.541	9.276
<b>Guascor Energy</b>					
Guascor Energy R&D SAU.	Miñano/ES	100	100	- 957	1.095
Guascor Energy S.A.U.	Zumaia/ES	100	100	- 23.333	9.175
Guascor Power USA Inc.	New York/US	100	100	- 722	5.123
<b>HILO Group</b>					
High Precision Components Witten GmbH	Witten/GER	100	100	-	48
Innomotive Systems Hainichen Co., Ltd.	Nanjing/CN	100	100	- 1.709	4.709
Innomotive Systems Hainichen GmbH	Hainichen	100	100	- 13.669	23.876
Innomotive Systems Romania S.R.L	Cluj/RO	100	100	- 39	39
KICO GmbH	Halver	100	100	- 9.355	-
KICO Kunststofftechnik GmbH	Halver	100	100	- 65	784
KICO Sistemas Mexico S.R.L. de C.V.	El Marques/MX	100	100	- 68	666
KICO-Polska sp. z.o.o.	Swiebodzin/PL	100	100	- 18	141
Mesenhöller Verwaltungs- GmbH	Halver	100	100	- 3	13
Prinz Kinematics (Shenyang) Co., Ltd.	Shenyang/CN	100	-	- 157	2.895
WST Kinematics Bulgaria EOOD	Pyce/BU	100	-	- 1.616	4.449
Prinz Kinematics GmbH	Stromberg	100	-	-	17.426
<b>Keeper Group</b>					
keeper GmbH	Hille	100	100	- 1.677	5.513
keeper sp. z.o.o.	Bydgoszcz/PL	100	100	- 147	2.331
<b>La Rochette</b>					
La Rochette Cartonboard S.A.S.	La Rochette/FR	100	100	- 30.807	38.669
La Rochette Holding S.A.S.	Paris/FR	100	100	- 8.571	14.321
<b>Lapeyre Group</b>					
Azur Production S.A.S.	Courbevoie/FR	100	100	- 480	295
Cougnaud S.A.S.	Aizenay/FR	100	100	- 1.491	2.226
Distrilap S.A.S.	Aubervilliers/FR	100	100	- 21.202	44.234
Entreprise Cordier S.A.S.	Magenta/FR	100	100	- 1.823	836
Garn S.A.S.	Cours/FR	100	100	- 8.662	15.303
Giraud Productions S.A.S.	Cours/FR	100	100	- 1.375	2.632
HAVLA S.A.S	Montvilliers/FR	100	-	- 8	3
MLB S.A.S	Angoulins/FR	-	100	- 210	337
Lagrange production S.A.S.	La-Magdelaine-sur-Tarn/FR	100	100	- 2.037	987
Lapeyre Holding S.A.S.	Paris/FR	100	100	- 1.105	23.341
Lapeyre S.A.S	Paris/FR	100	100	- 4.772	272.685
Lapeyre Services S.A.S.	Aubervilliers/FR	100	100	- 4.802	8.979
Les Menuiseries du Centre S.A.S	Ydes/FR	100	100	- 37	8.834
Ouest Production S.A.S.	La Chaize Giraud/FR	100	100	- 1.099	4.007
Poreaux et Cie S.A.S.	Saint-Martin-sur-le-pré/FR	100	100	- 1.855	6.419
Rodrigues S.A.S.	Limonest/FR	100	100	- 96	432
Societe Pastural & Cie S.A.S.	Epernay/FR	100	100	- 857	922
<b>Matikon</b>					
Matikon s.r.o. (vormals: fischer automotive systems s.r.o.)	Ivanovice na Hané/CZ	100	-	- 1.035	17.870
Matikon automotive systems (Taicang) Co. Ltd. (vormals: fischer automotive systems (Taicang) Co. Ltd.)	Taicang/CH	100	-	- 1.078	24.588
Matikon KD Jagodina (vormals: fischer automotive systems Jagodina KD)	Kočino Selo/CZ	100	-	- 883	468
Matikon GmbH & Co. KG (vormals: fischer automotive GmbH & Co. KG)	Horb am Neckar	100	-	- 17.488	9.073
Matikon America Inc. (vormals: fischer automotive America Inc.)	Auburn Hills/US	100	-	- 2.003	2.773
Matikon Verwaltungs- GmbH (vormals: fischer automotive Verwaltungs- GmbH)	Horb am Neckar	100	-	- 4	84
Matikon General Partner DOO (vormals: fischer automotive systems General	Kocino Selo/CZ	100	-	- 13	3
<b>Natura</b>					
Natura sp. z.o.o.	Łódź/PL	100	-	- 14.534	2.654
Natura Marketing sp. z.o.o.	Blonie/PL	100	-	- 51	1.995
Cosmly sp. z.o.o.	Łódź/PL	100	-	- 21	14

# Mutares SE & Co. KGaA

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

	Sitz	Anteil in % 31.12.2024	Anteil in % 31.12.2023	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres TEUR	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres TEUR
<b>Mittelbare Beteiligungen: Operative Einheiten/Teilkonzerne</b>					
<b>NEM Energy Group</b>					
Balcke-Dürr GmbH	Düsseldorf	100	100	5.430	30.883
Balcke-Dürr Nuklear Service GmbH	Düsseldorf	-	100	1.301	-
Balcke-Dürr Engineering Private Ltd. (2)	Chennai/IN	100	100	41	327
Balcke-Dürr Technologies India Private Ltd. (2)	Chennai/IN	100	100	92	85
Balcke Dürr Energy Solutions S.p.A.	Genoa/IT	100	100	2.012	1.689
NEM Energy B.V.	Zoeterwoude/NL	100	100	3.198	5.879
Wuxi Balcke-Dürr Technologies Co., Ltd.	Wuxi/CN	100	100	220	4.459
<b>Palmia</b>					
Palmia Oy	Helsinki/FI	100	100	7.319	1.288
Palmia Palvelut Oy	Helsinki/FI	100	100	39	243
<b>Peugeot Motorcycles</b>					
Jinan QingQi Peugeot Motorcycles Co., Ltd.	Jinan/CN	50	50	2.228	26.076
DBMC S.A.S	Mandeure/FR	80	80	391	390
Peugeot Motorcycles S.A.S	Mandeure/FR	80	80	13.062	12.559
PEUGEOT MOTORCYCLES DEUTSCHLAND GmbH	Rüsselshheim	100	100	-	785
Peugeot Motorcycles Italia i.L. (3)	Roma/IT	100	100	104	605
Purple Holding S.A.S.	Paris/FR	100	100	120	7.022
PMTC Engineering Italia S.r.l. (3)	Roma/IT	100	100	217	319
<b>Prénatal</b>					
Moeder en Kind B.V.	Amersfoort/NL	100	100	6.202	13.949
Wij Special Media B.V.	Blokker/NL	100	100	238	704
<b>REDO</b>					
Redo Oy	Vantaa/FN	100	100	2.043	1.826
<b>Repartim Group</b>					
Presta Terre Services S.A.R.L.	Pompey/FR	-	100	886	1.043
Repartim S.A.S.	Saint-Pierre-des-corps/FR	-	100	4.986	1.819
<b>Serneke</b>					
Serneke Sverige AB (3)	Göteborg/SE	100	-	65	11
Serneke Entreprenad AB (3)	Göteborg/SE	100	-	0	15
Serneke Sprinkler AB (3)	Göteborg/SE	100	-	0	4
Serneke Malmberg Entreprenad AB (3)	Göteborg/SE	50	-	3	18
Trollhättans Bygg & Industritjänst AB (3)	Göteborg/SE	100	-	1	893
<b>Sofinter Group</b>					
AC Boilers Egypt SAE (3)	Cairo/EG	98	-	11	342
AC Boilers S.p.A.	Milano/IT	100	-	14.782	13.525
Ansaldocaldaie Boilers India Pvt. Ltd	Chennai/IN	26	-	1.323	6.024
Centro Combustione Ambiente S.p.A.	Milano/IT	40	-	52	7.258
Europower S.p.A.	Milano/IT	100	-	614	5.611
Itea S.p.A.	Gallarate/IT	100	-	729	3.218
Macchi Romania SRL	Drobeta-Turnu Severin/RO	100	-	33	4.267
Nova Energy Holding S.r.l. (vormals: Novacchio S.r.l.)	Milano/IT	51	51	1	9
Sofinter LLC	Houston/US	90	-	1	701
Sofinter S.p.A.	Milano/IT	100	-	1.527	35.620
Ditne S.C.A.R.L.	Bridins/IT	2	-	17	586
New International Technology WLL	Doha/QR	19	-	191	1.275
<b>Steyr Motors Group</b>					
Steyr Motors AG (vormals: Mutares Austria Holding-01 GmbH)	Steyr/AT	71	100	6.600	10.635
Steyr Motors Betriebs GmbH (8)	Steyr/AT	-	100	4.904	16.694
Steyr Motors Hong Kong Co., Ltd. (3)	Hong kong	-	100	89.681	68.540
<b>Stuart</b>					
SRT Delivery Portugal S.A.	Lisbon/PT	100	100	2.036	1.228
SRT France S.A.S.	Paris/FR	100	100	13.631	14.184
SRT Group S.A.S.	Paris/FR	100	100	18.416	44.663
SRT Italy S.r.l.	Milano/IT	100	100	1.531	113
Stuart Delivery Limited	London/UK	100	100	21.252	30.937
Stuart Delivery SL	Madrid/ES	100	100	2.690	16.426
Stuart Polska sp. z.o.o.	warsow/PL	100	100	4.190	992
Stuart Urban SL	Madrid/ES	100	100	2.113	2.892
<b>Team Tex</b>					
Logiplast S.A.S. (3)	Charvieu-Chavagneux/FR	100	100	256	1.827
Team Tex SAS (3)	Charvieu-Chavagneux/FR	100	100	31.138	5.997
Team Tex Brasil Artigos Infantis Limitada (Ltda.) (3)	Sao Paulo/BR	84	84	98	70
Team Tex Management SAS (3)	Charvieu-Chavagneux/FR	83	83	21.878	3.090
Team Tex UK Limited (3)	Coalville/UK	100	100	320	849
<b>Temakinho</b>					
Temakinho S.r.l. (1)	Milano/IT	100	-	-	-
<b>Terranor</b>					
Terranor A/S	Silkeborg/DN	100	100	1.080	2.333
Terranor AB	Stockholm/SE	100	100	3.231	29.671
Terranor Infra AB	Solna/SE	100	100	89	95
Terranor Norvia AB (vormals: Wilda Transport och Entreprenad AB)	Huddinge/SE	100	100	1.870	274
Terranor Oy	Helsinki/FI	100	100	849	2.079
Terranor Signa Sverige AB (1)	Solna/SE	100	-	-	-
Terranor Verte Oy	Helsinki/FI	100	100	-	-
NU Entreprenad AB	Huddinge/SE	100	-	110	441

- (1) Bis zum Aufstellungsdatum diese Abschlusses noch kein Jahresabschluss
- (2) Tochterunternehmen von unwesentlicher Bedeutung
- (3) Gesellschaft befindet sich in Liquidation, bzw. in einem Insolvenzverfahren
- (4) Rumpfgeschäftsjahr
- (5) Im Geschäftsjahr verschmolzen auf Temakinho S.r.l.
- (6) Im Geschäftsjahr verschmolzen auf mutares Holding-51 GmbH
- (7) Im Geschäftsjahr verschmolzen auf SFC Solutions Czeszochowa Sp.z.o.o.
- (8) Im Geschäftsjahr verschmolzen auf Steyr Motors AG
- (9) In 2024 aufgelöst

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, den 19. Mai 2025

Mutares Management SE,  
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

Der Vorstand

---

Robin Laik

---

---

Mark Friedrich

---

---

Johannes Laumann

---

---

Dr. Lennart Schley

---

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Mutares SE & Co. KGaA, München

**VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS****Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Mutares SE & Co. KGaA, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Mutares SE & Co. KGaA, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB einschließlich der darin enthaltenen Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, und den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB, auf die im Abschnitt 6.3 des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Darüber hinaus haben wir die in Abschnitt 7.1 des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Unterabschnitte „Internes Kontrollsystem“ und „Aussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit von Risikomanagement- und Internem Kontrollsystem“ nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich der darin enthaltenen Erklärung nach § 161 AktG, des oben genannten gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts und der in Abschnitt 7.1 des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Unterabschnitte „Internes Kontrollsystem“ und „Aussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit von Risikomanagement- und Internem Kontrollsystem“.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

## **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Vereinnahmung von Beteiligungserträgen
2. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

**1. Vereinnahmung von Beteiligungserträgen**

- a) In der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses der Mutares SE & Co. KGaA, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 werden Erträge aus Beteiligungen in Höhe von Mio. EUR 66,9 ausgewiesen (Vorjahr: Mio. EUR 139,2). Dies entspricht 61,8 % des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr (im Vorjahr 135,9 %). Die Beteiligungserträge resultieren ausschließlich aus verbundenen Unternehmen und werden zum Teil im Rahmen von phasengleichen Gewinnvereinnahmungen und zum Teil aufgrund von Ausschüttungen nach entsprechenden Gewinnverwendungsbeschlüssen erfasst. Die Realisierung der Beteiligungserträge erfolgt, sofern die Voraussetzungen für eine phasengleiche Vereinnahmung des Jahresergebnisses einschließlich der hierfür notwendigen Gesellschafterbeschlüsse vorliegen. Der Sachverhalt war im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Prüfung der Voraussetzungen der phasengleichen Gewinnvereinnahmung komplex und zeitintensiv ist und die Beteiligungserträge einen wesentlichen Einfluss insbesondere auf die Ertragslage der Gesellschaft haben.

Im Anhang sind diesbezügliche Angaben der gesetzlichen Vertreter im Unterabschnitt „Gewinn- und Verlustrechnung: Erträge aus Beteiligungen“ innerhalb des Abschnitts „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie im Erläuterungspunkt 4.6 enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst ein Verständnis über die von den gesetzlichen Vertretern implementierten Prozesse und Abläufe im Hinblick auf die Vereinnahmung von Beteiligungserträgen verschafft. Zudem haben wir gewürdigt, ob auf Basis der zugrunde liegenden Jahresabschlüsse der verbundenen Unternehmen und der zugehörigen Gesellschafterbeschlüsse die Erträge aus Beteiligungen korrekt ermittelt worden sind. Dies umfasste auch die Beurteilung der Erfüllung der nach der Rechtsprechung des EuGH und des BGH notwendigen weiteren Voraussetzungen für eine phasengleiche Gewinnvereinnahmung. Ferner haben wir geprüft, ob die Beteiligungserträge in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die entsprechenden Forderungen in der Bilanz ordnungsgemäß ausgewiesen und die diesbezüglichen Angaben im Anhang vollständig und richtig sind.

**2. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

- a) Im Jahresabschluss der Mutares SE & Co. KGaA werden zum 31. Dezember 2024 unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausschließlich Anteile an Zwischenholdinggesellschaften in Höhe von Mio. EUR 317,4 ausgewiesen. Diese unmittelbaren Tochtergesellschaften halten wiederum Anteile an zu restrukturierenden operativen Unternehmen. Unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden in Höhe von Mio. EUR 17,6 ausgereichte Finanzmittel und unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden in Höhe von Mio. EUR 447,1 sowohl ausgereichte Finanzmittel als auch Forderungen aus Leistungen ausgewiesen. Die insgesamt ausgewiesenen Beträge für diese Bilanzposten belaufen sich auf Mio. EUR 782,1, dies entspricht 90,4 % der Bilanzsumme.

Die Bewertung der Anteile sowie der Ausleihungen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert, die Bewertung der Forderungen zum Nominalwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert. Eine Wertaufholung wird bei Wegfall der Gründe für die ursprüngliche Abschreibung vorgenommen.

Zur Überprüfung der handelsrechtlichen Bewertung der unmittelbar von der Mutares SE & Co. KGaA gehaltenen Anteile an den Zwischenholdinggesellschaften sowie der Ausleihungen an und Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden von den gesetzlichen Vertretern Unternehmensbewertungen jährlich zum Bilanzstichtag sowie anlassbezogen unter Anwendung eines Bewertungsmodells auf Basis eines Ertragswertverfahrens zur Ermittlung der jeweiligen beizulegenden Werte vorgenommen.

Die Ermittlung der beizulegenden Werte erfolgt auf der Grundlage der Barwerte der erwarteten künftigen Erträge der einzelnen verbundenen Unternehmen, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern der verbundenen Unternehmen aufgestellten Unternehmensplanungen ergeben. Der Planungszeitraum umfasst je nach verbundenem Unternehmen drei bis fünf Jahre. Die Planungen werden unter Anwendung branchen- und länderspezifischer Wachstumsraten fortgeschrieben und von den gesetzlichen Vertretern der Mutares SE & Co. KGaA genehmigt sowie vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen. Im Bewertungsmodell kommen individuell ermittelte Diskontierungszinssätze der jeweiligen verbundenen Unternehmen zum Ansatz.

Die für die operativ tätigen verbundenen Unternehmen ermittelten Werte werden von den gesetzlichen Vertretern der Mutares SE & Co. KGaA der Überprüfung der Buchwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen, der Ausleihungen an und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen zugrunde gelegt. Auf dieser Basis ergab sich im Geschäftsjahr 2024 ein Abschreibungsbedarf in Höhe von Mio. EUR 34,6 sowie ein Wertaufholungsbedarf in Höhe von Mio. EUR 22,1.

Das Ergebnis der Bewertungen der gesetzlichen Vertreter ist in hohem Maße von deren Einschätzung der künftigen Erträge, der spezifischen Wachstumsraten sowie der Diskontierungszinssätze abhängig. Die Bewertungen sind mit erheblichen Unsicherheiten behaftet, da der Wert der Anteile an verbundenen Unternehmen, der Ausleihungen an und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen maßgeblich von den mittelbar über die Zwischenholdinggesellschaften gehaltenen operativ tätigen und zu restrukturierenden verbundenen Unternehmen abhängt. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertungen war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sind im Anhang unter „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ in den Unterkapiteln „Anlagevermögen“ bzw. „Umlaufvermögen“ dargestellt. Angaben zur Höhe der Anteile an verbundenen Unternehmen, der Ausleihungen an verbundene Unternehmen und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen finden sich im Kapitel „Erläuterungen zur Bilanz“ zu den Posten „Anlagevermögen“ sowie „Umlaufvermögen“.

- b) Bei unserer Prüfung haben wir uns zunächst ein Verständnis über die von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozesse zur Unternehmensplanung und zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Vermögensgegenstände in Zusammenhang mit verbundenen Unternehmen sowie die rechnungslegungsrelevanten Kontrollen verschafft. Für identifizierte prüfungsrelevante Kontrollen haben wir eine Beurteilung der Ausgestaltung vorgenommen.

Unter Einbezug unserer internen Bewertungsspezialisten haben wir die Durchführung der Werthaltigkeitsüberprüfung der gesetzlichen Vertreter nachvollzogen und bei Vorliegen von Schätzungen durch die gesetzlichen Vertreter die angewendeten Methoden, getroffenen Annahmen und verwendeten Daten hinsichtlich deren Vertretbarkeit beurteilt. In diesem Zusammenhang haben wir auch geprüft, ob das angewendete Bewertungsverfahren methodisch und arithmetisch sachgerecht ist. In Bezug auf die in die Bewertung einbezogenen geschätzten künftigen Erträge haben wir Abstimmungen zu den von den gesetzlichen Vertretern der Mutares SE & Co. KGaA genehmigten sowie vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Unternehmensplanungen vorgenommen.

Zudem haben wir die Plausibilität der in die Unternehmensplanungen eingegangenen erwarteten zukünftigen Erträge einschließlich der zugrunde gelegten wesentlichen Annahmen anhand gesamtwirtschaftlicher und branchenspezifischer Marktdaten beurteilt. Dabei haben wir einen Abgleich mit uns zugänglichen Markterwartungen vorgenommen und umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern eingeholt, die den erwarteten künftigen Erträgen zugrunde liegen. In Bezug auf die zur Anwendung gekommenen Diskontierungszinssätze haben wir uns mit den zu deren Bestimmung herangezogenen Parametern auseinandergesetzt, die jeweilige Berechnung nachvollzogen und deren Angemessenheit anhand eigener Berechnungen überprüft. Zudem haben wir für Bewertungen ausgewählter verbundener Unternehmen unter Einbeziehung unserer internen Bewertungsspezialisten Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Unsere Erkenntnisse aus der Prüfung der Bewertung der Anteile haben wir auf unsere Prüfung der Ausleihungen an und Forderungen gegen verbundene Unternehmen angewendet.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich der Erklärung nach § 161 AktG,
- den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht,
- die in Abschnitt 7.1 der im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Unterabschnitte „Internes Kontrollsystem“ und „Aussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit von Risikomanagement- und Internem Kontrollsystem“ und
- die Versicherungen der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter, der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA256: 2abddc2dff5a6569170295168462d2a31aea7e0182889c2dac06137ddb3ff1d6 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

**Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

**Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 4. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. Dezember 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2011 als Abschlussprüfer der Mutares SE & Co. KGaA, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

**SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

**VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Wolfgang Braun.

München, den 19. Mai 2025

**Deloitte GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Bäßler  
Wirtschaftsprüfer

Wolfgang Braun  
Wirtschaftsprüfer